



CHRONIK TURNVEREIN HÄRKINGEN

Vereinsgeschichte
1913–2021

Sponsoren Chronik TV Härkingen:

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gäu-Bipperamt



EINWOHNERGEMEINDE
HÄRKINGEN



BÜRGERGEMEINDE
HÄRKINGEN

Vielen Dank unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung zur Realisation unserer Vereins-Chronik.

Turnverein Härkingen Chronik 1913–2021

Vorwort

Liebe Mitglieder des TV Härkingen Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 1913 wurde der Turnverein Härkingen gegründet. Damals noch ein reiner Turnverein von Männern, angegliedert dem Eidgenössischen Turnverband. Vieles hat sich in den letzten fast 110 Jahren verändert, kulturell und gesellschaftlich. Wer hätte damals gedacht, dass Frauen und Männer zusammen in einem Verein turnen und dies auch noch enorm Spass macht. Viele schöne Erfolge durfte der Turnverein Härkingen feiern. Aber auch schwierige Zeiten galt es zu überstehen. Immer wieder stand man vor Herausforderungen und es brauchte in jedem Jahrzehnt Mitglieder, die sich sehr für den Turnverein einsetzten. Ein Meilenstein in der Geschichte war sicher der Zusammenschluss am 11. Januar 2003 des Damenturnvereins, Männerturnvereins und des Turnvereins zum TV Härkingen. Von nun an wollte man Herausforderungen und Veränderungen gemeinsam angehen. Zehn Jahre später am 16. November 2013 feierte der Turnverein Härkingen sein 100-jähriges Bestehen mit einer Jubiläums-Turnerunterhaltung. Zu diesem Anlass schrieb unser langjähriges Ehrenmitglied Ruedi Oegerli unsere Vereinsgeschichte. Es wurde ein umfangreiches Werk mit vielen kleinen und grossen Geschichten. Leider konnte im Festführer der Turnerunterhaltung nur ein kleiner Teil der Vereinsgeschichte abgedruckt werden. Aus diesem Grund beschloss die Mitglieder an der 103. Generalversammlung, eine Vereinschronik zu schreiben. Zum einen, um so die grosse Arbeit von Ruedi zu würdigen und andererseits, um die «ganze Geschichte» der Nachwelt zu erhalten. In der Chronikkommission wurde das bestehende Werk überarbeitet und die noch fehlenden Jahre zu einer 108 Jahre TV Härkingen umfassenden Vereinsgeschichte zusammengefügt. Heute zählt der TV Härkingen knapp 80 Mitglieder, davon 21 Ehrenmitglieder. In unserem Jugendsport turnen rund 110 Jugendliche und Kinder. So wie früher setzen sich auch heute noch viele Mitglieder für den TV Härkingen ein. Für dieses grosse Engagement bedanken wir uns bei allen ganz herzlich. Seit vielen Jahren darf der TV Härkingen auch auf die grosszügige Unterstützung der Einwohner- und Bürgergemeinde zurückblicken. Dies ist nicht selbstverständlich und wir möchten uns dafür, im Namen der ganzen Turnerschar, bei den Behörden herzlich bedanken.

An dieser Stelle danken wir Ruedi Oegerli, Daniel Iseli, Peter Henzirohs, Margot Leuenberger, René Luppi, Stephanie Iseli und Claudia Kobel für dieses Werk und ihre vielen Stunden Arbeit, die sie in die Vereinschronik investiert haben. Ein grosser Dank geht auch an unsere Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung und an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Härkingen für ihr Interesse an unserem Verein und die Unterstützung in verschiedenster Form.

Wir wünschen allen Interessierten viel Freude und Vergnügen beim Lesen unserer Vereinsgeschichte und beim Entdecken des einen oder anderen Episödels...

Nicole Gschwind und Karin Dätwyler
Präsidium des TV Härkingen

Inhaltsverzeichnis

1913	Der Startschuss zum eigenständigen Verein	9
1914	Erste Versammlungen	10
1915	Streitigkeiten in der Turnstunde	10
1916	Neuer Präsident gewählt	11
1917	Fehlbarer Aktuar	12
1918	5. Generalversammlung: Es wird ein Unterhaltungsabend geplant	12
1919	6. Generalversammlung, Planung des Vereinsbanners	13
1920	Eine Vereinsfahne wird angeschafft	14
1921	Die Fahnenweihe	15
1922	Neuer Vorstand	17
1923	60 Rappen Monatsbeitrag	17
1924	10 Jahre Turnverein Härkingen	18
1925	11. Generalversammlung	20
1926	12. Generalversammlung, Bewerbung für Kantonalen Spieltag	20
1927	13. Generalversammlung	21
1928	14. Generalversammlung	22
1929	15. Generalversammlung	22
1930	16. Generalversammlung: Josef Hauri neuer Präsident	24
1931	17. Generalversammlung	25
1932	St. Nikolaus-Bescherung	28
1933	19. Generalversammlung	29
1934	20. Generalversammlung	30
1935	21. Generalversammlung, August Hauri neues Ehrenmitglied	31
1936	22. Generalversammlung: Lehrer Emil Lutz zum Oberturner gewählt	32
1937	23. Generalversammlung, Emil Lutz in Bezirksvorstand	32
1938	24. Generalversammlung	33
1939	Der 2. Weltkrieg	34
1940	26. Generalversammlung	36
1941	27. Generalversammlung	36
1942	28. Generalversammlung	37
1943	29. Generalversammlung	39
1944	30. Generalversammlung	39
1945	31. Generalversammlung	41

1946	32. Generalversammlung: Bezirksturntag mit Misserfolg	41
1947	33. Generalversammlung: Kantonaltturnfest Grenchen	43
1948	34. Generalversammlung	44
1949	35. Generalversammlung – Turnhalle ist bereit	45
1950	36. Generalversammlung: Turnfahrt aufs Hohtürli	47
1951	37. Generalversammlung: Kantonaltturnfest in Olten wird besucht	47
1952	38. Generalversammlung	48
1953	39. Generalversammlung	49
1954	40. Generalversammlung	50
1955	41. Generalversammlung	52
1956	42. Generalversammlung	52
1957	43. Generalversammlung	53
1958	44. Generalversammlung	54
1959	45. Generalversammlung: Ruedi Oegerli und Georg Studer mit Doppelsieg	55
1960	46. Generalversammlung	55
1961	47. Generalversammlung: Nationalturner glänzen einmal mehr	57
1962	48. Generalversammlung: Starke Turner	58
1963	49. Generalversammlung	58
1964	50. Generalversammlung: Kantonalschwingfest in Härkingen	59
1965	51. Generalversammlung	60
1966	52. Generalversammlung	60
1967	53. Generalversammlung	61
1968	54. Generalversammlung	61
1969	55. Generalversammlung	62
1970	56. Generalversammlung	63
1971	57. Generalversammlung	64
1972	58. Generalversammlung	64
1973	59. Generalversammlung	65
1974	60. Generalversammlung	66
1975	61. Generalversammlung	67
1976	62. Generalversammlung	68
1977	63. Generalversammlung: Kantonaltturnfest Grenchen	69
1978	64. Generalversammlung	73

1979	65. Generalversammlung	73
1980	66. Generalversammlung	74
1981	67. Generalversammlung	74
1982	68. Generalversammlung	75
1983	69. Generalversammlung	78
1984	70. Generalversammlung, Eidgenössisches Turnfest	79
1985	71. Generalversammlung	82
1986	72. Generalversammlung	82
1987	73. Generalversammlung	85
1988	74. Generalversammlung	88
1989	75. Generalversammlung: Solothurner Kantonalturmfest	89
1990	76. Generalversammlung	90
1991	77. Generalversammlung	92
1992–1996		93
1997	83. Generalversammlung	96
1998	84. Generalversammlung	98
1999	85. Generalversammlung	99
2000	86. Generalversammlung	100
2001	87. Generalversammlung	103
2002	88. Generalversammlung	107
2003	89. Generalversammlung	114
2004	Nach 10 Jahren wieder eine Turnerunterhaltung	117
2005	Wir besuchen das 63. Oberwalliser Turnfest in Visp	119
2006	Die Gymnastikriege auf der ersten Riegenreise	121
2007	Riegenreise der Aktivturnerinnen mit einem Fremdling in der Unterkunft	122
2008	Mit dem Velo ans Turnfest nach Egerkingen	124
2009	Der Kantonale Männerspieltag auf den Härkinger Sportanlagen	126
2010	Unihockey als selbstständige Riege im Turnverein	127
2011	Suche nach Verantwortlichem für Spaghettiplausch und Fröschen-Fest-Stübli	129
2012	Zumba findet Einzug im Härkinger Turnverein	130
2013	Das Jubiläumsjahr	133
2014	100. Generalversammlung	138
2015	Ein Jahr ohne Turnfestteilnahme	139
2016	Der Vorstand des Turnvereins fest in Frauenhand	141

2017	Problemfall Männerriege-Turnstunde	143
2018	Eine grandiose Vereinsreise	145
2019	105. Generalversammlung	148
2020	106. Generalversammlung	152
2021	107. Generalversammlung, schriftlich mit Restversammlung	154

Der Damenturnverein

Gründungsmitglieder	160
1. Vorstand	160
Präsidentinnen 1947–2003	160
Leiterinnen Aktive	160
Leiterinnen Frauen	160
Turnbetrieb	160
Turnfeste	166
Weitere Turnfeste	166
Neben dem Turnen	167

Der Männerturnverein

Fröschencup	172
Turnfestbesuche	172
Faustball	172
Gesellschaftliches	173
Fusion der drei Härkinger Turnvereine	175

Präsidenten TV Härkingen

Oberturner TV Härkingen

TURNVEREIN HÄRKINGEN

1913



1926



David W.



Wyssbach B.



Portmann W.



Wyss B.



Wyss P.



Bauri A.



Studer A.



Abelsart M.



Studer W.



Portmann P.



Davies F.



Wolfner Ch.



Studer E.



Bachmann G.



Oeri A.



Wyss F.



Bauri Aug.



Studer J.



Bauri B.



Burkhardt W.



Degrell W.



Studer Alb.



Schmid W.



Faberich P.



Meng J.



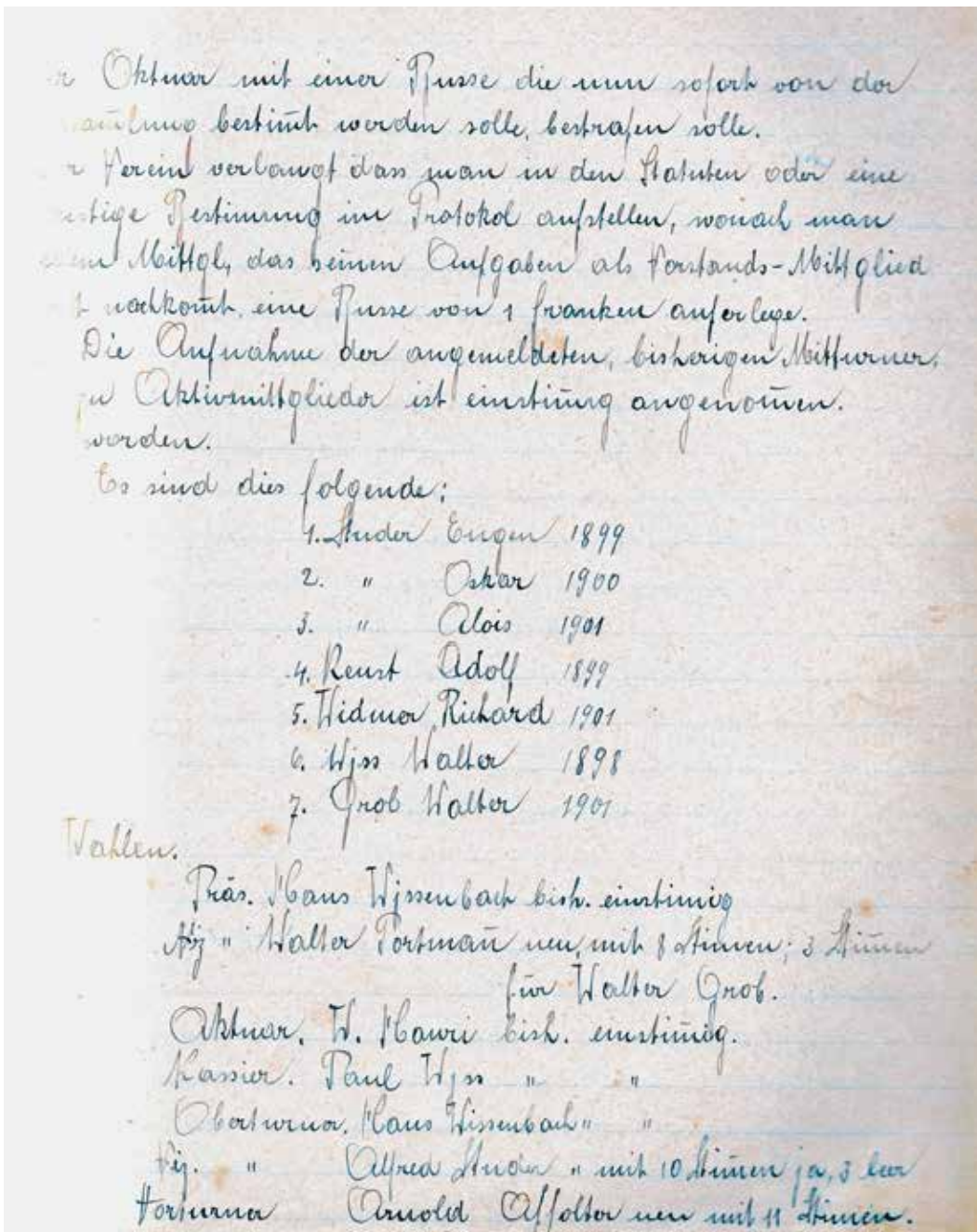
Portmann E.

Die Gründung eines eigenständigen Vereins

1913

Der Startschuss zum eigenständigen Verein

Der eigentliche Auslöser der Gründung ist wohl Johann Wyssenbach (geb. 1890), der zu jener Zeit bei seinem Müetti in Neuendorf wohnt. Die Idee kommt ihm möglicherweise auf dem «Chiltgang» zur Härkingerin Pauline Wittwer, die er später heiratet. In Neuendorf existiert damals schon ein junger Turnverein und er denkt sich wohl, dass dies auch etwas für die jungen Burschen von Härkingen wäre.



Johann Wyssenbach kann folgende Interessierte für die Gründung des Turnvereins begeistern: Gottlieb Burkhardt (1889), Walter Hauri (1897), Oscar Oegerli (Burgers, 1892), Alfred Portmann (1891), Walter Portmann (1896), Alfred Studer (1896), August von Arx (1895), Christian Wittwer (1897), Alphons Wyss (Schüsslers, 1894), Hans Wyss (1893) und Paul Wyss (1896), also alles 16- bis 24-jährige Burschen.

1914

Erste Versammlungen

Die erste schriftlich festgehaltene Sitzung findet am 13. Mai 1914 statt. Es wird der Statutenentwurf in seiner ganzen Länge vorgelesen. Auch wird schon die erste Ersatzwahl vorgenommen, da der Aktuar Alphons Wyss (Chesslers) nach Bern zieht. An seiner Stelle wird der Lehrer Mathé Allemann gewählt. Alfred Portmann erklärt an dieser Sitzung, er könne die Turnstunden nicht mehr immer besuchen und somit sei es ihm nicht möglich, die Kasse «voll und ganz zu besorgen». Alfred Studer wird ihm zur Seite gestellt. Gleichzeitig wird ab diesem Datum Alfred Portmann als B-Mitglied geführt und somit vom Turnen befreit.

Erstes Ehrenmitglied

Gottlieb Burkhardt wird zum Ehrenmitglied ernannt, da er das 25. Altersjahr erreicht hat. Für das Turnband werden die Farben grün-weiss-rot als Vereinsfarben bestimmt. Eine obligatorische Turnfahrt auf den Passwang steht auch auf dem Programm. Es wird beschlossen, zusammen mit den Teilnehmern des Turnvereins Neuendorf im Gasthof Ochsen in Mümliswil eine Suppe zu essen. Fehlende Turner werden laut Statuten gebüsst. Unterzeichnet hat das Protokoll dieser ersten festgehaltenen Sitzung Oscar Oegerli (Burgers) als Präsident.

An einer Sitzung im Juli 1914 bereinigen die Mitglieder den §27 der Statuten, der Folgendes besagt: Falls es zu einer Auflösung des Vereins käme, solle das vom Kantonalverband angeschaffte Gerät diesem wieder zufallen, oder einem sich neu gründenden Turnverein unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die übrigen Geräte würden der Schulgemeinde übermacht. Oberturner Johann Wyssenbach stellt für den absolvierten Leiterkurs in Zofingen Rechnung. Für seine anstehende Hochzeit mit Pauline Wittwer (Schwester von Christian) wird beschlossen, ihm ein Geschenk zu machen.

1915

Streitigkeiten in der Turnstunde

An der 2. Generalversammlung vom 9. Januar 1915 werden die Statuten verlesen und mit kleinen Änderungen genehmigt. Die Komitee-Wahlen ergeben folgende Resultate: Oscar Oegerli als Präsident mit 6 zu 3 Stimmen gegen Hans Wyss gewählt, Mathé Allemann als Aktuar bestätigt, Walter Hauri mit 7 zu 4 Stimmen gegen Alfred Studer als Kassier gewählt, der Oberturner Johann Wyssenbach einstimmig bestätigt. Hans Wyss bemängelt, dass die Generalversammlung nicht an Sylvester abgehalten wurde. Wahrscheinlich meint er, dass das Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr abgeschlossen werden müsse. Ein weiterer Diskussionsstoff: Leider gab es auch mehrmals Reibereien, zwei Mitglieder liefen aus der Turnstunde davon und hatten überall über den «Turnverein geschimpft, was beschämend auf sie einwirkte». So steht es geschrieben, und, nach Diskussion, beschliesst man den Ausschluss eines der beiden Mitglieder, was diesem per Chargé mitgeteilt wird.

Im Juni 1915 muss der weggezogene Aktuar ersetzt werden. August Hauri wird nominiert und auch gewählt. Ein wichtiger Beschluss wird gefasst: «Es sind sämtliche Protokolle und die

Turnverein im Dezember definitiv über eine Teilnahme entscheiden. Das Komitee des Turnvereins tagt am 20. Januar 1917 zur Vorbereitung der Jahresschlussversammlung. In einer weiteren Zusammenkunft des Gremiums für die Abendaufführung wird beschlossen, diese wegen des erneuten Einrückens der 2. Division bis nach deren Entlassung zu verschieben. Laut Protokoll endet diese Sitzung morgens um drei Uhr!

1917

Fehlbarer Aktuar

Das Protokoll kann an der 4. Generalversammlung vom 22. Januar 1917 nicht verlesen werden, da sich der Aktuar Walter Hauri in der landwirtschaftlichen Schule befindet. Es ist zwar von ihm verlangt worden, dass er das Protokoll zur Verfügung des Vereins bei sich zu Hause bereithalten soll, dies geschah jedoch nicht. Darauf stellt Johann Wyssenbach den Antrag auf eine Bestrafung des Aktuars. Die Mitglieder verlangen nun, dass im Protokoll oder in den Statuten eine Bestimmung enthalten sein solle, wonach man fehlbare Vorstandsmitglieder mit einer Strafe von Fr. 1.– belegen könne. Dem Aufnahmegesuch von sieben Mitturnern als Aktive stimmt die Versammlung mit grossem Mehr zu.

Die Restschuld von Fr. 70.– für das Pauschenpferd kann wegen Geldmangels noch nicht bezahlt werden. Man beschliesst, die Mahnung des Lieferanten abzuwarten. Mit den nicht im Militärdienst weilenden Mitgliedern soll weitergeturnt werden, wobei das Geräteturnen zu bevorzugen, jedoch die Freiübungen nicht ganz zu vernachlässigen seien. Der Oberturner rügt das Lärmen nach den Turnstunden in der Nähe des Übungsplatzes. Die Verursacher sollen bestraft werden. Des Weiteren beklagt er sich über den schlechten Besuch der Übungsstunden und ermuntert zu regerem Besuch. Der Vorstand zeigt folgendes Bild: Präsident Hans Wyss, Vizepräsident Walter Portmann, Oberturner Johann Wyssenbach, Vizeoberturner Alfred Studer, Aktuar Walter Hauri, Kassier Paul Wyss, Materialverwalter Emil Moll, Beisitzer Walter Grob und Christian Wittwer.

Adolf Keust 1. Kassier Reservefond

Erst am 2. Juli 1917 wird wieder eine Versammlung abgehalten. Da stellt man fest, dass die Kasse trotz Eingang aller Ausstände ein Manko von Fr. 15.– ausweist. Die Versammlungsteilnehmer handeln und erhöhen rückwirkend ab Juni 1917 die Monatsbeiträge auf 50 Rappen. Ebenfalls beschliessen sie einen Reservefonds zu führen. In diesen können Mitglieder freiwillig einzahlen und für besuchte Turnfeste und Turnfahrten bei Bedarf daraus Beiträge anfordern. Als erster Kassier wählen die Versammelten Adolf Keust.

1918

5. Generalversammlung: Es wird ein Unterhaltungsabend geplant

An der 5. Generalversammlung vom 5. Februar 1918 wählen die Anwesenden zwei Brüder in den Vorstand, welche sich nachher jahrelang für den Verein verdient machen. Wie die Jahre vorher gibt es auch an dieser Generalversammlung Verschiebungen und Ergänzungen im Vorstand: Präsident Alfred Studer (neu), Vizepräsident Walter Portmann, Oberturner Johann Wyssenbach, Vizeoberturner Alfred Studer, Aktuar Walter Grob (neu), Kassier Eugen Studer (neu), Materialverwalter Emil Moll und Richard Widmer (neu).

Aufnahme von Aktivmitglieder neu geregelt

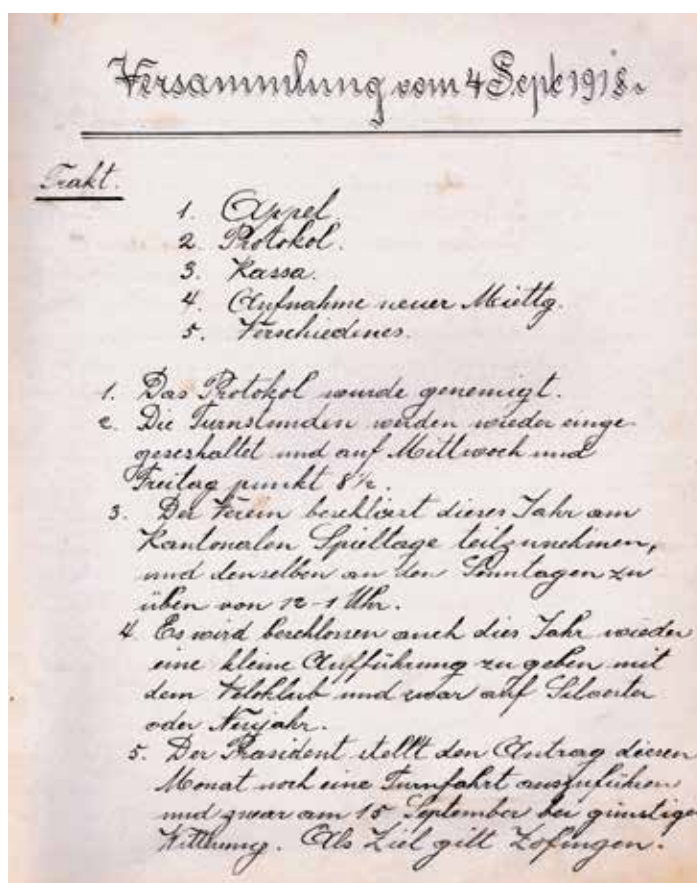
Johann Wyssenbach hält in einem Referat einen Rückblick auf das verflossene und einen Ausblick auf das kommende Jahr. Vermutlich wegen längeren Diskussionen muss die Versamm-

lung zur vorgerückten Stunde abgebrochen und eine Fortsetzung auf den 17. Februar angesetzt werden. An dieser Fortsetzung wird die Aufnahme von Aktivturnern neu geregelt: Die Aufnahme erfolgt nur unter der Bedingung, dass, nach zweimonatigem, regelmässigem Übungsbesuch, ein Mitturner sich verpflichtet, bis zur nächsten Generalversammlung weiterhin eifrig mitzuwirken. Präsident Studer muss in einer Aussprache mit zwei Mitgliedern klären, ob sie die Turnstunden wieder regelmässig besuchen wollen. Wenn nicht, würden sie ausgeschlossen. Ein weiterer Beschluss betrifft das Vereinsabzeichen, dieses darf fortan nur von Aktivturnern getragen werden.

Noch einem Turner muss wegen zu vieler Absenzen die Mitgliedschaft gekündigt werden. Dies widerfährt später wegen nachlässigem Gebaren noch einigen anderen Turnern, darunter Aktuar Walter Grob. Als dessen Nachfolger wählt man Arnold Affolter.

Nach der Anmeldung für den Kantonalen Spieltag entscheidet man sich für zusätzliche Übungsstunden, welche an den Sonntagen zwischen 12.00 und 13.00 Uhr abgehalten werden.

Gemeinsam mit dem Veloclub wird für Silvester oder Neujahr eine Abendaufführung geplant. Das gemeinschaftliche Unterhaltungskomitee wird wie folgt bestimmt: an der Spitze Stefan Jäggi (VC), Johann Wyssenbach (TV) als Stellvertreter, Arnold Affolter (TV) als Aktuar und Alfred Widmer (VC) als Kassier. Die Leitung überträgt man Alban Oegerli.



Traktandenliste vom
4. September 1918

1919

6. Generalversammlung, Planung des Vereinsbanners

Für das Jahr 1919 kann an der 6. Generalversammlung vom 11. Januar der Vorstand mit zwei Chargenwechsel, Arnold Affolter als Aktuar und Walter Wyss als Beisitzer, bestätigt werden. Oberturner Wyssenbach stellt die Reglemente für den Bezirks- und den Kantonalen Turntag vor. Es wird beschlossen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen. Folgender Antrag wird angenommen: Jedes neu eintretende Mitglied, welches noch nicht volljährig ist, hat eine Bescheinigung von den Eltern vorzulegen, dass diese mit dem Eintritt einverstanden sind.

Hans Wyss wird Ehrenmitglied

Arnold Affolter beantragt, dem ehemaligen Präsidenten **Hans Wyss** die Ehrenmitgliedschaft zu geben und Alfred Studer ergänzt, ihm sei bei dieser Gelegenheit eine Ehrenurkunde zu überreichen.

Zwei junge Turner melden sich als Tambouren. Es soll versucht werden, im Eidgenössischen Zeughaus in Bern zwei Trommeln zu kaufen. Am Schluss der Versammlung stellt Christian Wittwer den Antrag auf Entnahme von Fr. 12.– aus der Kasse, um noch eine Stunde

der Gemütlichkeit anhängen zu können. Diesen Antrag akzeptieren die meisten Mitglieder. Paul Wyss und Walter Portmann tadeln dies jedoch und der Kassier wird aufgefordert, unter den Anwesenden einen Einzug vorzunehmen, welcher Fr. 9.– einbringt. Am 17. März 1919 eröffnet Stefan Jäggi die Schlussitzung des Unterhaltungskomitees beider Vereine (Turnverein und Veloclub) und fordert den Kassier Alfred Widmer auf, die Abrechnung der Abendaufführung vorzulegen. Dieser zeigt sich erfreut und gibt einen Gewinn von Fr. 211.70 bekannt. Arnold Affolter beantragt, davon den teilnehmenden Frauen Fr. 8.– als kleine Anerkennung zu spendieren. Dies wird dann auch so beschlossen.

Erster Schritt für Vereinsbanner

Einige Tage später findet eine Schlussfeier des Turnvereins statt. Der Oberturner Johann Wyssenbach dankt allen an der Aufführung Beteiligten, besonders aber den sechs anwesenden Frauen für ihren tollen Einsatz. Da Arnold Affolter seinen Wohnsitz verlegt, muss an der Sitzung vom 9. August 1919 ein neuer Aktuar gewählt werden. Es stellt sich Bernhard Hauri zur Verfügung.

Ein schon länger gehegter Wunsch soll umgesetzt werden: Ein entsprechendes Komitee beschliesst am 30. August 1919 eine Vereinsfahne anzuschaffen und eröffnet zu diesem Zweck einen Fahnenfonds. Die versammelten Turner bestätigen diese Beschlüsse am 3. Oktober 1919. Zur Mittelbeschaffung beschliesst man, 2000 Karten mit dem Aufdruck «Turnverein Härkingen, Fahnenfonds, 30 Rp.» zu drucken. Diese Karten werden den Mitgliedern zum Verkauf abgegeben. Walter Portmann wählt man als Kassier des Fahnenfonds. Der Passivbeitrag wird von Fr. 2.– auf Fr. 3.– erhöht.

1920

Eine Vereinsfahne wird angeschafft

Mit einer Ausnahme, die des Materialverwalters Emil Moll, liegen an der 7. Generalversammlung vom 24. Januar 1920 keine Demissionen vor. Nach vier Jahren strammen Ausführens dieses Amtes hat er genug. Zum Kauf einer Sprungmatte mit einer Länge von zwei Metern macht der Verein eine Subventions-Eingabe beim Eidgenössischen und beim Kantonalen Turnverband.

Vermutlich läuft der Verkauf der Fahnenfonds-Karten durch die Mitglieder nicht zufriedenstellend, daher beschliesst das verantwortliche Komitee sämtliche Turnvereine des Kantons anzuschreiben. Mit einem Begleitschreiben werden die Vereine gebeten, die zugesandten Karten zu verkaufen. Der Präsident gibt bekannt, dass Schwester Agnes vom Kantonsspital Olten für die neue Fahne eine Schleife anfertigen wird. Diese grosszügige Geste verdankt man ihr im Voraus. Für das benötigte Material muss sie entschädigt werden.

Am Morgen des 13. Mai 1920 ist beim Restaurant Lamm Abmarsch zur Turnfahrt auf den Brunnersberg. An der Versammlung vom 5. November 1920 beschliessen die Mitglieder, sich für das Kantonale Turnfest im Jahre 1921 zu bewerben. Für das Training des Nationalturnens werden zwei Hebesteine, mit je einem Gewicht von 20 und 25 Kilogramm, zum Preis von Fr. 30.– angeschafft. Fritz Oegerli und Ernst Meier spenden je Fr. 5.– an diese Anschaffung.

Die Fahnenweihe

Nach einigen Demissionen wird das Komitee an der 8. Generalversammlung vom 22. Januar 1921 für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammengestellt: Präsident Alfred Studer, Vizepräsident Christian Wittwer (neu), Oberturner Johann Wyssenbach, Vizeoberturner Fritz Oegerli (neu), Aktuar Bernhard Hauri, Kassier Eugen Studer und Materialverwalter Oskar Studer.

Weiter wird beschlossen, dass bei Turnfahrten die Mitglieder bis zum Schluss der Veranstaltung anwesend sein müssen. Wenn nicht, gibt es eine Busse von Fr. 2.– bei einer ganztägigen, oder Fr. 1.– bei einer halbtägigen Turnfahrt. Für den verunfallten Schwinger Gottfried Egger organisiert man eine Geldsammlung und den Betrag von Fr. 20.– stellt man umgehend der Witwe zu. Das Gesuch der Härkingen an den Kantonalen Schwingerverband zur Übernahme des Schwingfestes wurde «abschlägig» beantwortet. Die Mitglieder beschliessen, am Kantonal-Turnfest in Olten teilzunehmen. Arnold Affolter ist wieder nach Härkingen zurückgekehrt und wird als Mitglied B aufgenommen.



Christian Wittwer 1. Vereinsfähnrich

Die Vorbereitungen für die Fahnenweihe werden nach der Generalversammlung in Angriff genommen. Der Sonntag 1. Mai 1921 wird als Festtag bestimmt. Das Organisationskomitee bildet der komplette Vereinsvorstand, sowie die Herren Paul Wyss, Walter Portmann, Albin Wyss (Lingge), Lehrer Melchior Uebelhart und Franz Fähndrich. Als erster Bannerträger wählen die Mitglieder Christian Wittwer.

.....
Fahnenweihe 1921

Weitere Sitzungen für diesen grossen Anlass finden am 22. und 28. März 1921 statt. Da wird auch bekannt, dass der als Festredner angefragte Alfons von Arx aus Solothurn zugesagt hat. Des Weiteren beschliessen die Mitglieder, die Fahnenweihe mit einem Schwingfest zu verbinden. Eingeladen werden Schwinger der Verbände Thal-Gäu und Olten-Gösgen. Als Patensektion für die neue Fahne wird der Turnverein Neuendorf, und als Festmusik die Musikgesellschaft «Harmonie» von Wolfwil angefragt.

Das Festkomitee sieht folgendermassen aus: Präsident: Albin Wyss (Lingge), Stellvertreter: Alfred Studer, Aktuar: Bernhard Hauri, ihm wird Melchior Uebelhart zur Seite gestellt, Kassier: Walter Portmann, Gabenkomitee: Johann Wyssenbach, Melchior Uebelhart, Christian Wittwer und Arnold Affolter. Weiter wird beschlossen, dass jeder Schwinger eine Gabe erhalten soll. Dazu organisieren Christian Wittwer und Arnold Affolter einen Spendeneinzug im Dorf. Auch die Vereinsmitglieder werden gebeten, nach ihren Möglichkeiten zu spenden. Der Turnverein lädt alle anderen Dorfvereine zur Teilnahme an diesem Fest ein.

Eine Versammlung am 25. April 1921 legt fest, dass die Fahne am Vormittags-Gottesdienst in der Kirche eingeseget wird. Auf eine Fahhengotte und einen Fahngötti verzichtet der Verein, dafür bestimmt man Fritz Oegerli und Josef Moll als Fahnenwache. Als Sanitäter für das Schwingen stellt sich Gottwald Oegerli zur Verfügung. Verantwortlich für alle Dekorationen sind Johann Wyssenbach und Melchior Uebelhart.

Der Ablauf des Festes sieht wie folgt aus:

- 11.00 Uhr** Besammlung der Schwinger
- 11.30 Uhr** Anschwingen
- 12.00 Uhr** Empfang der Patensektion
- 13.00 Uhr** Festakt und Fahnenübergabe
- 13.30 Uhr** Festzug
- 14.00 Uhr** Ausschwingen mit Ausstich
- 17.00 Uhr** Rangverkündigung

Nach all den Vorbereitungen dürfen die Turner am 1. Mai 1921 die Fahnenweihe, mit Schwingfest, bei schönstem Wetter vornehmen. Die Musikgesellschaft «Harmonie» Wolfwil und der hiesige Kirchenchor geben dem Fest einen würdigen musikalischen Rahmen. Der Veloclub wertet den Festzug mit einer malerischen Gruppe auf. Der Redner Alfons von Arx drückt mit seiner Ansprache dem Einweihungsfest seinen Stempel auf. Ebenfalls wichtig: Das Schwingen verläuft ohne Unfall und jeder Teilnehmer verlässt Härkingen am Abend mit einer Gabe.

Die Mitglieder des Turnvereins lassen das Fest im «Lammsaal» gemütlich ausklingen. Für den jungen Verein bedeutete dies viel Arbeit, aber auch eine grosse Befriedigung, wurden doch alle Ziele erreicht. Mit grosser Zufriedenheit wird an einer späteren Versammlung der Reingewinn von Fr. 413.20 zur Kenntnis genommen. Eine nach dem Fest geplante Turnfahrt auf die Tiefmatt fällt der schlechten Witterung zum Opfer. Später wird sie, am 22. Mai, in Begleitung der Ehrendamen und einiger Ehrenmitglieder nachgeholt. Nun hat der Verein eine Fahne zum Vorzeigen. Daher beschliesst man, dass der ganze Verein geschlossen an das Kantonale Schwingfest nach Neuendorf geht. Fehlende werden gebüsst.

Auf den August 1921 hat Vereinsgründer Johann Wyssenbach das Amt als Oberturner nach achtjähriger Tätigkeit niedergelegt. Für seine stramme und zielstrebige Führung wird ihm ein grosser Dank ausgesprochen. Zweimal führte er den Verein an einem Kantonalen Turnfest und beide Male kehrten die Härkinger kranzgeschmückt nach Hause. Am 2. August 1921 wählen die Mitglieder Walter Portmann zu seinem Nachfolger. Ebenfalls wird beschlossen, dass jedes Mitglied des Vereins Fr. 1.– an die Turnerhilfskasse zu bezahlen hat. An der Versammlung im November 1921 beschliessen die anwesenden Mitglieder am Eidgenössischen Turnfest 1922 teilzunehmen.

1922

Neuer Vorstand

An der 9. Generalversammlung vom 11. Februar 1922 gibt es eine grössere Rochade im Vorstand. Die Versammelten wählen den neuen Vorstand wie folgt: Präsident Alfred Studer, Vizepräsident Christian Wittwer (neu), Oberturner Walter Portmann (neu), Stellvertreter Arnold Affolter (neu), Aktuar Bernhard Hauri (neu), Kassier Eugen Studer, Beisitzer Ernst Luppi und August Hauri (neu). Paul Wyss bemerkt, dass es angebracht wäre, an den nächsten Generalversammlungen einen Jahresbericht zu vernehmen. Grosse Begeisterung löst die Aufnahme des von der Gemeinde Härkingen neu gewählten Lehrers Melchior Uebelhart als Aktiver in unseren Verein aus. Der militärische Vorunterricht, mit dem Leiter Melchior Uebelhart, wird sofort ins Turnprogramm aufgenommen. Dem abgetretenen Oberturner Johann Wyssenbach wird ein Geschenk in der Höhe von Fr. 30.– überreicht.

Paul Wyss und **Walter Portmann** werden in die Garde der Ehrenmitglieder gewählt. Es wird angeregt, dass alle offenen Ausstände den versammelten Mitgliedern offengelegt werden. Weiter beantragt ein Aktiver, zwei säumige Mitglieder «in Betreuung zu übergeben», was dann auch beschlossen wird. Nach einer längeren, hitzig geführten Diskussion an der Versammlung vom 31. März 1922 beschliessen die anwesenden Vereinsmitglieder, auf Antrag von Paul Wyss, die Nicht-Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest 1922.

1923

60 Rappen Monatsbeitrag

«Der sinnreiche Jahresbericht von Herrn Lehrer Uebelhart wird vom Präsidenten wie vom ganzen Verein aufs Beste verdankt», so steht es im Protokoll der 10. Generalversammlung vom 27. Januar 1923. Man hofft, dass dies nun dem Wunsch des Ehrenmitglieds Paul Wyss entspricht. Melchior Uebelhart als neuer Oberturner und Walter Oegerli als Materialverwalter werden neu in den Vorstand gewählt. Der Verein entwickelt sich unter der Leitung des Vorbild-Oberturners vom «Dornröschenverein» langsam zu einem Vorzeigeverein. Der Monatsbeitrag muss auf 60 Rappen erhöht werden, und auf einen Antrag werden Fr. 350.– in eine Festfondskasse angelegt. Der beschenkte Alt-Oberturner Johann Wyssenbach, sowie die zu Ehrenmitgliedern ernannten **Walter Hauri**, **Paul Wyss** und **Walter Portmann** danken dem Verein für Geschenke und Urkunden. An einem Turnstand, während oder nach einer Turnstunde, beschliessen die Anwesenden für den Tambour ein neues Trommelfell anzuschaffen.

Gekrönte Turner

An die Kantonale Turnfahrt auf den Balmberg werden, laut Beschluss am Turnstand vom 20. Juli, die Ehrendamen, sowie die Ehren- und Passivmitglieder zur Teilnahme eingeladen. Um 6.45 Uhr versammeln sich die Teilnehmer beim «Lamm» und fahren mit Autos nach Welschenrohr um die Wanderung auf den Balmberg unter die Füsse zu nehmen. Gegen 17.30 Uhr kehren die Härkinginger mit der Bahn ab Wiedlisbach zurück. Ende August dankt Oberturner Melchior Uebelhart den gekrönten Häuptern vom Kantonalen Turnfest in Langendorf für ihre Leistungen und gratuliert folgenden Turnern:

Mit Kranz: August Hauri, Gustav Hänggi, Alfred Studer und Jakob Studer

Mit Zweig: Walter Oegerli, Johann Oegerli und Franz Wyss

Da sowohl der Turnverein wie auch der Veloclub beabsichtigen, am Neujahrstag 1924 ein Theater aufzuführen, wird an einer gemeinsamen Sitzung am 3. Oktober 1923 folgendes beschlossen: Der Turnverein verzichtet und gibt dem Veloclub das Datum frei, wollen doch diese ein grösseres, mit höheren Kosten verbundenes Stück aufführen.

1924

10 Jahre Turnverein Härkingen

Die 10. kleine Jubiläums-Generalversammlung vom 16. Februar 1924 ist vom lehrreichen, mit Witz vorgetragenen Jahresbericht des nun amtierenden Oberturners Melchior Uebelhart geprägt. Die Anwesenden danken ihm mit herzlichem Applaus.

Der Vorstand wird gesamthaft und einstimmig bestätigt: Präsident Alfred Studer, Vizepräsident Christian Wittwer, Oberturner Melchior Uebelhart, Oberturner Stv. Arnold Affolter, Aktuar Bernhard Hauri (neu), Kassier Eugen Studer, Materialverwalter Walter Oegerli, Beisitzer 1 Ernst Luppi, Beisitzer 2 August Hauri, Fähnrich August Hauri für Christian Wittwer.

Unser kleines Anneli

Der Oberturner spricht nach der flott abgelaufenen Unterhaltung allen den besten Dank aus, lobt die mitwirkenden Töchter, aber speziell «unser kleines Anneli», das als Andenken ein kleines Geschenk erhält. Der Imbiss wird serviert und man verbringt im Freundeskreis, nicht ohne den obligatorischen Einzug um die Kasse zu schonen – noch einige musikalisch und gesanglich unterlegte, lustige Stunden bis fast zum Morgengrauen!

Am 13. Juli spendiert der Verein einen Beitrag von Fr.3.– pro Turner, um am Kantonalturfest in Balsthal in einheitlichen Hosen turnen zu können. Mit grosser Freude kann auf das Kantonalturfest in Balsthal zurückgeblickt werden: Mit 140,92 Punkten wurde in der Kategorie VI den 3. Rang erreicht. Gemeinsam mit den «kranzgeschmückten» Einzelturnern wird der Heimweg angetreten. Im Ausserdorf empfängt uns die Musikgesellschaft. Gemeinsam marschieren wir voller Stolz in einem Umzug bis zum «Lamm», wo wir herzlich mit einem Apéro empfangen werden. An diesem Anlass kommt der Wunsch auf, dass der Verein Blumenhörner beschaffen möge – der Umzug würde dadurch noch viel farbenfroher – dazu wird man in der Einwohnerschaft Geld sammeln.

Erste Teilnahme am Eidgenössische Turnfest

Ein Meilenstein in der Geschichte des Turnvereins: Am 17. Oktober 1924 stellt der Oberturner Melchior Uebelhart den historischen Antrag, die Sektion für das Eidgenössische Turnfest 1925 in Genf anzumelden! Der Antrag wird mit grossem Mehr und voller Begeisterung angenommen. In diesem Vereinsjahr wird eine Theateraufführung ins Jahresprogramm aufgenommen. Sechs Damen für die Mithilfe können rasch gefunden werden. Es sind dies: Marie Studer, Blanda und Lina Burkhardt, Lisette Oegerli, Emma Portmann und Leny Neumann.



Vier erfolgreiche
Härkinger Athleten
aus früheren Zeiten.

1925

11. Generalversammlung

An der 11. Generalversammlung vom 21. Januar 1925 wird Bernhard Hauri, der vom Dorfe wegzieht, durch Josef Hauri als Aktuar abgelöst. Als Oberturner-Stellvertreter wird wieder Alfred Studer gewählt. Der überaus interessante Rückblick des Oberturners, mit Witz und Humor gewürzt und vorgetragen, verfehlt seine Wirkung nicht und wird gebührend verdankt. In den Statuten sollen gewisse Paragraphen erneuert oder angepasst werden. Das ad hoc gewählte Kollegium wird sie überarbeiten und einen Entwurf vorlegen.

Kassabestand muss aufgebessert werden

Das Festreglement für das Eidgenössische Turnfest wird vom Oberturner vorgestellt. Alle, die sich entscheiden, daran teilzunehmen, müssen mit ihrer Unterschrift den lückenlosen Besuch der Turnstunden und Übungen bis zum Fest versprechen!

Mit dem freiwilligen Einzug und dem vom Verein offerierten Wurstmahl geht diese Generalversammlung gemächlich zu Ende. Mit Musik und Tanz vergeht die Zeit wie im Flug und die Turner lassen frohgelaunt den Abend bis in den Morgen ausklingen, «bis fast die Hähne krächten!» Am 28. August 1925 muss festgestellt werden, dass die Kasse mit einem Bestand von nur noch Fr. 86.– sehr mager geworden ist. Es wird beschlossen, am Neujahr 1926 eine Theateraufführung zu veranstalten.

.....
Der Turnverein am
Eidg. Turnfest 1925
in Genf.



1926

12. Generalversammlung, Bewerbung für Kantonalen Spieltag

An der 12. Generalversammlung vom 23. Januar 1926 kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Kasse nach der Unterhaltung und der Theateraufführung wieder praller ist.

August Hauri der Spitzenathlet

Die Sektion erreicht am Turnfest in Genf mit 141,17 Punkten in der Stärkeklasse VII den hervorragenden 22. Rang (von 221 Sektionen)! August Hauri, unser Leichtathletik-Aushängeschild, erkämpft sich mit 162 Punkten den sehr guten 7. Rang. Am Solothurner Leichtathleten-Tag steht er mit 174 Punkten an der Spitze! An den Meisterschafts-Wettkämpfen erringt er den

Siegesbecher und zusätzlich im Hochsprung mit 175,5 cm den zweiten Platz. In Pratteln er-gattert er in 9 Disziplinen mit 152 Punkten den 6. Rang. Josef Hauri holt in Luterbach den ers-ten Zweig. Diese Resultate verliest der Oberturner in seinem Bericht, welcher alle fidelen Ereignisse und die erturnten Leistungen des vergangenen Jahres enthält. Dieser wird mit Applaus verdankt. Der Abend verfließt mit dem vom Lamm-Wirt gespendeten und mit gutem Appetit verzehrten Wurstmahl fröhlich, um darnach mit Gesang, Tanz und wechselnder Jazz-Band-Musik genüsslich um 3 Uhr zu enden! Das Protokollbuch enthält mehrere eingeklebte, schreibmaschinengeschriebene Seiten mit einem ausführlichen Bericht zum Schmunzeln über das Eidgenössische Turnfest 1925 in Genf, verfasst im gewohnten Stil von Melchior Uebelhart!

Am 7. Juli 1926 bewirbt sich der Turnverein um die Übernahme des Kantonalen Spieltages im Herbst 1926. Gleichzeitig muss wegen der Überschwemmungen im Gäu, in Balsthal und be-sonders in Holderbank, das dort bereits aufgebaute Bezirksturnfest auf nächstes Jahr ver-schoben werden.

Unser Hauri Gust!

Dieses Jahr fordert nun kein Wettkampf mehr die Turner, so dass sich die Vereinsleitung ent-schliesst, ein Schlussturnen mit 10 Disziplinen durchzuführen. Auf die Reklamation jüngerer Turner ändert man den Modus und turnt nun in Ober- und Unterstufe, in letzterer nur in 8 Disziplinen. Dieses Schlussturnen muss dann wegen einer Terminkollision mit einem Kanto-nalen Turnanlass verschoben werden. Durch diesen Zeitgewinn kann ein Volksfest organisiert werden mit «Belustigungen» und einer Kunstturnergruppe, die den Besuchern Spektakel bie-ten soll. Auch die Musikgesellschaft beteiligt sich an diesem Anlass. Anmerkung: Am Eidge-nössischen Leichtathleten-Tag in Baden steht August Hauri mit 158 Pkt. im 7. Rang, am Basel-städtischen mit ebenso vielen Punkten wie am Solothurner Kantonalen mit 160 Pkt. im 2. Rang!

25. Oktober 1926: Der Termin für die Aufnahme des Vereinsfotos steht. Man diskutiert die Anfahrt nach Olten und beschliesst, dass zwei Mitturnern die Grundtaxe durch einen Einzug im Verein und ein eventueller Rest aus der Kasse bezahlt werden soll.

Angst vor dem Hund

Franz Wyss beklagt sich, dass er nie über Versammlungen oder Turnstunden orientiert würde. Man knöpft sich den Vereinsboten vor und dieser erklärt, dass er sich nicht getraue zum Haus zu gehen wegen des Hundes! Ein Turnstand wird am 3. Dezember 1926 gehalten, um nach kur-zer Diskussion ein Mitglied aus dem Verein auszuschliessen.

1927

13. Generalversammlung

Der Vorstand wird am 5. Februar 1927 anlässlich der 13. Generalversammlung wieder ein-stimmig für ein weiteres Jahr bestätigt. Der Oberturnerbericht umfasst alle während des Jahres vorgefallenen Ereignisse und Begebenheiten und findet bei grossem Interesse guten Anklang. Der Präsident verdankt diesen und erwähnt den starken Willen unseres Leiters, der «das Ruder sicher führt!» Mit klatschendem Beifall danken die Anwesenden ihrem «Dätte» (Melchior Uebelhart).

An einer Versammlung im Mai beschliesst man, auf Antrag von Peter Portmann, den schon lange geplanten Bummel am kommenden Auffahrtstag endlich zu machen. Josef Hauri möch-te als Ziel das Restaurant «Geisshubel» in Rothrist in Erwägung ziehen. Der Hin- und Rückweg sowie die Einladungen an die Damen werden genau festgelegt.

Sammelkomitee wird gebildet

Der Eidgenössische Turnverein startet eine Sammlung für ein Eigenheim. Der Verein erklärt sich bereit, sich daran zu beteiligen. Ein Komitee aus Turnern und Aussenstehenden wird gebildet um die Einzüger zu bestimmen. In allen drei Oltner Tagblättern wird Ende September ein diesbezüglicher Artikel abgedruckt. Pro Mitglied soll ein Mindestbeitrag von Fr. 2.– geleistet werden und der Dorfeinzug soll mindestens das Doppelte des gesamten Vereinsbeitrages einbringen.

1928

14. Generalversammlung

Die 14. Generalversammlung vom 21. Januar 1928 bestätigt den Verbleib des Vorstandes in seiner Zusammensetzung. Der Vorsitzende dankt für das Vertrauen im Namen seiner Kollegen.

Der Jahresbericht des Oberturners Melchior Uebelhart hat sein Ziel gewiss nicht verfehlt: Er führt uns eindrücklich vor Augen, was während dieses Jahres durch harten, turnerischen Einsatz erreichte wurde. Mit Witz und Humor werden auch der Maibummel auf den «Geisshubel» und das schöne Fest in Derendingen erwähnt.

Kein «Hurligugger-Wein»

Die Versammlung vom 16. April 1928 nimmt die Organisation des bereits im letztjährigen Arbeitsprogramm aufgeführten Waldfestes auf. Nebst den «gängigen Belustigungen» werden weiter das Plattenwerfen und das Schätzen einer Hamme angeboten. Wiederum werden die Vorführungen einer Kunstturnergruppe in Aussicht gestellt. «Belustigungen» bedeuten auch: Lebkuchendrehen, Blumenstand, Flaschenangeln, usw. Da für Letzteres der Wein bei Walter Hauri gekauft werden soll, meint der Verantwortliche, man müsse nicht gerade vom Teureren geben! «Ja schon», gibt ihm der «Lammwirt» zur Antwort, «aber es müsse auch kein «Hurligugger» sein! Das Ganze obliegt Melchior Uebelhart als Chef, und dem Wirtschaftskomitee steht Albin Wyss vor. Das Fest wirft einen Gewinn von Fr. 468.35 ab. Anhand der Protokolle stellt man fest, dass dieser Anlass genau vorbereitet wurde, ja, fast generalstabsmässig! Da kann man die Handschrift eines Lehrers erkennen! Der Oberturner drängt die Turner, neue Passivmitglieder anzuwerben.

Tragischer Tod Robert Burkharts

Robert Burkhardt war es nur kurze Zeit vergönnt zu leben und Turner zu sein. Er stirbt an einer Lungenentzündung erst 18-jährig! Anstelle eines Kranzes wird der Familie ein Geldbetrag übergeben.

Der Verein erzielt am eidgenössischen Turnfest in Luzern mit einer respektablen Leistung den Lorbeerkrantz in der Stärkeklasse VII. August Hauri ist mit 155 Punkten ebenfalls in den vorderen Rängen. Albert Studer erreicht am Kantonalen Kunstturnertag mit einer sehr guten Leistung das Diplom.

1929

15. Generalversammlung

Die 15. Generalversammlung vom 5. Februar 1929 beginnt mit einem Eklat: Alfred Studer tritt urplötzlich als Präsident zurück! Nach einigen Wortbegehren aus der Versammlungsrunde erlaubt sich Ehrenmitglied Walter Portmann, über den gesamten Vorstand abstimmen zu las-

sen. Die anwesenden Mitglieder ermuntern den Vorstand, für eine neue Amtsdauer weiter zu machen. Alfred Studer dankt den Versammelten für das in hohem Masse geschenkte Vertrauen und verspricht, das Ruder auch weiterhin gut zu führen! Seit 15 Jahren nun sind **Alfred Studer** und **Christian Wittwer** ununterbrochen als gute, nimmermüde Vereins- und Vorstandsmitglieder tätig. Sie sind mehr als berechtigt, in die höchste Gilde erhoben zu werden. Nach kurzer Besprechung werden sie ohne Gegenstimme zu Ehrenmitgliedern ernannt und es werden ihnen die Urkunden überreicht. Der Oberturner verliert einen gewohnt flotten Rückblick, der mit dem Bericht über das schöne Waldfest und dem Erfolg am Eidgenössischen Turnfest in Luzern einen tiefen Eindruck hinterlässt. Einmal mehr heimst er regen Beifall ein. Melchior Uebelhart schlägt Walter Moser, Lehrer, als neuen Leiter des Vorunterrichts vor und dieser wird auch gewählt.

In diesem Jahr ist eine Kantonale Turnfahrt auf den Allerheiligenberg vorgesehen, sowie das im letzten Jahr verschobene Bezirksturnfest in Holderbank.

Ein Barren für Fr. 220.–

Der Verein will einen neuen Barren anschaffen, der laut Katalog und Preisliste Fr. 220.– kostet und reicht die entsprechenden Gesuche um Gerätesubventionen ein. An einem Turnstand wird geregelt, welche Entschuldigungen trotz Abwesenheit den Bezug der «Auszeichnung für fleissiges Turnen» erlauben. Es sind dies: Militärdienst, Krankheit mit Arztzeugnis, mehrtägige Abwesenheit, Schichtarbeit, Todesfall in der Familie und Berufliche Schule. Ferner muss in der ersten Hälfte der Turnstunde angetreten werden, sonst wird Abwesenheit notiert, dreimal darf man fernbleiben.

Der Turnverein Neuendorf ersucht in einem Schreiben um eine Entschädigung für die Benützung ihrer Turngeräte in den Turnstunden durch uns. Der Verein will in keiner Weise diesem Gesuch entsprechen und wird in diesem Sinne höflich antworten.

Am Turnstand vom 25. Juni 1929 referiert Walter Moser zum ersten Mal als Oberturner. Er rügt energisch den flauen Turnstunden-Besuch und beantragt die Einführung einer dritten Übungsstunde auf Montag. Eine ausserordentliche Zusammenkunft beschliesst am 13. Oktober 1929 dem weggezogenen, langjährigen und verdienten Oberturner und Kämpfer für das edle Turnwesen, Melchior Uebelhart, ein kleines Geschenk als Andenken zu überreichen. Man einigt sich auf eine Plakette mit Inschrift für Fr. 35.– plus Kosten für die Gravur.

Am Turnerabend wird der Turnfestfilm von Luzern gezeigt werden, sofern der Operateur Ende November verfügbar ist. Der Abend wird dreiteilig geplant: Als Haupttakt der Film, dann eine Theatereinlage und zum Schluss ein turnerischer Teil mit Reigen. Die Samstagausführung wird mit Musik und Tanz gemütlich abgeschlossen. Das Engagement der Kapelle mit dem überaus populären «Bassgigefritz» hat sich sehr bewährt!

Abschiedsfeier für «Dätte»

Die Abschiedsfeier für den ehemaligen Oberturner Melchior Uebelhart findet mit allen unter ihm Turnenden und zwei Ehrenmitgliedern am 16. November 1929 statt. Präsident Alfred Studer eröffnet die Feier mit einer gut abgefassten Würdigung unseres so beliebten und bewährten «Dätte», in der er über den Einzug und Werdegang des Kämpfers und Vorbildes zurückblickt. Dieser hat mit seiner kameradschaftlichen Zuneigung bei jedem Turner grosse Leistungen hervorgezaubert. Alfred Studer übergibt ihm im Namen aller Anwesenden die Plakette. Mit tiefem Empfinden verdankt Melchior Uebelhart dieses Andenken an unseren Verein. Eine perfekte Überraschung ist dann der Eintritt des weitherum bekannten Schriftstellers Bernhard Moser aus Hägendorf, der mit ergreifenden Worten und seinem Wahlspruch einen tiefen Eindruck erweckt. Er ermahnt die Turner, sich wieder in selbstloser Weise durch guten

Einsatzwillen auch dem neuen Oberturner, Walter Moser, unterzuordnen, denn: «Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist leben!» Bis zum Morgengrauen verbringt man in echt kameradschaftlichem Geiste heitere und fröhliche Stunden. Freund Melchior und Dätte, wir sehen dich ungern weggehen. Das beweisen die heimlich hervorquellenden Tränen bei der Übergabe des Geschenkes an Dich und wir sagen: «Glückauf in Deinem neuen Wirkungskreis!»

Der Verein organisiert die Bezirks-Delegiertenversammlung am 5. Januar 1930 im Restaurant «Zum Lamm» und bittet alle Mitglieder mit Brustband zu erscheinen.

1930

16. Generalversammlung: Josef Hauri neuer Präsident

An der 16. Generalversammlung vom 1. Februar 1930 legt nun Alfred Studer sein Präsidium endgültig nieder. Er schlägt als Nachfolger Josef Hauri vor, welcher nach kurzer Diskussion ohne Gegenstimme gewählt wird. Der Verein dankt dem abtretenden Alfred Studer für seine treue und aufopfernde Arbeit während 12 Jahren an der Spitze des Vereins. Da der Aktuar zum Vorsitzenden gekürt wurde, ist nun dessen Amt verwaist. Es wird Hans Fähndrich vorgeschlagen, der sich aber weigert und Albert Portmann vorschlägt, worauf dieser auch gewählt wird. Der Vorstand setzte sich nun wie folgt zusammen: Präsident Josef Hauri (neu), Vizepräsident Christian Wittwer, Aktuar Albert Portmann (neu), Kassier Eugen Studer, Oberturner Walter Moser, Vize-Oberturner Alfred Studer, Materialverwalter Walter Burkhardt und Peter Portmann.

Der Jahresbericht des Oberturners Walter Moser erweckt beim Erwähnen der Höhepunkte wie Bezirksturnfest, Kantonalturfahrt und Bezirks-Delegiertenversammlung im «Lamm» einen tiefen Eindruck und der gebührende Beifall bleibt nicht aus.

Oberturner rügt Turner

Die Versammlung vom 4. April 1930 beginnt mit der Rüge des Oberturners zum sehr mangelhaften Besuch der Turnstunden. Es erklären 14 Mitglieder mit ihrer Unterschrift, in Zukunft die Turnstunden fleissig zu besuchen. Oberturner Walter Moser erklärt die Leitung niederzulegen, wenn dieser Schlendrian nicht aufhöre. Die Sektion steht unmittelbar vor einem Kantonalen Turnfest und, da sich diese Turner zu mehr Fleiss verpflichtet haben, wollen Christian Wittwer und Ernst Studer mit dem Oberturner Rücksprache nehmen und ihr Engagement bestätigen.

Der vorgeschlagene Maibummel soll durchgeführt werden. Weil am 29. Mai 1930 aber schon eine obligatorische Bezirksturfahrt auf die Schwengimatt vorgesehen ist, sollen die beiden Anlässe zusammengelegt werden. Ehrendamen und Ehrenmitglieder sind dazu herzlich einzuladen. Zum Todesfall von **Jakob Studer** ein Auszug aus dem Nachruf von Albert Portmann: «Mitten aus einem schönen und zukunftsreichen Leben ist am Mittwoch 4. Juni 1930 im Kantonsspital Olten einer unserer besten Kameraden und Turner entrissen worden. Er ist an den Folgen eines Motorrad-Unfalles gestorben, die, trotz aller ärztlichen Bemühungen, seinem jungen Dasein das Ende bedeuteten».

«S'Oskare Köbi, wie er genannt wurde, ist 1904 hier geboren und besuchte auch hier die Schulen. Nach dem Austritt fand er eine Anstellung in der Seifenfabrik Sunlight in Olten als Magaziner. Am 11. Februar 1922 trat er als Aktiver dem Turnverein bei und als kräftiger Jüngling entpuppte er sich bald als ein guter Nationaltuner. Kaum 20-jährig holte er sich am Sol. Kant. Schwingfest 1924 in Gerlafingen seinen ersten Kranz! Diesem Erfolg reihten sich noch viele an und nachdem Obergösgen zu seiner zweiten Heimat wurde, spornten ihn die Kameraden am «Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest» 1929 in Basel dermassen an, dass er als einziger Solothurner den begehrten Schwingerkranz erkämpfte!» Albert Port-

mann schliesst den Nachruf mit folgenden Worten: «Schlaf wohl in kühler Erde. Schlaf wohl im stillen Grab. Nie werde ich vergessen, was ich in Dir besessen, mein bester Kamerad»!

Die Resultate vom Kantonturnfest in Grenchen lauten:

Die Sektion steht in der V. Kategorie mit 143 Punkten im 1. Rang!

Einzelturner | Kunstturnen – Oberstufe

- Werner Oegerli mit Lorbeerkrantz
- Albert Studer mit Lorbeerkrantz
- Albert Portmann mit Diplom

Einzelturner | Kunstturnen – Unterstufe

- Franz Treier mit Diplom

Nationalturnen | Oberstufe

- Werner Studer mit Eichenkrantz

Leichtathletik – Oberstufe

- Ernst Studer mit Olivenkrantz

Am 31. Oktober 1930 ist eine ausserordentliche Versammlung angesetzt mit dem Traktandum: Gesuch an den Verband um die Übernahme des Bezirks-Turnfestes 1931. Dem Vorhaben wird mit einer Mehrheit zugestimmt.

1931

17. Generalversammlung

An der 17. Generalversammlung vom 8. Februar 1931 müssen im Vorstand nur der Oberturner-Stellvertreter Alfred Studer durch Albert Studer ersetzt und als neuer Materialverwalter Eduard Burkhardt gewählt werden. Der Jahresbericht des Oberturners erwähnt vor allem den Vorunterricht mit seinem Ausmarsch über die Jurahöhen, das Turnfest in Grenchen, die Turnfahrt auf den Belchen und die Abendunterhaltung. Jedem der diese miterlebte, kommen wieder schöne Erinnerungen daran auf.

Gute Resultate der Einzelturner

Am 27. März 1931 erstattet Walter Moser Bericht über die bereits getroffenen Vorbereitungsarbeiten durch das Komitee mit Präsident Albin Wyss für das Bezirksturnfest.

Oberturner Walter Moser gibt die Leitung des militärischen Vorunterrichts ab und als Nachfolger wird Josef Hauri gewählt.

Als Ziel der diesjährigen Turnfahrt nennt Eugen Studer die Frohburg und Walter Moser den Passwang, der auch bestimmt wird. Es sollen die Ehrendamen und Ehrenmitglieder, sowie der Festpräsident, Albin Wyss, eingeladen werden. Der Ausflug wird auf Sonntag, 7. Juni, festgesetzt. Eugen Studer und Walter Moser fahren mit Eugens Motorrad auf den Passwang und kochen ab. Die Teilnehmer fahren um 6.55 Uhr ab Bahnhof Egerkingen und besuchen in Balsthal den Frühgottesdienst.

Die Einzelwettkämpfer unseres Vereines sind in grosser Form, erreichte Werner Studer an einigen Kantonalen doch vorzügliche Ränge. In Brugg holte er die «Blauschwarz-Schleife» des Kantons Aargau, und damit den 3. Eichenkrantz. In Neuendorf und Basel belegte er den

Marsch- und Freiübungen am Turnfest
Wie es früher üblich war, wurde ganz in
Weiss geturnt.





ersten Rang nach den Kränzen und nach mehreren Ausscheidungen gehört er zu den 17 Solothurnern, welche am «Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest» mittun dürfen. Auch Albert Studer gelang es, am Bezirksturnfest im Dorf in der Kategorie Nichtkranzturner Erster zu werden und von Zofingen kehrte er kranzgeschmückt heim. Ernst Studer erkämpfte sich dreimal hintereinander in der Leichtathletik die Kranzpunktzahl. Dies in Baden, Härkingen und Zofingen.

1932

St. Nikolaus-Bescherung

Die 18. Generalversammlung vom 16. Januar 1932 wählt auf Antrag des Ehrenmitgliedes Alfred Studer den gesamten Vorstand wieder für ein weiteres Jahr, was durch Erheben von den Sitzen und Applaus bezeugt wird!

Im Jahresrapport des Oberturners werden das durchgeführte Turnfest, die 1. August-Feier und die Turnfahrt hervorgehoben. Mit kräftigem Beifall wird die Genehmigung erteilt. Ein würdevoller Akt wird das Traktandum «Ehrungen». Dort wird **Eugen Studer**, der umsichtige Kassier, für seine 15-jährige Vereinstätigkeit zum Ehrenmitglied erhoben. **Melchior Uebelhart**, langjähriger Oberturner und «Dätte», wird für seine leitende Tätigkeit bei uns und den weiterhin bestehenden Freundschaftsbanden zum Verein die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In bewegten Worten verdanken die Geehrten ihre Wahl. Der seit Jahren immer wieder mitwirkende **Albin Wyss (Lingge)** hat nun schon mehrmals als Präsident der Organisationskomitees sein Können, seine Übersicht, wie die Verbundenheit mit dem Verein bezeugt. Er wird dafür an diesem Abend ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Albin Wyss kann an seiner Ehrung wegen Krankheit nicht teilhaben, die Urkunde wird ihm überbracht werden. Der anwesende Verbandspräsident Walter Flury bittet, von seiner Seite die besten Grüsse, vor allem aber gute Genesungswünsche, zu übermitteln.

Festlicher Empfang

Walter Moser beantragt, dass das Komitee Mittel und Wege finde, um zu erreichen, dass die Kasse zu Beginn der Hauptversammlung schon revidiert sei. Das eidgenössische Turnfest in Aarau naht, Präsident Josef Hauri kann mitteilen, dass uns Walter Flury als Inspizient für das Sektionsturnen zugewiesen wurde.

Die Bezirksturnfahrt auf den Passwang ist schon angekündigt, der Verein muss die Teilnahme aber absagen, da die Turner sich weigern, daran teilzunehmen. Präsident wie Oberturner finden dieses Verhalten sehr beschämend!

Der festliche Empfang bei der Heimkehr vom «Eidgenössische Turnfest» in Aarau wurde von Albin Wyss auf die Beine gestellt. Walter Flury, zugewiesener Inspektor, hatte massgeblichen Anteil am schönen Erfolg unserer Sektion in Aarau. Ein Komitee soll bestimmen, wie ihm gedankt werden kann. Dieses entscheidet, dass ihm ein Aquarell aus der Sammlung des Herrn Lehrer Peyer aus Lostorf geschenkt wird.

Die erzielten Wettkampfergebnisse des Sommers 1932 lauten:

Eidgenössisches Turnfest, Aarau:

Sektionsturnen: 7. Stärkeklasse, 142.90 Punkte, 13. Rang

Resultate der Einzelturner:

- **Nationalturnen:** Werner Studer, 91.75, 24. mit Kranz
- **Kunstturnen:** Albert Studer, 83. ohne Kranz

Werner Studer

- Solothurner Kant. Nationalturntag: 95, 3. mit Kranz
- Baselstädtisches Schwingfest: 55.75, 8. mit Kranz
- Solothurner Kant. Schwingfest: 56.50, 8. mit Kranz
- Nordwestschweiz. Schwingfest: 54.00, ohne Kranz

Solothurner Kant. Kunstturnertag:

- Albert Studer, 90.75 mit Kranz
- Hans Niklaus, 82.00 mit Diplom

Zürcher Kant. Kunstturnertag:

- Hans Niklaus, 87.25, ohne Kranz

Solothurner Kant. Leichtathletiktag:

- Eduard Burkhardt, 2200 Pt. mit Diplom

Christian Wittwer teilt mit, dass dieses Jahr noch eine Turnfahrt auszuführen sei und Moser beantragt, diese am 23. oder 30. Oktober auf den Roggen zu unternehmen. Abmarsch um 11 Uhr beim «Lamm». Der Aktuar schrieb: «ond de bem Hess (Blüemlismatt) eis zieh, ond bem Schwarz (Tiefmatt) ou!

Auf unser Gesuch zur Benützung der Turnhalle in Neuendorf, hat der Gemeinderat in seiner Antwort von einer Entschädigung von Fr. 30.– pro Winter gesprochen, was unser Komitee als übersetzt betrachtet. Oberturner Moser nimmt das Gespräch auf und hat Erfolg. Später wird bestätigt, dass Neuendorf den Betrag auf Fr. 20.– reduziert. Die Liebe des Herrn Lehrers zum Gesang: Walter Moser beantragt, diesen Winter in vermehrtem Masse den Gesang zu pflegen und setzt auf einen Freitagabend eine Gesangsstunde an. Dies wird akzeptiert! August Hauri möchte in einem Versuch, im Jahr 1932, eine St. Niklaus-Bescherung einführen und alle Kinder im Dorfe besuchen. Zu diesem Zweck wird ein Vorschuss von Fr. 50.– bewilligt und das Regeln der Details dem Komitee überlassen. Schon öfter wurde unser Ehrenmitglied Walter Hauri, Lammwirt, von der Brauerei «Warteck» in Basel angegangen, er möge doch mit einem ihm befreundeten Verein ihren Betrieb besichtigen. Ganz allgemein fällt dieser Wunsch auf fruchtbaren Boden. Man ist einverstanden und überlässt dem Wirt die Bestimmung des Zeitpunktes. An der kommenden Generalversammlung soll Kartoffelsalat mit Extrawurst serviert werden, dies jedoch soll, zur Verringerung der Kosten, mit einem Einzug verbunden werden. Die Gebühr für die verlangte Freinacht soll hälftig dem Wirt aufgebürdet werden.

1933

19. Generalversammlung

Da weder Lücken noch Demissionen vorliegen, lässt Ehrenmitglied Alfred Studer an der 19. Generalversammlung vom 14. Januar 1933 den Vorstand gesamthaft bestätigen. Der wie gewohnt aufschlussreich verfasste Rückblick des Oberturners Walter Moser streift das Eidgenössische Turnfest in Aarau, die Leistungen der Einzelwettkämpfer, die Unterhaltung, den St. Niklaus und die Mondscheinwanderung auf den Roggen. Er wird mit Beifall genehmigt.

Auf den Rückblick folgt der Ausblick. Er fasst die vorgesehenen Anlässe wie das Bezirks-Turnfest in Laupersdorf, die Kantonale Turnfahrt auf den Grossbrunnensberg, sowie den Besuch der Brauerei in Basel und den Bezirksspieltag zusammen. Alles wird angenommen. Walter Oegerli und August Hauri konnten aus beruflichen Gründen viele Übungen im letzten Jahr nicht besuchen und bitten um Erlass der Strafen! Walter Oegerli erklärt den Austritt. Man will mit ihm eine Aussprache. Gleichzeitig werden die Bussen erlassen und die beiden von den Turnstunden dispensiert! Walter Moser appelliert an die Anwesenden, die Turnstunden rege zu besuchen und dass speziell die Kunstturner in diesen auch wieder erscheinen möchten!

Am 7. April 1933 meldet sich der Aktuar Albert Portmann amtsmüde und wird auf Vorschlag durch Adolf Hauri ersetzt. Der Zusatzantrag, dass der abtretende Aktuar im Vorstand verbleiben soll, wird einstimmig angenommen.

Herbstwanderung Wisenberg

Josef Hauri tritt als Vorunterrichtsleiter zurück und wird durch Albert Studer ersetzt. Auf der Liste für die Kampfrichterwahlen für den Bezirksturntag figurieren auch zwei Vereinsmitglieder, August Hauri und Alfred Studer, was uns sehr freut. Nun entsteht aber ein Problem. Der Oberturner will mit 12 Mann den Sektionswettkampf bestreiten, aber ein Ehrenmitglied fordert: «Ich will, dass du die Sektion in Laupersdorf mit 16 Mann anmeldest». Aus diesem Grund benötigen wir die beiden obgenannten für das Sektionsprogramm und sie können daher nicht als Kampfrichter amten.

Der Turnverein Neuendorf feiert Jubiläum (vermutlich 25 Jahre!), verbunden mit einem Schwingfest, an dem sich 4 Mitglieder unseres Vereines beteiligen wollen. Anstelle des Schlussturnens wird beschlossen, eine ganztägige Herbstwanderung zu machen. Der Oberturner meint, dass sich dazu der Wisenberg sehr eignen würde. In Wisen soll eine Suppe bestellt werden, sonst ist die Verpflegung aus dem Rucksack mitzunehmen.

Der 1. Turnersamichlaus

Im Winter soll keine Unterhaltung veranstaltet werden, man denkt viel eher an einen Fasnachtsanlass. Albert Portmann beantragt ein Frühlingsturnen für alle durchzuführen. Zum Fasnachtsanlass gehen die Meinungen derart auseinander, dass man ein Komitee beauftragt, eine gute Lösung zu finden. Die St. Niklaus-Bescherung hat, trotz der erstmaligen Durchführung, gut abgeschlossen und wurde im Dorf begrüsst. Man denkt, trotz der Mehrausgaben, die Bescherung zu wiederholen. Jeder Aktive ist gehalten, mögliche weitere turnende Mitglieder anzuwerben. Es erscheinen zwei junge Burschen, die bei unserem ehemaligen Präsidenten angestellt sind. Der eine, Balzan, wird aufgrund seines Turnpasses sofort als Aktiver aufgenommen.

1934

20. Generalversammlung

Der Vorstand wird an der 20. Generalversammlung am 27. Januar 1934 wieder gesamthaft mit Albert Portmann als Vorstandsmitglied für das neue Jahr eingesetzt. Der Oberturner hebt in seinem Jahresbericht den Besuch der Brauerei «Warteck» in Basel, das Bezirksturnfest in Laupersdorf, die Kantonaltturnfahrt auf den Grossbrunnensberg, sowie die wunderbare Wanderung auf den Wisenberg hervor. Der Oberturner wünscht am Kantonaltturnfest in Solothurn wieder mit 12 Mann, wie in Laupersdorf, anzutreten. Ferner wird die Turnfahrt auf die Tiefmatt besprochen. Zufolge seiner 15-jährigen Vereinszugehörigkeit wird **Walter Oegerli** zum Ehrenmitglied erklärt und ihm die Urkunde überreicht. Mit einem Kantus (Gesang) wird die heutige GV beendet.

Geräteversorgung

Schon seit langer Zeit ist die Geräteversorgung unseres Vereines ein ungelöstes Problem und veranlasst Walter Moser zum Vorschlag, dass es am zweckmässigsten wäre, an der Ostseite des Schulhauses einen einfachen Unterstand zu erstellen. Es wird mit Kosten von Fr. 30.– gerechnet. Ein beim Turnplatz zu erstellender, freistehender Schuppen würde auf ca. Fr. 300.– kommen. Dies fällt daher ausser Betracht. Nach einer weiteren Überprüfung vor Ort soll eine Eingabe an den Gemeinderat gestellt werden.

Einmal mehr muss eine Ausserordentliche Versammlung am 16. März 1934 über ein Schreiben unseres Oberturners Walter Moser befinden. Er ärgert sich über den flauen Turnbetrieb. Ehrenmitglied Christian Wittwer versteht diesen Standpunkt und fordert die Turner zu vermehrtem Besuch der Turnstunden auf, umso mehr, da wir vor einem «Kantonalen» stehen. Durch Erheben von den Sitzen wollen die Turner sich dazu verpflichten, und somit den Oberturner zur Weiterführung seines Amtes veranlassen. Am 1. August wird eine Lampion-Fahrt veranstaltet und Alfred Studer stellt dazu sein Auto zur Verfügung. Der Velo Club soll zum Mitmachen eingeladen werden. Am Schluss dankt Christian Wittwer Oberturner Moser, wie seinem Stellvertreter, für die gute Vorbereitung auf das «Kantonale».

Spendierfreudig

Die Anwesenden möchten Yvonne zur bevorstehenden Heirat eine Tischlampe schenken, weil sie jedem Turner nach der Rückkehr eine Flasche Bier spendierte. Für den Propagandalauf wird der Verein 8 Läufer stellen. Zum Arbeitsprogramm bemängelt Walter Moser, dass im Verein zu wenig gearbeitet wird. Die Getadelten erheben sich von den Sitzen zum Zeichen des guten Willens.

1935

21. Generalversammlung, August Hauri neues Ehrenmitglied

Die 21. Generalversammlung vom 26. Januar 1935 bringt Wechsel im Vizepräsidium, da Christian Wittwer um Entlassung ersucht. Man wählt Albert Portmann, den Beisitzer, als seinen Nachfolger und für ihn rutscht nun Werner Studer als Beisitzer nach. Der übrige Vorstand bleibt und Präsident Josef Hauri verdankt das Vertrauen.

Oberturner Moser fasst in einem kurzen Bericht das Geschehene zusammen und erwähnt die erreichte Punktzahl von 141.45 – was für die Sektion den 20. Rang bedeutete, die Turnfahrt auf die Tiefmatt und die Bettags-Wanderung auf die Hasenmatt.

Das Arbeitsprogramm umfasst die Beteiligung am Bezirksturnfest in Oberbuchsiten, ferner eine Nachturnfahrt, eine Sommerwanderung, die 1. August-Feier, den Bezirksspieltag, eine Unterhaltung und die St. Niklaus-Bescherung. **August Hauri** bekommt am heutigen Abend die Ehrenmitgliedschaft verliehen und die Urkunde wird ihm übergeben. Christian Wittwer bemerkt noch den schleppenden Fortgang in Sachen Geräteversorgung. Der Kassier macht zuletzt einen Einzug zur Bestreitung der «gläsernen Unkosten» und dieser bringt Fr. 22.– ein.

Ein neuer Oberturner muss her

Am 23. April 1935 ist eine Versammlung angesetzt und ein Traktandum heisst: «Oberturner-angelegenheit». Was das bedeutet, darüber muss nicht lange gegrübelt werden! Er hat seine Drohung nun wahrgemacht und hat die Leitung endgültig niedergelegt! Es wird diskutiert und man erwägt, die Leitung voraussichtlich Werner Oegerli zu übertragen.

In Sachen Gerätelokal äussert sich der Präsident, dass schon letztes Jahr zu diesem Zweck Fr. 50.– vom Gemeinderat bewilligt wurden (!) und dass die Sache umgehend zu erledigen sei! Die Oberturnerfrage ist noch nicht vom Tisch und an der Versammlung vom 17. Mai erneut ein brisantes Thema. Es meldet sich Christian Wittwer in dieser Angelegenheit. Er wünscht, dass wenn möglich ein Vereinsmitglied die Leitung übernehmen solle. Albert Portmann glaubt nicht, dass dieses aber über die nötige Autorität verfügen würde. Er schlägt einen Wanderoberturner vor! Wegen der nun knapp gewordenen Zeit wird von diesem Vorschlag Abstand genommen. Nach reiflichem Diskutieren wird Albert Portmann als Leiter vorgeschlagen, welcher aber aus triftigen Gründen ablehnt. Peter Portmann portiert nun Josef Hauri und dieser Vorschlag findet allgemeine Unterstützung. Jedes Mitglied verspricht fleissigen Turnstundenbesuch. Dem scheidenden Oberturner Walter Moser soll als Dank und Anerkennung eine Wandplakette geschenkt werden.

An der Versammlung vom 11. November 1935 wird wieder ein Meilenstein in der Vereinsgeschichte gesetzt. Walter Moser zieht weg und das Amt ist nun frei. Josef Hauri erklärte schon vor längerem, dass er nicht mehr gewillt sei, neben dem Präsidium noch lange als Oberturner zu amten. Man hat nun auf diese Zusammenkunft hin den neu gewählten Lehrer Emil Lutz eingeladen. Er stellt sich vor, und zur grossen Freude der Anwesenden auch zur Verfügung! Er wird einstimmig als Aktivmitglied aufgenommen und zum Oberturner erkoren.

Der verdiente Aktuar, Adolf Hauri, ist nach Solothurn gezogen und an seiner Stelle bestimmt man Hans Fähndrich. Die provisorische Anmeldung für das Eidgenössische Turnfest in Winterthur wird vorgenommen! Der Geräteunterstand kommt zum x-ten Male zur Sprache, weil er immer noch nicht fertig ist. Es werden 4 Turner zur Vollendung beauftragt.

1936

22. Generalversammlung: Lehrer Emil Lutz zum Oberturner gewählt

Die 22. Jahresversammlung vom 8. Februar 1936 bestätigt den Vorstand und wählt für den verwaisten Posten des Vize-Oberturners, da Albert Studer wegzog, Werner Oegerli. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident Josef Hauri, Vize-Präsident Albert Portmann, Oberturner Emil Lutz, Vize-Oberturner Werner Oegerli, Aktuar Hans Fähndrich, Kassier Eugen Studer, Materialverwalter Eduard Burkhardt, Fähnrich Werner Studer.

Der Vorsitzende verliest einen kurzen Jahresbericht und erwähnt den 4. Rang mit 141.65 Punkten am Bezirksturnfest in Oberbuchsiten, die Wanderung über den Born und den Bezirksspieltag in Welschenrohr. Der neue Oberturner, Emil Lutz, referiert über das Arbeitsprogramm und orientiert ausführlich über das Eidgenössische Turnfest 1936 in Winterthur, das von den Teilnehmern eine intensive Vorbereitung voraussetzt. Bei der Festlegung der Turnenden für die Stufen am Eidgenössische Turnfest, liest man den Namen eines Hans Hegi. Da er nie um Aufnahme ersucht hat, muss man annehmen, dass er einen Turnpass vorweisen konnte.

1937

23. Generalversammlung, Emil Lutz in Bezirksvorstand

Präsident Josef Hauri verliest am 20. Februar 1937 an der 23. Generalversammlung seinen Jahres-Rückblick mit dem Höhepunkt «Eidgenössische Turnfest» in Winterthur, wo unsere Sektion mit 142.70 Punkten von 339 Sektionen in der VIII. Stärkeklasse den 33. Rang gesichert hat. Als Einzeltturner im Nationalturnen errang Werner Studer den 18. Platz. Hans Hegi musste nach 4 Disziplinen wegen Unfall aufgeben. Die vom Verein organisierte Abendturnfahrt über

den Born endete bei Walter Hauri, der die hungrigen Wanderer zu einer Metzgete eingeladen hatte. Ebenso wurde das Niklaus Jagen veranstaltet und an der Bezirks-Delegiertenversammlung wurde unser Oberturner Emil Lutz in den Vorstand berufen. Auf Antrag von Peter Portmann bestätigt man die Komitee-Mitglieder in Globo. Über das Programm 1937 orientiert kurz Emil Lutz. Er stellt das Bezirksturnfest in Mümliswil und die Kant. Turnfahrt auf den Stallberg im Mai in den Vordergrund.

Am 4. Mai nehmen auch zwei Abgeordnete des Bezirksturnverbandes Thal-Gäu, Bezirks-Oberturner Melchior Uebelhart und Präsident Mathis teil, weil wir auf eine Anmeldung für das Bezirksturnfest verzichten mussten. An diesem Wochenende findet in unserem Dorf das Gäuer-Standschiessen statt, an dem die Turner mithelfen müssen. Melchior Uebelhart wie auch Mathis bedauern diesen Entscheid sehr, aber er sei zu begreifen! Es wird noch bekannt, dass Walter Hauri den Schmutzigen Donnerstag dem Verein zur Verfügung hält, und daher wird die Abhaltung eines Maskenballes beschlossen.

1938

24. Generalversammlung

Die 24. Generalversammlung am 5. Februar 1938 beginnt mit einer Totenehrung: Mitten aus dem schönen und zukunftsreichen Leben wurde im letzten Sommer unser Aktivmitglied **Hans Hegi** von Roggliswil dem Dasein entrissen! In üblicher Weise erhebt sich die Versammlung, um von einem Kameraden in stillem Gedenken Abschied zu nehmen: «Für tiefe Trauer gibt es kein Vergessen, das Bild dieses Kameraden lebet fort, und ob auch Jahre kommen, Jahre gehen, noch klingt im Geiste nach manch liebes Wort!»

Die Vorstandsmitglieder müssen einzeln gewählt werden, da die Demission vom Vize-Präsidenten und von Kassier vorliegen. Gewählt werden: Präsident Josef Hauri, Vizepräsident Hans Fähndrich (neu), Oberturner Emil Lutz, Vize-Oberturner Werner Oegerli, Aktuar (es wird geheim abgestimmt und gewählt) Eduard Burkhardt (neu), Kassier Erhard Wyss (neu), Materialverwalter Werner Meier (neu), Fähndrich Werner Studer.

Kantonales Turnfest Schönenwerd

Oberturner Lutz stellt das Arbeitsprogramm kurz vor. Das Kant. Turnfest 1938 in Schönenwerd ist das Hauptereignis. Die Beteiligung wird beschlossen. Präsident **Josef Hauri** wird nun ebenfalls wegen der 15-jährigen Vereinszugehörigkeit in den Stand des Ehrenmitglieds erhoben und es wird ihm die Urkunde überreicht. An zwei Versammlungen werden die Details für das Kant. Turnfest bekannt gemacht. Die Inspektion wird in Oensingen stattfinden. Die Anmeldungen für Einzeltturner, sowie das Festlegen der Übungen für den Sektionswettkampf werden erledigt. Der Bezirksspieltag findet am 4. oder eventuell 11. September statt. Unser Verein bewirbt sich um die Durchführung. Schläpfer, Bäcker und Passivmitglied, ist von Härkingen weggezogen und schenkte dem Verein eine 20-kg-Hantel. Das Komitee berät in zwei Sitzungen über die Herrichtung der Plätze für den Spieltag und stellt das Organisationskomitee zusammen. An dessen Spitze steht unser Präsident, Walter Oegerli ist Kassier, Hans Fähndrich Aktuar und die technische Leitung wird Oberturner Emil Lutz übertragen.

Josef Hauri stösst mit seinem unerwarteten Rücktritt das Komitee vor den Kopf. Die Komitee-Mitglieder beschliessen am 10. November, alle Angelegenheiten dem Vize-Präsidenten Hans Fähndrich zu übertragen. An der anschliessenden Versammlung begründet der scheidende Präsident Josef Hauri seinen Entschluss wegen Arbeitsüberlastung. Die Vereinsgeschäfte sollen vorläufig, wie vom Vorstand beschlossen, durch den Vize-Präsidenten übernommen werden.

Oberturner Lutz stellt Antrag, Werner Oegerli als Vize-Oberturner durch Werner Meier zu ersetzen, da sich dieser nicht mehr blicken lasse. Richard Oegerli stellt die Frage nach der Jubiläumsfeier (25 Jahre!) und es wird beschlossen, diese Feier mit der Generalversammlung zusammenzulegen.

Maul- und Klauenseuche

Am 16. Dezember 1938 wird wegen der grassierenden Maul- und Klauenseuche auf den Unterhaltungsabend verzichtet.

Eine eventuelle Übernahme des Kant. Schwingfestes gibt reichlich Diskussionsstoff in Bezug auf Arbeit, Verköstigung der Gäste, Zimmer für die Kampfrichter, usw. Schwinger Werner Studer erläutert noch im Detail über das «Betreiben» eines «Kantonalen». Oberturner Lutz sähe viel lieber, wenn im Frühling ein Wald- oder Mattenfest durchgeführt würde.

1939

Der 2. Weltkrieg

Am Dreikönigstag 1939 beschliesst eine Versammlung auf die Anmeldung für das Schwingfest zu verzichten (Seuchengefahr!). Albert Portmann erklärt den Austritt aus dem Verein und dieser wird angenommen! An zwei Komitee-Sitzungen werden noch Details zur Generalversammlung mit Jubiläumsfeier besprochen. Es soll Gratiswein ausgeschrieben werden. Ehren- und Passivmitglieder seien zur Feier herzlich eingeladen.

Die Generalversammlung vom 4. Februar 1939 mit Jubiläumsfeier 25 Jahre TVH wird von Vize-Präsident Hans Fähndrich eröffnet. Dieser begrüsst die Erschienenen recht herzlich, besonders aber die zahlreich anwesende Damenwelt. Beim Appell zeigt sich die Präsenz der Mitglieder. Es sind 14 Aktive, 6 Mitturner und 10 Ehrenmitglieder anwesend. Die Jahresberichte werden verlesen und der Kassier meldet einen Rückschlag von Fr. 69.60. Oberturner Lutz rapportiert zuerst über den gut abgelaufenen Vorunterricht und dann, mit einem klar abgefassten Bericht, über das Turnerjahr. Besonders erwähnt er das Kant. Turnfest in Schönenwerd und den Spieltag bei uns.

Hans Fähndrich neuer Präsident

Die Wahlen wurden vom Komitee gut vorbereitet und zeigen folgendes Bild: Präsident: Hans Fähndrich, (neu), Vize Präsident: Werner Studer (neu), Oberturner: Emil Lutz, Stellvertreter: Werner Meier (neu), Aktuar: Eduard Burkhardt, Kassier: Erhard Wyss, Materialverwalter: Max Oegerli (Albans) (neu).

Emil Lutz erläutert noch das Programm 1939, indem wir uns wieder am Bezirksturnfest in Oensingen beteiligen wollen. Leider steht kein Wort im Protokoll über die im letzten Moment nach einer einfachen Anfrage beschlossene 25-Jahr-Feier, als zweiter Teil der Generalversammlung. Mit dem Lied: «Wo Berge sich erheben» schliesst diese.

Es werden die Resultate der Einzelwettkämpfer bekannt gemacht, hier die wichtigsten: Werner Studer holte an der «Landi» in Zürich den 23. Kranz und am Kant. Nationalturntag in Wolfwil wurde er mit 96.50 Punkten Sieger. Ebenso wurde er als Sieger am Bezirksturnfest in Oensingen ausgerufen! Die nächste Versammlung findet erst am 18. November statt und da steht: «Am 2. September 1939 erfolgte die General-Mobilmachung und von unserem Verein mussten 8 Turner diesem Rufe Folge leisten. Da die Vereinsspitzen an der Grenze standen, wurde der Turnbetrieb vollständig eingestellt!» Man organisiert noch den St. Niklaus, aber in einem bescheideneren Rahmen als bis anhin.

1940

Kriegszeit

Die 26. Generalversammlung findet am 24. Februar 1940 in der Zeit der Grenzbesetzung statt.

Die Berichte können nur zum Teil verlesen werden. Immerhin dürfen 4 Mitturner zu den Aktiven übertreten und das Gesuch eines Mitturners um Aufnahme wird abgewiesen.

Infolge der Verdunkelungsvorschrift müssen die Turner das Schulhaus verlassen und schlüpfen bei Christian unter, um die Geschäfte fertig beraten zu können.

1940

26. Generalversammlung

Die 26. Generalversammlung findet am 24. Februar 1940 in der Zeit der Grenzbesetzung statt. Die Berichte können nur zum Teil verlesen werden. Immerhin dürfen 4 Mitturner zu den Aktiven übertreten und das Gesuch eines Mitturners um Aufnahme wird abgewiesen.

Der Vorstand kann in Globo bestätigt werden, was doch sehr erfreulich ist. **Peter Portmann** darf seine Urkunde über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft in Empfang nehmen. Im Protokoll steht, dass er mit fleissiger und zuverlässiger Arbeit während 15 Jahren diese Ehrung schon längst verdient hätte! Kameraden, nehmt euch ein Beispiel! Im Juli können 7 Mitturner in den Verein geholt werden! Als Ersatz-Oberturner wird Eduard Burkhardt bestimmt und zugleich macht er die Anregung, dass jeden Monat bis zum 15. eine Versammlung abgehalten werde zur besseren Pflege der Kameradschaft!! Max Studer wird als Bauleiter zur Instandstellung des Sportplatzes gewählt.

Mehr Anstand der Turner

Am 4. Oktober 1940 sind die Mitglieder wieder einmal fast lückenlos an einer Versammlung und den Präsidenten «freut's.» Die Protokolle können verlesen, aber der «Kriegskassier» kann keine genaue Auskunft geben. Daher wird er zu einem bestimmten Tag zur Offenlegung seiner Kasse gebeten.

Der Spieltag wird wegen der ungünstigen Witterung auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Oberturner hält ein Kurzreferat über Ordnung und Disziplin. Er äussert sich dahin, dass bei den Mitgliedern ausserhalb und während den Turnstunden mehr Ordnung und Anstand herrschen soll. Ehrenmitglied Josef Hauri gibt seiner Freude Ausdruck, dass an der heutigen Versammlung schon mehr Anstand geherrscht habe.

An der Turnlehrer-Prüfung in Basel erwarb unser Oberturner das Turnlehrer-Patent und in Anbetracht seines Erfolges spendet er dem Verein ein Fass «Weltmeister». Die Anwesenden gratulieren recht herzlich und danken für den Saft! An der letzten Vorstandssitzung geben Hans Fähndrich als Präsident und Erhard Wyss als Kassier ihre Demission bekannt, letzterer zugleich noch den Austritt auf den 15. Juli. Der Oberturner will vom Präsidenten Näheres über seinen Entschluss erfahren. Dieser gibt seine Gründe bekannt und, trotz gutem Zuspruch von zwei Ehrenmitgliedern, bleibt er beim Entschluss! Emil Lutz gibt ihm 4 Tage Bedenkzeit und hofft auf eine Umkehr.

Infolge der Verdunkelungsvorschrift müssen die Turner das Schulhaus verlassen und schlüpfen bei Christian unter, um die Geschäfte fertig beraten zu können.

1941

27. Generalversammlung

Die 27. Generalversammlung vom 15. Februar 1941 erfolgt wieder unter den besonderen Verhältnissen der Kriegszeit. Die Berichte des Kassiers und des Vorunterrichtsleiters werden verlesen und genehmigt. Der Oberturner war so viel im Dienste des Vaterlandes, dass er keinen schriftlichen Bericht verfassen konnte und so streift er mündlich und in Kurzform das verflossene Geschehen.

Über die Demissionen sollen keine Worte mehr verloren oder geschrieben werden und der Vorstand wird wie folgt gewählt: Präsident Werner Studer (neu), Vize-Präsident Werner Oegerli

(neu), Oberturner Emil Lutz, Vize-Oberturner Werner Meier, Aktuar Eduard Burkhardt, Kassier Max Studer (neu), Materialverwalter Max Oegerli (Albans).

Emil Lutz gibt noch die Arbeit für die kommende Saison bekannt, Hauptanlass ist das Bezirksturnfest. An der durchgeführten Vereinsmeisterschaft steht an erster Stelle Werner Oegerli mit 114 Pkt., vor Arnold Keust mit 112 Pkt. und vor zwei Kameraden als Dritte, nämlich Max Burkhardt und Eduard Burkhardt mit je 108 Punkten.

650 Jahre Eidgenossenschaft, Fakelläufe

Die 1. August-Feier war dieses Jahr ein besonderer Anlass, feiert die Eidgenossenschaft doch ihr 650-jähriges Bestehen. Der Höhepunkt des Anlasses war, dass das Feuer von der Rütliwiese in alle Kantonshauptorte getragen wurde. Unsere Läufer empfingen an der Ortsgrenze zu Gunzgen die Fackeln und trugen diese an die Grenze zu Neuendorf. Darauf gab es einen Umzug durch das Dorf auf den Schulhausplatz, wo die Feier stattfand. Ammann August Jäggi eröffnete dieselbe mit einer kurzen, markanten Ansprache. Unser Verein bot mit drei Gruppen-Freiübungen und drei Pyramiden eine beachtliche Leistung, die das Publikum mit grossem Applaus bedachte. Der Spieltag 1941 wird übernommen und ein Komitee gegründet mit den altbewährten Kämpen: Josef Hauri, Vorsitz, Albert Portmann, Schreiber, Walter Oegerli, Kassier und Emil Lutz, technische Leitung. Der Reingewinn dieses Anlasses beträgt stolze Fr. 657.20!

1942

28. Generalversammlung

Bei der 28. Generalversammlung vom 14. Februar 1942 gibt es trotz Militärdienst-Einsätzen einen Grossaufmarsch, darf Präsident Werner Studer doch 32 Aktive, Mittturner, Ehren- und Passivmitglieder begrüßen. Er freut sich über die grosse Zahl Anwesender.

Erfreulicherweise können wieder drei Mittturner im Verein willkommen geheissen werden. Aber von vier Bewerbern zum Übertritt zu den Aktiven, dürfen aus Gründen von nichterfüllten Bedingungen nur zwei zugelassen werden. Der Verein besteht demnach aus 20 Aktiven und 5 Mittturnern! Der Präsidentenstuhl ist schon wieder verwaist und das Komitee schlägt für dieses Amt Eduard Burkhardt vor, der durch Erheben von den Sitzen gewählt wird. Die restlichen Mitglieder bleiben alle und dies sind: Vize Präsident Werner Oegerli, Oberturner Emil Lutz, Vize-Oberturner Werner Meier, und weil der Aktuar nun «gestiegen» ist, wird als Ersatz Max Oegerli, Albans, im Ausstich gegen Gustav Keust mit 11 zu 9 Stimmen gewählt!

Als Kassier bestätigt man den tüchtigen Max Studer und als Materialverwalter rückt Max Burkhardt nach. Als neuer, kräftiger Fähnrich bestimmen die Turner Gustav Keust. Der Oberturner referiert noch über das reich befrachtete Arbeitsprogramm, das vor allem als Höhepunkt das Kantonaltturnfest in Gerlafingen vorsieht.

Die Sportplatzfrage wurde schon verschiedentlich aufgegriffen, doch scheint sie sich nun zu konkretisieren. Vier Vorstandsmitglieder prüften die alte Grube auf deren Eignung und fanden, diese Gelegenheit sei zu packen. Der Oberturner nahm mit den Gemeindeinstanzen sofort Kontakt auf und die Bewilligung liegt schon vor.

Starkes Olympische-Stafetten-Team

Im Juni kann wieder einmal eine Zusammenkunft stattfinden, an welcher die erreichten Resultate unserer Kameraden an den Nachwuchswettkämpfen bekannt gemacht werden. Die meisten kehrten mit Diplomen nach Hause. Aber ein Erfolg will ich hervorheben: Zum ersten Mal

wurde eine olympische Stafette ausgetragen (vermutlich in Balsthal), und die vier mit Jahrgang 1923, also Arnold Keust, Otto Kissling, Albin Wyss und Max Burkhardt, wurden mit 10 m Vorsprung bei drückender Hitze überlegene Sieger! Nun werden noch die Stellvertretungen während der militärischen Abwesenheit des Oberturners und einiger Kameraden festgelegt.

Und zum Schluss ein «Zückerli», das uns freut, aber im geheimen schon wehtut: Wie die meisten schon wissen, wartet auf unseren Oberturner in Liestal eine Turnlehrer-Stelle! Die Turner gratulierten herzlich, heisst es! Für das in Gerlafingen stattfindende Kantonaltturnfest wird ein Beitrag von Fr. 5.– an die Festkarte (Fr. 7.–) und an die Fahrkarte (Fr. 2.50) geleistet. Aber dies sei für die Lehrlinge zu wenig. Der Kassier warnt vor einer Heraufsetzung des Beitrages, «da er an einem geringen Kassabestand keine Verwaltungsfreude mehr aufbringen könne und die längste Zeit Kassier gewesen wäre». Diese Denkart finden viele sehr bedauerlich, denn man soll «nicht nur den Lorbeerweg, sondern auch den Dornenweg eines Vereines bestreiten helfen!» Der Antrag lautet auf Belassen des Beitrages, aber die Fahrkosten seien durch den Verein zu übernehmen.

Kantonaltturnfest Gerlafingen

An der nächsten Versammlung verliest der Präsident die Ranglisten der Einzelkämpfer vom Kantonaltturnfest in Gerlafingen und da sind einige vielversprechende Ergebnisse erturnt worden. Im Nationalturnen holte sich Albin Wyss den Eichenzweig und in der Leichtathletik erkämpften sich Arnold Keust, Max Burkhardt und Otto Kissling den Olivenzweig! Dem Sektionsturnen war das Glück nicht hold, denn am Reck versagte die 3. Stufe ganz, und die Turner suchten noch einen Fehler beim Kampfgericht für die Benotung der Marsch- und Freiübungen! Mit 143 Punkten mussten sie zufrieden sein!

Am Bezirks-Spieltag holen die 23er-Jahrgänger in der 4×100 m-Stafette den 3. Rang, in der Olympischen den 4. Rang und in der Pendel-Stafette den 10. Rang. Im Korbball verlieren sie das Finalspiel gegen Welschenrohr mit 0:1, weil sie von den Läufern ausgelaugt sind.

An der Versammlung vom 28. September 1942 gibt es ein mieses «Gschtürm» wegen den aufgestellten Übungen am Vereinswettkampf. Mangelnde Rücksichtnahme, Vorwürfe und Rechtfertigungen gibt es noch und noch, aber zuletzt wird die Durchführung doch beschlossen. Einen freudigen Lichtblick gibt es am Schluss, weil die Verlobungskarte unseres Emil Lutz mit Greta Wyss eingetroffen ist. Durch Erheben von den Sitzen wünschen die Anwesenden beiden unendliches Glück!

Die Versammlung vom 25. November behandelt im Traktandum «St. Niklaus» die Antwort des Kriegswirtschaftsamtes Solothurn, welches mit Bedauern mitteilt, dass es keine Sonderzuteilung für Mehl und Milch bewilligen kann. Wir sollen uns am besten an einen Bäcker wenden, der uns das notwendige Quantum gegen Coupons liefern könnte. Der Präsident hat diese Frage mit Bider-Beck bereits erörtert, so dass nur noch die Coupons Frage geklärt werden muss. Es wird beschlossen, in der Gemeinde eine Sammlung durchzuführen.

Vereinslokal – «Gestürm»

Am 7. und 11. Dezember 1942 finden die denkwürdigen Versammlungen mit dem Traktandum «Vereinslokal» statt. Unser Brief an den Wirt, in dem er aufgefordert wurde, sich über das schlechte Einvernehmen mit dem Turnverein zu äussern, wird den Anwesenden vorgelesen. Die briefliche Antwort des Wirtes drückt das Bedauern über die Zersplitterung der Beziehung aus. Die Ursache derselben liegt in der Nichtwahl eines vom Verein favorisierten Lehrerkandidaten (als Nachfolger von Emil Lutz!), das Entfernen der Vereinstafel aus dem Restaurant und sein Verhalten bei der Rückkehr vom Kantonaltturnfest. Reden und Rügen fliegen hin und her, und man findet keinen Konsens. Man einigt sich auf eine neue Sitzung, die gleich verläuft, und

plötzlich ist da noch eine Behauptung von der Gegenseite im Spiel, dass ein Turner der Auslöser für die ganze Misere sei. Dem wird aber vehement widersprochen. Am Schluss wird auf Antrag von Ehrenmitglied Walter Oegerli die Wiederbenützung des Vereinslokals mit Stimmenmehrheit beschlossen.

1943

29. Generalversammlung

An dieser 29. Generalversammlung vom 9. Januar 1943, an der um unser Vaterland herum immer noch Krieg herrscht, verlesen die Verantwortlichen ihre Jahresberichte. Der Oberturner erwähnt natürlich speziell seine ihm ans Herz gewachsenen 1923-er Turner, welche Furore machten!

Die Vorstandsmitglieder wollen sie gesamthaft bestätigen, aber da legt Emil Lutz sein Veto ein, mit der Begründung, er sei nicht mehr ortsansässig. Er stellt sich aber trotz den schwierigen Umständen noch ein Jahr zur Verfügung, was ihm die Turner sehr verdanken. Der Materialverwalter demissioniert, aber der übrige Vorstand wird wiedergewählt. Was dann aber die Ersatzwahl des Nachfolgers betrifft, da gibt es nur ein Wort: «Cabaret»! Zuletzt liegen vier Nominierungen im Raum, es gibt noch persönliche Angriffe, aber zuletzt wird Ernst Luppi gewählt.

Emil Lutz erläutert noch das Arbeitsprogramm, Präsident Eduard Burkhardt möchte die Turnfahrt mit der Delegiertenversammlung in Holderbank verbinden. Hans Studer (Hanivik) entschuldigt sich betreffs des Artikels vom «Samichlaus», und versichert, dass damit nicht der Turnverein gemeint worden sei! Er würde, wenn wir es wünschen, in diesem Sinne einen Vermerk in der Zeitung erscheinen lassen! Emil Lutz verlangt, dass Hans Studer uns dies schriftlich bestätigt.

Dem Verein wird der Kantonal-, und der Bezirksspieltag zur Durchführung übertragen. Das Komitee wird mit Josef Hauri an der Spitze aufgestellt. An einer vorbereitenden Versammlung zum 2. Spieltag kann noch ein Aufnahmegesuch des einstigen Mitgliedes und Kunstturners, Albert Studer, präsentiert werden. Dies wird mit Freude genehmigt.

1944

30. Generalversammlung

Präsident Eduard Burkhardt streift an der 30. Jahresversammlung am 8. Januar 1944 mit schönen Worten das verflossene Vereinsjahr. Er dankt den Turnern sowie dem Oberturner für die restlose Hingabe beim Erringen des Sieges am Bezirksturnfest in Laupersdorf. Er verdankt auch die grossartigen Arbeitseinsätze an den beiden Spieltagen. Dadurch kann der Kassier auch einen erfreulichen Bericht mit der Bekanntgabe der Einnahmen abgeben: Am Kantonalen waren es Fr. 1039.– und am Bezirksspieltag Fr. 639.–. Ein «Bombenerfolg», laut Aktuar.

Der Vorsitzende möchte die Wahl des Vorstandes gesamthaft vornehmen lassen, doch ein Antrag auf Einzelwahl durchkreuzt diese Absicht. Josef Hauri nimmt die Wahlen vor: Präsident Eduard Burkhardt, Vize-Präsident Werner Oegerli, Aktuar Max Oegerli, Albans, Kassier Max Studer, Oberturner Albert Studer. Beim Vorschlag des Stellvertreters, Werner Meier, scheiden sich die Geister: Albin Wyss wird ebenfalls vorgeschlagen und nun wird heftig debattiert. Zuletzt kommt ans Licht, dass die Demission von Meier vorlag, dieser wurde aber so lange bearbeitet, bis er sie zurückzog! Und wie kommt es heraus? Albin Wyss wird vorgezogen und

damit ist wieder viel Porzellan zerschlagen! Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Ernst Luppi als Materialverwalter bestätigt wurde.

Oberturner werden geehrt

Von der grossen und aufopfernden Arbeit der ehemaligen Oberturner, **Walter Moser** und **Emil Lutz**, zeugen die Siegeseerfolge am Kantonalen Turnfest 1930 in Grenchen (Walter Moser), wie am Bezirksturnfest 1943 in Laupersdorf (Emil Lutz). Solche Spitzenführer sollte man nie verlieren müssen! Der Präsident dankt ihnen herzlich, schlägt sie den Anwesenden zur Aufnahme

in die Ehrengarde vor, was einstimmig gutgeheissen wird, und übergibt ihnen die Urkunden. **Werner Oegerli** erwirbt nun nach 15-jähriger Tätigkeit im Verein die Freimitgliedschaft. An einer Versammlung bemängelt Oberturner Albert Studer, dass im Turnverein die Kameradschaft sehr zu wünschen übriglasse, und er bedauert sehr, diese Feststellung machen zu müssen.

Einzelturner-Resultate vom Bezirksturntag Untergäu in Däniken: Albin Wyss belegt in Nationalturnen Oberstufe-Nichtkranzturner den 1. Rang und Arnold Keust in der Leichtathletik Oberstufe-Nichtkranzturner den 2. Rang!

Und wieder das Vereinslokal

Ob der Familienabend mit Gratis-Eintritt veranstaltet werden soll oder nicht, erzeugt wieder eine fast nicht enden wollende Diskussion! An der Versammlung vom 27. Dezember 1944 wird der Bruch mit dem Vereinslokal Tatsache. Ungerechtfertigte Anpöbeleien an unsere Adresse bringen das Fass zum Überlaufen und durch die Blume lässt man uns wissen: Spielt wo ihr wollt und zieht aus!

In der Zwischenzeit war schon nach einem neuen Vereinslokal Ausschau gehalten

worden. Entschieden ist noch nichts und doch taucht wieder ein Problem mit unserem Präsidenten auf: Er droht mit dem Austritt, sollte das ins Auge gefasste Lokal gewählt werden. Der Beschluss auf sofortigen Bruch (mit dem Wirt des Vereinslokals) wird von der Mehrheit getragen!

Wo soll die GV stattfinden?

Die letzte Versammlung vor der GV ist ein Abbild der vorhergehenden. Als das Lokal für die Generalversammlung bestimmt werden soll, bricht wieder «ein wenig denkwürdiges Disputat» aus, wie der Aktuar schreibt. Zur Sprache stehen zwei Restaurants und das Schulhaus. Das letztere erhält die Zustimmung.

Zu der Frage «Vereinslokal aufgeben oder nicht» gibt es an einer späteren Versammlung wieder einen endlosen «Disput». Bei einer totalen Aufgabe eines Lokals droht der Präsident wieder mit dem Austritt. Ein Verein ohne Lokal sei wie fahrendes Volk! Der Vorsitzende muss



.....
Einladung für den
Turner Familien-
abend 1944

noch einen happigen Vorwurf von einem Mitglied schlucken. Darauf folgt wieder ein schreckliches Gezänk, bis der Präsident plötzlich einen Schlusstrich zieht und erklärt, «er habe genug, an der Generalversammlung werde sein Austritt sicher sein!»

1945

31. Generalversammlung

Im Jahresbericht an der 31. Generalversammlung vom 20. Januar 1945 bedauert der Oberturner, dass der Verein sich in Arbeit und Wettkampf wenig entwickeln konnte, weil die Bezirksanlässe allesamt ins «Wasser» fielen. Von der Kantonalen Turnfahrt auf den Laupersdörfer Stierenberg weiss er von fröhlicher Kameradschaft zu berichten, und er erwähnt die schöne Ansprache des Kantonalpräsidenten Kurt. Der Vorunterrichtsleiter berichtet, dass von den 11 Turnern, die das Schlussturnen bestritten, sieben das Diplom erreicht haben. Von den Übungsstunden berichtet er Erfreuliches und Anderes, das alte Lied, das schon seit Jahren gesungen wird... Da keine Demissionen vorliegen, kann der Vorstand bestätigt und zugleich noch ein achttes Mitglied, Gustav Keust, als Beisitzer gewählt werden.

Vertrauensfrage?

An einer ganz simplen Monatsversammlung, am 26. Oktober 1945, wird dem Präsidenten das Vertrauen entzogen und er wird abgewählt! Vorgeworfen werden ihm u.a. sein immer wiederkehrendes Aufwühlen der Angelegenheit «Vereinslokal», die Teilnahme an Anlässen entgegen dem Vereinsbeschluss und das Auflisten von nichtversicherten Turnern. Das Fass ist voll, und alle Mitglieder entziehen ihm das Vertrauen! Der Vize-Präsident Werner Oegerli wird mit den Geschäften bis zur Jahresversammlung betraut und man ermahnt die Anwesenden, nach aussen striktes Stillschweigen zu bewahren.

1946

32. Generalversammlung: Bezirksturntag mit Misserfolg

Ein Blick in das Appell-Büchlein des Oberturners zeigt an der 32. Generalversammlung vom 26. Januar 1946, dass 5 Turner mit dem «Löffeli» für fleissigen Turnstundenbesuch ausgezeichnet werden. Ausserdem skizziert der Oberturner das verflossene Turnerjahr wie folgt: Bezirksturntag auf die Schwengimatt war in Fröhlichkeit und Kameradschaft ganz toll, der Bezirksturntag in Oensingen war ein totaler Misserfolg. Am Nationalturntag in Grenchen starteten drei Härkinger Turner, wobei Otto Oegerli mit 94.30 Punkten der Beste war. Am Bernisch Kantonalen Turntag holte Albin Wyss mit dem 4. Rang seinen ersten Kranz. Arnold Keust erkämpfte sich zwei Kränze mit 4242 Punkten in der Leichtathletik am «Bernischen» und mit 4400 Punkten am Basellandschaftlichen Turntag. Ebenfalls Kranzgewinner mit 81.50 Punkten im Kunstturnen war der Oberturner.

Für die anstehenden Wahlen wird die Einzelwahl verlangt, und das Resultat sieht wie folgt aus: Präsident Werner Oegerli, Vizepräsident Gustav Keust, Oberturner Albert Studer, Vizeoberturner Albin Wyss, Aktuar Max Oegerli, Kassier Ernst Luppi, Materialverwalter Linus Wyss und Beisitzer Hans Wyss. **Werner Studer und Hans Fährdrich**, beide ehemalige Präsidenten und langjährige Vorstandsmitglieder, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Somit wird ein früheres Unrecht ausgebügelt.

Angesichts schwerwiegender Tatsachen muss ein Turner aus dem Verein ausgeschlossen werden. Im Verlauf des Jahres litt das Pflichtbewusstsein unseres Aktuars sehr. Er wurde an Versammlungen oft kritisiert. Nun zieht er die Konsequenzen mit der Demission und dem Aus-

1947

Baracke als Turnhalle

An der Versammlung vom 25. März wird für den Verein ein historischer Beschluss gefasst.

Die Mitglieder beschliessen, auf schon längeres Drängen des Vize-Präsidenten Gustav Keust, eine Baracke aus den Armee-Beständen zu kaufen. Das Ziel ist, diese Baracke in Härkingen aufzubauen und als Turnhalle zu benutzen.

Gründung Damenturnverein

Am 8. November 1947 wird der Damenturnverein Härkingen gegründet. Unter Mithilfe des Turnverein-Vorstandes und des Präsidenten des Kantonalen Frauenturnverbandes (Lehrer Mathis aus Oensingen) treten 25 Frauen dem neuen Verein bei.

tritt aus dem Verein. Ersteres wurde begrüsst, aber wegen des Austritts nimmt der Vorstand mit ihm noch Rücksprache. An seiner Stelle wird Arnold Keust gewählt. An einer Vereinsversammlung unterbreitet der Vorsitzende die ihm vom Oberturner Albert Studer übermittelten Klagen gegen Aktivturner. Sie fühlten sich berufen, unseren vorzüglichen und aufopfernden Oberturner in einer Art und Weise anzugreifen, die der Moral und der Zielsetzung des Vereins widersprechen. Man bespricht diese Angelegenheit mit Albert Studer.

Das Datum des Turnabends wirbelt wieder einmal viel Staub auf. Da man der langjährigen Kritik den Wind aus den Segeln nehmen will, verlegt man die Aufführung auf den Neujahrstag. Leider verfehlt diese Vorkehrung ihr Ziel, kann die Gegnerschaft auch diesem Entgegenkommen nichts abgewinnen. Eine peinliche Unterredung mit einer namhaften Person bringt nur die Erkenntnis, dass dieser glaubte genötigt zu sein, einen Feldzug gegen den Turnverein vom Zaune zu brechen. Der Bühnenneubau verlange eine neue Szenerie und das sei Sache der Vereine, so der Wirt. Man will kein Porzellan zerschlagen und wartet ab, auch wegen der immensen Kosten.

1947

33. Generalversammlung: Kantonaltturnfest Grenchen

Der Oberturner Albert Studer orientiert an der 33. Generalversammlung vom 1. Februar 1947 von der Sektionsarbeit am Kantonalen Turnfest in Grenchen. Der Wettkampf begann gut, aber am Reck wurde die Vorführung, entgegen grossem Applaus zahlreicher, fachmännischer Zuschauer, mit einer miserablen Note bewertet. Trotz ansehnlichen Leistungen in den beiden letzten Wettkampfteilen landeten wir in den hinteren Rängen. Auch ein Vorsprechen beim obersten Chef über die für uns schlechte Benotung am Reck blieb erfolglos. Freuen können sich die Versammelten über die Kranzgewinner Albert Studer (Kunstturnen Oberstufe) und Arnold Keust (Leichtathletik Oberstufe). Der Oberturner richtet einen warmen Appell an alle, die Turnstunden fleissiger zu besuchen, da auf dem Arbeitsprogramm die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Bern steht.

Baracke als Turnhalle – Initiant Gustav Keust

An der Versammlung vom 25. März wird für den Verein ein historischer Beschluss gefasst. Die Mitglieder beschliessen, auf schon längeres Drängen des Vize-Präsidenten Gustav Keust, eine Baracke aus den Armee-Beständen zu kaufen. Das Ziel ist, diese Baracke in Härkingen aufzubauen und als Turnhalle zu benutzen. Oberturner Studer zeigt sich erfreut über diesen Beschluss und weist auf die gegenwärtig bekannte Misere in Bezug auf Turnlokalitäten hin. Es entsteht noch eine lebhaftige Diskussion, und auch die Ehrenmitglieder zeigen sich begeistert. Paul Wyss spricht dem Verein die volle Unterstützung zu und dies auch in finanzieller Hinsicht.

Am 13. Juli 1947 muss der Verein sich vom grossartigen und verdienstvollen Mitglied Arnold Keust verabschieden. Er lieferte über Jahre hinweg in der Sparte Leichtathletik Spitzenresultate und war zuletzt ein knappes Jahr Aktuar. Nun zieht er von seiner Heimat fort und die Vereinsmitglieder danken ihm für die erbrachten Leistungen, die wertvolle Mitarbeit und die gute Kameradschaft. Auf Vorschlag wählt man Hans Wyss (Käsers Tonis) zum neuen Aktuar.

Für die Heimkehr vom Eidgenössischen Turnfest in Bern sammelten die Ehrenmitglieder unter sich den schönen Betrag von Fr. 132.–. Davon werden den Heimkehrenden sämtliche Getränke bezahlt. Ja es bleibt noch ein Rest von Fr. 38.75 übrig, der in einen Spezialfonds gelegt wird.

Das Abholen der gekauften Baracke setzt man auf den 6. August fest. Dem Ehrenmitglied Walter Oegerli als Chef der Arbeitsequipe stellen sich sechs kräftige Turner zur Verfügung. Als Leiter des Turnhallenbaus wirkt Gustav Keust und als sein Stellvertreter Stephan Wyss. Am 30. September orientiert Gustav Keust bereits ein erstes Mal über den Stand der Arbeiten. Er weist darauf hin, dass einige Turner die angesetzten 50 Arbeitsstunden schon überschritten hätten. Aber es gäbe auch andere, die sich noch nie hätten blicken lassen. Nein sie stünden sogar im Sonntagsanzug herum und schwängen grosse Reden. Ende November wird gemeldet, dass die Arbeiten ziemlich fortgeschritten, aber für die Fertigstellung noch einige Stunden zu investieren seien.

Der Damenturnverein wird gegründet

Am 8. November 1947 wird der Damenturnverein Härkingen gegründet. Unter Mithilfe des Turnverein-Vorstandes und des Präsidenten des Kantonalen Frauenturnverbandes (Lehrer Mathis aus Oensingen) treten 25 Frauen dem neuen Verein bei. Als erste Vereinsvorsitzende wählen die Frauen Josy Hauri-Strübi, Gemahlin von Josef Hauri, ehemaliger Präsident (1930 bis 1938) des Turnvereins.

1948

34. Generalversammlung

An der Versammlung vom 26. Januar 1948 wird bekanntgegeben, dass dem Verein die Durchführung des Nationalturntages übertragen wurde. Der Präsident ruft alle Mitglieder auf, sich voll für diesen Anlass einzusetzen. Besonders bedankt er sich bei Albin Wyss und Ernst Luppi, die es mit geschicktem Verhandeln fertiggebracht haben, den Nationalturntag nach Härkingen zu holen.

Eine Delegation von zwölf Frauen des Damenturnvereins – welcher am vergangenen 8. November gegründet worden war – besucht am 28. Februar 1948 unsere 34. Generalversammlung. Der Präsident begrüsst sie recht herzlich.

Oberturner Albert Studer streift in seinem Bericht die besuchten Anlässe. Trotz miserablen Trainingsverhältnissen feierten einige Turner schöne Erfolge. So Albin Wyss mit dem 7. Rang am Kantonalen Nationalturntag in Rüttenen und die Jungturner Kurt Meier und Guido Wyss, die ihren ersten Zweig erkämpften. Der Oberturner erwähnt auch die hohe Punktzahl, die der Verein am Eidgenössischen Turnfest in Bern erreicht hat. Mit 48.10 Punkten im Lauf, 48.50 in den Marsch- und Freiübungen, 47.80 am Reck und im Steinstossen erreichten die Härkingener Turner ein noch nie geschafftes Resultat von 144.40 Punkten. Werner Oegerli fügt bei, dass ihn das Eidgenössische noch dermassen jung mache, dass er in Lausanne auch noch teilnehmen werde. Dafür erhält er einen Riesenbeifall der Turnerschaft.

Da der Präsident Werner Oegerli seine Demission einreicht, muss der Vorstand einzeln neu gewählt werden: Präsident Gustav Keust, Vizepräsident Ernst Luppi, Oberturner Albert Studer, Vizeoberturner Albin Wyss, Aktuar Linus Wyss, Kassier Iwan Portmann, Materialverwalter Kurt Meier und Beisitzer Willi Luppi.

Unter Verschiedenem gibt der Turnhallenbau wieder einmal zu Reden. Die Turner fehlen immer öfter auf der Baustelle. Es wird über Bussen diskutiert, doch man hofft auch, dass mit Güte mehr Freiwilligkeit erreicht werde. Max Studer hofft, das Jahr 1947 mit dem Glanzresultat in Bern und dem Beginn des Hallenbaus werde in der Chronik Einzug halten und somit zum Wendepunkt für die Zukunft werden.

An den fünf Versammlungen im Verlaufe des Jahres passiert nicht viel, ausser der Einteilung der Turner für die Maurer-, Schreiner- und Malerarbeiten. Auch beschliessen die Turner wieder vermehrt zu trainieren, um am Bezirksspieltag in Oensingen im Korbball und der Stafette mitkämpfen zu können. Der Oberturner läuft wegen einigen jungen frechen Schnäbeln aus der Turnstunde. Der Vorstand darf sich wieder einmal um ein gütliches Einvernehmen bemühen und bittet, dass die Jungen in Zukunft ihre Mäuler im Zaune halten.

Der Kranz- und Fahnenkasten kann im Restaurant «Pflug» angebracht werden. Der Wirt verlangt jedoch, dass alle Vereine die gleiche Ausführung haben. Das jedoch ist für uns ein Problem. Dem Damenturnverein möchte man für die Mithilfe am Interkantonalen Nationalturntag, für die noch leere Kasse ein Geldgeschenk überreichen. Nach einigen Diskussionen einigt man sich zur Übergabe von Fr. 100.–.

Die Kosten der vereinseigenen Turnhalle belaufen sich auf Fr. 15 556.85. Diese Abrechnung wird als Subventionsgesuch eingereicht.

1949

35. Generalversammlung – Turnhalle ist bereit – 144.4 am eidgenössischen Turnfest in Bern

An der 35. Generalversammlung vom 5. Februar 1949 erscheint, nebst den Turnern und 9 Ehrenmitgliedern, auch eine grosse Delegation des Damenturnvereins. In seinem Bericht erwähnt der Präsident das «Geknorze» bis zur Beendigung der Arbeiten an der Turnhalle. Mit «Ach und Krach» sei man zum festgesetzten Termin fertig geworden.

Der vom Turnverein organisierte Nationalturntag im Jahre 1948 war ein voller Erfolg. Der Präsident dankt dem Organisationskomitee mit Albert Portmann an der Spitze, sowie allen Helferinnen und Helfern. Das sehr gute finanzielle Ergebnis spricht für die Weitsicht und die Qualität des Organisationskomitees.

Gustav Keust dankt allen Turnern und Gönnern für den tatkräftigen Einsatz. Mit warmen Worten des Dankes wendet er sich an den Oberturner, der stille und aufopfernde Arbeit leiste und zu oft nur Undank ernte. Dieser findet die mit Müh und viel Arbeit erfolgte Fertigstellung der Halle ein grosses Plus für den Verein. **Die erste Turnstunde in der eigenen Halle konnte am 24. August 1948 abgehalten werden.**

Die Turnfahrt auf den Kammersberg ist in Kameradschaft und Fröhlichkeit abgehalten worden. Obwohl viel Arbeit am Nationalturntag zu leisten war, beteiligten sich sechs Turner am Wettkampf. Trotz guter Vornoten ergatterte nur Guido Wyss den Zweig.

Zwei Vorstandsmitglieder treten zurück und die Wahlen ergeben: Präsident Gustav Keust, Vizepräsident Max Studer, Oberturner Albert Studer, Vizeoberturner Albin Wyss, Aktuar Linus Wyss, Kassier Iwan Portmann, Materialverwalter Willi Luppi und Beisitzer Hans Wyss. **Albert Portmann** wird in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen.

Gründung der Männerriege

Niemand hat etwas bemerkt, aber eine gute Stunde nach Beendigung der GV 1949, öffnet sich in der althehrwürdigen «Spanischen» die Handorgelwand. Hervor treten einige Ehrenmitglieder und einer erklärt, man habe soeben eine Männerriege gegründet und man möchte bald mit dem Turnen beginnen. Stille, Überraschung, die aber bald in einen tosenden Applaus übergeht. Der erste Präsident der Riege ist Christian Wittwer und dieser erklärt, dass als Oberturner Werner Studer, als Aktuar Hans Fähndrich und als Kassier Werner Kurattle eingesetzt

1949

Gründung einer Männerriege

Niemand hat etwas bemerkt, aber eine gute Stunde nach Beendigung der GV 1949, öffnet sich in der altehrwürdigen «Spanischen» die Handorgelwand. Hervor treten einige Ehrenmitglieder und einer erklärt, man habe soeben eine Männerriege gegründet und man möchte bald mit dem Turnen beginnen. Stille, Überraschung, die aber bald in einen tosenden Applaus übergeht.

wurden. Die Männerriege war trotz fehlendem Recht auf eigene Verwaltung, über Jahre hinaus eigenständig.

Erstmals mit 20 Mann angetreten, erkämpfen die Härkinge am Bezirksturnfest in Matzendorf mit 143.36 Punkten den 4. Rang.

An der Versammlung vom 30. September gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Turnhalschuld Fr. 9700.— betrage. Es erfolgt der einstimmige Beschluss, diese Schulden anzuerkennen und für die Forderung einen Schuldbrief zu Gunsten des Ehrenmitglieds Paul Wyss auszustellen.

Am 25. November 1949 kann Gustav Keust mitteilen, dass der Turnverein, mit dem Einverständnis des Wirtes, die Unterhaltung an einem Samstagabend abhalten kann. Doch am 11. Januar 1950 kommt die Hiobsbotschaft, der Saal stehe an einem Samstagabend nicht zur Verfügung. So entschliesst man sich an einem Samstagabend in der eigenen Turnhalle einen Familienabend abzuhalten.

1950

36. Generalversammlung: Turnfahrt aufs Hohtürli

An einer Versammlung kurz vor der Generalversammlung ist der Oberturner nicht anwesend. Der Präsident erklärt warum: Die «Schlappschwanzerei» am Familienabend, mit nur 13 teilnehmenden Turnern und die nachträglichen, undisziplinierten Angriffe in der Turnstunde hat er sich so zu Herzen genommen, dass er eine solche «Gesellschaft» nicht mehr leiten wolle. Zum Schluss heisst es, der Vorstand solle bei ihm wieder «Gut Wind machen».

In den Berichten zur 36. Generalversammlung vom 25. Februar 1950 wird auch die zweitägige Turnfahrt über das Hohtürli erwähnt, die manchem sicher in guter Erinnerung geblieben ist. Im Weiteren werden zwei Kameraden aus Fuluibach, der Ältere mit Turnpass als Aktiver, und der Jüngere als Mitturner, in den Verein aufgenommen. Dem Gemeindeauftrag, den Sportplatz herzurichten, konnte mit 474 geleisteten Arbeitsstunden voll entsprochen werden.

Die turnerischen Tätigkeiten waren nicht sehr gross, aber das Auftreten am Bezirksturnfest war gut. Die Sektion erreichte 143.29 Punkte und stand im 3. Rang. Die Einzelturner kämpften mit unterschiedlichen Erfolgen, wobei die Nationalturner durchwegs laubgeschmückt nach Hause kamen.

Im Verlaufe des Vereinsjahres müssen zwei Ämter im Vorstand neu besetzt werden, da beide Inhaber von Härkingen weggezogen sind. Hans Wyss (Antons) wird als neuer Kassier und Willi Oegerli als Aktuar einstimmig gewählt.

1951

37. Generalversammlung: Kantonaltturnfest in Olten wird besucht

Die Berichte des verflossenen Vereinsjahres an der Generalversammlung vom 20. Januar 1951 zeugen von viel Arbeit. Im Vordergrund steht das Kantonaltturnfest in Olten, an dem die Härkinge Turner mit 143.05 Punkten in der 5. Stärkeklasse im 8. Rang klassiert waren. Die Einzelwettkämpfer erreichten ebenfalls gute Resultate. Paul Probst erkämpfte in der Leichtathletik Unterstufe den Doppelzweig. Der Oberturner stand im Kunstturnen Oberstufe im 8. Rang und der Nationalturner Werner Studer bei den Anfängern im 4. Rang.

Nachdem die Turnhalle nun in vollem Glanze dasteht, ist es an der Zeit, den Verantwortlichen zu danken. Bauchef Gustav Keust erhält für seine aufopfernde Arbeit und die nicht immer leichte Führung des Vorhabens eine Plakette mit Widmung. Max Studer dankt ihm im Namen des Vereins für seinen Durchhaltewille und seine Schaffenskraft. Auch hofft er, dass Gustav noch viele Jahre im Verein verweilen kann. Der Beschenkte dankt und meint: «Was immer mein Wunsch war, habe ich erreicht und wir alle wollen stolz auf unser Werk sein».

Mit finanzieller Hilfe der Männerriege und des Damenturnvereins ermöglicht man den Aktiven, den zwei jungen Tambouren neue Trommeln zu beschaffen. Die allerletzten Arbeiten zur Fertigstellung des Sportplatzes werden vom Verein erledigt, und so kann das Resultat der Gemeinde übergeben werden.

An der Fahnenweihe der Dorfmusik bereichern die Turner den Festumzug mit einer Gruppe «Alpauzug». Die mitgeführten vier Kühe und zwei Rinder, sowie eine Geissenherde, finden viel Beachtung.

Der Bezirksspieltag, durch uns durchgeführt, ist vom Komitee mit Josef Hauri an der Spitze auf das Beste vorbereitet worden. Der Erfolg bleibt nicht aus. Es stellt sich die Frage, wo die beschlossene Turnerunterhaltung abgehalten werden kann, da das Vereinslokal nicht zur Verfügung steht. Man will ja aus finanziellen und propagandistischen Gründen nicht auf eine Durchführung verzichten. Es wird sogar erwägt auswärts zu spielen. Dies wird jedoch nach all den auftauchenden Fragen wieder verworfen. Die Vorstände des Turnvereins, der Männerriege und des Damenturnvereins müssen nun nach einer Lösung suchen. Zudem wird noch bekannt, dass der Damenturnverein gar nicht begeistert ist, sich am Samstagabend zu engagieren.

1952

38. Generalversammlung

«Ein Jahr mit Schwerpunkt Eidgenössisches Turnfest in Lausanne, das viel turnerische Arbeit bedingte, und am Fest selber Regenmantel und Schirm fast nie missen liess». So beginnt die Berichterstattung an der 38. Generalversammlung vom 1. März 1952. Dennoch bleibt das Fest vielen Turnern in guter Erinnerung. Mit einem Punktetotal von 143.29 dürfen die Teilnehmenden zufrieden sein.

Der nach dem grossen Turnfest in den Ruhestand getretene Albert Studer streift noch in einem kurzen Rückblick seine achtjährige Tätigkeit als Oberturner. Am 17. August nehmen die Turner unter neuer Leitung das Training wieder auf. Die Teilnahme am Bezirksspieltag in Neuendorf bringt nur teilweise Erfolg.

Im Vorstand liegen fünf Rücktritte mit sechs Ämtern vor. Der Vorstand wird für das Vereinsjahr 1952 wie folgt gewählt: Präsident Hans Wyss, Vizepräsident Gustav Keust, Oberturner Willi Luppi, Vizeoberturner Ewald Iseli, Aktuar Werner Studer, Kassier Ewald Iseli, Materialverwalter Ewald Portmann und Beisitzer Max Luppi. Die Ehrenmitgliedschaft wird **Albert Studer** verliehen, als Dank für seine Initiative zur Gründung des Damenturnvereins und für seine Leistungen am Turnhallenbau.

Werner Oegerli, der Kamerad und Spassmacher, früherer Kranzturner im National- wie auch im Kunstturnen, wird ebenfalls in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen. **Max Studer** erhält die Freimitgliedschaft zum Dank für seine Leistungen als Turner und für die Arbeit als Kassier und ehemaliger Vizepräsident.

Der Bezirks-Vorstand schlägt einen sportärztlichen Dienst vor. Die Turner können sich so einem medizinischen Check unterziehen. Die Kosten dürften jedoch Fr. 5.– nicht überschreiten.

1953

39. Generalversammlung

Im Bericht der 39. Generalversammlung vom 24. Januar 1953 ist über ein turnfestloses Jahr zu lesen. Im März wird beschlossen, dass der Fahnen- und Kranzkasten wieder im Restaurant «Lamm» unterzubringen sei. Der Oberturner wird beauftragt, mit dem Wirt zu verhandeln.

Folgschwerer Sturz in der Turnhalle

Am 13. Mai 1953 turnen die Mitglieder der Kunstturnerriege Gäu in unserer Halle. Bei einer Reckübung stürzt der Kappeler Heinrich Heutschi ab und verletzt sich so schwer, dass er später im Spital an den Folgen verstirbt.

Im Mai 1953 findet die Sportabzeichen-Prüfung statt. Da müssen einige Turner feststellen, dass es alles andere als leicht ist, diese zu bestehen. Zum Schluss des Tages spielen die Teilnehmer noch einige Plausch Matches im Korb- und Faustball.



Die Kantonale Turnfahrt auf den Weissenstein kann erst am Verschiebedatum abgehalten werden. Die 32 Teilnehmenden des Turnvereins Härkingen machen an dieser Veranstaltung eine «gute Falle». Am Spieltag erscheinen einige Turner nicht. Da zwei Mannschaften gemeldet sind, muss man die Hilfe anderer Vereine in Anspruch nehmen. Die A-Mannschaft landet auf Rang zwei. Die 4 × 100 m Staffel kämpft hervorragend und wird mit Rang eins belohnt.

Albert Studer erturnt sich am Kunstturnertag den Kranz. Guido Wyss erringt am Nationalturntag in Egerkingen den Doppelzweig. Werner Studer nimmt an fünf Schwingfesten und drei Nationalturntagen teil, dabei kehrt er viermal kranzgeschmückt nach Hause. Das Bezirksturnfest beenden die Härkinger im 1. Rang mit 143.57 Punkten. Der Wettkampf um die Vereinsmeisterschaft gewinnt Ewald Iseli vor Guido Wyss.

Die alljährliche Delegiertenversammlung des Bezirksverbandes Thal-Gäu wird dem Verein zur Austragung übertragen. Wo die Turnerunterhaltung stattfinden soll, gibt an einer Versammlung viel zu reden. Nach langem Hin und Her beschliessen die Turner, die Unterhaltung im Restaurant «Lamm» abzuhalten. Diese Veranstaltung mit der wiederkehrenden Tombola bringt einige Zwistigkeiten ans Tageslicht. Aus diesem Grunde ist der jahrelang erfolgreiche Organisator nicht mehr gewillt, dieses Amt weiterhin auszuführen.

1954

40. Generalversammlung

Generalversammlung vom 15. Februar 1954: Mangels Teilnehmer kann die Beteiligung am Bezirksturnfest nicht beschlossen werden!

Die Sektionsarbeit am Bezirksturnfest ist sehr erfolgreich, denn sie erreicht trotz Regenschauer während des Wettkampfes den 1. Rang! Auch die Einzeltturner glänzen an diesem Tag, denn im Kunstturnen steht der «Alte» Albert Studer, im 2., und sein Zögling in der Unterstufe, Max Luppi, im 4. Rang. Werner Studer ist der «Böseste» in der Oberstufe im Nationalturnen und belegt den 1. Rang.

Vor der Heimreise von Oberbuchsiten beginnt es wie aus Kübeln zu giessen, so dass sich Ehrenmitglied Paul Wyss der Turnerschar erbarmt und sie alle mit dem PW nach Hause führt, wo der Schlusspunkt wieder einmal, wie eh und je, im «Lamm» gesetzt wird.

Der Kant. Leichtathleten Tag verläuft dank der guten Organisation wie geschmiert und man hat das Glück, dass Landwirt Hug aus Gunzgen uns östlich des Dorfes seine grosse Wiese zur Verfügung stellt. Die Aufbauarbeiten gehen flüssig voran, was dann vom Abräumen nicht mehr behauptet werden kann. Man stellt fest, dass die Mithilfe von den Damenturnerinnen und den Männerturnern sehr hilfreich war und sich sehr bewährte. Bei den Wahlen in den Vorstand kann der demissionierende Aktuar Werner Studer durch Max Luppi ersetzt werden.

Im Schlussakt des Leichtathletik-Tages richtet Ammann Häfeli, als umsichtiger OK-Präsident, seinen Dank an die Mitarbeitenden aus. Ihm selber wird als Dank ein Wandteller mit der Ernennung zum Ehrenmitglied in «hoher Anerkennung seiner Leistung» überreicht!

Der 22. April 1954 ist ein Datum für das Geschichtsbuch. Das Kriegsbeil wird endgültig begraben und die Rückkehr ins alte Vereinslokal im Restaurant «Zum Lamm» beschlossen! Es wird erwähnt, dass nach einer guten Stunde gemeinsamer Aussprache zwischen Wirt Walter Hauri, Ehrenmitglied, und Hans Wyss, gegenwärtiger Vorsitzender, die Differenzen bereinigt waren. Die Fahnen- und Kranzkasten haben wieder ihren für uns üblichen Standort.

Oberturner Willi Luppi stellt sich bis auf weiteres als Leiter zur Verfügung, obwohl er vom Dorf wegzieht. Die Führung der Turnstunden teilt er sich mit Albert Studer auf, und zwar so, dass keine oder möglichst wenige Ausfälle entstehen.

1955

Die erste Jugendriege

Ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte wird am 14. April vollzogen. Die Turnergemeinde wird mit der Gründung einer Jugendriege erweitert! Erster Leiter ist der verdiente Albert Studer.

1955

41. Generalversammlung

Diese historische 41. Generalversammlung am 5. Februar 1955 kann wieder am alten, gewohnten Ort abgehalten werden. Die Rückkehr wird in den Jahresberichten freudig erwähnt.

Die Turnfahrt über die Blüemli matt nach Holderbank, Balsthal sowie der Aufstieg auf die Wengi ob Matzendorf, verläuft trotz ungünstigen Wetters in kameradschaftlichem Geiste. In den Turnstunden wird die volle Konzentration auf das Kantonalturfest in Biberist gerichtet. An diesem konnten wir mit Zufriedenheit die schöne Punktzahl von 143.62 erreichen. An die Festkarten wurde jedem Turner, durch Ehrenmitglied Paul Wyss, ein Fünfliber beige steuert.

Gründung der Jugendriege

Ein wichtiger Meilenstein in der Vereinsgeschichte wird am 14. April vollzogen. Die Turnergemeinde wird mit der Gründung einer Jugendriege erweitert! Erster Leiter ist der verdiente Albert Studer.

Der Vorstand sieht wie folgt aus: Präsident Hans Wyss, Vizepräsident Max Luppi, Oberturner Albert Studer, Vizeoberturner Ewald Iseli, Aktuar Max Luppi, Kassier Ewald Iseli, Materialverwalter Gustav Schmid, Beisitzer Robert Buchmann, Jugileiter Albert Studer, Stellvertreter Max Luppi.

Am 11. Oktober übergibt Interim-Oberturner Albert Studer sein Amt an Ewald Iseli, dankt allen Kameraden für den guten Turnergeist und wünscht dem Verein viel Glück für die Zukunft.

.....
Barren 3. Stufe am
ETF Zürich 1955.
(v. l.: Ewald Iseli,
Max Luppi und
Albert Studer)



1956

42. Generalversammlung

An der 42. Generalversammlung vom 4. Februar 1956 steht in den Rapporten das Eidgenössische Turnfest in Zürich an erster Stelle. Das Resultat fiel mit 143.66 Punkten gar nicht übel aus. Der Verein hat sich in der VII. Stärkeklasse im 15. Rang von 230 Sektionen klassiert. Am Bezirksspieltag liessen wir den jüngeren Turnern den Vortritt, die 4x100m Staffel erkämpfte sich hinter Welschenrohr 1 und 2 den guten 3. Rang.

Durch die endgültige Verabschiedung von Albert Studer, der auf das Eidgenössische hin noch einmal in die Hosen stieg, entsteht nun eine Rochade und der Vorstand wird wie folgt gewählt: Präsident Hans Wyss, Vize-Präsident Max Luppi, Oberturner Ewald Iseli, Vizeobertturner Gustav Schmid, Aktuar Max Luppi, Kassier Rudolf Oegerli, Materialverwalter Robert Buchmann. Albert Studer hatte als Jugileiter ebenfalls seinen Rücktritt gegeben. Präsident Hans Wyss kann ihn mit den Worten «Er sei der richtige Mann am richtigen Ort» zum Weitermachen überreden. **Albin Wyss** wird für seine Verdienste mit einem Kirschkrug und der Ernennung zum Freimitglied geehrt.

Einige Turner wünschen, einmal nicht am Silvester an einer Unterhaltung mithelfen zu müssen. Von einer Unterhaltung im November muss abgesehen werden, der «Pflug-Wirt» hat uns den Saal für einen Samstagabend nicht frei gegeben. Für einen Sonntag Anlass sind unsere Turner nicht zu begeistern, so bleibt uns nichts anderes übrig, als einen Familienabend im «Lamm» zu planen, was genehmigt wird.

Unser lieber Turnkamerad von «ennet dem Wald», Robert Buchmann, zieht weg, gibt seine Demission als Materialwart und den Austritt bekannt! Neuer Wart wird Guido Wyss. Ewald Iseli verdankt den Anwesenden die flotte Mitwirkung am Familienabend und kann die erfreuliche Mitteilung machen, dass der «Lamm-Wirt» uns nach der Versammlung zu einem «Gratisschmaus» eingeladen hat!

1957

43. Generalversammlung

Die verlesenen Berichte an der 43. Jahresversammlung vom 9. Februar 1957 vermitteln den Eindruck, dass unser neuer Oberturner Ewald Iseli die Aufgabe gut angepackt hat und das Fach versteht.

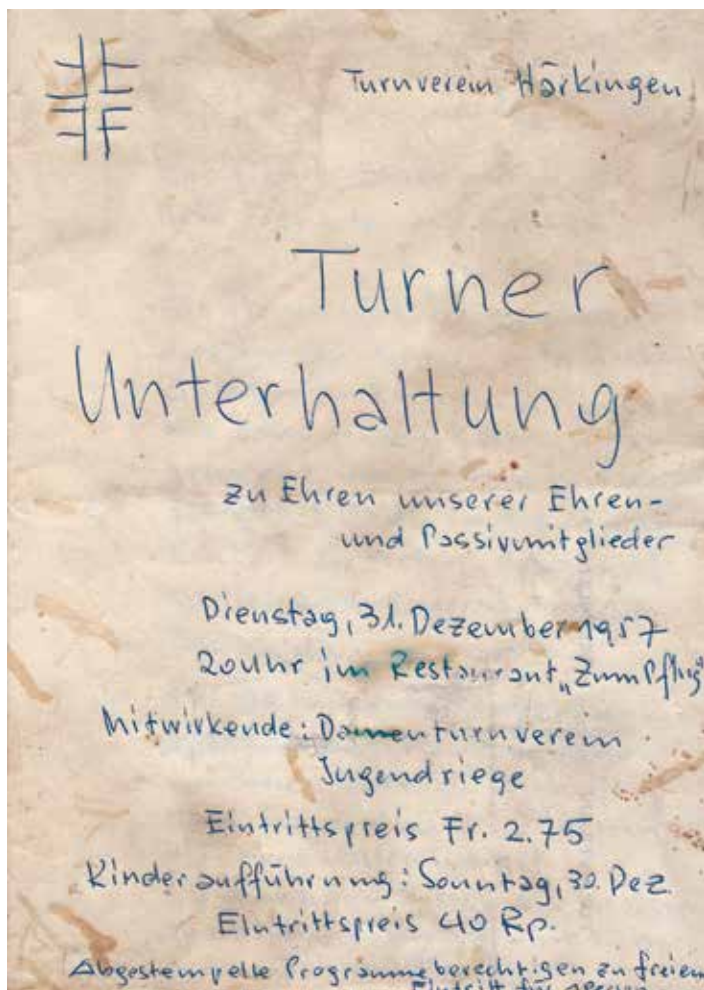
Die Kantonale Turnfahrt auf die Gempfenfluh bleibt wohl jedem in Erinnerung, besonders das lustige Lagerleben trotz Regen. Der Regionalturntag Olten-Gösigen-Thal-Gäu in Wangen verläuft zufriedenstellend, denn die Sektion besteht aus Turnern, welche erstmals einen Wettkampf bestreiten. Der uns übertragene Bezirksspieltag, mit Hans Wyss an der Spitze des Organisationskomitees, endet sehr zur Zufriedenheit aller Mitwirkenden.

Der Höhepunkt dieses Jahres ist sicher die 2-tägige Turnerreise auf das Faulhorn. Vor allem die unvergessliche Bahnfahrt auf die Schynige Platte, bei angenehmem Wetter, hat ein bleibendes Andenken hinterlassen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Hans Wyss, Vizepräsident Max Luppi, Oberturner Ewald Iseli, Vizeobertturner Gustav Schmid, Protokollführer Guido Wyss, Kassier und Sekretär Rudolf Oegerli, Materialverwalter Guido Wyss, Jugileiter und Stellvertreter Albert Studer und Max Luppi.

An der Mai-Versammlung wird das vorgesehene Eröffnungsturnen wegen des Ablebens unseres Ehrenmitgliedes **Werner Oegerli** aus Fulenbach abgesagt. An der GV vom 5. Februar 1929 trat Werner Oegerli als Aktiver dem Verein bei und schon bald machten sich seine Fähigkeiten als Einzelwettkämpfer bemerkbar. Öfter konnte er mit Turnkamerad Albert Studer am Sonntagabend kranzgeschmückt und mit erhobener Brust durch das Dorf marschieren. Oft hat er der Turnschar voraus, mit seinem Bruder Walter, die Trommel geschlagen. Sein Palmares ist lang, nach 15 Jahren wurde er zum Freimitglied ernannt. Als Vize-Präsident musste er nach einer Krisenzeit wegen mangelndem Vertrauen zur Vereinsführung für einige Zeit diese

übernehmen. Dies erledigte er gekonnt. Nach dem Turnfest in Bern, das ihn wieder «jung machte» meinte er, in Lausanne wolle er es nochmals wissen. Dies hatte eine Ovation der Kameraden losgelöst! Die GV vom 1. März 1952 kürte ihn zum Ehrenmitglied. Eine heimtückische Krankheit raffte diesen grossen Turner und starken Kämpfer, den ewigen Spassmacher, im Alter von erst 45 Jahren dahin. Eine ansehnliche Turnerschar, mit ihrer durch die Jahre etwas zerschlissenen Fahne, begleitete ihn auf dem letzten Weg. Der Vorstand in corpore bettete den unvergesslichen Turnkameraden ins kühle Grab.



.....
Einladung zur
Turnerunterhaltung
im Jahr 1957 in
Rohfassung.

dankt allen für ihren grossen Einsatz und lobt zwei Kameraden, Robert Buchmann und Armin Rickli ganz besonders, die jeweils von Rüttenen, resp. Sursee, anreisten und in jeder Turnstunde dabei waren. Am Feldschiessen bereichern auch wir die Abendunterhaltung mit einigen Darbietungen. An der 1. August-Feier zeigen wir die üblichen Vorfürungen.

Am Spieltag müssen wir passen, da der Verein die zweitägige sehr gelobte Turnerreise auf das Eggishorn im Wallis durchführt. Die Abendunterhaltung wird dank unserem unermüden, ideenreichen Ewald Iseli zum Erfolg. Ihm gebührt ein besonderer Dank!

Das Wahlgeschäft an der 44. Jahresversammlung im Jahre 1958 schreibt ein spezielles Geschichtskapitel. Der Vorstand wird mit einem vorgängig der GV zugestellten, anonymen Schreiben an den nominierten Nachfolger unseres zurücktretenden Präsidenten, in Aufruhr und Unsicherheit versetzt. Dieses Störmanöver hat zur Folge, dass nach dem fruchtlosen Hin und Her der gesamte Vorstand demissioniert. Die Anwesenden werden aufgefordert aus ihrer Mitte einen Tagespräsidenten zu wählen. Nach vielen Reden «über korrektes oder unkorrektes Vorgehen» leitet Ehrenmitglied Walter Oegerli zur Wahl eines Tagespräsidenten ein. Als neuer Vorsitzender kann Max Luppi gewählt werden.

Ewald Iseli verdankt nun in gewählten Worten die geleistete Arbeit unseres abtretenden Präsidenten **Hans Wyss**. In einem kurzen Streifzug ruft er den markanten Werdegang dieses

1958

44. Generalversammlung

Die Jahresrapporte unserer Vereinsleitung streifen an der 44. Schlussversammlung 1958 noch einmal das Jubiläum «125 Jahre Eidgenössischer Turnverein», das manchem Turner in Erinnerung bleiben wird. Während des ganzen Jahres kann in der Presse über die verschiedensten Aktivitäten gelesen werden, was die Turner mit Stolz erfüllt.

Am Bezirksturnfest in Mülliswil kämpfen wir mit unseren jungen, dem Herzklopfen unterworfenen Turnern sehr unterschiedlich. Das Turnen am frei gewählten Gerät misslingt, aber dank der Supernote im Lauf, 49 Punkte, kommen wir doch noch auf ein Total von 143.55 Punkten. Der Oberturner

Turners ins Gedächtnis und bedauert das frühe Ausscheiden aus dem Vorsitz. Er überreicht ihm ein Geschenk und erklärt ihn zum Freimitglied.

Guido Wyss schlägt vor, für die Jugendriege bald eine Standarte zu besorgen. Diese Versammlung endet um 00.45 Uhr.

Im August muss über die erste Turnhallen-Sanierung befunden werden. Von der Spenglerei Fiechter in Murgenthal liegt eine Offerte von Fr. 600.– für die Reparatur des Blechdaches vor. Nach Abwägen aller Aspekte wird der Auftrag vergeben.

An der Vorstandssitzung vom 20. November 1958, erweitert mit Ehren- und Freimitgliedern und einigen Männerturnern, wir beschlossen, sich für die Übernahme des Kantonalen Nationalturntages 1959 zu bewerben. Albin Wyss hatte mit eindringlichen Worten dazu aufgerufen.

1959

45. Generalversammlung: Ruedi Oegerli und Georg Studer mit Doppelsieg

An der 45. Generalversammlung vom 31. Januar 1959 steht das Kantonaltturnfest in Balsthal im Mittelpunkt des Jahresberichts. Für einmal schloss unsere Sektion nicht allzu glänzend ab. Dafür haben wir bei den Anfängern im Nationalturnen zwei Wettkämpfer, Ruedi Oegerli (Jg. 1941) und Georg Studer im 1. und 2. Rang! Super Leistung!

Das Waldfest gilt als gut gelungen und der beste Dank geht an Hans Wyss, Chef des OK. Der Unterhaltungsabend bleibt sicher vielen wegen der gefälligen und sehr ambitionierten Vorführungen in guter Erinnerung. Er gefiel so gut, dass der Damenturnverein Fülenbach ihren Unterhaltungsabend mit ein paar Helfern von uns als Verstärkung gestaltete. Diese Darbietungen wurden später auch noch auf dem Allerheiligenberg den Patienten als eine nicht alltägliche Abwechslung aufgeführt.

Die Turnhallen-Sanierung wurde abgeschlossen. Die Halle zeigt sich wieder «in stolzem Glanze». Das Gerüst stand recht lange um den Bau, was aber niemanden weiter störte.

1960

46. Generalversammlung

Kurz nach der 46. Generalversammlung am 5. März 1960 bricht in der Turnhalle Feuer aus, was auf einen Fehler unseres Jugileiters am Heizungssofen zurückzuführen ist. Dank dem raschen Eingreifen der zufällig Anwesenden verläuft dieser Brand glimpflich ab.

An der Kant. Delegiertenversammlung der Nationalturner in Dornach nehmen wir mit einer Abordnung unter der Leitung von Ehrenmitglied Leo Häfeli teil. An dieser wird uns ihr Turntag zugesprochen. Das Fest naht, die Aufbauarbeiten gehen flüssig voran, aber am Samstag regnet es bedenklich. Trotz einem glänzenden Abendprogramm ist der Publikumsaufmarsch schlecht. Sonntagmorgens um 5 Uhr wird dann die Weiterführung des Festes beschlossen und der Wettergott ist mit uns. Der Turntag läuft wie am Schnürchen ab. Die Verantwortlichen haben gute Arbeit geleistet und die Nationalturner sind sehr zufrieden. Leider passiert bei den Abräumarbeiten ein dummer Unfall, bei dem sich Hans Wyss eine schwere Rückenverletzung zuzieht, die ihn dann während Wochen auf eine harte Liege verbannt. Mit bemerkenswerter Geduld übersteht er diese «harte Zeit».

1960

Brand in der Turnhalle

Kurz nach der 46. Generalversammlung am 5. März 1960 bricht in der Turnhalle Feuer aus, was auf einen Fehler unseres Jugileiters am Heizungsofen zurück zu führen ist. Dank dem raschen Eingreifen der zufällig Anwesenden verläuft dieser Brand glimpflich ab.

Nun wird intensiv auf das Eidgenössische Turnfest in Basel geübt, wobei die Vorbereitungen schon früh im Winter begonnen hatten. Die Sektionsarbeit, die mit dem Lauf über 100m anfängt und 48.12 Punkte einbringt, lässt Gutes erahnen, aber o weh! Schon der nächste Teil, Marsch- und Freiübungen, bringt einen Dämpfer und die Disziplinen Barren und Kugelstossen einen weiteren. Immerhin haben wir mit 18 Turnern den Wettkampf bestritten, worauf wir stolz sein dürfen. Unserem Patienten Hans überbringen wir einen Gruss in Form einer gefüllten Trommel aus Basel.

Die 1. August-Feier findet im Wald statt. Wir können die Dorfbevölkerung mit unseren gelungenen und schneidigen Vorführungen erfreuen.

Ruedi Oegerli II, unser Läufer-As, erobert bei den Junioren den Schweizermeister-Titel im 100 m-Lauf. Dies wird natürlich mit Begeisterung gefeiert!

1961

47. Generalversammlung: Nationalturner glänzen einmal mehr

In den Rückblicken wird an der 47. Schlussversammlung am 4. März 1961 von der wunderbaren Kant. Turnfahrt auf die hintere Schmidmatt berichtet, die bei schönstem Wetter stattfand. Die Ansprachen triefen vor vaterländischem Geist. Die hochkarätigen Redner wie Regierungsrat Dr. Urs Dietschi, Korpskommandant Rösler und Kantonalpräsidenten Oswald Müller verstanden es aber, die Leute in ihren Bann zu ziehen. Die Heimkehr verlief wie immer fröhlich und ausgelassen, obwohl im Berggasthaus Buchmatt das Bier ausgegangen war. Dies hinterliess bei einigen sehr lange Gesichter!

Der Vorstand zeigt sich nach den Wahlen wie folgt: Präsident Rudolf Oegerli, Vizepräsident Paul Schmid, Oberturner Ewald Iseli, Vizeoberturner Werner Schmid, Kassier Edwin Oegerli, Aktuar Guido Wyss, Materialverwalter Ernst Keust, Beisitzer Hans Wyss und Bruno Schmid.

Julius Wyss, seit Jahren nimmermüder Helfer bei allen Aktivitäten wie Unterhaltungen oder Turnfesten, der immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, bei Bedarf auch mit dem nötigen Material oder Utensil, wird heute mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

In den folgenden Wochen wird fleissig für das Bezirksturnfest in Laupersdorf geübt. Dieses steht dann leider unter einem schlechten Stern. Wir haben vier wegen Unfalls abwesende Turner, darunter auch unseren Oberturner Ewald. Dazu gesellt sich das alles vermiesende Regenwetter. Unser junger, unerfahrener Vizeleiter Werner Schmid konnte eine durch den Oberturner bereits eingeübte Truppe übernehmen. Er musste den Turnern nur noch den letzten Schliff beibringen. So fallen wir nicht ganz ab, nur die Barrenübung hätte mehr Punkte bringen dürfen. Die Einzeltturner haben sogar Erfolg und polieren das Resultat der Sektion auf, belegen doch die «Nationalen» Georg Studer in der Oberstufe den 1. und Albin Wyss bei den Senioren den 2. Rang.

Die zweitägige Turnerreise führt uns über die Griesalp auf die Bundalp, wo die Gesichter der Turner sehr lang werden: In der Buchmatt gibt es nur Milch pur oder mit Ovomaltine! Der Aufstieg auf das Hohtürli ist steil und schweisstreibend, und in der Blüemlisalp-Hütte wird der Tee nur mit Holzzuschlag serviert! Der Abstieg bis zum Oeschinensee ist angenehm, aber von da bis Kandersteg regnete es nur noch.

Im Vorstand liegen zwei Demissionen vor, daher wird einzeln gewählt: Präsident Rudolf Oegerli, Vize-Präsident Paul Schmid, Oberturner Ewald Iseli, Vize-Oberturner Georg Studer,

Aktuar Paul Oegerli, Kassier Edwin Oegerli, Materialverwalter Ernst Keust, Beisitzer Hans Wyss und Bruno Schmid.

Das an der GV beschlossene Waldfest möchte man fallen lassen und an seiner Stelle ein Herbstturnen veranstalten. Auf den GV-Beschluss wird beharrt!

René Studer, Initiator für die Gründung des FC Härkingen, erörtert die Grundgedanken, die zu dieser führten. Der Präsident empört sich über die arrogante Einladung zu einer Orientierung, aber der Oberturner kritisiert ihn für sein Nichterscheinen! Wir müssen uns mit der Tatsache arrangieren und auf ein gutes Einvernehmen hinarbeiten!

An einer Versammlung taxiert Oberturner Ewald Iseli das Turnfest in Oberbuchsiten durch sein Verschulden als schlecht. Bei einer Gesamtnote von 144.55 Punkten zeigt der Vergleich zu früheren Jahren aber ein sehenswertes Resultat. Die Marsch- und Freiübungen wurden nur mit 47.20 Punkten bewertet, dafür konnte im Laufwettbewerb eine Supernote von 49.12 Punkten erreicht werden.

1962

48. Generalversammlung: Starke Turner

An der 48. Generalversammlung vom 17. Februar 1962 kommt der Bezirksturntag in Oberbuchsiten wieder zur Sprache. Man darf getrost sagen, dass wir ein sehr gutes Resultat erturnt und erkämpft haben, obwohl der Oberturner anderer Meinung ist. Unsere Einzelturner zeigten sich in Hochform: Georg Studer erkämpfte im National-Oberstufe den 1., Albin Wyss bei den Senioren den 2. und Heinz Studer bei den Anfängern den 1. Rang!

Anfangs September ist dann die Turnerreise auf den Hohen-Kasten im Appenzeller-Ländli angesagt. Der Aufstieg von Rüthi im Rheintal hat es in sich: steil, mit Strömen von Schweiß, lang und... keine einzige Beiz unterwegs. Unser Ziel entschädigt uns für die Mühen und Leiden mit einer wundervollen Aussicht und das Berggasthaus mit einem guten Nachtessen. Nach dem Essen singen wir uns, mit 2 immer länger werdenden Reihen leerer Saftfläschli vor Augen, einen Abend lang dermassen eindrücklich in die Herzen von Damenturnerinnen und Serviererinnen, dass Ruedi Oegerli im Jahr darauf von einer Serviererin gleich wiedererkannt wird. Die Heimfahrt mit der SOB von Herisau über Luzern ist dann noch ein Zückerli zum Abschluss.

Der Unterhaltungs-Abend verläuft nach der Meinung unseres Projektleiters Ewald nicht ganz nach seinen Wünschen. Wir können es ihm nachfühlen, da es am Einsatz einzelner Turnkameraden fehlte!

1963

49. Generalversammlung

Nun ist im Protokollbuch gähnende Leere eingefahren!?! Der Aktuar hat sich verabschiedet und bis zur GV 1964 ist scheinbar gar nichts passiert, was zum Einschreiben gewesen wäre.

50. Generalversammlung: Kantonalschwingfest in Härkingen

In den Berichten anlässlich der 50. Jubiläums-Generalversammlung vom 15. Februar 1964 wird das Resultat vom vergangenen Eidgenössischen Turnfest in Luzern ins rechte Licht gerückt. Die erreichte Punktzahl hätte leicht höher ausfallen können, wenn Georg Studer den Verein nicht «verwechselt» hätte. Doch mit den 143.65 Punkten waren die Turner dennoch zufrieden und glücklich.

Die zweitägige Turnerreise vom letzten Jahr über die Gemmi machten leider nur wenige Turner mit. Der Abend mit der Übernachtung im Berghotel Schwarzenbach war aber umso lustiger.

Weil Demissionen vorliegen, müssen die Wahlen einzeln vorgenommen werden: Präsident Albin Wyss, Vizepräsident Max Luppi, Oberturner Georg Studer, Vizeoberturner Ewald Iseli, Kassier Hansruedi Hauri, Aktuar Ewald Iseli, Materialverwalter Roland Portmann und Beisitzer Hans Wyss.

An einer Versammlung vom 15. Mai 1964 referiert der OK-Präsident Ruedi Oegerli über den Stand der Arbeiten zum Kantonal-Schwingfest. Da der Termin der Festtage schon bedrohlich nahe steht, appelliert er an die Turner, sich für die Schlussarbeiten voll einzusetzen. Adolf Berger, Bau-Chef, teilt mit, dass er noch 15 Mann für den Transport der Festhütte braucht. Es melden sich spontan die nötigen Turner um zusammen mit Franz Wyss und zwei Lastwagen die Festhütte im Aargau abzuholen. Der Schwinger Tag findet am Wochenende des 23. / 24. Mai 1964 statt. Zwei Tage, die nicht besser hätten verlaufen können. Das Wetter ist gut, die Schwinger kämpfen fair und am Abend steht ein glücklicher Sieger fest. Ob der Verein je wieder eine solche Veranstaltung von diesem Ausmass durchführen wird, steht in den Sternen. Aus diesem Grunde seien hier alle OK-Mitglieder für die Nachwelt festgehalten:

- **Präsident:** Ruedi Oegerli
- **Vizepräsident:** Max Luppi
- **Sekretär:** Emil Probst
- **Generalkassier:** Hans Wyss

Subkomitees:

- **Wirtschaft:** Albin Wyss
- **Gaben:** Eduard Burkhardt
- **Finanzen:** Hans Wyss
- **Bauten:** Adolf Berger
- **Presse, Propaganda und Unterhaltung:** Ewald Iseli
- **Dekoration:** Max Luppi
- **Polizei und Quartier:** Willi Luppi
- **Schwingkomitee:** Georg Studer

Der finanzielle Erfolg kann sich sehen lassen. Er ermöglicht dem Verein an die noch bestehende Turnhallenschuld Fr. 4000.– an Paul Wyss zu überweisen.

Unser Nachbar, der Turnverein Gunzgen feiert sein 50-jähriges-Jubiläum. Die Härkinger Turner nehmen mit einer Fahndelelegation am Festumzug und an den Feierlichkeiten teil.

Der 18. Juli 1964 ist ein schwerer Tag für die Mitglieder des Turnvereins: Sie begleiten ihren lieben Mittturner **Armin Rickli** zu seiner letzten Ruhestätte. Nach einem Tauchgang in der Badi

an seinem Arbeitsort Liestal, tauchte er nicht mehr auf. Nach der Bergung konnten leider keine Lebenszeichen mehr festgestellt werden. In ihm hat der Verein einen zuverlässigen Kameraden verloren, wie es keinen zweiten gab und wohl nicht mehr geben wird. Kein Auftrag war ihm zu viel, kein Weg zu weit, um in der Turnstunde zu erscheinen. Als Schneider arbeitete er in den Eidgenössischen Zeughäusern in Sursee und Liestal. Eine Arbeit die ihm zusagte, hatte er es doch mit Menschen zu tun. Wie konnten wir uns doch an seinen Spässen ergötzen! Turnkameradschaft ist doch kein leeres Wort: «Freund Armin oder Miggu, du bleibst uns unvergesslich.»

1965

51. Generalversammlung

Bei den Wahlen des Vorstandes an der 51. Generalversammlung vom 13. Februar 1965 bewirkt der Rücktritt von Ewald Iseli eine Mini-Rochade. An seiner Stelle wird Roland Portmann als Vizeoberturner und als Ersatz für ihn Walter Hofer zum Materialwart gewählt.

Im Traktandum Ehrungen können gleich fünf ehemalige und aktive Turner in den Stand der Ehrenmitgliedschaft erhoben werden. Es sind dies:

- **Eduard Burkhardt**, schon lange dabei, war aktiv als Vorturner, Materialwart, Aktuar, Oberturner ad Interim und zuletzt noch Verantwortlicher für den Gabentempel des Kantonalen Schwingfestes.
- **Albin Wyss**, böser Schwinger und Nationalturner, unermüdlicher Schaffer und Förderer für den Verein und die Jugi, Vizeoberturner, Präsident und Wirtschaftskomitee-Chef.
- **Gustav Keust**, der Haupt-Initiator für die eigene Turnhalle und Bau-Chef für dieselbe, Vizepräsident und dann noch einige Zeit Präsident.
- **Hans Wyss (Antons)**, Vorunterrichtsleiter, Kassier, Präsident, seit Jahren Beisitzer, bewährter Festkassier, OK-Chef an diversen kleineren Festen und immer an der Front.
- **Ruedi Oegerli**, Kassier, schriftgewandter Aktuar und Sekretär, Präsident und OK-Präsident des Kantonal Schwingfestes mit 50-Jahr-Jubiläumsfeier.

Ewald Iseli und Max Luppi werden für ihre Verdienste zu Freimitgliedern ernannt. Ruedi Oegerli beantragt für die Jugi-Standarte eine Sammlung durchzuführen. Diese ergibt Fr. 150.–. Somit kann diese endlich angeschafft werden.

Der am 20./21. August 1965 durchgeführte Bezirksspieltag wirft den erfreulichen Betrag von Fr. 950. 00 ab.

1966

52. Generalversammlung – Georg Studer achtfacher Kranzgewinner

Die Einzelturner des Vereins werden an der 52. Generalversammlung vom 12. Februar 1966 für ihre hervorragenden Leistungen im verflossenen Jahr in der Berichterstattung besonders hervorgehoben. Ruedi Wyss wurde in den Disziplinen Speer und Kugel jeweils Kantonalmeister. An den Nachwuchswettkämpfen errang er schweizweit den dritten Rang. Der junge Schwinger Josef Flury holte am Kantonalen Schwingfest seinen ersten Kranz. Dem unermüdlichen Oberturner Georg Studer wurde in der verflossenen Saison achtmal von zarter Hand das Eichenlaub aufs Haupt gelegt. Speziell erwähnt sei der 13. Rang am Eidgenössischen Nationalturntag in Grenchen.

An diesem Anlass beteiligten sich noch drei weitere Härkinger. Diese mussten die Disziplinen für die Vornoten möglichst rasch bewältigen. Nach dem Einsatz hiess es husch-husch, rasch nach Matzendorf verschieben, um dort den Sektionswettkampf am Bezirksturntag zu absolvieren. Aber was tut man nicht alles für das Turnen!

Eine Delegation des Vereins überbringt als letztjähriger Veranstalter (23./24. Mai 1964) die Kantonalflagge ans Kantonaltturnfest nach Riedholz. Mit der Wahl von Hubert Joachim in den Vorstand kann das Amt des Aktuars neu besetzt werden.

1967

53. Generalversammlung

Das Hauptereignis an der 53. Generalversammlung vom 4. März 1967 ist die Aufarbeitung vom Kantonalen Turnfest 1966 in Olten. Die 143.65 Punkte in der Sektionsarbeit sind nicht das, was sich die Turner erhofft hatten und so bleibt eine leise Enttäuschung zurück. Freuen dürfen wir uns aber über den 1. Rang von Georg Studer im National-Turnwettkampf und den 2. Rang von Ruedi Wyss in der Leichtathletik.

Im Vorstand ändern sich nur zwei Positionen. Siegfried Wyss wählen die Anwesenden zum Materialverwalter, Erich Wyss und Heinz Studer werden neu Beisitzer. Hans Wyss stellt den Antrag, dass jedem Turner mit 100-prozentigem Turnstundenbesuch, die Festkarte für das Eidgenössische Turnfest 1967 in Bern durch den Verein zu bezahlen sei. Der Antrag wird angenommen, mit der Auflage, dass Absenzen genau festzuhalten und zu kontrollieren seien.

1968

54. Generalversammlung

Gleich zu Beginn der 54. Generalversammlung vom 9. März 1968 wird mit ehrenden Worten den zwei im letzten Vereinsjahr Verstorbenen gedacht:

Christian Wittwer wollte man schon im Jahre 1914 als Aktuar in den Vorstand wählen, aber er unterlag in der Abstimmung. Nach den Protokollen wurde er immer wieder für ein Amt vorgeschlagen, doch jedes Mal obsiegte einer seiner Kontrahenten. Aber eines muss man ihm lassen, er fehlte selten an Versammlungen und immer wieder glättete er mit seinem ruhigen Wesen aufkommende Wogen. Das Amt des Vizepräsidenten übte er über Jahre zur Zufriedenheit der Mitglieder aus. Im Jahre 1921 wurde Christian zum ersten Bannerträger der neuen Vereins-Flagge gewählt. Als Mitbegründer der Männerriege war er ein eifriger Turnstundenbesucher.

Julius Wyss war nie Turner, aber in den letzten Jahren durfte der Turnverein auf seine regelmässige Mithilfe an verschiedenen Anlässen zählen. Julius war einfach immer präsent, war beim Aufbau der Erste und beim Abbau der Letzte. Gab es einmal Zwistigkeiten bei Besprechungen oder bei Arbeiten, hatte er mit seiner Art zu vermitteln immer Erfolg. Als Julius im Jahre 1961 zum Ehrenmitglied erhoben wurde, war das die Krönung für all die Arbeiten zugunsten des Turnvereins.

Ein weiterer Bericht befasst sich mit dem Hauptereignis des Jahres, der Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Bern. Trotz des Versagens beim Barrenturnen erreichten die Härkinger mit der Punktzahl von 144.53 ein noch nie erturntes Ergebnis. Am Kantonalen Nationalturntag belegte Konrad Oegerli in der Unterstufe den 1. Rang.

Der Turnverein bei
der Fahnenweihe
1969.



An den Versammlungen im Laufe des Jahres 1968 diskutieren die Turner über die Teilnahme an der Kantonalen Turnfahrt auf den Käsel bei Erschwil. Behandelt wird ebenfalls die Turnerreise an den Murgsee. Über die Art, Form und Farbe der neuen Fahne, die der Verein anschaffen will, gibt es längere Diskussionen. Ebenfalls legt man fest, dass der Fähndrich wegen seiner vielen Verpflichtungen bei Beerdigungen usw., keinen Jahresbeitrag zu bezahlen hat.

1969

55. Generalversammlung

Resultate von den besuchten Turnanlässen vom Vereinsjahr 1968 können in den Protokollen der 55. Generalversammlung vom 15. März 1969 keine gefunden werden. Erwähnt wird der Bezirksspieltag in Niederbuchsiten, aber auch hier keine Notiz über das Resultat. Ebenfalls kein Vermerk über die Sektionsarbeit am besuchten Bezirksturntag in Neuendorf. Berichtet wird jedoch von erfolgreichen Einzelturnern: in Leichtathletik «Stärkeklasse A» Rang 2 für Ruedi Wyss, in Nationalturnen «Stärkeklasse B» Rang 2 für Roland Portmann und bei den Senioren 3. Rang für Albin Wyss.

Die Kantonale Turnfahrt auf den Käsel bei Erschwil wird im Bericht nicht erwähnt, hingegen schreibt der Verfasser über die Turnerreise an den Murgsee: «Die Bahnfahrt über Zürich, Ziegelbrücke nach Engi (GL) verlief problemlos und nach kurzer Stärkung nahmen wir den steilen Aufstieg in Angriff. Schon bald drohten uns ganz dunkle «Sachen» am Himmel und wie wir oben auf der Widersteinerfurgglen ankamen, da legte es richtig los. Bis wir den See und die Murghütte erreichten, waren wir nicht nur bis auf die Haut durchnässt, sondern vom Aufstieg auch recht müde. Die Wirtsleute stellten uns zum Kleidertrocknen viel Platz zur Verfügung. Der Abend war lustig wie immer, das feine Nachtessen trug dazu bei. Am Morgen dann die böse Überraschung: 15 cm Schnee! Keine Wanderung auf das Schwarzstöckli, sondern direkter Abmarsch nach Murg, auf dem es uns noch einige Male nässte. Aber trotz dem Regen war es schön.»

Im Vorstand steht ein kleiner Wechsel an. Die Mitglieder wählen Marcel Fähndrich als Materialwart an Stelle von Siegfried Wyss. Für die neue Fahne entscheiden sich die Versammelten für einen der vier Entwürfe, für Vorschlag Nr. 11 der Stickerei Siegrist in Langenthal.

Die Fahnenweihe, die am 21./22. Juni 1969 veranstaltet wird, findet bei schönem und warmem Wetter statt. Fahngotte Hildi Oegerli-Stambach und Fahngötti Max Studer entrollen die Fahne nach den obligatorischen Ansprachen. OK-Präsident Ruedi Oegerli bleibt dann nur noch die Aufgabe, allen für die moralische und finanzielle Unterstützung und für die gezeigte Solidarität zu danken. Ein Fest, das einmal mehr in guter Erinnerung bleibt.



.....
Fahngotte Hilda
Oegerli und Fahnen-
götti Max Studer.

1970

56. Generalversammlung

Der Bericht über die 56. Generalversammlung vom 7. März 1970 kann kurzgefasst werden. In turnerischer Hinsicht wird nur die Teilnahme am Bezirksturnfest in Laupersdorf erwähnt, aber ohne Nennung von Resultaten. Von der zweitägigen Turnerreise steht nur das Datum der Durchführung, aber über die Erlebnisse der beiden Tage nichts. Hier hat es sich der Aktuar sehr bequem gemacht.

Zwei Turnkameraden werden an dieser Generalversammlung geehrt und in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen:

- **Max Studer**, ein guter Turner in den leichtathletischen Disziplinen, bemerkenswerter Kassier, der das Scherflein fast verbissen hütete, einige Jahre als Vizepräsident tätig. Er stand der im letzten Jahr geweihten Fahne als «Gevatter» zur Seite.
- **Willi Luppi**, ein guter Sektionsturner, einige Zeit Oberturner, viele Jahre Vorunterrichtsleiter und Leiter und Förderer der Jugendriege, Polizeikomitee-Chef in OKs an verschiedenen Festanlässen und sonst noch Helfer, wo man sich immer auf ihn verlassen konnte.

Im Vorstand gibt es eine Änderung. Konrad Oegerli ersetzt den zurückgetretenen Vizeoberturner Georg Studer.

Für den Jugendriege-Tag vom 6. September 1970 bestellen die Versammelten ein Festkomitee. An dessen Spitze amtiert Ruedi Oegerli als Präsident. Ihm zur Seite stehen Max Luppi als Vizepräsident sowie Konrad Oegerli und Roland Portmann als Verantwortliche der Technischen Leitung. Als bewährter Wirtschaftsverantwortlicher ist Albin Wyss für das leibliche Wohl besorgt.

Als Mitglied in den Vorstand des Bezirk-Turnverbandes stellt sich von unserer Sektion Max Luppi zur Verfügung.

1971

57. Generalversammlung

Es steht die 57. Generalversammlung vom 27. Februar 1971 an. Wie schon seit Jahren liest man immer wieder den gleichen Satz zu Beginn der Versammlung: «Das verflossene Vereinsjahr hat keine grossen Wellen geworfen». Dabei hätte man mit ein paar Sätzen über Festanlässe oder Resultate von besuchten Turnfesten, sowie über die Wettkämpfe der Einzelwettkämpfer berichten können. So hätte der Nachwelt einiges erhalten werden können.

Nach einem heftigen, fast an Streit grenzenden Disput, wird das Austrittsgesuch von Konrad Oegerli genehmigt. Es bleibt auch damals lange Zeit unverständlich, warum ein erfolgreicher, bei den Buben beliebter Jugileiter plötzlich alles hinschmeisst. Dies hat auch zur Folge, dass der Vizeoberturner neu gewählt werden muss. An Stelle von Konrad wählen die Mitglieder nun Ruedi Wyss in den Vorstand.

Der Jahresbeitrag muss der steigenden Unkosten wegen neu auf Fr. 18.– erhöht werden! Ernst Keust ernennen die Versammelten für seine langjährigen Vereinstätigkeiten zum Freimitglied. Leider ist auch im Jahre 1971 weder von Sitzungen noch von Versammlungen etwas nach zu lesen.

1972

58. Generalversammlung

An der 58. Generalversammlung vom 26. Februar 1972 wird über den Höhepunkt des verflossenen Vereinsjahres, der Teilnahme am Kantonalen Turnfest in Zuchwil, berichtet. Die Sektion erreichte in der IX. Stärkeklasse mit 168.15 Punkten den 6. Schlussrang. Georg Studer holte im Nationalturnen den Siegerkranz und Ruedi Wyss in der Leichtathletik, Kategorie A, den 7. Rang.

Jetzt folgt im GV-Protokoll die Bemerkung: «Die laufenden Geschäfte wurden in vier Vorstands-Sitzungen und sechs Versammlungen erledigt». Aber wo sind die Protokolle?

- **Guido Wyss**, seit 1947 aktiv im Verein, guter Turner, ehemaliger Vorturner und Aktuar, **Bruno Schmid**, seit 1958 aktiv, immer ein fleissiger Turner, Vorturner, Beisitzer und Fähnrich, sowie **Hansruedi Hauri**, seit 1960 aktiv, guter Turner, langjähriger Kassier, werden zu Freimitgliedern ernannt.
- **Max Luppi**, seit 1951 im Verein, aktiver Einzeltturner (Zögling von Albert Studer), Vorturner, Aktuar, Vizepräsident und Präsident, wird an dieser Generalversammlung für seine Verdienste zum Ehrenmitglied erkoren.

Als Folge der stark erhöhten Posttaxen wird ein Vereinsbote ernannt, welcher Einladungen, Mitteilungen usw. an die Mitglieder zu vertragen hat.

Der Vereinspräsident Albin Wyss stellt den Antrag, die Turnhalle auf Fr. 3000.– und die Fahne mit Kasten auf Fr. 1300.– abzuschreiben. Diesem Antrag stimmen die Versammelten zu. Der Vorstand wird wie folgt gewählt: Präsident Albin Wyss, Vizepräsident Max Luppi, Oberturner Roland Portmann, Vizeoberturner Guido Wyss, Aktuar Marcel Fähndrich, Kassier Hansruedi Hauri, Materialverwalter Roman Oegerli, Beisitzer Heinz Studer und Erich Wyss.

Der Bezirks-Spieltag vom 19./20. August 1972, in der Hofstatt von Armin Hauri, wird vom Komitee unter der Leitung von Max Luppi sehr gut vorbereitet. Ihm zur Seite stehen Adolf Berger als Bau-Chef und Guido Wyss als Verantwortlicher für die Spielfelder, während Albin Wyss einmal mehr für die Festwirtschaft zuständig ist. Am Schluss der Veranstaltung loben die Verantwortlichen des Bezirks-Turnverbandes die Arbeiten der Härkinger Turner.

Der turnerische Vorunterricht wird abgekoppelt und vom Amt für Jugend und Sport (J&S) übernommen. Ab dieser Neuerung ist die Leiterausstellung sehr zeitaufwendig. Bruno Schmid als erfolgreicher und beliebter Leiter kann deshalb die Kurse nicht mehr besuchen. Der ganze Verein bedauert diese Situation, doch glücklicherweise stellen sich der Jugileiter Anton Flury und sein Bruder Franz für diese Aufgabe zur Verfügung und besuchen die Kurse in Magglingen.

Die zweitägige Vereinsreise, ausgearbeitet von Ruedi Oegerli, führt uns mit der Bahn via Olten und Luzern nach Meiringen. Von dort marschieren wir nach Hasliberg-Reuti und via Mägisalp-Planplatte auf die Melchsee-Frutt. Hier übernachten wir im Massenlager. Doch vorher verbringen wir noch einen lustigen Abend. Am Sonntag hatten wir geplant über den Hochstollen zu wandern. Zwei Bayern, die von dort runterkommen, raten uns wegen des vereisten Pfades davon abzusehen. So marschieren wir dann direkt zu der Käserstatt um mit der Luftseilbahn ins Tal zu fahren. Mit dem Postauto bis Brünig und ab dort mit der Bahn gelangen wir wieder nach Hause.

Ein besonderer Anlass ist eine Versammlung mit Filmvorführung. Max Luppi zeigt den von ihm zusammengestellten Film vom Eidgenössischen Turnfest in Aarau. Dabei sehen die Mitglieder auch einige lustige Szenen von der Turnerreise. Diese Uraufführung löst ein dankbares Echo aus und Albin Wyss verdankt Max diese schöne Erinnerung.

1973

59. Generalversammlung – Kantonale Turnfahrt mit eigenen Köchen

Albin Wyss demissioniert als langjähriger Präsident des ETV Härkingen. Er bedankt sich bei den Vorstandskameraden und allen Turnern, die ihn in den letzten neun Jahren seiner Präsidialzeit so grosszügig unterstützten.

Besonders freut er sich über die Punktzahl von 110.10 am Eidgenössischen Turnfest in Aarau. Dies ergibt den hervorragenden 83. Rang von 211 teilnehmenden Sektionen in der XII. Stärkeklasse. Er betont vor allem noch die ausgezeichnete Arbeit des Oberturners Roland Portmann bei den Vorbereitungen für diesen Anlass.

Armin Hauri, ehemaliger Aktivturner, Besitzer der Hofstatt beim Restaurant Lamm, die er dem Turnverein immer wieder für die verschiedensten Festanlässe zur Verfügung stellt, wird mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.

Nach dem Rücktritt von Albin Wyss als Präsident sieht der Vorstand wie folgt aus: Präsident Max Luppi, Vizepräsident Bruno Schmid, Oberturner Roland Portmann, Vizeoberturner Guido Wyss, Aktuar Paul Wyss, Kassier Hansruedi Hauri, Materialverwalter Roman Oegerli, Beisitzer Heinz Studer und Erich Wyss.

Im Mai findet die Kantonale Turnfahrt auf den Niederwiler Stierenberg statt. Mit Privatautos gelangen wir auf den Balmberg und mit einem Fussmarsch erreichen wir unser Ziel. Dort werden wir von unseren «Militärköchen» Martin Burkhardt, Guido Wyss und Armin Hauri, die

schon emsig an der Arbeit waren, empfangen. «Suppe mit Spatz» ist angesagt und wie das allen mundete! Am Nachmittag beteiligen sich die acht «Stärksten» unserer Sektion beim Seilziehwettkampf. Da sind sie, wahrscheinlich wegen der Suppe, nicht zu schlagen. Die 65 teilnehmenden Härkinger (grösste Teilnehmerzahl des Tages) verbringen einen schönen und gemütlichen Tag. Nach der Heimkehr klingt dieser dann im Restaurant Lamm aus, mit erneuter Kostprobe des «Spatzes», dem einige noch mehr zusprechen als am Mittag.

Langsam müssen sich die Turner Gedanken über den Verwendungszweck der eigenen Turnhalle machen, da sich die im Bau befindende neue Halle schon bald benutzt werden kann. Verkaufen, vermieten oder im schlimmsten Falle abrechen, da das Baurecht nur für 30 Jahre besteht. Darüber wird lange diskutiert. Am 8. Dezember 1973 findet zusammen mit dem Gemeinderat eine Besichtigung statt. Ammann Häfeli macht einen Vorschlag in der Höhe von Fr. 10 000.–. Oberturner Roland Portmann geht gleich auf Konfrontationskurs mit dem Gegenvorschlag von Fr. 20 000.–, was aus Sicht des Rates viel zu hoch ist. Guido Wyss meint, den seinerzeitigen Gestehungspreis von Fr. 17 500.–, ohne die Fronarbeiten, als Einstieg zu nehmen. Max Luppi schlägt Fr. 15 000.– als Verhandlungsbasis vor. So geht es hin und her und Georg Studer will mit Fr. 20 000.– verhandeln, da der Gemeinderat bei Fr. 15 000.– noch tiefer offerieren würde, und das sei dann doch zu wenig. Max Luppi verlangt, dass dem Vorstand die alleinige Kompetenz für Vertragsverhandlungen übertragen werde. Dies geschieht dann auch und als Einstiegsbasis wird der zuletzt genannte Betrag beschlossen.

Von einigen Turnern wird vorgeschlagen, die zukünftigen Einsätze an Spieltagen, Turnfesten und Einzelwettkämpfen in einem einheitlichen Tenüe zu bestreiten. Für deren Anschaffung wird ein Drittel der Kosten von Martin Burkhardt übernommen.

1974

60. Generalversammlung

An der 60. Generalversammlung vom 9. März 1974 berichtet der Vorsitzende Max Luppi von der unvergesslichen Kantonalturnfahrt. Ebenso rückt er die zweitägige Turnerreise in ein gutes Licht. Diese führte die Härkinger Turner am ersten Septemberwochenende bei schönem Wetter auf die Gemmi. Der Aufstieg zum Stocken war gemütlich und man genoss die herrliche Bergwelt. Bald gelangten die Teilnehmer zum Berggasthaus Schwarenbach, wo ein gutes Nachtessen serviert wurde. Die anschliessende Unterhaltung war abendfüllend und man glaubte, ein Chor sei anwesend. Die Wanderung am Sonntag dem Daubensee entlang bis zum Übergang ins Rhônetal war etwas mühsam, hatten doch einige «Spätfolgen von der vergangenen kurzen Nacht». Der Abstieg bei prallem Sonnenschein in der berüchtigten Gemmiwand zeigte uns die Grenzen unserer körperlichen Verfassung auf. Die Heimfahrt mit der Bahn wurde zum Teil schlafend verbracht, der gewohnte Schlusschok im Lamm verlief aber wie immer.

Die Vereinsmeisterschaft mit elf Wettkampfteilen wird an zwei Wochenenden ausgetragen. Sieger und Empfänger des vom Oberturner gestifteten Wanderpreises wird Guido Wyss. Für seine Leistungen darf er diesen für ein Jahr «hüten».

Georg Studer erhält für seine seit 1958 anhaltende vorzügliche Bilanz als Einzelwettkämpfer im Nationalturnen, als Stellvertreter und dann als Oberturner, die verdiente Freimitgliedschaft.

Kassier Hansruedi Hauri hat nach 10 Jahren Kassenführung genug und Aktuar Paul Wyss ersucht um Entlassung, da es ihn in die Fremde zieht. Die Wahlen zeigen folgendes Vorstandsgesicht: Präsident Max Luppi, Vizepräsident Bruno Schmid, Oberturner Roland Portmann,

Stellvertreter Guido Wyss; Aktuar Marcel Fähndrich, Kassier Urs Luppi, Beisitzer Heinz Studer und Erich Wyss, der Posten des Materialverwalters bleibt vakant.

1975

61. Generalversammlung

Die 61. Generalversammlung am 24. Januar 1975 wird zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte an einem Freitagabend abgehalten! Das Jahr beginnt gemütlich, bis der Regionalturntag in Wangen vor der Türe steht. Leider ist ein solcher Anlass nicht mit einem Sektionswettkampf verbunden, sodass nur 9 von 25 Turnern teilnehmen. Doch drei Turner erkämpfen sich Auszeichnungen: Im Nationalturnen Kat. B Franz Flury den 2., in der Kat. C Alfred Felber den 3. und Bernhard Flury den 4. Rang!

Am Bezirksspieltag in Wolfwil starten 2 Mannschaften im Korbball, wobei die erste gleich nach dem zweiten Spiel disqualifiziert wird, weil sie «fremde Spieler beschäftigt». In der Vereinsmeisterschaft stellt Anton Flury mit seiner Punktzahl alles in den Schatten, lässt sich als Meister 1975 feiern, und erhält den Wanderpokal zum «Hüten»!

Hansruedi Hauri, seit 1959 aktiver Turner, trat vor Jahresfrist nach 10-jähriger Kassenführung zurück. Er amtierte sehr gewissenhaft. Damals lehnte er seine Wahl zuerst strikte ab, akzeptierte diese erst als er erfuhr, dass sein Vater auch fünf Jahre lang Vereinskassier gewesen war. Heute wird er nun zum Ehrenmitglied ernannt. Oberturner Roland Portmann muss aus beruflichen Gründen sein Amt aufgeben. Da der neue Vorstand nur noch aus sieben Mitgliedern besteht, sieht er neu so aus: Präsident Max Luppi, Vize-Präsident Marcel Fähndrich, Obertuner Guido Wyss, Stellvertreter Anton Flury, Aktuar Erich Wyss, Kassier Urs Luppi, Beisitzer und Fähndrich Bruno Schmid.

Die Turnhallen-Geschichte beschäftigt den Verein weiterhin und der Verkauf an die Gemeinde für Fr. 10 000.– ist wegen der schlechten Wirtschaftslage nicht mehr möglich! Es kristallisieren sich drei Anträge aus der Diskussion heraus:

1. Der Saal sei der Gemeinde für Fr. 5000.– zu überlassen.
2. Wie der erste, aber zusätzlich soll während 10 Jahren bei Festanlässen die Mehrzweckhalle gratis benützt werden dürfen.
3. S. Wyss stellt den Antrag auf ein Verschieben mit der Auflage, dass Ehrenmitglieder und Turner nochmals darüber beraten.

Letzter Antrag wird, zum Leidwesen der Vereinsspitze, angenommen.

An einer gemeinsamen Versammlung der Turner, Ehrenmitglieder und Damenturnerinnen vom 5. März 1975 wird beantragt, der Gemeinde die Halle für Fr. 4600.– anzubieten. Gemeindevorstand und Ehrenmitglied Leo Häfeli erläutert noch die Stellungnahme des Rates. Bei der Begehung sei auch der grosse Reparaturaufwand sichtbar geworden.

Der Verein hat den Jugitag 1975 zur Durchführung übernommen und stellt ein OK unter der Leitung von Marcel Fähndrich zusammen.

Ehrenmitglied Hansruedi Hauri wird als Vertreter des Turnvereins in die Hallenkommission abgeordnet. Er lädt die Anwesenden bei sich zu Hause zu einem Spaghettifrass ein, welcher seine Frau nach echt italienischer Art zubereiten wird.

Die Details der Organisation für die Vereinsmeisterschaft werden noch bereinigt. Bei diesem Anlass werden das «schnällste Meitli» und der «schnällste Bueb» gekürt. Es wird jedem teilnehmenden Kind am Schluss eine Bratwurst gratis abgegeben werden.

Die Statuten sind nach Einsichtnahme durch die Prüfungskommission des SKTV als in Ordnung befunden worden und werden den Mitgliedern abgegeben. Der Kaufvertrag für die Halle über Fr. 4600.– ist von der Gemeinde zugestellt worden.

Das Kantonaltturnfest 1976 in Grenchen erwartet die provisorische Anmeldung und Oberturner Guido Wyss orientiert, dass er nur mit 12 Mann arbeiten werde, denn der Misserfolg am Regional-Turnfest dürfe sich nicht wiederholen.

1976

62. Generalversammlung

Laut den Berichten beteiligen wir uns wieder mit Erfolg am Dorffest mit dem Entrecôtes-Stübli. In der gleichen Zeit revidiert eine Spezialkommission unsere Vereinsstatuten. Der von uns organisierte Bezirks-Jugendriegentag im Juni ist in allen Belangen ein voller Erfolg! Am Ende dieses Monats steigen wir mit 16 Turnern beim Regionalturntag in Egerkingen ein. Wir totalisieren 104.72 Punkte in den vier Disziplinen in der 7. Stärkeklasse und sind damit zufrieden. Den Jedermanns Wettkampf bestreiten wir am Sonntag mit einer 80 %-Beteiligung und unser Vize-Leiter Anton Flury erkämpft sich eine Auszeichnung. Am Bezirksspieltag nehmen wir mit 2 Korbball-Equipen teil, leider ohne Erfolg.

Die Turnerreise findet dieses Jahr grosses Interesse, wollen doch 28 Reiselustige die Tour auf die Lauchernalp im Lötschental mitmachen. Als Vereinsmeister klassiert sich Hansruedi Hauri, Turner in der Gruppe der über 35-jährigen, mit überragenden 197 Punkten! Im gleichzeitig geführten Laufwettbewerb «Schnällsts Meitli» gewinnt Karin Rötheli und «Schnällster Bueb» ist Heinz Luppi.

Zwei Kameraden werden in die Garde der Ehrenmitglieder erhoben. Dies sind: **Guido Wyss**, seit 1947 Aktivmitglied, Vorturner, Aktuar, Stellvertreter und dann Oberturner und immer ein vorbildlicher Samichlaus und Turnkamerad, und **Bruno Schmid**, seit 1958 Aktiver, Vorturner, Beisitzer, Vize-Präsident, Kassenrevisor, Schmutzli und Samichlaus und nebenbei guter Turner und Kamerad.

Im Vorstand gibt es eine Vakanz, es muss ein neuer Aktuar, René Luppi, anstelle des nicht mehr antretenden Erich Wyss, gewählt werden. Die anderen Mitglieder werden bestätigt. Erstmals möchte man ein Jugilager Ende Juli in Frutigen durchführen. Bis jetzt haben sich 12 Mädchen und 9 Knaben provisorisch angemeldet. Die Begleitpersonen sind bestimmt, das heisst, eine weibliche Betreuerin muss noch gesucht werden.

Vize-Oberturner Anton Flury und sein Bruder Franz besuchen einen einwöchigen Oberturner-Kurs und müssen dafür unbezahlten Urlaub nehmen. Der Lohnausfall beträgt Fr. 650.–. Der Vorstand schlägt ihnen eine Ausgleichszahlung von je Fr. 500.– und eine vierjährige Ausübungspflicht vor, was akzeptiert wird.

Der Bezirksspieltag 1976 wird in Härkingen abgehalten, als Chef amtet Max Luppi. Da Albin Wyss, langjähriger Wirtschaftspräsident, diese nicht mehr führen will, werden nun junge Wirtschaftler, Bruno Schmid und Hansruedi Hauri, nachgezogen.



1977

63. Generalversammlung: Kantonaltturnfest Grenchen

An der 63. Jahresversammlung am 26. Februar 1977 rapportieren die Berichte von der Schweizer-Meisterschaftsrunde im Korbball, die von den Eidgenössischen Behörden in punkto Anlagen und Organisation als vorzüglich gelobt wird!

Der Waldhock, durch die Männerriege aufgestellt, wird von allen Seiten nur positiv bewertet und es wird nach einer baldigen Wiederholung verlangt.

Die im neuen Trainingsanzug gekleideten 18 Turner am Kantonaltturnfest in Grenchen starten mit berechtigtem Stolz! Mit den Teilen Lauf, Weitsprung, Kugel, Steinstossen und der Körperschule erringen wir 108.33 Punkte, die sich sehen lassen dürfen. Im Einzelwettkampf nehmen zwei Kameraden im Nationalturnen teil und Georg Studer erreicht in der Oberstufe, wie auch Markus Flury bei den Anfängern, den 2. Platz. Die Turnerreise führt bei guter Beteiligung ins Sântisgebiet.

Die Vereins-Meisterschaft findet mit der Teilnahme der Damenturnerinnen und gepaart mit der Kürung «des und der Schnellsten im Dorfe» statt. Der alte Vereinsmeister Hansruedi Hauri kann erneut als Sieger gefeiert werden und darf den Wanderpreis für ein weiteres Jahr hüten!

Am erfolgreichen Unterhaltungsabend setzt sich die ganze Turnvereinigung optimal in Szene. Der Silvesterball kann trotz mangelnder Eintritte gleichwohl als positiv verbucht werden.

Ein Lustspiel nach der Turnerunterhaltung war beliebt. (links: Daniel Iseli, rechts Kurt Oegerli)



.....
Impressionen des
Unterhaltungsabends
1977.





Der Jugileiter hat am Kantonaltturnfest in Grenchen nur 5 Buben am Start, da am selben Tag in Härkingen Firmung ist. Rückblickend findet er, dass die Woche Lager in Frutigen viel zu schnell vorbei war, aber bei allen in lebhafter Erinnerung bleiben wird.

Heinz Studer, seit 1961 Aktivmitglied, Vorturner und viele Jahre Beisitzer, sowie **Roland Portmann**, seit 1962 Aktiver, Materialwart, Vize- und dann Oberturner, werden an der Jahresversammlung zu Freimitgliedern ernannt. Im Vorstand liegen vom Präsidenten, Oberturner, Kassier und Jugi-Leiter Demissionen vor. Die Wahlen ergeben folgende Zusammensetzung: Präsident und Sekretär Marcel Fähndrich, Vize-Präsident und Protokollführer René Luppi, Oberturner Anton Flury, Stellvertreter Franz Flury, Kassier Franz Wyss, Beisitzer und Fähndrich Bruno Schmid, Jugileiter Roland Portmann, Vertreter der MR Robert Kerler, Mitglied der Hallenkommission Hansruedi Hauri.

Die Sektion wird ausserkantonale am Kantonalen Turnfest in Visp teilnehmen und muss am Samstag um 12.00 Uhr zum Sektionslauf antreten. Im Laufe des Nachmittags werden die übrigen Wettkampfteile bestritten. Das Jedermanns Turnen findet am Sonntag statt.



.....
Turnverein am
Walliser Kantonaltturnfest.

Am 10. September wird die Endrunde der Schweizerischen Korbballmeisterschaft bei uns abgehalten. Nach den Spielen soll ein Tanzabend stattfinden.

Am Kantonalen Wandertag in Hochwald soll nach einer Idee von Roland Portmann eine Suppe für die Hungrigen bereitgestellt werden. Eine vorausgeschickte Mannschaft soll dazu die nötigen Vorarbeiten in Angriff nehmen.

Am Silvesterball ist die Aufführung eines Theaters vorgesehen, doch hapert es mit der Rollenbesetzung. Daher kommt die Idee für das Auftreten einer Akrobatikgruppe, aber die Gage von Fr. 500.– ist zu hoch! Der Vorschlag soll bei einem späteren Fest in Betracht gezogen werden.

64. Generalversammlung

Von der 64. Generalversammlung vom 27. Februar 1978 fehlt leider das Protokoll. Das Eidgenössische Turnfest in Genf rückt näher. Im März werden die Disziplinen festgelegt und die Teilnehmer bestimmt. Es melden sich 18 Turner an, wovon 2 erst provisorisch. Im August wird vom ETF in Genf Bilanz gezogen. Es stehen folgende Zahlen für Härkingen fest: Total-Ausgaben für Festkarten und Fahrtkosten Fr. 3237.95, Einnahmen: Ehrenmitglieder-Beiträge sowie Abgaben durch Teilnehmer Fr. 1647.80. Dies ergibt eine Belastung von Fr. 1590.15 für die Vereinskasse.

Am 12. August findet die Solothurnische Kantonale Korbballmeisterschaft in Härkingen mit 18 Mannschaften statt. Der von uns durchgeführte Bezirks-Jugitag zeigt in allen Belangen ein vorzügliches Resultat, das sich auch finanziell positiv niederschlägt.

An der Unterhaltung werden, nebst einem Theaterstück, Wettkampfteile vom Eidgenössischen Turnfest in Genf vorgeführt. Der turnerische Teil umfasst zirka 100 Minuten, der Theater-Teil 60 Minuten. Allerdings wird das Barrenturnen noch in Frage gestellt, da die Leute dafür bis jetzt im Training fehlten! Der Tanzabend wird durch das Rick Sommer-Orchester begleitet. Zudem wird als Neuheit ein Barbetrieb aufgezo-gen.

Erstmals wird durch die Jugendriege in Härkingen der Tele-Blitz verkauft. Der Reingewinn fliesst in den Jugifonds zur Teilfinanzierung der kommenden Jugilager. Da in turnerischer Hinsicht im nächsten Jahr keine grösseren Anlässe geplant sind, fragt der Vorsitzende die Versammlung an, ob die Übernahme des Nationalturntages mit einem erweiterten OK im Bereiche des Möglichen liegen würde. Redner weisen auf die immense Arbeit und die Bettelei für den Gabentempel hin und man vertagt das Geschäft auf später!

Unser Ehrenmitglied Melchior Uebelhart feiert seinen 80. Geburtstag und wird von einer Vierer-Delegation besucht. Er spendet mit einem Dankesbrief dem TVH eine Hunderternote.

1979

65. Generalversammlung

Auch von der 65. Generalversammlung 1979 fehlt leider das Protokoll! Die Durchführung des Kantonalen Jungschwingertages Ende April wird uns übertragen. Der TV beteiligt sich im «Jahr des Kindes» mit Gratis-Kutschenfahrten für die Kinder im Dorf. Das Jugendriegenlager 1979 in Churwalden fällt mangels Anmeldungen ins Wasser und man veranstaltet an dessen Stelle eine zweitägige Reise mit den bewilligten Beiträgen von DTV und TV. Das OK plant eine Tour in die Flumserberge, welche bei der Jugend sowie bei den Begleitern einen grossen Anklang findet.

Der Vorsitzende zeigt sich befriedigt über den Verlauf des Jungschwingertages, bei dem 21 Kameraden als Helfer zur Stelle waren und sich zur Zufriedenheit aller einsetzten. Die Abteilung Sekretariatswesen erhält eine Occasions-Schreibmaschine Hermes 3000.

An der Fahnenweihe der Musikgesellschaft Härkingen wird Fähnrich Roman Oegerli den TV mit Fahne vertreten.

Zum Tode von Mitgründer und Ehrenmitglied **Walter Portmann** ist zu vermerken, dass er 1917 Vize-Präsident, dann Oberturner und viele Jahre Kassa-Revisor war. Er wirkte als Festkassier sowie an vielen Aktivitäten des Vereins mit.

1980

66. Generalversammlung

Wiederum findet sich auch von der 66. Generalversammlung 1980 kein Protokoll.

Der Freitag ist dem Vereinsturnen vorbehalten, aber bis jetzt gibt es nichts Positives zu berichten. Als Gerätetrainer hat Walter Lämmli den Verein in keiner Weise zufrieden gestellt und weitergebracht. Es muss für diese Abteilung ein neuer Mann gefunden werden. Unser langjähriger Ex-Oberturner Georg Studer will, zusammen mit dem Betreuer vom Bezirk, Urs Nützi, den interessierten Aktivturnern das Geräteturnen beibringen.

Härkingen begeht 1980 sein 900-jähriges Bestehen mit einem Dorffest. Ins OK werden zwei Vertreter unseres Vereines, Paul Wyss und Jean-Pierre Frey, delegiert. Das Tanz- und Unterhaltungsorchester für den Silvesterball kostet die schöne Stange Geld von Fr. 2100.–, wie Franz Wyss, Kassier, ausführt.

René Luppi als OK-Mitglied des Dorffestes 900 Jahre Härkingen, kann der Versammlung bestätigen, dass der Turnverein das Steak-Stübli betreiben darf. Im Stübli muss in einheitlicher Kleidung, dunkle Hose, kariertes Hemd und Dreiecktuch, gearbeitet werden.

Oberturner Anton Flury erläutert den Bezirks-Einzelturntag in Neuendorf, bei dem aus 7 Wettkampf-Disziplinen vier zu absolvieren sind, wobei der OL obligatorisch ist. Wegen der schlechten Witterung musste er verschoben werden. Leider konnten dann nur noch 5 Turner von den Angemeldeten mitmachen.

Zum diesjährigen Skiweekend in den Flumserbergen von Ende März melden sich 30 Kameraden an. Teilgenommen haben schlussendlich 37 Turnkameraden. Für den Regionalturntag in Niedererlinsbach meldet man sich definitiv an. Oberturner Georg Studer setzt den Schwerpunkt auf dieses Fest und will mit der Sektion 113.50 Punkte erreichen, was aus seiner Sicht realistisch wäre, doch ein 100%iger Turnstundenbesuch sei unumgänglich! Der Verein beabsichtigt, sich am Kantonalen Turnfest in Schwyz zu beteiligen und meldet sich an.

Der Beitrag für die Jubiläumsturnhalle in Magglingen beträgt pro Turner Fr. 8.– und soll von der Vereinskasse bestritten werden, was genehmigt wird. Aber diese Zustimmung veranlasst Franz Flury zum Antrag für einen Tellereinzug, um die Kasse etwas zu entlasten!

1981

67. Generalversammlung

Endlich gibt es von der 67. Generalversammlung am 30. Januar 1981 wieder ein Protokoll. Da wird von einer fälligen Rochade im Vorstand berichtet, da vier Rücktritte von verdienten Kameraden vorliegen, die ersetzt werden müssen. Das neue Komitee sieht wie folgt aus: Präsident und Sekretär Marcel Fähndrich, Vize-Präsident und Kassier André Schmid, TK-Chef und Oberturner Georg Studer, Stellvertreter und J&S-Leiter Franz Flury, Protokollführerin Anneliese Wyss, Jugendriegeleiter und Berichterstatter Daniel Iseli, Vize-Jugileiter Bernhard Flury, PPK-Chef und Fähndrich Roman Oegerli, Vertreter Hallenkommission Hansruedi Hauri, Vertreter Männerriege Willi Luppi.

Der TV Egerkingen feiert am 27./28. Juni 1981 sein hundertjähriges Bestehen und hat den TVH als seine Patensektion an die Feier eingeladen, was gerne angenommen wird. Man will recht zahlreich an diesem würdigen Anlass präsent sein.

Der Bezirks-Jugi-Wettkampftag, der bei uns veranstaltet wird, hat Ende Juli in der Kat. A 255 und in der Kat. B 216 Angemeldete. Mitte August tagt das OK mit Chef Marcel Fährndrich. Die Chargen sind verteilt und der Vorsitzende mahnt, dass jeder wisse, was zu tun sei. Die Rekrutierung von Kampfrichtern scheint Mühe zu bereiten. Ein Verschiebedatum gibt es nicht. Die Turnerreise «Fahrt ins Blaue», die im Vorjahr wegen des Wintereinbruchs nicht mehr abgehalten werden konnte, wird für dieses Jahr wieder übernommen.

1982

68. Generalversammlung

An der 68. Generalversammlung am 22. Januar 1982 wird in den Jahresberichten vom guten Turnergeist, der im Vereine herrscht, gesprochen, und dass sich dieser in guten Festnoten widerspiegelt. Grosse Freude bereiten die Einzelturner im Nationalturnen und in Leichtathletik. Anerkannt wird auch, dass die Sektion in der Regel an zwei grösseren Turnfesten teilnimmt. Dass in den letzten zwei Jahren kein Nachwuchs aus dem J&S-Kurs in den Verein nachrückte, wird mit Besorgnis registriert und man erhofft sich eine Änderung! Nur durch lückenlose Trainingsbesuche kann eine Sektion am Wettkampf noch mithalten. Die jungen Einzelturner, die noch keine Auszeichnung gewannen, werden aufgefordert, den Mut nicht zu verlieren und die gebotenen Turnstunden zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Nun wird ein Turner geehrt, der in den letzten Jahren viel für den Verein getan hat. Georg Studer übergibt **Marcel Fährndrich**, der als Materialverwalter, Aktuar, Vize-Präsident und schliesslich die Karriere als Präsident krönt, nach 15 Jahren Tätigkeit die verdiente Wappenscheibe zum Freimitglied, was von den Versammelten mit Applaus begleitet wird! An dieser GV treten vom Vorstand Kassier André Schmid, Protokollführerin Anneliese Wyss und der Hallenkommissionsvertreter Hansruedi Hauri zurück. Die Wahlen ergeben folgendes Bild: Präsident und Sekretär Marcel Fährndrich, Vize-Präsident Roman Oegerli, Protokollführerin Romy Baumann, Kassier Hans Graf, TK-Chef und Oberturner Georg Studer, Stellvertreter und J&S-Leiter Franz Flury, Jugendriegeleiter und PPK Daniel Iseli, Vize-Jugileiter Franz Wyss, Fährndrich Roman Oegerli, Vertreter Hallenkommission Bernhard Flury, Vertreter Männerriege Willi Luppi.

An den künftigen Jahresversammlungen soll das Protokoll nicht mehr vorgelesen werden, sondern jedem Aktiv- und den Ehren- und Freimitgliedern mit der Einladung zugestellt werden. Dem Antrag wird zugestimmt.

Der Bezirksturnverband Thal-Gäu feiert sein 75-jähriges Bestehen. An die Feier wird eine Dreier-Delegation abgeordnet.

Hans Graf steht als Projektleiter für die Lautsprecheranlage Rasenplatz und Mehrzweckhalle zur Verfügung. Von der Gemeinde liegt noch keine Bewilligung vor, aber der Kredit von Fr. 700.– ist genehmigt und mit dem Beitrag des DTV in gleicher Höhe kann die Austragung von Sportveranstaltungen und Gymnastik-Vorführungen gewährleistet werden. Für eine Anlage gemäss Projekt der Fa. Wiedmann-Dettwiler konnte sich die Gemeinde nicht entschliessen. Präsident Fährndrich stellt ein neues Konzept vor mit 4 Aussenlautsprechern für den Rasenplatz und Montageeinrichtungen in der Halle für Fr. 1500.–. Anteil DTV 50 %.

Um die Jubiläumsstafette 150 Jahre ETV würdig zu feiern, hat der Vorsitzende ein Rahmenprogramm aufgestellt und dieses sieht vor, dass alle Riegen des TV sowie die Schulkinder mitmachen. Ammann Erich Kamber wird eine Festansprache halten. Bei diesem Festanlass kommt auch der Lauf zur Ermittlung des «Schnellsten Härkinger Meitschi und des Schnellsten Buben» zur Austragung. Den Sinn der Feier wird Verfassungsrat Ruedi Wyss der Dorfbe-



Härkingen



völkerung näherbringen. Die Standarte wird durch die Jugi mit einer Stafette ab dem Bahnübergang in Egerkingen zur MZH gebracht. Mit einem Festzug mit Musikgesellschaft und Fahndelelegationen erfolgt die Übergabe an die Neuendörfer.

Der Verein will sich für das LU / OW / NW-Kantonale Turnfest in Ruswil anmelden. Auch an das SO-Kantonale Turnfest in Biberist ist eine Anmeldung erfolgt. Die Transporte werden erörtert und man fährt nach Ruswil mit Privatautos, nach Biberist per Car.

Das Budget der Lautsprecheranlage wurde um Fr. 700.– überschritten, trotzdem erklärt sich der DTV bereit, die Hälfte zu übernehmen. Da die Männerriege nicht in der Lage ist, sich an den Kosten zu beteiligen, diese aber gleichwohl benützen möchte, schenkt sie der Sektion die Defizit-Garantie vom ETV-Jubiläum von Fr. 200.–. Diese stiftet wiederum Hans Graf und seinen drei Helfern ein Nachtessen! Die Abrechnung für die Musikanlage in der Halle ist noch nicht definitiv, aber man einigt sich auf einen Verteilerschlüssel: Männerriege 25%, DTV und TV je 37.5%.

1983

69. Generalversammlung

An der 69. Generalversammlung am 28. Januar 1983 müssen wir bei der Totenehrung leider Abschied nehmen von unserem verdienten Gründer- und Ehrenmitglied **Alfred Studer**, der an einem Herzversagen plötzlich verstarb.

An den Stafetten Tagen in Olten, die als Test gelten um das Training zu überprüfen, liegt man richtig, schaut am Schluss doch der zweite Rang heraus! Den Vereinsmeister holt sich ein würdiger Sieger, Georg Studer. Er dankt Bezirksoberturner Guschi Diemand, der sich auf Anfrage spontan als Kampfrichter zur Verfügung gestellt hat. Er bewertet jeden Turner persönlich im Gymnastikprogramm, was sicher eine Aufwertung unseres Vereinsanlasses ist! Clemens Gurtner holt an zwei Kantonalen Nationalturntagen, am Solothurnischen Kantonalen und am Nord-Westschweizerischen Schwingfest, jeweils den begehrten Kranz. Markus Flury holt zweimal den Doppelzweig an Kantonalen Nationalturntagen.

Der Vorstand bleibt für einmal in der alten Zusammensetzung, aber ein Posten muss neu besetzt werden. Franz Wyss hat wegen Wohnortswechsel den Jugi-Vizeleiter abgegeben, der nun von Georg Studer übernommen wird.

Das OK für die Sektionsmeisterschaft ist nun komplett, an der Spitze steht der bewährte Marcel Fähndrich. Wir melden uns für das Zentralschweizerische Turnfest in Baar, das vom 24. bis 26. Juni stattfindet, an. Oberturner Studer orientiert über die grundlegendste Änderung gegenüber den Vorjahren, nämlich dass der Lauf aus den Disziplinen gekippt wurde! Das Regionalturnfest in Mümliswil wird vom Oberturner vorgestellt und er erklärt, dass dieses Fest der Saison-Höhepunkt sein wird und wünscht, dass die 114.99 Punkte von Biberist bestätigt werden.

An der August-Versammlung wird die Abrechnung der von uns organisierten Kantonalmeisterschaft im Sektionsturnen vorgelegt. Sie glänzt bei tadelloser Organisation mit einem Gewinn von über Fr. 3000.–! Die Abrechnungen der beiden Turnfeste in Baar und Mümliswil ergeben jedoch einen Aufwand von über Fr. 2000.– für die Vereinskasse. Die zweitägige Turnerreise muss wegen der angesetzten Feuerwehr-Hauptübung verschoben werden. Der Vorstand verzichtet darauf und schlägt als Alternative eine Jurawanderung vor. Mit Stichentscheid des Präsidenten wird diese vorgezogen.

Die Kantonale Korbballrunde findet bei uns statt und als OK-Chef wird Urs Luppi gewählt. Paul Schmid schenkt dem TV eine Kaffeemaschine, die den Standort in der Mehrzweckhalle hat. Für den Unterhalt wird eine Miete von Fr. 30.– verlangt. Sie soll allen Vereinen zur Verfügung stehen und viel Kaffeegenuss bereiten! Vielen Dank, Päulu!

An einer Vorstands-Sitzung vom 11. November 1983 wird über einen Statuten-Entwurf der Männerriege getagt. Diese stellt Antrag auf eine Namensänderung, weil sie den Wunsch äussert, sich selbständig und unabhängig vom ETV Härkingen zu etablieren! Dieser Antrag wird vom Vorstand abgelehnt und Präsident Marcel Fähndrich beauftragt, den Beschluss weiter zu leiten.

1984

70. Generalversammlung, Eidgenössisches Turnfest

Die Generalversammlung, angesetzt auf den 20. Januar 1984, wird im Restaurant zum «Pflug» durchgeführt. Zukünftig wird mit dem Restaurant «Zur Spanischen» abgewechselt. Im «Lamm» kann infolge der engen Platzverhältnisse die GV nicht mehr durchgeführt werden. An dieser Versammlung stellt der Oberturner in seinem Bericht fest, dass die 1979 vom TK vorgenommene Planung, welche mit dem Eidgenössischen Turnfest 1984 den absoluten Höhepunkt erreichen wird, richtig war. Zwei Hauptziele werden angestrebt: Das Prüfen weiterer messbaren Wettkampf-Disziplinen und der Einsatz möglichst aller Turner im Gymnastik-Programm.

Der Vorstand wird neu gewählt und sieht nun so aus: Präsident Marcel Fähndrich, Vize-Präsident Roman Oegerli, Sekretär André Schmid, Protokollführer Manfred Trummer, Kassier Hans Graf, TK-Chef und Oberturner Georg Studer, Vize-Oberturner und J&S-Leiter Franz Flury, TK-Mitglied Peter Henzirohs, Beisitzer TK+Protokoll Erich Hauri, Jugi-Leiter Daniel Iseli, Stellvertreter Georg Studer, Fähndrich Roman Oegerli, Vertreter MR René Baumann, Vertreter Hallenkommission Bernhard Flury.

Dem neuen Freimitglied **Josef Flury** wird die obligate Wappenscheibe übergeben. **Roland Portmann**, der während einiger Jahre als Jugileiter und Oberturner wirkte und jetzt in der MR wieder Vizeoberturner ist, wird in die Garde der Ehrenmitglieder erhoben. Bei der Totenehrung gedenken wir unserem so plötzlich im 56. Altersjahr verstorbenen Ehrenmitglied **Hans Wyss (Antons)**. Hans kam 1943 als Aktiver in unseren Verein, wurde bald Beisitzer, dann Aktuar, Kassier und Präsident. Er war nach seinem Rücktritt noch viele Jahre aktiv als Beisitzer und als OK-Präsident an einigen Wald-, Wiesen- und Turnanlässen tätig. **Guido Wyss** wurde für seine Verdienste um das Korbballwesen und seine langjährige Tätigkeit im Bezirks-Turnverband Thal-Gäu zum Verbands-Ehrenmitglied ernannt. An der Vereinsmeisterschaft 1983 wurde Georg Studer vor Clemens Gurtner verdienter Vereinsmeister.

Die Stafetten-Läufe in Olten können nicht besucht werden, da die schlechte Witterung im Frühjahr ein regelmässiges Training verunmöglichte. An die durch uns ausgerichteten Sektionsmeisterschaften wagen wir uns trotz der Doppel-Belastung erstmals mit einem Gymnastik-Programm. Mit der guten Punktzahl von 28.42 erreichen wir den 8. Rang. Das Regionalturnfest in Mümliswil ist für uns sehr erfolgreich, erhalten wir doch die Note von 115.047 und stehen im 2. Rang in der VIII. Stärkeklasse.

Nach einem gemeinsamen Morgenessen in der Windrose reisen wir an das Zentralschweizerische Turnfest in Baar und finden bei herrlichem Festwetter und guten Anlagen ideale Bedingungen. Die erturnten Resultate entsprechen unseren Erwartungen.

Erfolgreiche Einzelturner gab es immer wieder in unserem Verein. Früher waren sie in allen Sparten vertreten, jetzt sind nur noch die Nationalturner die Gewinner! Clemens Gurtner und die Gebrüder Flury, Markus und Bernhard, gehören zu den Besten im Kanton. Am Zürcher Kantonalen Nationalturntag erreichen Clemens in der Kat. A den 4. Rang, und seine Mitkämpfer in Kat. B den 1. Rang (Markus) und den 12. Rang (Bernhard). Am Eidgenössischen Nationalturntag in Willisau erkämpft Clemens seinen ersten Eidgenössischen Nationalturnkranz in Kat. A im 27. Rang. Markus platziert sich ohne Kranz im 40. Rang. Am Zentralschweizerischen Turnfest in Baar stehen Clemens in der Kat. A im 2. Rang und Bernhard im 8. Rang. Das Regionaltturnfest in Mümliswil ist für die «Nationalen» auch ertragreich, denn Clemens steht im 1. Rang, Markus im 2., Bernhard im 4. Rang. Ein weiterer Härkinger Turner, Flury Franz, im 6. Rang. Am Solothurner Kantonalen Nationalturntag in Stüsslingen ist Clemens in Kat. A im 6. Rang. Markus holte mit dem 13. Rang seinen ersten Kranz im Nationalturnen und Bernhard verpasst diesen mit dem 16. Rang um nur 0,3 Punkte. Am Bernerisch Kantonalen Nationalturntag erreichen die Nimmermüden die Ränge 12., 22. und 27.



Vorführung Damen-
turnverein an einer
Turnerunterhaltung.

Der Baselländische Kantonale Nationalturntag in Maisprach ist für Clemens Gurtner ein weiterer Höhepunkt in dieser so erfolgreichen Saison: Mit guten Vornoten und 5 Siegen in Schwingen und Ringen kann er als der grosse Sieger gekrönt werden. Auch an den Schwingfesten stehen die Härkinger ihren Mann. Am Solothurner Kantonalen Schwingfest in Himmelried wird Clemens guter 5. Am Schützenmattschwinget in Olten stehen alle drei im Einsatz: Clemens im 10., Markus im 11. und Bernhard im 17. Rang. Weitere Resultate für Clemens: Basel-Landschaft Kantonales Schwingfest in Lampenberg: 8. Rang, Nordwestschweizer Schwingfest in Rapperswil: 7. Rang. Am Eidgenössischen Schwingfest in Langenthal platzierte sich Clemens als Drittbester von 8 selektionierten Solothurner Schwingern im 14. Rang. Der Niklaus-Schwinget in Zürich war für ihn als bester Nordwestschweizer Schwinger im 5. Rang ein Saison-Höhepunkt!

Dem Antrag für die Anschaffung einer Kunststoffmatte für die Weit- und Hochsprunganlage für ca. Fr. 800.–, und dem Gesuch an die Gemeinde, diese Kosten zu übernehmen, wird zugestimmt. Die Gemeinde bezahlt dem Verein Fr. 1000.– und handelt ein, dass die Schüler diese ebenfalls benützen dürfen. Allfällige Reparaturen müssten zu Lasten des TVH ausgeführt werden. Der Vorstand ist bezüglich dieses Vorschlags etwas enttäuscht, trotzdem sind wir bereit, ihn zu akzeptieren.

Das Datum des Bezirks-Jugendriegen- Sport- und Spieltages, von uns zur Austragung übernommen, gibt Probleme in Bezug auf eines vom FCH geplanten Turniers am gleichen Datum. Man verschiebt den Schulsporttag und findet so eine einvernehmliche Lösung. Die JUKO des Bezirks-Turnverbandes verlangt eine gemeinsame Sitzung mit einer Delegation des OKs. Man konstituiert dieses gleich und übergibt den Vorsitz an Marcel Fähndrich. An der GV wird der Wunsch geäußert, den Solothurner Nationalturntag 1985 durchzuführen. Zuerst muss ein Gabenkomitee zusammengestellt werden. Als Chef stellt sich Paul Wyss zur Verfügung.

Aus Zeitgründen müssen wir die Anreise ans Eidgenössische Turnfest in Winterthur vorverlegen und reisen bereits am Freitag. Die Einzelturner sind schon ab Donnerstag im Einsatz. Urs Luppi dreht einen Turnfestfilm. Der Vorsitzende ist etwas enttäuscht bezüglich des mässigen Einsatzes der Turner am Bezirks-Jugendriegentag. Festkassier Erich Hauri kann jedoch eine erfreuliche Abrechnung vorlegen. Die Musikanlage in der Mehrzweckhalle gehört, mit Ausnahme des Verstärkers, dem Turnverein, wird aber von allen, auch der Schule, benützt. Immer wieder gibt es Reparaturkosten. Eine Neuanschaffung des Verstärkers durch uns für Fr. 1000.– wird bewilligt, selbst auf das Risiko einer Nichtbeteiligung von Seiten DTV und MR.

Beim Rückblick auf die Turnfeste, das Meisterschaft Sektionsturnen in Solothurn und das Eidgenössischen Turnfest in Winterthur, zeigt sich Marcel Fähndrich über die guten Leistungen sehr erfreut. Diese kamen Dank optimalen Vorbereitungen durch unseren Oberturner und seinem Stellvertreter zu Stande. Er betont aber auch, dass diese erfolgreichen Resultate Opfer kosten, turnen doch einige Turner heute nicht mehr im Verein, da das Training als zu streng erachtet wird. Nach einigen Diskussionen an einer Vorstandssitzung kann endlich das OK für den Silvesterball, unter der Leitung von Daniel Iseli als Chef, zusammengestellt werden. Die Turnerreise mit nur 8 Teilnehmern und Frauen war eine schöne Tour; man fragt sich aber, ob diese überhaupt noch weitergeführt werden soll oder kann. Die Reise 1984, ausgeheckt von Heinz Luppi, führte nach der Bahnfahrt von Grindelwald zu Fuss auf die Kleine Scheidegg.

Der Turnverein führt eine Sport- und Wanderwoche in den Herbstferien in Sörenberg durch. Die Lebensmittel müssen mitgenommen werden, da selber gekocht wird. An die Kosten ist eine Pauschale von Fr. 80.– pro Teilnehmer zu bezahlen. Die Wanderwoche in Sörenberg ist ein voller Erfolg und man möchte diese im nächsten Jahr wiederholen.

An einer Sitzung vom 12. November 1984 wird die Absicht geäußert, gemeinsam mit den Turnvereinen der Gemeinden Neuendorf, Egerkingen und Härkingen, das Kantonaltturnfest 1988 zu übernehmen und dieses so ins Gäu zu holen. Die Hauptfrage ist, ob wir 100 Personen rekrutieren können, die bereit sind, auch in Neuendorf und Egerkingen mitzuhelfen. Vorerst wird die Machbarkeit geprüft. Eine erste Orientierungsversammlung erfolgt bereits am 20. November. Der Vorsitzende informiert und es wird beschlossen, die definitive Anmeldung mit den Vereinen von Neuendorf und Egerkingen vorzunehmen.

Die Männerriegeler kommen nicht zur Ruhe. Sie haben das Gefühl, sie werden vom Aktivverein nicht ernst genommen, weil der Art. 4 der Statuten nicht nach ihrem Gusto ausgelegt sei. Verfolgt man die Geschichte ab der Gründung, so muss festgestellt werden, dass dieser nie der Realität entsprach, denn die MR war von Anfang eine Untersektion mit selbständiger Verwaltung. Die Männer befürchten nun, dass das eigens in ihre Kasse erarbeitete Geld bald nicht mehr ihrer Obhut unterstellt sein könnte. Sie erwarten von einer Änderung des Art. 4 eine Verbesserung der Sachlage. Nach langer Erörterung ist der Aktivvorstand der Meinung, die MR solle zuerst intern über ihren Status entscheiden.

1985

71. Generalversammlung

An der 71. Generalversammlung am 1. Februar 1985 gedenkt man unseres Ehrenmitgliedes **Leo Häfeli**, ehemaliger Aktiver im TV Mümliswil. Er turnte zwar nicht mehr mit uns, stand aber als OK-Präsident diversen, vom Verein übernommenen kantonalen Turnanlässen vor. Im Jahr 1954 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied erkoren.

Im Vorstand sind der Vorsitzende und der Aktuar zu ersetzen: Präsident Daniel Iseli, Vize-Präsident und Fähnrich Roman Oegerli, Oberturner und TK-Chef Georg Studer, Stellvertreter Franz Flury, Aktuarin Hildegard Lehnherr, Jugi-Leiter Georg Studer und Heinz Luppi, J&S-Leiter Heinz Luppi, TK-Mitglied Peter Henzirohs, Beisitzer und Protokollführer im TK Erich Hauri, Presse und Propaganda-Chef Daniel Iseli, Vertreter der Hallenkommission ist neu der jeweilige Oberturner, im Verhinderungsfalle, der Oberturner der Männerriege. Die Kantonale Meisterschaft im Sektionsturnen in Solothurn wird mit der Note 29.04 belohnt. Am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur muss dann unter sehr schwierigen äusseren Bedingungen geturnt werden. Mit der Gesamtpunktzahl von 115.76 kann aber dieses Fest sehr gut abgeschlossen werden. Unsere Darbietung «Gymnastik» wird wieder mit sehr guten 29.01 Punkten bewertet. Diese Superleistung ergibt den ersten Rang im Turnverband Thal-Gäu! Oberturner Georg Studer gratuliert auch den Nationalturnern Clemens Gurtner, Markus und Bernhard Flury zu ihren hervorragenden Leistungen und ermuntert sie zum Weitermachen!

Es wird ein neuer Verrechnungsmodus für den Vereinsbeitrag bei Turnfesten vorgestellt. Es soll nicht nur der Turnstundenbesuch zählen, sondern der Festteilnehmer soll sich auch an den Vereinsanlässen beteiligen. Diese Anlässe werden in 1, 2, 3 oder noch mehr Einheiten aufgeteilt und je nach Arbeitsstunden des Einzelnen seinem Konto gutgeschrieben. Einem Turner, welcher an allen Anlässen hilft, würden die Kosten der Festkarte vollumfänglich durch den TV bezahlt.

Der auf den 2. Juni in Härkingen festgelegte Kantonale Nationalturntag 1985 wird, infolge gleichzeitig stattfindenden Festen in der Umgebung, definitiv auf den 25. / 26. August verlegt. Der Vorstand erwägt, dieses Jahr ein erstes Ehrenmitgliedertreffen ins Leben zu rufen. Der Vorschlag findet ein lebhaftes Echo und es werden verschiedene Ideen ins Spiel gebracht. Da dieser Anlass gut vorbereitet und geplant werden muss, wird er erst im nächsten Jahr durchgeführt.

Für die Sport- und Wanderwoche in Sörenberg haben sich bis jetzt keine Erwachsenen angemeldet, es stellt sich die Frage, ob wirklich eine ganze Woche durchgeführt werden soll, oder nur wenige Tage. Aus beruflichen Gründen scheidet Heinz Luppi als Jugendriegeleiter aus. Man bedauert dies sehr, in einer Umfrage stellt sich Max Luppi spontan bis zum Unterhaltungsabend zur Verfügung. An der Sport- und Wanderwoche nehmen 30 Kinder und 10 Leiter teil. Durch die vielen Spenden in irgendeiner Form erwachsen dem Verein keine Mehrkosten zum gesprochenen Lagerbeitrag von Fr. 500.–.

Clemens Gurtner, der erfolgreiche Nationalturner und Schwinger, verlässt uns, weil er sich beruflich verändern will. Der Vorstand möchte ihm in Anerkennung seiner vielen sportlichen Erfolge für unseren Verein und als Andenken eine Wappenscheibe oder einen Teller übergeben.

1986

72. Generalversammlung

An der 72. Generalversammlung am 21. Februar 1986 gedenken wir unserem verdienten Ehrenmitgliede **Gustav Keust**, 1947 der Initiant für den Kauf der Militärbaracke. Als beruflicher

Bauleiter leitete er den Auf- und Umbau für die vereinseigene Turnhalle. Etliches «Geknorze» musste er ertragen und verdauen, bis dieser Bau dann endlich zur Benützung dastand. Er war aber in dieser Zeit nicht nur für das Bauen verantwortlich, sondern war auch noch Vereinspräsident. Zum Dank wurde er 1951 zum Freimitglied und 1965 nach weiteren Jahren Mithilfe bei Festen und anderen Anlässen zum Ehrenmitglied ernannt.

Am Kantonalen Nationalturntag vom 24. / 25. August konnte der erhoffte Reingewinn nicht erarbeitet werden, aber wir haben doch etwas fertiggebracht: die Härkinger Turnerei über die Kantonsgrenzen hinaus ins Gespräch zu bringen.

Im Vorstand stehen ein paar Wechsel an, hier die neue Zusammensetzung: Präsident und PPK-Chef Daniel Iseli, Vize-Präsident und Fähnrich Roman Oegerli, Oberturner und J+S-Leiter Franz Flury, Stellvertreter Roman Oegerli, TK-Chef und Vertreter Hallenkommission Georg Studer, Kassier Hans Graf, Protokollführerin Hildegard Lehnherr, Jugileiter Paul Oegerli, Stellvertreter Marcel Schmid, Protokollführer TK Erich Hauri, Beisitzer der MR René Baumann.

Die Freimitgliedschaft für 15-jährige Vereinstätigkeit erhalten **Roman Oegerli**, Vorstandsmitglied, **Bernhard Flury**, erfolgreicher Nationalturner und **Urs Luppi**, Jugi-Leiter. Heute wollen wir einen sehr aktiven Turner, **Marcel Fährndrich** ehren, der 1968 in den Verein eintrat. 1971 wählte man ihn zum Materialverwalter, dann zum Aktuar, weiter zum Vizepräsidenten und von 1977 bis 1985 leitete er den Verein. Unzählige Male hat er als OK-Präsident das Ruder mit Erfolg geführt. Heute soll ihm als Dank die Ehrenmitgliedschaft übertragen werden.



Der STV Härkingen ist gegenwärtig gleich in doppelter Besetzung im Bezirksturnverband vertreten und zwar durch Georg Studer als Bezirksoberturner und Marcel Fährndrich als Kassier. In einen anderen Vorstand wird Bernhard Flury gewählt, nämlich in den Schwingerverband Thal-Gäu.

Die Berichte erwähnen die Kant. Meisterschaft im Sektionsturnen in Niedererlinsbach, bei der mit der besten je erturnten Note von 29.21 der 2. Rang erkämpft wurde! Im Mai findet der Kant. Wandertag auf den Laupersdörfer Stierenberg bei schönem Wetter statt. 23 Turnerinnen, Turner und Kinder wandern von Balsthal über Finigen, Höngen auf den Stierenberg und essen die für 6 Franken erhältlichen feinen Koteletts.

.....
**Jugendriege-Lager
 in Sörenberg im Haus
 «Steinetli» des
 Skiclub Olten.**

Auf nach Lustenau in Österreich ans Vorarlberger Landesturnfest! Dort angekommen gibt es nur eines festzustellen: Regen, Regen, Regen! Trotz des Wetters war es aber schön, schön, schön! Lustenau war eine Reise wert, denn wir haben nicht nur die turnerischen Ziele erreicht, sondern auch die Kameradschaft pflegen können. Die Resultate sind dabei zur Nebensache geworden.

Anfangs Oktober reisen 16 Mädchen und 14 Buben mit 10 Leitern ins schön gelegene Stein-
etli, das Vereinshaus des Skiclubs Olten, wo den Kindern ein buntes Programm geboten wird: Wanderungen in die Umgebung, ein Besuch von Sörenberg, allerlei Spiele und ein Discoabend. Einen wesentlichen Anteil an die gute Stimmung leistet auch das Koch-Duo mit Pia Luppi und Elsa Fankhauser.

An einer gemeinsamen Sitzung STV, DTV und MR wird die Idee diskutiert, die Vereinsmeisterschaft mit einem Plausch Wettkampf gemeinsam zu veranstalten. Ein provisorisches Programm sieht vor, dass der TV an einem Samstagmorgen seinen Meister erkürt, die Jugendriegen am Nachmittag, und anschliessend würde der Plausch Wettkampf absolviert. Die Zeit ist zu kurz für Vorbereitungen und man muss diesen Anlass in den August verschieben. Die legendären Fleisslöffeli sollen durch ein Zinnset ersetzt werden, dessen Kosten sich auf circa Fr. 250.– bis Fr. 270.– belaufen, aber zuerst muss ein Reglement ausgearbeitet werden. Da der Turnverein 1988 sein 75-jähriges Bestehen feiern kann, wird eifrig geplant. Marcel Fähndrich wird OK-Präsident, Ende August soll das gesamte OK bestimmt sein. Als Leitfaden dient ein provisorisches Programm für das Jubiläums-Wochenende.

Es sieht für den Freitag einen Dorfabend, am Samstag eine Dorfolympiade und am Abend eine Unterhaltung mit Tanz, am Sonntag noch einen Dankesgottesdienst mit Umzug, Festakt und Schlussshock vor.

Auch das OK des Solothurner Kantonalen Turnfestes 1989 hat schon drei Vorbereitungs-Sitzungen hinter sich. Die Einwohnergemeinden wurden um eine Defizit-Garantie ersucht. An den Festakt des FC Härkingen für die Feier des 25-jährigen Bestehen wurde eine Zweier-Delegation des ETV eingeladen. Es wird eine Bargeldspende übergeben. Abklärungen an der Mehrzweckhalle in Härkingen haben einen Baukonstruktionsfehler zu Tage gebracht. Bei grosser Schneedecke auf dem Flachdach darf die Halle nicht mehr benutzt werden. An einer Gemeindeversammlung muss über die Behebung des Fehlers Beschluss gefasst werden. Es stehen drei Varianten zur Wahl. Laut Vorsitzender steht bei einem Entscheid auf «nicht sofortige Sanierung» die Halle für den Silvesterball nicht zur Verfügung.

Das Ehrenmitglieder-Treffen wird am 17. Oktober abgehalten, dieses wird mit einer Besichtigung des Kieswerks Wyss unter fachlicher Führung kombiniert. Am Abend werden dann die Aktivturner dazukommen.

Der Silvesterball muss nun definitiv abgesagt werden. Der Musikagentur und der verpflichteten Band wird eine schriftliche Absage erteilt. Es wurde geprüft, ob eine Durchführung in einer Nachbargemeinde möglich wäre. Gunzgen sagte «nein», und in Neuendorf scheiterten wir an den hohen Kosten.

Die Männerriege und ihr eigenmächtiges Handeln wird stark kritisiert. Dass die Riege seit der Gründung mit einem eigenen, vollständigen Vorstand funktioniert, wird nicht zur Kenntnis genommen. Ebenso wenig steht in keinem Protokoll eine Notiz, dass sich der Vorstand jemals für eine von der MR vorgebrachte Angelegenheit in einem Sachgeschäft bemühen musste. Das Zusammengehen war immer klar umrissen und plötzlich ist alles in Frage gestellt. Ein

Konsens kommt nicht zustande, der MR-Präsident zweifelt bei Nichtannahme des Antrages für eine Statuten-Änderung an einer weitergehenden Zusammengehörigkeit.

Eine gemeinsame Durchführung der Generalversammlungen aller Turnsektionen wird diskutiert. Da unter Umständen die Halle nicht zur Benützung frei gegeben werden kann, werden die Versammlungen nochmals getrennt abgehalten. Die MR stellt nun ganz offiziell ihren Antrag für eine Statuten-Änderung. Der Vorstand unterbreitet ihn der Vereinsversammlung am 26. November 1986, und empfiehlt, diesen abzulehnen. Die MR soll ihren Standpunkt an einer separaten Generalversammlung darlegen können. Wegen des Zerwürfnisses mit der MR demissioniert der designierte OK-Präsident vom 75-Jahr-Jubiläumskomitee, Marcel Fähndrich. Die Umstände würden eine erspriessliche Zusammenarbeit nicht zulassen und bei einem Fest dieser Grösse müsse man auch den letzten Mann hinter sich wissen. Der MR-Vertreter ist enttäuscht über dieses Vorgehen.

1987

73. Generalversammlung

An der Ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar 1987 im Rest. «Zur Spanischen» trägt René Baumann das Anliegen der Männerriege für eine Statuten-Änderung den Anwesenden nochmals vor. Er betont, dass es der Riege nur darum gehe, eine gewisse Selbstständigkeit zu erlangen, ohne eine Abspaltung vom Verein zu erwirken, wie ständig behauptet werde. Die Grundsatzabstimmung über eine Statuten-Änderung ergibt bei 44 Stimmberechtigten eine Mehrheit dagegen. Es entsteht ein Tumult seitens der Männerriege, worauf ein Antrag aus der Versammlungsmitte auf sofortige Beendigung der Sitzung mit 19 zu 17 Stimmen gutgeheissen wird!

An der 73. Jahresversammlung am 20. März 1987 wird bei der Totenehrung dem durch einen Herzschlag unerwartet verstorbenen Ehrenmitgliedes **Hans Fähndrich** gedacht. 1928 wurde er Aktivturner, 1933 wollte man ihn schon als Aktuar, aber er verweigerte die Nomination. Als dann Adolf Hauri wegzog, rutschte er im November 1935 an seine Stelle. Später wurde er Vize-Präsident und sogar Präsident.

Der Präsident streift in kurzen Zügen die vergangenen Probleme innerhalb des Vereines und berichtet über das erste Ehrenmitgliedertreffen, das ihn sehr befriedigte. Man traf sich im Restaurant «Zum Lamm» zum spendierten Apéro und wurde dann per Kutsche ins Kieswerk Wyss geführt, wo auf einem Rundgang allerlei Neues zu erfahren war. Danach gab es im FC-Clubhaus einen Imbiss. Um 20 Uhr begrüsst Präsident Daniel Iseli die Gäste und die dazugekommenen Aktivturner. Alle genossen die beiden, von Max Luppi gezeigten Turnfestfilme, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Der Abend fand mit Gesang einen fröhlichen Ausklang. Verdienter Vereinsmeister wurde im vergangenen Jahr Roman Oegerli.

Die Wahlen ergeben folgenden Vorstand: Präsident und PPK-Chef Daniel Iseli, Vize-Präsident, Roman Oegerli, Oberturner Franz Flury, TK-Chef und Stellvertreter OT Roman Oegerli, Protokoll Höudi Lehnherr, Kassier Hans Graf, Jugi-Leiter obere Stufe Paul Oegerli, Stellvertreter Bernhard Flury, Jugi-Leiter untere Stufe Marcel Schmid, Stellvertreter Reto Iseli, Beisitzer und TK-Aktuar Erich Hauri, Beisitzer und Fähndrich Ruedi Uhlmann, Beisitzer MR Guido Wyss und Max Luppi.

Nun wollen wir einen der erfolgreichsten Turner, Einzelwettkämpfer wie auch Funktionär ehren und erheben **Georg Studer** in die Gilde der Ehrenmitglieder. Georg, der 1958 dem Verein beitrat und im gleichen Jahr bereits am Kantonalturnfest in Balsthal den Zweig bei den Natio-

1987

Der plötzliche Tod von Roman Oegerli auf dem Sportplatz, anlässlich des Plausch-Turniers des FC, ist für viele unfassbar und hinterlässt in unserem Verein eine riesige Lücke, die schwer zu schliessen ist.

Eine grosse Schar von Turnerinnen und Turnern muss für immer von Roman Abschied nehmen.

Eigener Verein

Am 13. April 1987 wird der Männerturnverein mit eigener Leitung und Statuten gegründet

nal-Anfängern errang, holte in seiner langen Karriere noch manchen Erfolg nach Hause. Von 1964 bis 1968 amtierte er als Oberturner, dann bis 1970 als Stellvertreter. **Franz Flury** wird nach 15-jähriger erfolgreicher Tätigkeit zum Freimitglied ernannt.

Mit 15 Turnern nehmen wir am Bezirksturnfest in Herbetswil teil. Bei idealen Bedingungen erreichen wir im Sektionswettkampf mit 83.73 Punkten den guten 9. Rang.

Der Schulsporttag findet bei nicht gerade gutem Wetter statt. Das hindert die Jugendlichen nicht, vorzügliche Leistungen zu zeigen. Der Gemeinderat spendet jedem Mädchen und Buben einen Preis.

Dem Plausch Wettkampf zwischen Damenturnverein, MR und Aktiven ist ein guter Erfolg beschieden. Diesen Anlass möchte man unbedingt wieder durchführen. Die Turnerreise auf die Rigi wird von 15 Turnern angetreten. Wir wandern ab Bahnhof Arth auf die Staffel, natürlich mit Zwischenhalten, wo wir Nachtessen und Nachtlager reserviert haben. Anderntags nehmen wir den steinigen und abfallenden Weg nach Vitznau unter die Füsse (die tun dann richtig weh!), fahren mit dem Schiff nach Luzern, und mit der Bahn nach Hause. Eine unvergessliche Reise!

Das Ski-Weekend auf dem Stoos besuchen 21 begeisterte Skifahrer und Skifahrerinnen. Leider ist das Wetter nicht auf unserer Seite. Regen am Samstag verunmöglicht das Fahren, aber das gesellige Beisammensein am Abend erfüllt die Herzen wie auch das Ziel dieser Tour! Am Sonntagmorgen gibt es lange Gesichter. Immer noch Regen! Dann endlich Wetterbesserung, und Trumpf ist Skifahren, nicht mehr «Stöck, Wis, Stich»!

Der plötzliche Tod von **Roman Oegerli** auf dem Fussballplatz, anlässlich des Plausch-Turniers des FC, ist für viele unfassbar und hinterlässt in unserem Verein eine riesige Lücke, die schwer zu schliessen ist. Eine grosse Schar von Turnerinnen und Turnern muss für immer von Roman Abschied nehmen. Für ihn wird Franz Flury zum TK-Chef gewählt.



Eigener Verein

Zusammenraufen ist nicht mehr möglich und so geschieht, was nicht mehr abwendbar ist: Am 13. April 1987 wird der Männerturnverein mit eigener Leitung und Statuten gegründet! Hanspeter Trummer wird als neuer OK-Präsident und Kurt Steiner als Festkassier für die Jubiläumsfeier bestimmt. Für die Festschrift wird ein Verfasser gesucht. Die kommende Generalversammlung 1988 soll gemeinsam in der Mehrzweckhalle abgehalten werden und zwar so, dass jeder Verein für sich in einem geeigneten Raum tagt. Nach Beendigung trifft man sich gegen 22.00 Uhr in der oberen Halle zum gegenseitigen Austausch wichtiger Beschlüsse, und zum gemeinsamen gemütlichen Teil mit Imbiss. Dieser Anlass wird von allen sehr geschätzt und man geniesst die gemeinsame Zeit.

Die Vereinsfahne ist in einem schlechten Zustand und bedarf einer dringenden Reparatur. Fähnrich Ruedi Uhlmann holt einen Kostenvoranschlag bei der Firma Siegrist-Fahnen ein. Drei Varianten von Reparaturarbeiten werden angeboten und man wählt die Beste zum Preise von Fr. 1095.– aus. Diese Arbeit soll bis anfangs Februar 1988 durchgeführt sein. Für einen neuen

Trainingsanzug werden Muster organisiert, man möchte mit Max Studer (Blumen Studer) bezüglich einer Reklame und einem entsprechenden Sponsoring Rücksprache nehmen.

1988

74. Generalversammlung

Die 74. Generalversammlung vom 29. Januar 1988 berichtet ausführlich über das vergangene Jahr. Der Kantonale Wandertag auf den Balmberg fand bei wirklich ganz misslichen Verhältnissen statt.

Am Zuger Kantonaltturnfest nahm die respektable Anzahl von 21 turnenden Mitglieder teil. Ein Verdienst unserer technischen Leitung! Wir konnten den Wettkampf bei schönem Wetter und guten Anlagen mit einem Endresultat von 108.79 Punkten im 18. Rang beenden. Am Regionaltturnfest Thal-Gäu-Olten-Gösigen in Balsthal waren wir mit 23 Turnern im Einsatz. Ein überwältigender Erfolg unseres Oberturners Franz Flury und dem damaligen TK-Chef Roman Oegerli, (1987 leider verstorben!). Durch die Steigerung der Anzahl Teilnehmer war der Gewinn des «Pokals für die grösste Steigerung in der Teilnehmerzahl» Tatsache geworden! Das Turnfest beendeten wir in der Stärkeklasse V mit 108.89 Punkten im 7. Rang.

Das Dorffest 1987 brachte mit der Führung des Steak-Stüblis viel Arbeit. Es war aber eine Freude für uns an diesem Anlass mitzuhelfen. Über 30 Helfer standen an diesen sechs Festtagen im Arbeitseinsatz!

Die Turnerreise hatte den Chasseral zum Ziel, den wir mit Bahn, Standseilbahn und wandern erreichten. Nach der Nacht im Berghotel wanderten wir am Sonntag nach Prêles und fuhren mit der Standseilbahn nach Ligerz, von dort mit dem Schiff nach Biel und mit der Bahn nach Hause.

Das 2. Ehrenmitgliedertreffen im November wurde von 16 Ehemaligen besucht. Max Studer führte uns sehr gekonnt durch seine Gärtnerei.

Die durch das plötzliche Ableben von Roman Oegerli entstandene Lücke musste wieder gefüllt werden: Präsident und PPK-Chef Daniel Iseli, Vize Präsident und Fähnrich Ruedi Uhlmann, Oberturner und TK-Chef Franz Flury, Stellvertreter Reto Iseli und René Studhalter, Protokoll Höudi Uhlmann, Kassier Hans Graf, Jugendriegeleiter und TK-Mitglieder Paul Oegerli und Marcel Schmid, Stellvertreter und TK-Mitglieder Reto Iseli und René Studhalter, Beisitzer und TK-Aktuar Erich Hauri.

Im zweiten Teil der GV wird in der Totenehrung dem Ehrenmitglied **Melchior Uebelhart** gedacht, der am 31. März 1922 als Aktiver aufgenommen und gleich zum Leiter des Vorunterrichts bestimmt worden war. An der GV 1923 wurde er anstelle von Walter Portmann zum Oberturner gewählt. Diesen Posten führte er mit Herzblut aus. Am 17. Okt. 1924 stellte er den historischen Antrag, die Sektion für das Eidg. Turnfest 1925 in Genf anzumelden. Der Erfolg gab ihm Recht, denn der 20. Rang von über 200 Sektionen war Balsam für seine Turnerseele. Im Frühjahr 1929 verliess er unser Dorf, da er eine Lehrerstelle in seinem geliebten Thal, in Balsthal, antreten konnte. Am 16. November wurde er, der den Kosenamen «Dätte» erhalten hatte, an einer würdevollen Feier im Rest. «Zum Lamm» verabschiedet. Drei Jahre später wurde er zusammen mit Albin Wyss, (s'Lingge) zum Ehrenmitglied ernannt. Dies löste wiederum einige Runden im Restaurant «Zum Lamm» aus, welche dauerten bis die Hähne krächten!

Der überraschend aus dem Leben gerissene **Roman Oegerli** trat 1970 dem Aktivturnverein bei und war bis 1974 eifriger Turner. Dann erfolgte, für alle unverständlich, sein Austritt, weil er sich nur noch dem Fussball widmen wollte. Er war aber bald wieder im TV anzutreffen und nun erklimm er Stufe um Stufe bis zum Vize-Oberturner und auch TK-Chef. Er war auf dem besten Wege mit der Sektion eine neue Gymnastik einzuüben. Alle waren voller Hoffnung, eine neue Vorführung, die den gestellten Anforderungen entsprach, zeigen zu können. Er war mit riesiger Initiative dabei. Wie haben wir mit ihm gejubelt, als er erstmals an einem Ernstkampf die Kugel über die 13 m Marke fliegen liess! Zwei Wochen nach dem Turnfest in Balsthal wurde er durch ein Herzversagen plötzlich aus diesem Dasein gerissen. Dabei war er noch so jung und er war doch der Stärkste von uns allen! Nicht genug der Trauer, nur vier Wochen später stirbt sein geliebter Vater Max Oegerli, der wohl das Leid nicht mehr ertragen konnte. Als Jüngling trat er 1934 als Aktiver dem Verein bei und war später auch noch Aktuar. 1950 wurde er zum Freimitglied erklärt.

OK-Präsident Iwan Felber referiert über das Solothurnische Kantonal-Turnfest im Zentralgäu. Er informiert über den Stand der Arbeiten und erwähnt, dass man auf jede Hilfe angewiesen ist. Des Weiteren kann man in den Berichten Folgendes erfahren: Der Fussballclub Härkingen lädt zu einer Sitzung ein, bei der die akute Sportplatzfrage zur Debatte steht. Mit der endgültigen Platzkündigung durch den privaten Besitzer ist der FC gezwungen, nach einem neuen Spielfeld Ausschau zu halten. Drei Vorschläge liegen vor, wobei die eine schon in der engeren Wahl ist, diese sieht den neuen Fussballplatz südlich der MZH vor. Der TV ist skeptisch, was die Benützung der Rasenflächen betrifft. Man will sich nicht gegen das Projekt stellen, aber für den Verein das Beste herausholen.

1989

75. Generalversammlung: Solothurner Kantonalturmfest in Egerkingen, Neuendorf und Härkingen

Das Jubiläumsjahr 1988 gehört mit der 75. Generalversammlung vom 27. Januar 1989 der Vergangenheit an. Dem Vorstand liegen einige Demissionen vor. Die neue Zusammensetzung lautet: Präsident Daniel Iseli, Vize Präsident und Fähnrich Ruedi Uhlmann, TK-Chef und Oberturner Franz Flury, Stellvertreter Heinz Luppi, Protokoll Urs Luppi, Kassier Erich Hauri, Beisitzer René Studhalter, Obmann und Jugi-Leiter I Paul Oegerli, Jugi-Leiter II Marcel Schmid, Stellvertreter Reto Iseli, Vertreter der MR Max Luppi. Im zweiten Teil dieser GV wird im Traktandum Totenehrung dem verstorbenen Ehrenmitglied **Eugen Studer** gedacht, der kurz nach der Gründung dem Verein beitrug. An der GV 1918 wurde er zum Kassier gewählt und er übte dieses Amt während 20 Jahren aus. 1932 wurde er für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Festlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum wurden am ersten Wochenende im Juni abgehalten. 15 OK-Mitglieder mit Hanspeter Trummer an der Spitze haben diesen Anlass sehr gut vorbereitet. Fazit: Die verschiedenen Programme und Darbietungen, angefangen mit dem Jubiläumsakt am Freitagabend, dem Gala-Abend am Samstag und der Kantonalen Vereinsmeisterschaft am Sonntag, liefen reibungslos über Bühne und Rasen. Vielen Dank den über 80 Helferinnen und Helfern. Jammerschade, dass der Schulsporttag und der Freizeitwettkampf wegen des schlechten Wetters ausfallen mussten. Dafür wurden wir am Sonntag mit schönem Wetter beglückt, fiel doch während den Vorführungen der Kantonalen Vereinsmeisterschaft kein Regentropfen. Wir erkämpften trotz der Doppelbelastung eine gute Note von 27.76 Punkten. Am Montag mussten die Turner, die für die Abräumarbeiten frei genommen hatten, schon eine gewisse Motivation bei diesen wolkenbruchartigen Regengüssen aufbringen. Am Schluss waren alle bis auf die Haut nass.

Die Rapporte berichten über das Ski-Weekend auf Melchsee Frutt, wo gute Schneeverhältnisse herrschten, aber viel Nebel die Sicht verdeckte. Trotzdem konnten 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen während zweier Tage ihrem Sport frönen.

Die Jugendriege brauchte neue Dresses, da die alten verwaschen und eingegangen, oder die Buben zu viel gewachsen waren. Mit grosser Initiative beschaffte Paul Oegerli die neue, einheitliche «Uniform» und beteiligte sich mit einem namhaften Beitrag an den Kosten. Man wog ab, in den beiden Riegen von Mädchen und Buben eine Leichtathletikgruppe zu bilden. Zuerst müsse der ausgebildete und geeignete Leiter gefunden werden.

Die Jubiläums-Turnerreise begann mit «Oh lee, oh lee oh...» und führte mit 18 Teilnehmern an das Oktoberfest in München. Alle fanden, diese Stadt sei einen Besuch wert. Erwin von Wyl hatte die Reise gut vorbereitet. So war für uns am Freitag- und Samstagabend in den Bierhallen reserviert. Es wurde aber nicht nur das Oktoberfest genossen. Der Besuch der Bavaria Filmstudios brachte auch einen Hauch von Abenteuer. Am Sonntag fanden Besuche im Deutschen Museum und dem ersten KZ-Lager der Nazis in Dachau, statt.

Der Silvesterball 1988 war wieder ein Grosse Erfolg für den Verein, verzeichneten wir doch mit 450 Eintritten einen grossen Umsatz. Der Einsatz aller Turner, mit einigen Damenturnerinnen als Verstärkung, war grossartig. Sie standen alle von Anfang bis Ende zur Verfügung und sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Grossanlasses.

Am Bezirksturnfest in Matzendorf belegte die Sektion mit 109.38 Punkten den 5. Rang. Die Vereinsmeisterschaft wurde mit 8 Disziplinen veranstaltet und brachte René Luppi vor Franz Flury und Peter Huber die verdiente Meisterehre. Des Weiteren gibt der Verteilschlüssel des Reingewinnes vom Kantonaltturnfest Gäu zu Diskussionen Anlass. Ein Schlusspunkt kann noch nicht gesetzt werden.

1990

76. Generalversammlung

An der 76. Jahresversammlung am 26. Januar 1990 beginnen die Rapporte mit den Worten: «Wohl keiner wird das Jahr 1989 so schnell vergessen, denn das 30. Kant. Turnfest im Gäu wird allen in bester Erinnerung bleiben».

Aber nun der Reihe nach: Am Ski-Weekend auf der Metschalp ob Frutigen haben viele die Gelegenheit genutzt, um sich einem ungezwungenen sportlichen Spass zu widmen. Leider machte das Wetter nicht sooooo gut mit. Der Kegelabend brachte einen völlig überraschenden Sieger hervor, indem «d'Richi-Dreichle», alias Manfred Oegerli, seine Mitkonkurrenten überraschend in Grund und Boden kegelte!

Die Vorbereitungswochen und das 30. Kantonaltturnfest im Gäu, abgehalten in den Gemeinden Egerkingen, Neuendorf und Härkingen, bleiben unvergesslich und in bester Erinnerung. Für die Mitglieder der drei Vereine und den etlichen sich noch dazugesellenden Hilfskräften aus andern Organisationen bedeutete dies immense Arbeit und Opferbereitschaft. Viele haben mehrere Ferientage für «das Fest, für ihr Fest», geopfert. Einen herzlichen Dank widmen wir daher unseren Militärschützen, dem Fussballclub, der Musikgesellschaft, dem Kirchenchor und dem Natur- und Vogelschutzverein, die es ermöglichten, die fehlenden personellen Lücken zu füllen. Zwei Härkinger, die im OK Spitzenpositionen besetzten, sind Paul Wyss als Chef von Planung und Transport, sowie Ernst Studer, im Baukomitee für die Dekorationen zuständig. Man erinnert sich gerne an die schönen Dorfbilder oder an die Eingänge der Festhallen.

1989

Die Vorbereitungswochen und das 30. Kantonaltturnfest im Gäu, abgehalten in den Gemeinden Egerkingen, Neuendorf, Härkingen, und durchgeführt durch die jeweiligen Turnvereine, bleiben unvergesslich und in bester Erinnerung.

Drei verdiente Ehrenmitglieder, Albin Wyss, Guido Wyss und Joseph Flury, sassen im Turnkomitee an vorderster Front und erfüllten ihre Aufgaben. Ein Turner wird ganz speziell hervorgehoben, nämlich OK-Präsident Iwan Felber aus dem Turnverein Egerkingen. Vor fünf Jahren hat man den Richtigen gewählt. Er hat das OK geprägt und man fragt sich, wer sonst diesen Posten hätte übernehmen und diese Zeit hätte aufwenden können? Wer sonst hätte mit diesem Wissen und Können alle Fragen, Probleme oder Widerwärtigkeiten lösen können? Der Vereinspräsident, Daniel Iseli war von Anfang an OK-Mitglied. Zudem war er im Ehren- und Empfangskomitee tätig.

Das Resultat unseres Vereins an diesem Kantonalen Turnfest: Sehr gute 110.74 Punkte! Die Doppelbelastung mit der Durchführung, dem Stellen von Verantwortlichen, Kampfrichtern, Helfern an allen Orten und dem Turnen, hat der turnerischen Leistung keinen Abbruch getan. Die Geschenk-Übergabe an die Gemeinde Härkingen, als kleines Zeichen unseres Dankes für die hohe finanzielle Unterstützung durch die Einwohner- und Bürgergemeinde Härkingen, findet am 11. November 1991 statt. Der Jurastein mit Gedenk-Inschrift und die Ruhebank werden an der Kreuzung Fröschengasse / Aeschgasse installiert.

Die Turnerreise führte diesmal ins Tessin. Trotz der schlechten Wetteraussichten reiste man los und je näher man der Sonnenstube kam, umso heller wurde der Himmel. Die Wanderung ab Airolo auf der Strada Alta führte uns am Samstag bis nach Osco in die Herberge. Am Sonntag wanderten wir weiter auf dieser vielbegangenen, schweizweit bekannten Wander-Route bis nach Lavorgo und mit der Bahn wieder nach Hause.

1991

77. Generalversammlung

Im Vorstand steht ein Wechsel an, indem sich Jugi-Leiter Marcel Schmid durch Reto Iseli ersetzen lässt. Er wird als Stellvertreter in der Abteilung 2 wirken. Als Vertreter für die jüngere Generation wird Rolf Uhlmann gewählt. Sonst bleiben alle Bisherigen im Amt und werden bestätigt.

Joseph Flury erhält für seine langjährigen Verdienste um die Turnerei und den Turnverein im Allgemeinen die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Der Vorstand braucht einen Grundsatzentscheid von den Mitgliedern für die Beschaffung eines neuen Dresses und stellt einen entsprechenden Antrag.

Der nicht erfreuliche Turnstundenbesuch wird vom Oberturner beklagt. Es braucht mindestens acht Mann für eine Anmeldung an das Turnfest. Er fragt welche Gründe dies haben könnte oder was geändert werden müsste. Diese Fragen können nicht entscheidend beantwortet werden.

Die Gewinnverteilung der Turner-Unterhaltung soll neu geregelt werden. Der DTV möchte nach ihrem Dafürhalten je einen Drittel verteilen. Bisher waren die federführende Riege mit 50 % und die beiden andern mit je 25 % beteiligt. Es wird vorgeschlagen, weil die MR der kleinste Partner ist, dass diese 20 % und DTV wie STV je 40 % erhalten sollen. Die Riegen werden ersucht, diesen Vorschlag zu prüfen.

Im zweiten Teil der GV hält OK-Präsident Iwan Felber aus Egerkingen einen Rückblick auf das tolle 30. Solothurner Kantonal Turnfest. Er lässt noch einmal alle Einzelheiten Revue passieren und wartet mit zum Teil fast astronomisch anmutenden Zahlen auf. Er dankt nochmals allen Beteiligten und Mithelfern für ihre unermüdlich geleisteten Arbeiten. Anschliessend werden den anwesenden Vertretern der Orts-Vereine ihre Umschläge mit den entsprechenden

finanziellen Anteilen überreicht. Der Verdienst für diesen «Chrapf» beträgt für die Turnerfamilie insgesamt Fr. 18 000.-.

Die Militärschützen ersuchen um Mithilfe für das von ihnen durchzuführende Feldschieszen. Der Vorstand ist zu einer Mithilfe bereit und stimmt dem Verteilungsschlüssel für den Reingewinn des OK-Feldschieszen 1991 zu: 20 % für den Militärschützenverein, der Rest wird unter den mithelfenden Vereinen anhand der Anzahl Mannstunden verteilt. Die Bar wird im Schützenhauskeller stationiert und durch den DTV und STV geführt.

Als Vertreter des STV in der Sportplatzkommission orientiert Heinz Luppi die Anwesenden zum geplanten Projekt. Dieses sieht südlich der Mehrzweckhalle ein Fussballfeld mit parallel dazu anliegendem Trainingsplatz vor. Daher muss der Rain abgetragen und mit einer Stützmauer versehen werden. Östlich der Halle bekämen die Schule und die Turnvereine zwei 100m Laufbahnen, welche ebenfalls mit einer Stützmauer abgesichert werden müssten. Der Verein stellt sich nicht sehr positiv zu diesem Projekt. Es wird eine Intervention bei den Ammännern beschlossen, um eine Verlängerung für die Stellungnahme zu erwirken.

1992–1996

78. Generalversammlung

Die 78. Generalversammlung wird aufgeteilt und an zwei aufeinanderfolgenden Freitagen abgehalten. Der erste Teil findet am 17. Januar 1992 im Rest. «Zur Spanischen» für die Turner, die Männer- und die Jugendriegeler statt. Die Berichte stellen das Eidgenössische Turnfest 1991 in Luzern als den eigentlichen Höhepunkt des Jahres dar. Es war ein schönes Fest, für welches wir uns intensiv vorbereitet hatten.

Die Wahlen ergeben folgenden Vorstand: Präsident Daniel Iseli, Vize-Präsident vakant, TK-Chef und Oberturner Heinz Luppi, Stellvertreter vakant, Aktuar und Fähnrich Ruedi Uhlmann, Kassier Erich Hauri, Obmann und Jugi-Leiter 2 Hans Graf, Jugi-Leiter 1 Reto Iseli, Materialverwalter Rolf Uhlmann, Vertreter der MR Marcel Fähndrich.

An der gemeinsamen Versammlung aller Vereine und Riegen am 24. Januar 1992 in der MZH werden die Ehrungen vorgenommen. Zum Ehrenmitglied wird **Paul Oegerli** ernannt. Er hat sich für die Jugendriege als Leiter und Obmann in den letzten Jahren sehr engagiert und mit einem finanziellen Zustupf neue Dresses beschafft. Weiter übernahm er immer wieder verschiedenste Aufgaben.

Ein weiteres aktives Mitglied, **Franz Flury**, erhält ebenfalls die höchste Auszeichnung für seine Tätigkeit als Jugi-Leiter, Vizeoberturner und dann als TK-Chef und Oberturner. Er übernimmt ganz selbstverständlich immer wieder alle anfallenden Aufgaben.

Die Musikgesellschaft feiert ihr 50-jähriges Jubiläum. Unsere Männer- und die Jugendriege werden an ihrem Festanlass Vorführungen zeigen. Wir werden einen Gutschein für Musiknoten überreichen.

Daniel Iseli informiert zum Stand in der Sportplatzfrage. Zwei Fussballfelder, die Sanierung des Rasenplatzes und ein neues FC-Hüttli sind vorgesehen. Der Gemeinderat beauftragt die Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen, ein Projekt auszuarbeiten. Die Gesamtkosten sollen mit Fr. 700 000.- durch die Einwohnergemeinde und Fr. 350 000.- durch die Bürgergemeinde getragen werden.

An der Turnerreise nahmen inklusive Gemeindeammann 12 Männer teil. Wir reisten nach Goppenstein. Von dort wanderten wir bei Regen und gleichwohl guter Laune nach Jeizinen. Das wirklich feine Nachtessen neben einem wärmenden Cheminée liess eine tolle Stimmung aufkommen und wir genossen es. Anderntags war das Wetter nicht besser. Wir fuhren mit der Luftseilbahn nach Gampel, mit der Bahn und dem Schiff nach Lausanne und wieder mit der Eisenbahn nach Hause.



.....
**Strapazen gemeins-
tert: Zufriedene
Gesichter auf der
Turnerreise.**

Mit zwei Kleinbussen von der Baufirma Meier&Jäggi AG fuhren wir die 20 angemeldeten Buben und Mädchen der Jugis nach Visperterminen ins Lager. Neun Leiter und Leiterinnen kümmerten sich eine Woche um das Wohl unseres Nachwuchses. Ein reichhaltiges und buntes Programm bot viel Abwechslung. Auch viele kulinarische Leckerbissen konnten die Kinder geniessen. Eines Morgens ertönte Alarm! Was war denn los? Die Mädchen hatten zu heiss geduscht, der Dampf hatte den Feuermelder ausgelöst!

Das dritte Ehrenmitglieder-Treffen begann mit dem Apéro im Rest «Zum Lamm» und führte mit Ross und Wagen ins Auslieferungslager der Erb Automobile AG. Bei einem geführten Rundgang wurde allerlei Wissenswertes vermittelt. Im Schützenhauskeller genossen wir einen Imbiss. Beim gemütlichen Hock mit allerlei guten Gesprächen und Gesang verflog der Abend im Nu.

Der Turnerabend, welcher erstmals nach fünf Jahren wieder stattfand, war der Höhepunkt des Vereinsjahres. Es war ein guter Neuanfang. Mit viel Enthusiasmus und Begeisterung wurden die Darbietungen vorgetragen. Was besonders grossartig war: Der Service in der Halle wurde durch eigene Vereinsmitglieder übernommen.

Der STV wird am Eidgenössischen Turnfest in Bern am 26. Juni 1996 um 9.20 Uhr zu den Wettkämpfen starten. Bei der Heimkehr wird beim «Lamm» ein Apéro zum Empfang organisiert. Da das Absenden der Schützen gleichentags stattfindet, wird die Musik beim Umzug durch das Dorf für alle spielen.

Zu planen sind folgende zwei Ereignisse:

1. Im Juni 1997 findet in Obergösigen das Regionalturnfest statt. Wir möchten aber noch an einem zusätzlichen Kant. Turnfest teilnehmen. Ideal wäre das Walliser Turnfest in Naters, welches eine Woche vor dem «Regionalen» über die Bühne gehen wird.
2. Der Damenturnverein wird Ende November 1997 sein 50-jähriges Jubiläum feiern. Alle Vereine und Riegen sind dazu eingeladen. Gewünscht wird, dass der STV am Jubiläumsanlass 1–2 Darbietungen präsentiert. Diesem Wunsch wird der STV auch nachkommen.

Im Dorf gibt es Jugendliche, welche gerne eine Unihockey-Gruppe aufbauen möchten. Sie sind noch minderjährig, daher müssten sie sich einem Verein anschliessen und unter der Aufsicht eines Erwachsenen spielen. Es stellt sich die Frage, ob diese Gruppe zum Nutzen oder zum Schaden für den Turnverein wäre? Man befürchtet Abgänge von der Jugi in die Hockeyclique. Sollte diese dem STV unterstellt sein, wären sie trotzdem noch Mitglieder und so könnte ein Mittelweg zwischen Turnen und Hockey die ideale Lösung für alle sein. Der Vorstand beschliesst, eine Zusammenkunft zwischen Leitern und den interessierten Schülern zu organisieren.

Die Sportplatzfrage beschäftigt den Verein weiterhin. An einer ausserordentlichen Versammlung am 9. Dezember 1996 wird das Projekt erneut diskutiert. In der Botschaft zur Gemeindeversammlung wird das Projekt mit der 100 m Laufbahn östlich der Mehrzweckhalle, nur mit einem Kiesplanum versehen, und das FC Clubhaus über den Materialgaragen aufgeführt. Die Vertreter des STV in der Sportplatzkommission haben immer darauf hingewiesen, dass alle Anlageteile fertig gebaut werden sollen, und nicht nur der «Fussballplatz». Der STV ist in dieser Hinsicht ein gebranntes Kind. Der Hartplatz südlich der Mehrzweckhalle wurde ja auch nie mit dem vorgesehenen Belag versehen, obwohl dies damals beim Hallenbau versprochen worden war! Weil der Kredit nicht reichen könnte, sollen Anlageteile später fertiggestellt werden, so die Argumentation. Auch der Standort des Clubhauses ist aus Sicht des STV alles andere als optimal.

Es wird auf eine Urnenabstimmung tendiert. Wir erhoffen uns so mehr Zeit für die Anpassungen zu haben und dass alle Einwohner die Möglichkeit zur Stimmabgabe erhalten. Als Redner an der Gemeindeversammlung vom 10. 12. 1996 vertritt Daniel Iseli den Standpunkt des STV. Die Gemeindeversammlung nimmt ihren Lauf, 275 Anwesende hören die Voten. Unser Antrag, dass zum Projekt an der Urne abgestimmt werden soll, obsiegt schlussendlich ganz knapp. Mit diesem Vorgehen handelt sich der STV viel Unverständnis und Widersacher ein, obwohl er nicht generell gegen das Projekt ist. Dieses soll aber in allen Teilen fertig ausgeführt werden. Der anschliessende Abstimmungskampf lässt die Wogen in Leserbriefen, Flugblättern und vielen Diskussionen hochgehen. Die Argumente dafür oder dagegen sind nicht immer sachlich, auch wird hie und da eindeutig unter der Gürtellinie debattiert. Durch die Meinungsverschiedenheiten verschlechtert sich auch die Zusammenarbeit mit dem Damenturnverein und dem Männerturnverein erheblich.

Die Urnenabstimmung erfolgt am 19. Januar 1997. Das Sportplatzprojekt wird angenommen. Im Gemeinderat wird es nun im Detail beraten. Dieser beschliesst zu Handen der Sportplatzkommission vom 26. Februar 1997 unter anderem, dass die 100m-Bahn längs dem Hauptspielfeld in Ost-West-Richtung gebaut wird, und dass das Clubhaus neu östlich des Hauptfeldes platziert werden soll. In einem Baurechtsvertrag soll dies rechtlich geregelt werden. Diese Entscheide wurden in der Sportplatzkommission «mit Befremden zur Kenntnis genommen». Nach längerer Diskussion zu den Vor- und Nachteilen wird in der Sportplatzkommission dem FC der Auftrag erteilt, mit dem Gemeinderat den genauen Standort zu definieren.

.....
Das legendäre
Mattenfest auf dem
Feld westlich dem
«Lamm»



1997

83. Generalversammlung

Im Vorstand liegen an der 83. Jahresversammlung vom 31. Januar 1997 die Rücktritte des Präsidenten und seines Stellvertreters vor. An ihre Stellen wählt die Versammlung Rolf Uhlmann, der vorgängig vom abtretenden Präsidenten in einem Portrait vorgestellt wurde, und als Stellvertreter Roland Hofer, der auch noch als Materialverwalter fungieren wird. Es können endlich wieder ein Vize-Oberturner, Dominik Plüss, und ein Obmann der Jugi, Markus Schenk, in den Vorstand gewählt werden. Die Jugi-Leiter Franz Flury, Roman Müller und Philipp Berger werden ebenfalls bestätigt.

Daniel Iseli wird als Anerkennung für seine 12 Jahre als Präsident und für all die Jahre, in denen er in vielen Ämtern und Aufgaben tätig war, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die gleiche Anerkennung wird auch **Hans Graf** zuteil. Er war ebenfalls in wichtigen Ämtern im Einsatz, zuletzt einige Jahre als Kassier, Jugi-Obmann und -Leiter. **Ruedi Uhlmann** wird für seine langjährige Vereinszugehörigkeit, die Arbeit in verschiedenen Komitees und die Erfüllung von Spezialaufgaben, zum Freimitglied ernannt.

An einer gemeinsamen Vorstandssitzung mit dem Damenturnverein am 3.3.1997 unter der Leitung von Kantonspräsident Ruedi Nützi, können die Probleme und Differenzen zwischen den beiden Vereinen noch nicht abschliessend gelöst werden.

Die Vereinsversammlung im April bestimmt, dass der neue Trainingsanzug für Fr. 80.– von jedem Mitglied gekauft wird und ihm persönlich gehört. Nächstes Jahr wird ein Dress dazu kommen. Es wird ein Modell der Firma Cats (W. Schneider) mit dem Logo des STV Härkingen ausgewählt.

Am 9. Juni 1997 erfolgt der Spatenstich zum Bau des neuen Sportplatzes.

1997

Am 9. Juni 1997 erfolgte der Spatenstich und am 12. September 1998 wurde in einem feierlichen Einsegnungs- und Festakt, im Beisein des neuen Gemeindepräsidenten Markus Hofer und der Regierungsrätin Ruth Gisin, die Sportanlage Aesch der Schule und den Sportvereinen übergeben.

1998

84. Generalversammlung

Der Bericht an der 84. Generealversammlung vom 30. Januar 1998 streift die besuchten Turnfeste. Das Walliser Kant. Turnfest in Naters begann mit regnerischem Wetter, zeigte sich aber immer mehr von seiner besten Seite. Es war ein schönes und für uns interessantes Fest, denn wir konnten seit längerer Zeit erstmals wieder neue Turner integrieren, und mancher gab restlos alles. Die technische Ausbeute war mit den erreichten 23.84 Punkten nicht überwältigend, aber doch besser als am Regionalen in Obergösgen, wo die Sonne nicht auf unserer Seite stand, sondern ganz diskret auf die mageren 22.31 Punkte schien!

Es liegen bei den Hauptposten keine Demissionen vor und so werden alle Bisherigen bestätigt. Jugi-Obmann und Leiter 1 Markus Schenk, wie auch Leiter 2 Franz Flury, demissionieren. Für ihr mehrjähriges Engagement dankt ihnen der Präsident im Namen des Vereins. Philipp Berger wird als neu aufgenommener Aktiver gleich als Jugi-Obmann gewählt. Ebenfalls gewählt als Leiter für die Jugi Abteilung 2 werden André Schmid, Roman Müller und Roger Berger. Der Vorsitzende gratuliert unserem Oberturner Heinz Luppi für den glanzvollen 203. Rang von 650 Startenden am Power Man in Zofingen.

Der erste Tela-OL wird am 21. März mit einer kleinen Festwirtschaft durchgeführt. Der Lauf weist für die jungen Teilnehmer eine Länge von 1,5 km und für die älteren eine solche von ca. 3 km, sowie 1–2 Posten mit Geschicklichkeits-Übungen als Kontrolle auf. Für die Ränge 1–3 werden Pokale und Medaillen, sowie der Jugi mit der höchsten Beteiligung ein Wanderpokal mit Gravur, geschenkt.

Am 12. September 1998 wird in einem feierlichen Einsegnungs- und Festakt, im Beisein des neuen Gemeindepräsidenten Markus Hofer und von Regierungsrätin Ruth Gisi, die Sportanlage Äsch der Schule und den Sportvereinen übergeben.

.....
 Regionaltturnfest in
 Wolfwil



85. Generalversammlung

Die 85. Generalversammlung am 28. Januar 1999 findet im Vereinslokal statt. Im Bericht wird der durchgeführte Tela-OL erwähnt. Wegen der ungenügend geführten Werbung durch den Bezirksvorstand, wies er eine miserable Beteiligung auf.

Wir besuchten das Regionalturnfest in Wolfwil und wollten nicht nur ein gutes Resultat erreichen, sondern dem Motto «Jeder kommt mit und jeder macht mit» nachleben.

Wir führten zum 5. Mal ein Mattenfest durch und hatten diesmal mit dem Wetter Glück. Wir konnten auf ein erfolgreiches Fest zurückblicken. Allerdings wird bei immer grösserem Aufwand der Gewinn jedesmal etwas kleiner. Wir hoffen, dass das OK unter Chef Roland Hofer und die vielen Helfer trotzdem fürs nächste Jahr wieder voll motiviert sind.

Mit einem Startsieg am Spieltag in Welschenrohr hofften wir auf ein Superresultat, aber die Euphorie verflieg und wir landeten im Mittelfeld. Dafür hatten wir einen freiwilligen Schiedsrichtereinsatz von Daniel Iseli, besten Dank!

Am Dorfturnier nahm eine Mannschaft des STV teil und erreichte am Schluss den 3. Rang.

Der erste Tag der Turnerreise endete mit dem steilen Aufstieg auf die Griesalp, jedenfalls für die Hälfte der Gruppe, die andere bevorzugte das Postauto. Am andern Tag fuhren wir zurück an den Thunersee, bestiegen das Schiff und weil dieses verspätet war, gab es in Interlaken eine wilde Taxifahrt zum Bahnhof Ost, wo wir den Zug in letzter Sekunde erreichten.

Die Jugi, mit 24 Kindern, verbrachte in Oberwald im Goms wieder ein herrliches Wochenlager. 6 Leiter und 2 Köchinnen sorgten für das sportliche Vergnügen und für das leibliche Wohl.

Zum Schluss dankt Präsident Rolf Uhlmann allen ganz herzlich für die gewährte Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Dann richtet er einen eindringlichen Appell an die Anwesenden, sich doch für Vereinsaufgaben zur Verfügung zu stellen, denn überall klaffen Lücken, und die Ämter können nicht alle besetzt werden. Die Lasten der anfallenden Arbeiten verteilen sich nur noch auf wenige. Er endet mit dem Aufruf: «Wer sich angesprochen fühlt, dem rufe ich zu: Hilf deinem Verein!»

Das gemeinsame Vereinsheft ist erschienen. Die Ausgabe entspricht noch nicht ganz unseren Erwartungen, aber trotzdem will man weiter mitmachen. An der offiziellen Einweihung des FC-Clubhauses wird eine Delegation mit einem Präsent im Wert von Fr. 100.– anwesend sein. Das ewige Hin und Her um die Kugelstossanlage erlaubt noch keinen Entscheid, es bleibt ungewiss wie es weitergeht. Ein Foto des aktuellen Zustandes wird dem Gemeinderat gesandt, um den misslichen Zustand aufzuzeigen.

Hans Graf berichtet zu einem eventuellen gemeinsamen Turnen der Männerriege mit dem Männerturnverein im Frühjahr.

2000

86. Generalversammlung

Die 86. GV findet im Restaurant «Zur Spanischen» statt. Präsident Rolf Uhlmann kann eine muntere Schar Turner, zahlreiche Ehrenmitglieder, sowie die Delegationen des Damenturnvereins und der Männerriege begrüßen. In seinem Jahresbericht blickt der Präsident nochmals auf das abwechslungsreiche Turnerjahr zurück. Das Mattenfest Ausgabe 1999 fiel leider buchstäblich ins Wasser, jedenfalls am Samstag. Daher schliesst auch die Jahresrechnung mit einer Vermögensverminderung ab.

Höhepunkt im kommenden Jahr wird bestimmt die Teilnahme am kantonalen Turnfest in Olten sein. Als Vorbereitung darauf wird der Turnverein am Turnfest in Monthey im Wallis teilnehmen. Der Oberturner Heinz Luppi ermuntert die Turner die Trainings regelmässig zu besuchen, damit die Resultate der letzten Jahre verbessert werden können.



Die Männer am Kantonturnfest in Olten.

Die «Highlights» der Jugendriege werden das Jugilager und auch die Teilnahme am Kantonturnfest in Olten sein. Seit diesem Jahr turnen in der Jugi Unterstufe die Mädchen und Knaben zusammen. Für fleissiges Turnen können vier Mitglieder des STV und drei der Männerriege ausgezeichnet werden. Reto Iseli wird einstimmig als neues Freimitglied gewählt.

Der Vorstand für das Jahr 2000 wird wie folgt gewählt: Präsident René Luppi (neu), Vizepräsident Roland Hofer, Oberturner Heinz Luppi, Vizeoberturner Roman Müller (neu), Kassier und Jugi-Obmann André Schmid (neu), Aktuarin Susanne Schmid, Presse und Propaganda Oliver Rolli (neu), Beisitzer André Riedi (neu).

Die Jugi qualifiziert sich im Unihockey für die kantonale Finalrunde in Zuchwil, der 7. Rang ist eine hervorragende Leistung. Das Vereinsblatt, welches an alle Härkingen Haushalte verteilt wird, erscheint wie gewohnt im März. Das Solothurner Kantonturnfest vom 18. 6. 2000 ist für die Jugi ein spezieller Anlass. Vor so viel Publikum, mit neuen T-Shirts aufzutreten,

welche durch die ERO AG Olten gesponsort wurden, verdoppelt den Einsatz und die Freude am Turnen. Die Aktivriege startet am kantonalen Grossanlass am 23.6.2000. Mit 14 Turnern, unterstützt durch die Männerriege, steigen wir am Freitagabend bei herrlichem Wetter in den Wettkampf ein. Die erreichten Resultate sind sehr ansprechend. Jeder hat sein Bestes dazu beigetragen. Die Kampfrichterin beim Kugelstossen wird vielen in guter Erinnerung bleiben, ist sie vielleicht der Grund für den speziellen Effort einzelner Turner. Unser Oberturner musste sich nicht nur um den Einsatz der einzelnen Wettkämpfe und allem was dazugehört kümmern, sondern auch um die für einige (junge) Turner doch zu gewagten Hosen unseres Vereinsdresses.

Am Samstag ist es an der Männerriege, unterstützt durch Aktivturner, die geübten Disziplinen zu absolvieren. Die wolkenbruchartigen Regenfälle tun dem Einsatz und dem Engagement keinen Abbruch. Obmann Hans Graf und Oberturner Franz Flury leiten die Männerriege aussergewöhnlich gewissenhaft. Die Schlussvorführungen am Kantonaltturnfest zeigen, mit welcher Freude und mit welchem Engagement die Turnerschar unterwegs ist: fröhlich, fetzig und farbig! Zum Abschluss des Solothurner Kantonaltturnfestes in Olten trifft sich der STV und der DTV mit der ganzen Jugi-Schar im Restaurant «Zur Spanischen» zum gemütlichen Ausklang mit Imbiss und vielen guten Gesprächen.

Das Mattenfest und das liebe Wetter! Schon der Wetterbericht anfangs Woche verheisst nichts Gutes. Die Meldung lautet: «kalt und regnerisch!» Auch zur Wochenmitte können keine positiveren Wetterprognosen gemeldet werden. Was tun, ist die Frage! Absagen? Durchführen, aber reduziert auf die Bar-Hütte? Am Mittwochabend wird per Abstimmung entschieden, dass das Mattenfest so gut es die Witterung zulässt, durchgeführt wird. Die Bar-Hütte kann auf den Vorplatz bei der Familie Hauri aufgestellt werden. Die Betonplatte dort wird miteinbezogen, mit einem Zaun umrahmt und mit einem riesigen Sonnenschirm abgedeckt. Mit der Gasheizung im Einsatz kann das Mattenfest Ausgabe 2000 starten. Das Wetter war dann auch kühl und regnerisch.

In der Aktivriege läuft der Turnbetrieb nach den Ferien wieder, doch der grosse Andrang fehlt. Der Vorstand überlegt sich, wie die Turnstunden in Zukunft gestaltet werden sollen. Was wollen wir erreichen? Soll wettkampfmässig oder nur plauschmässig trainiert werden? Das Wichtigste ist die Motivation, doch mit wenigen Turnern ist es eine schwierige Aufgabe. Eventuell können die Turnstunden offen sein unter dem Motto: JEKAMI! Daraus kristallisiert sich die Erkenntnis, dass nur ein Zusammengehen aller Turnvereine zukunftsorientiert sein kann.

In der Männerriege läuft die Turnerei laut Hans Graf im Moment gut, aber leider hat es auch welche, die sich seit dem gemeinsamen Turnen nicht mehr blicken lassen! Das Problem ist der zum Teil grosse Altersunterschied in der Riege selbst. Es ist ein heikles Thema, das sich nicht sofort lösen lässt, so wird das Programm vorläufig wie geplant weitergeführt.

Der Sportnachmittag mit allen Turnvereinen und der Jugi unter dem Motto «Turnerplausch» zeigt, dass dies ein guter Weg ist und eine Grundlage für weitere gemeinsame Anlässe. Schade nur, dass wegen eines Fussballspiels das FC-Clubhaus nicht zur Verfügung steht.

Alle zwei Jahre wird das Jugilager durchgeführt. Das Haus auf dem Empächli in Elm ist ideal und die Küchenmannschaft mit Vreni Gerber und Lilian Sassenscheidt einfach super. Die Kinder werden mit vielen schmackhaften Leckereien verwöhnt. Auch das Programm mit Wandern, vielen lustigen Wettkämpfen und das Morgenturnen mit Lara Croft bleibt allen bestimmt in bester Erinnerung. Nicht selbstverständlich, dass sich die Leiter eine Woche frei nehmen, um der Jugendriege eine so tolle Lagerwoche zu ermöglichen! Lagerleitung STV: André Gerber, Lagerleitung DTV: Rita Bützer, Betreuer: Philippe Berger, André Schmid, Roman Müller.



Die gemischte Jugendriege im Jahr 2000.

Der Vorstand ist der Meinung, dass ein Diskussionsabend aller drei Vorstände (DTV, MTV und STV) zum Thema Zusammenschluss festgelegt werden soll, ohne dass bereits Lösungen aufgezeigt werden sollen.

An der darauffolgenden Vereinsversammlung werden grundsätzliche Meinungen zum Zusammenschluss dargelegt. Einige Mitglieder sind positiv eingestellt, andere finden, dass wir keine grossen Probleme hätten, und halten nichts von einem Zusammengehen der drei Turnvereine. Ein Redner findet es schade, dass so negativ zum Turnverein gesprochen wird, man soll die Turner motivieren und im Vorstand Verbesserungsvorschläge besprechen. Am Schluss wird bemerkt, dass ein Zusammenschluss wesentliche Vorteile bringen wird, sei es, um die Vorstandsmitglieder zu entlasten, oder einfach um durch gemeinsame Turnstunden das Interesse zu fördern.

Der Gedanke des Zusammengehens, das Suchen eines friedlichen Weges, der zu einer Fusion der Vereine Hand bieten kann, trägt erste Früchte und führt am 12. Dezember 2000 im Lamm zu einer ersten gemeinsamen Aussprache der Vereine mit folgenden Teilnehmern:

- **Vom DTV:** Therese Fazekas, Therese Jäggi, Elisabeth Graf und Rita Bützer
- **Vom MTV:** Paul Weiss, René Baumann und Ueli Martin
- **Vom STV:** René Luppi, Hans Graf und André Riedi.

Ins Jahresprogramm für das Jahr 2001 werden in allen Vereinen gemeinsame Anlässe, wie die Wanderung mit der Jugi und den Eltern im Mai, und der Sportnachmittag im September aufgenommen. Alle Parteien wünschen einen sanften und geplanten Zusammenschluss innerhalb von 2 Jahren. Jeder Verein wählt aus seinen Reihen 3 Mitglieder in eine Arbeitsgruppe und lässt diese an der GV bestätigen. Die erste Sitzung dieser Arbeitsgruppe wird am 13. März 2001 stattfinden.

Am 27. April 2000 haben Uwe Zazzi und Esther Rauber zivil geheiratet, und am 12. August 2000 haben sich Roland Hofer und Sandra Büttiker das Ja-Wort fürs Leben gegeben. Der Turnverein begleitet diese beiden Paare ein kleines Stück mit dem obligaten Spalierstehen. So haben wir das Apéro auch ein klein wenig «verdient». Wie alle Jahre werden die Kinder am Nikolaustag durch den STV Samichlaus besucht. Wir können 32 Kinder beschenken.

Dieses Jahr nehmen 22 Erwachsene und 42 Jugi-Kinder an der Jugendriegen Weihnachtsfeier teil. Die festliche Atmosphäre und das verzauberte Ambiente versetzen die Teilnehmer in eine schöne, vorweihnachtliche Stimmung. Beste Werbung für die Turnerei.

Am 24. Januar 2001 werden Rolf Uhlmann und Janine Widmer die Schweiz Richtung Kanada verlassen. Wir danken Rolf für seinen Einsatz, seine Fröhlichkeit und Offenheit in den Diskussionen. Er war 10 Jahre im Vorstand, 3 davon als Präsident. An vielen Anlässen hat er eine Spezialfunktion ausgeübt und half immer dort, wo Not am Mann war.

2001

87. Generalversammlung

Die 87. Generalversammlung vom 26. Januar 2001 findet im Restaurant «Da Vinci» statt. Der Präsident begrüsst die anwesenden Turner und Gäste. Heinz Luppi erwähnt die jeweilig besten Resultate der Turner an den Turnfesten und dankt allen für den fleissigen Einsatz am Kantonalturfest in Olten. Ein grosser Dank geht auch an die Kampfrichter, die tatkräftig zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Roman Müller berichtet bezüglich des gemeinsamen Turnens der Mädchen und Buben in der Jugi Unterstufe. Dieses wirkt sich sehr positiv aus und war ein guter Entscheid. Leider erlitt die Kasse eine Vermögensverminderung, dies aufgrund des verregneten Mattenfests! Die Aktuarin Susanne Schmid gibt ihr Amt ab, da sie Mutter von Zwillingen wurde. Der Oberturner demissioniert nach seiner 10-jährigen Tätigkeit in seinem Amt. Er wird vom Präsidenten für seine herausragenden, kompetenten Leistungen gelobt. Heinz Luppi dankt allen, und wünscht seinem Nachfolger gutes Gelingen. Das Oberturneramt übernimmt der ehemalige Vize-Oberturner Roman Müller. Er zählt auf jeden einzelnen Turner und wird sein Bestes geben. Als Aktuar wird Philippe Berger gewählt. Neuer Medienbeauftragter wird André Riedi und neuer Fähnrich Julius Fazekas.

Als Vertreter des STV für die Verhandlungen zum Zusammenschluss der Turnvereine werden René Luppi, André Schmid und Hans Graf an der Generalversammlung bestätigt.

Für den fleissigen Turnstundenbesuch können neun Mitglieder geehrt werden. André Schmid ehrt den Oberturner Heinz Luppi für seine ausgezeichnete und langjährige Arbeit im Turnverein, als Jugileiter, Vize-Oberturner und runde 10 Jahre als Oberturner. Er ist ein sportliches Vorbild, ein guter Motivator und er verstand es stets, abwechslungsreiche und interessante Turnstunden zu leiten. Ihm wird als Dank ein Präsent in Form einer Uhr überreicht. Der Präsident dankt Susanne Schmid und Rolf Uhlmann für ihre grossartige Leistung, die heute nicht mehr selbstverständlich ist. Beiden wird ein Andenken-Teller übergeben.

Wie geht es weiter mit der Jugi Oberstufe? Die Knaben werden in den Unihockey-Unterricht im Turnverein eingebunden. Wenn weiterhin reges Interesse besteht und genügend Jugiknaben teilnehmen, will man prüfen, ob ein Unihockey-Club zustande kommt. Die Verwirklichung einer gemischten Gruppe, um weitere Personen vom Turnen zu begeistern, liegt dem Präsidenten am Herzen und soll geprüft werden.

Die Arbeitsgruppe Zusammenschluss aller Turnvereine (AGZT) tagt und bestimmt, dass die Vorsitzenden im Rotationsverfahren eingeteilt werden. Das Protokoll wird von Rita Bützer geführt. Es werden Teilziele zugeteilt. Diese Teilziele entsprechen den Abschnitten, die zu den neuen Statuten gehören. Peter Henzirohs organisiert die Statuten von bereits fusionierten Vereinen aus Neuendorf, Egerkingen und Fulenbach.

Herrlich, die Begeisterungsfähigkeit unserer Jugi am Skitag in Sörenberg. Auch bei «fast» unmöglichen Bedingungen fahren die Kinder Ski, sind aufgestellt und trotzen dem Wetter. Auch die Qualifikation am Bezirksturnier und die Teilnahme an der Jugi-Unihockey-Finalrunde in Zuchwil vom 5. Februar 2001 sind riesige Erfolge!

Im Hinblick auf ein Miteinander der Turnvereine, wird das Vereinsheft der Turnvereine in neuer Aufmachung erstellt. Neu nicht mehr nach Vereinen, sondern nach dem Turnangebot der verschiedenen Vereine und den Wochentagen des Trainings.

Auf Initiative und unter der Leitung von Marcel Fährndrich findet die 80. Veteranen-Lands-gemeinde vom 7. April 2001 in Härkingen statt. Es ist eine Freude zu sehen, mit wie viel Elan dieser Anlass organisiert und durchgeführt wird. Die Darbietung unserer Jugi Unterstufe ist der Höhepunkt. Die Kinder zeigen den Reigen souverän und mit viel Selbstbewusstsein.

An der Sitzung der AGZT machen sich die Anwesenden, anhand der Statuten aus den umliegenden Gemeinden, an das gemeinsame Suchen nach den für uns am besten geeigneten Vorgaben. Es wird ein «Umfrageblatt» bezüglich Wünschen und Anregungen zum neuen Gesamtverein verteilt. Das gemeinsame Bearbeiten der «Pflichten und Rechte» sowie der «Organisation» wird in Angriff genommen. Am 19. Juni hat die AGZT alle Punkte des «Fragebo-gens» besprochen und die Änderungen festgelegt.



.....
Samichläuse und
Schmutzlis beim
traditionellen
Besuch.

Dominik Plüss und Marlise Hollinger heiraten am 5. Mai 2001. Wir machen unsere Auf-wartung mit dem Spalierstehen und geniessen im Anschluss gemeinsam das Apéro.

Die Jugi muss, um weiterhin Gelder von der J&S-Organisation zu erhalten, einen so-genannten Coach einsetzen. Die Turnstunden sind meist gut besucht. Probleme gibt es eigentlich nur, wenn Kinder mit ihren Blödeleien den Betrieb stören. Die Leiter werden in diesen Fällen die betreffenden Jugeler für kurze Zeit ausschliessen und bei wiederholtem Störern mit einer entsprechenden Mitteilung an die Eltern nach Hause schicken.

Anstelle der Turnerreise wird in diesem Jahr am 20. Mai eine gemeinsame Wanderung aller Turnvereine durchgeführt. So können wir uns gegenseitig noch besser kennen lernen und gute Gespräche führen. Ab Steinbruch oberhalb der Fridau wandern die fröhlichen, gut gelaunten Teilnehmer, darunter auch Eltern von Jugi-Kindern, zur Tiefmatt. Bei der Bergwirtschaft Blüemli matt wird zur Stärkung und zum Apéro ein Halt eingeschaltet. Auf der Tiefmatt angelangt wartet schon das entfachte Feuer zum Bräteln von allerlei feinen Fleisch- und anderen Waren. Nach dem Essen wird gefaulenzt, Witze und Scherzfragen werden zum Besten gegeben. Die Kinder können sich mit verschiedenen Spielen vergnügen und austoben. Allzu schnell vergeht die Zeit, schon bald muss der Rückweg unter die Füsse genommen werden. Ein toller Anlass mit vielen neuen Bekanntschaften, schönen Erlebnissen und der Feststellung, dass der Jura ein sehr schönes Wandergebiet ist, geht zu Ende.

Am Glarner Kantonaltturnfest vom 23. und 24. Juni 2001 nehmen 14 Mitglieder teil. Mit drei Autos fahren wir nach Näfels. Eines fährt unabhängig via Zürich. Eines steht im Stau und das Dritte hört im Radio vom Stau und fährt auf der Hauptstrasse Richtung Luzern. Bei der Raststätte Herrlisberg am Zürichsee treffen wir uns wieder. Unterstützt durch die Männerriege starten wir bei herrlichem Wetter den Wettkampf. Die Resultate sind ansprechend, alle haben ihr Bestes gegeben. Zum Abschluss treffen wir uns am Sonntag in der Pizzeria «Da Vinci» zum fröhlichen Ausklang.

Und wieder ist das Wetter am Mattenfest ein Problem! Auch im Jahr 2001 lässt es uns arg im Stich. Am Freitag ist es noch einigermaßen gut, aber am Samstag fallen die ersten Tropfen bereits um 20.00 Uhr. Die anwesenden Gäste spannen ihren Schirm auf und wir trocknen die Tische so gut es geht. Die Wolken werden innert kurzer Zeit immer dunkler, bis dann der Regen mit voller Wucht losprasselt. Wer noch Platz findet, rettet sich in die Bar oder auf den Musikwagen. Dem Service-Personal, mehrheitlich Turnerfrauen, ein grosses Lob! Selbst im Regen werden die Besucher auf dem Musik-Wagen bedient, die Tische abgeräumt und die Gläser abgewaschen und versorgt. Mit grossem Engagement werden alle diese Unpässlichkeiten von den zahlreichen Helfern gemeistert. Die Crew von OK Präsident Roland Hofer hat vor, während und nach dem Fest bewundernswerte Arbeit geleistet.

Der Sportnachmittag der Turnvereine wird am 19. 9. 2001 durchgeführt. Dieses Jahr gehört auch der Lauf der schnellsten Härkingerin resp. Härkinger dazu. Viele Zuschauer kommen bei dem guten Wetter an die Preisverteilung und so kann, neben dem Image-Gewinn, auch ein kleiner finanzieller Gewinn erwartet werden.

.....
Der Sportnachmittag
der Turnvereine im
Jahr 2001.





Die Anmeldungen für das Eidg. Turnfest 2002 müssen gemacht werden. Der Vorstand schlägt den Mitgliedern vor, bei genügender Beteiligung trotz des Festkartenpreises von Fr. 180.–, teilzunehmen.

Die AGZT stellt an der Sitzung vom 30. Oktober 2001 schlussendlich erfreut den Rücklauf von 50 Fragebogen fest. Daraus ist zu erkennen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. 41 Personen würden dem neuen Verein beitreten. Die Statuten werden nochmals redigiert, gehen an die Vorstände und parallel an die Statutenkommission des SOTV zur Vorprüfung.

Der Fussballclub hat einen Brief zur Regelung der Clubhaus-Benutzung geschrieben und macht darin Pauschalen für einzelne Posten geltend. Der STV ist der Meinung, dass das Clubhaus gemäss dem «Reglement zur Benutzung der Sportanlagen Aesch» den Vereinen für Sportanlässe gratis zur Verfügung gestellt werden müsste. Am 6. Dezember darf der Samichlaus über 30 Kinder mit strahlenden Augen und hoffnungsvollen Blicken besuchen.

Am 18. Dezember behandelt die AGZT das Thema «Reglemente». Im neuen Verein sollen die Freimitglieder beitragspflichtig sein. Die Mitglieder-Beiträge werden im Kapitel «Finanzen» folgendermassen vorgestellt: Aktive Erwachsene Fr. 60.–, Jugi Fr. 30.– und neu, Schüler/Lehrlinge Fr. 40.–. Der neue Verein hat nur eine Kasse, aber die Riegen geschäften mit eigenen Budgets. Die AGZT beschliesst, an den kommenden GVs, am 22. Januar 2002 die Statuten, die Organisation, die Finanzfrage und den Zeitplan vorzustellen. Auftauchende Fragen und Anregungen sollen gleich besprochen, sowie weitere Personen in den Vorstand gesucht werden. Der Zeitplan bezüglich der Auflösungs-Generalversammlungen steht.

2002

88. Generalversammlung

Die 88. Jahresversammlung vom 25. 1. 2002 findet im Restaurant Lamm statt. Der Präsident begrüsst die anwesenden Aktiv-, Ehren- und Freimitglieder, sowie die Delegationen. Die Verantwortlichen der Jugend-, Aktiv- und Männerriege lassen das 2001 revue passieren und erläutern ihre Jahresberichte, welche bestens verdankt werden. Zum Zusammenschluss der Turnvereine wird an der Generalversammlung wie folgt orientiert:

- Ein Entwurf der Statuten für den neuen Verein besteht. Zusätzlich werden folgende Reglemente erstellt: Ehrungen/Auszeichnungen, Finanzen/Anschaffungen, Entschädigungen der Riegenleiter/Vorstand und TK's
- Organisation: Aus den jetzigen Vereinen sollen 2–3 Personen im Vorstand des neuen Vereins mitmachen. Folgende Chargen sind vorgesehen: Präsidium, Vizepräsidium, Koordination Technik, Administration, Information/Presse, technische Kommission (TK), Riegenvertreter. Die Riegenvertreter sind im TK vertreten und die TK-Leitung ist im Vorstand des neuen Vereins vertreten.
- Finanzen: Die Idee ist, dass alle Vereine einen Grundstock auf ein gemeinsames Konto einbezahlen (STV Fr. 12 000.– ; DTV Fr. 12 000.– ; MTV Fr. 9000.–). Die restlichen Gelder bleiben auf den jeweiligen Konten der Vereine. Der neue Verein erhält dann auf sein Konto sämtliche Mitgliederbeiträge, Spenden und die Einnahmen der allgemeinen Anlässe. Die Verbandsbeiträge, Versicherungen, allgemeines Turnmaterial, gemeinsame Anschaffungen, Generalversammlungen und Ausbildungen werden durch den neuen Verein getragen. Der Präsident hält fest, dass alle Mitglieder dem neuen Verein positiv entgegensehen sollen.

Die Generalversammlung muss die Demission von Roland Hofer als Vize-Präsident entgegennehmen. An seine Stelle wird André Riedi gewählt. Beat Graf kann als neuer Jugileiter bestätigt werden. Dieses Jahr können sieben Turner als «Fleissige» beschenkt werden. Der

Präsident ehrt den abtretenden Vize-Präsident Roland Hofer. Von 1991–1995 war er als Jugileiter tätig. Ab 1997 bis heute war er Vize-Präsident des STV und ebenfalls viele Jahre als OK-Präsident des Mattenfestes engagiert. Philippe Berger wird für seine Tätigkeit im Vorstand und in der Jugileitung, und Marcel Fähndrich für die tadellose Organisation der Veteranenlandsgemeinde gedankt.

Durch Daniel Iseli wird der ehemalige Oberturner **Heinz Luppi** geehrt. Heinz schaut bereits auf einen langen Werdegang im Turnverein zurück: 1979 wurde Heinz im STV aufgenommen, 1986 war er bereits als J+S-Leiter tätig, 1988 demissionierte er und ging ins Wallis, 1989 wurde er Vize-Oberturner, 1991 wurde er zum Oberturner ernannt und blieb 10 Jahre in dieser Funktion tätig. Im Jahr 2001 folgte dann seine Demission. Diese Laufbahn verdient die Ehrenmitgliedschaft im STV.

Der Vorstand stellt den Antrag zur Gründung einer neuen Riege. In dieser soll Aerobic/ Tanz für junge Turnerinnen und Turner angeboten werden. Eventuell soll später auch Leichtathletik dazu kommen. Die neue Riege soll im Herbst starten. Als Budget für eine externe Leitung sind Fr. 500.– vorgesehen. Der Antrag wird angenommen.

Die Präsidentenfrage beschäftigt die AGZT besonders an der Sitzung vom 19. Februar. Die ins Auge gefasste Person hat Bedenkzeit ausbedungen. Das Reglement «Finanzen» regelt die Finanzierung des Vereins und beinhaltet eine einzige Kasse. Der Vorstand soll jeweils an der GV ein ausgeglichenes Budget präsentieren, welches folgendes umfasst:

- Einnahmen: Mitgliederbeiträge, Sponsoring, Spenden, Anlässe, Sympathie-Einzug und Totogelder.
- Ausgaben: Verbandsbeiträge, Versicherungen, Anschaffungen, Jugi, Vereinsblatt, Administration, Ehrungen, GV, Vorstandsausgaben, Vereinsreise und Aus-, Weiter- und Fortbildungen.

Die Riegen erstellen ein eigenes Budget zuhanden des Vorstandes. In diesem sollen die Einnahmen von Riegenanlässen, Spenden und turnerische Einnahmen enthalten sein. Als Ausgaben sind die Leiterlöhne, Geselligkeiten, spez. Anschaffungen und Beiträge für Turnanlässe zu budgetieren. Die Riegen-Leiter sind für die Einhaltung verantwortlich. Über alle Anlässe muss eine Abrechnung zuhanden des Kassiers erstellt werden.

.....
Turnverein in
Bubendorf



An der Versammlung am 2. April 2002 orientiert Oberturner Roman Müller, dass am Eidgenössischen Turnfest im Baselbiet der STV mit einer Aktiv- und einer Männergruppe die angemeldeten Wettkämpfe bestreiten wird. Es werden 14 Turner vom STV, gemeinsam mit 4 Frauen vom DTV teilnehmen. Einstimmig wird beschlossen ein Zelt anzuschaffen, um darin zu übernachten. Weiter wird orientiert, dass die Einwohnergemeinde verschiedene Dorfvereine anschreiben möchte und mithelfen würde, den Empfang der Turner zu organisieren. Die BOGG ist am Fest mit 4 Bussen anwesend. Am Sonntag könnte mit der ersten Rückfahrt mitgefahren werden. Die Vereinsdresses sind schon sehr alt und nicht mehr zeitgemäss. Andy Schmid entscheidet spontan, dass er ein T-Shirt mit Aufdruck spendieren wird. Für die Kreierung des Logos wird Dani Iseli beauftragt. Rita Bützer schlägt vor, die Hosen durch den DTV spendieren zu lassen. Die Caps wird der STV selbst besorgen, so dass der Auftritt am «Eidgenössischen» in einem völlig neuen Outfit erfolgen kann.



Die Zusammenkunft der Präsidenten der Dorfvereine prüft auf Vorschlag von René Luppi die Realisierung von Info-Tafeln an den Dorfeingängen. Die anwesenden Vertreter begrüßen dies. Die Präsidenten des Fussballclubs, des Kirchenchors und des Turnvereins treffen sich mehrmals. Die Bürgergemeinde wird mit Fr. 14 000.– für das Erstellen aufkommen. Die Einwohnergemeinde übernimmt die Kosten für das Wappen und die Schrift «Herzlich willkommen in Härkingen», sowie für den Unterhalt und die Pflege von allfälligen Blumenkistchen. Der STV erweist Trude Zazzi an der Beerdigung mit seiner Fahne den letzten Gruss.

ETF im Baselbiet

An der Zusammenkunft der AGZT am 23. April, kann das Präsidium noch nicht besetzt werden. Das Vizepräsidium, das Kassen- und Pressewesen sind besetzt. Am 14. Mai kommt dann die erlösende Meldung, dass Peter Henzirohs für das Präsidium zugesagt hat! Für die Administration hat sich Robert Theuerzeit zur Verfügung gestellt.

An der Versammlung vom 3. Juni 2002, geführt von Peter Henzirohs als voraussichtlich neuen Präsidenten des Vereins, kann das Traktandum «Zusammenschluss» ausführlich behandelt werden. Als neuer Vereinsname wird aus den Vorschlägen durch Abstimmung «TVH Turnverein Härkingen» geboren. Ebenfalls wird entschieden, dass das gesamte vorhandene Vermögen in den neuen Verein übergehen soll. Peter Henzirohs erklärt, wie er sich die Arbeit in den Riegen vorstellt. So soll zum Beispiel jede Riege ihr eigenes Budget aufstellen und die Anlässe selbständig planen und – wenn notwendig – mit Hilfe der anderen durchführen. Der

Vorstand des neuen Vereins ist beinahe komplett, jedoch soll in der technischen Kommission noch eine Vertreterin des DTV Einsitz nehmen. Der neue Vorstand ist sich bewusst, dass bei der neuen Riege «Mixed Team» investiert werden muss.

Die Schützengesellschaft führt dieses Jahr am 25. Mai das Feldschiessen durch. Die Männer des STV und die Damen des DTV präsentieren einen Reigen im Country-Stil. Die Jugi zeigt eine Trampolin-Übung und schliesst ihre Darbietung mit einer Rap-Einlage ab.

Am 2. Juni 2002 führt uns die gemeinsame Wanderung der Turnvereine von der Mehrzweckhalle Härkingen zum Biotop nach Wolfwil. Unterwegs werden wir überrascht mit einem Apéro, welcher uns Peter Bützer serviert. Gestärkt wird der weitere Weg unter die Füsse genommen und bald treffen wir am Bestimmungsort ein. Das Feuer brennt bereits und bald riecht die Luft nach allerlei Gebräteltem. Nach dem Essen wird gefaulenzt, angeregt diskutiert, und das Biotop erkundet. Es werden Witze erzählt und verschiedene Spiele gespielt. Die schöne Zeit vergeht viel zu schnell. Gegen Abend kommen alle müde, aber froh gelaunt, wieder in Härkingen an. Ein schöner und gemütlicher Tag ist zu Ende.



Umzug durch Härkingen

Endlich ist es soweit und das Eidgenössische Turnfest in Liestal (20.–23. Juni 2002) steht vor der Tür. Mit dem Zug fahren wir nach Liestal und mit dem Bus nach Bubendorf. Die Arena und die Sportanlagen sind überwältigend! Unterstützt durch vier Frauen des Damenturnvereins und die Männerriege, können wir bei herrlichem Wetter den Wettkampf starten. Für diesen Einsatz sind wir mit neuen T-Shirts, Turnhosen und einem Cap mit dem Härkinger-Wappen bestens eingekleidet. Vielen Dank den Sponsoren: Shirts von André Schmid, Hosen vom DTV. Unsere Techniker, Oberturner Roman Müller und Männerriegeleiter Franz Flury, kümmern sich bestens um die Einsätze an den einzelnen Wettkämpfen und um alles was dazugehört. Zum Abschluss des Eidgenössischen treffen sich am Sonntag die Mitglieder des Damen- und des Turnvereins, um bei den Schlussvorführungen live dabei zu sein. Bei den Darbietungen läuft es vielen Turnerinnen und Turnern «kalt den Rücken hinunter». Alle sind sich einig, dass dies ein schöner, imposanter Abschluss des Turnfestes war. Nach einer Erfri-

schung im Festzelt werden wir per Bus der BOGG, mit einer Extrafahrt via Balsthal zurück nach Härkingen gebracht. Der Empfang in Härkingen auf dem Dorfplatz ist überwältigend. Die Musikgesellschaft spielt auf, die Fahnen begrüßen sich fröhlich flatternd im Wind. Die Turnerinnen und Turner werden von Gemeindevertretern und den Dorfvereinen im anschliessenden Umzug ins Restaurant zur Spanischen begleitet, wo uns durch Einwohnergemeindepräsident Markus Hofer für unser Engagement gedankt wird. Alle sind zum Apéro eingeladen. Den anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten wird als Dank ein STV-Cap mit dem Härkingener Wappen geschenkt. Allen wird das Eidgenössische Turnfest 2002 als grossartiges Fest in bester Erinnerung bleiben.

Am 2. Juli 2002 findet eine Sitzung mit dem Vorstand des neuen Vereins, dem TK und der AGZT statt. Die Vereinsversammlungen gingen alle reibungslos über die Bühne und alle stimmten der Finanzierung und der neuen Namensgebung zu. Die Fusionsversammlung wird am 11. Januar 2003 in der MZH abgehalten. Die ausserordentlichen GV's sollen zwischen dem 30. November und dem 15. Dezember durchgeführt werden. Das TK erstellt das Reglement zur Fleissauszeichnung, den Gesamt-Jahresplan, die Riegenbudgets und übergibt diese dem Vorstand zur Komplettierung des Gesamtbudgets.

Als Tagespräsident wird René Luppi fungieren. Verantwortlich für Apéro, Imbiss, Dekoration, Presse und Unterhaltung sind René Baumann, Franz Flury und Rita Bützer.

An der OK Sitzung fürs Mattenfest wird entschieden, das Mattenfest, welches seit 1994 fester Bestandteil des Jahres Programms war, nicht mehr durchzuführen. Ersetzt wird dieser Anlass durch die «Spanish Night», welche am 14. September stattfindet.

Am Fröschenfest 2002 sind wir erstmals mit dabei, und zwar mit der Jugendabteilung. Das Zelt, welches wir zum Übernachten am Eidg. Turnfest angeschafft haben, wird zu einem Stand ausgebaut. Die Jugikinder haben viel Spass an ihrem Stand mit dem Büchsenwerfen und dem Mohrenkopfschiessen. Dies war nur möglich dank der Unterstützung der Jugileiter Denise Roth, Roman Müller und André Schmid.

Am 20. August wird durch die AGZT Verschiedenes bereinigt, darunter auch das Schema für die Riegenbudgets. Die erste TK-Sitzung wird festgesetzt. Das Jahresprogramm der Riegen und das Riegenbudget müssen bis Ende Oktober bereinigt sein. Die Einladung zur Fusionsversammlung wird von allen Präsidenten unterschrieben. Die Gästeliste umfasst SOTV, RTVTG, Einwohner- und Bürgergemeinde, beide Kirchgemeinden, das Abwart-Ehepaar, sowie alle Dorfvereine.

Zeitlicher Ablauf:

18.00 Uhr: Auflösungsversammlungen der einzelnen Vereine

19.30 Uhr: Apéro

20.30 Uhr: Fusionsversammlung.

Das dreiköpfige OK mit Helfern sorgt für den reibungslosen Ablauf um den Haupttakt herum: Das Bereitstellen der Räume, den Service, der Buffetausgabe und die Arbeits- und Einsatzpläne. Daniel Iseli hat für das neue Vereinslogo einige Vorschläge kreiert. Ein Favorit wird ausgewählt. Es wird beschlossen, dass alle Teilnehmer an der Fusionsversammlung ein Geschenk erhalten. Dazu werden Vorschläge eingebracht und ein Sponsor gesucht.

14. September 2002 Sportnachmittag der Turnvereine und «Spanish Night»

Zum Sportnachmittag der Turnvereine wird neu die ganze Dorfbevölkerung eingeladen. Auch dieses Jahr wird am gleichen Tag der / die schnellsten Härkingener/in auserkoren. Der Turner-

plausch ist wirklich ein ungezwungenes Zusammensein bei Sport und Spass und wird von Roman Müller und Rita Bützer hervorragend organisiert.

Am Abend findet dann die erste «Spanish Night» statt. Sie ist in allen Belangen ein grosser Erfolg. Der Turnverein STV kann stolz sein, ein solches Fest innert nur 2 Monaten organisiert zu haben. Das Angebot ist grossartig, wir bieten ein Programm mit Musik und einer Gruppe Flamenco-Tänzerinnen. Die Kinder können sich unter Aufsicht in den Turnhallen bei Sport vergnügen. Das OK, an der Spitze mit Daniel Iseli, welcher auch die Werbung organisiert hatte, leistete grossartige Arbeit. Festwirtschaft: André Schmid, Bau: Dominik Plüss, Bar: Hans und Elisabeth Graf, Kinderunterhaltung: Roman Müller, Tombola: Marcel und Susanne Schmid, Kassier: René Luppi. Die Paella wurde durch Claudia Baisotti und Marianne Balatti zubereitet und schmeckte hervorragend!



.....
**Das fleissige
 Küchenteam an der
 ersten Spanish-
 Night!**

An einer Sitzung der AGZT mit dem neuen Vorstand des TVH werden die Einladungen mit Begleitbrief, die Traktandenliste, der Ablauf und der Anmeldetalon abgesehen. Als Tagesaktuar oder -Aktuarin muss noch jemand angefragt werden. Die Auflösung der AGZT wird von Marcel Fähndrich durchgeführt. Die Gästeliste wird mit Ruedi Nützi, als Dank für seine mehrmalige Unterstützung, ergänzt. Der finanzielle Rahmen für die «Zusammenschluss-GV» wird auf Fr. 5'000.- festgelegt. Für die Öffentlichkeit soll ein Infoblatt gestaltet werden, welches im Dezember versendet wird. Die TK-Chefin stellt das Fleissreglement vor. Alle Jahresprogramme sind abgegeben worden und die Riegenbudgets können genehmigt werden.

Es besteht das Bedürfnis, eine neue gemischte Gymnastikriege (Alter 25–50 Jahre) ins Leben zu rufen. Marianne Balatti wird den Aufbau gestalten und hat für die technische Leitung Renate Scuderi angefragt. Renate hat zugesagt unter der Bedingung, dass mindestens 10 Personen die Trainings besuchen. Der Abend an welchem geturnt wird muss noch festgelegt werden.

Der Jugi-Sporttag 2003 wurde uns zugesprochen. Dieser findet Ende August unter der Regie von Marcel Fähndrich statt.

Vom 28. September bis 5. Oktober 2002 wird das Jugilager in Seelisberg gemeinsam mit dem DTV durchgeführt. Das Thema, die vier Elemente «Erde, Wasser, Luft und Feuer» wird mit vielen Ideen hervorragend interpretiert. Die Lagerleitung obliegt Rita Bützer. Das gesamte Lagerteam erreicht, dass dieses Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder wird.

Das Mixed-Team (Alter 15–25 Jahre) startet am 5. November 2002 definitiv! Immer am Dienstag treffen sich die Aerobic, Jazz-Dance und Hip-Hop begeisterten jungen Frauen und Männer. Mit Madeleine Boukherrouba haben wir eine fachlich bestens ausgewiesene Instruktorin engagieren können. Sie vermag die Jungen zu begeistern und zu motivieren, trotz ihrer anstrengenden Stunden. Die Beteiligung liegt bei 15 bis 18 begeisterten Jugendlichen, was als sehr grosser Erfolg gewertet werden darf. Danke an alle, die an die Idee glaubten, und halfen die Riege zum Erfolg zu führen. Silvia Oegerli und Elisabeth Graf haben an die Adressen der Jugendlichen geschrieben, damit diese persönlich eingeladen werden konnten. Danke auch an Roman Müller, er hat viel zu einem guten Start beigetragen und ist nun für das Mixed-Team im TK vertreten.

An der am 15. November abgehaltenen Versammlung wird zum Vorgehen beim Zusammenschluss der Turnvereine orientiert. Der Vorstand und das TK sind nun komplett. Bei der Fusionierung wird der STV bestehen bleiben, jedoch mit dem neuen Namen «TVH», mit neuen Statuten und der Aufnahme der anderen Vereine. Dies bedingt eine ausserordentliche Generalversammlung, welche auf den 14. Dezember 2002 gelegt wird.

Die AGZT und der Vorstand des neuen TVH legen an der Sitzung vom 21. November 2002 das provisorische Arbeitsprogramm für das neue Jahr fest, und leiten es weiter an die Präsidentenkonferenz der Vereine von Härkingen. Der Service an der Zusammenschluss-Versammlung vom 11. Januar 2003 wird in verdankenswerter Weise von der Musikgesellschaft übernommen.

An einer weiteren Sitzung des neuen Vorstandes vom 5. Dezember 2002 werden noch letzte Daten des Jahresprogrammes festgelegt. Als Gründungsgeschenk wird nun definitiv ein Kugelschreiber in Chromstahl mit Gravur «TVH03» abgegeben. Bestellt werden 125 Stück. Bei den Rechnungsprüfern soll der Ersatzrevisor gestrichen werden. Dadurch ändert sich der Modus insofern, dass die Revisoren analog dem Vorstand alle 2 Jahre gewählt werden.

Die Waldweihnacht der Jugi wird neu am 13. 12. 2002 durchgeführt. Dieser Anlass muss infolge Terminkollision mit der Musikschule kurzfristig verschoben werden. Das Jugiteam schafft auch dies, wie so vieles im Jahr 2002, mit Bravour. Dieser Anlass entwickelt sich zu einem Highlight im Jugi-Jahr, da immer mehr Eltern am stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Anlass teilnehmen und sich für das Tun ihrer Sprösslinge interessieren.

14. 12. 2002, Ausserordentliche Generalversammlung des Turnvereins Härkingen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden Ehren- Frei- und Aktivmitglieder, sowie die Delegationen des DTV und des MTV. Diese ausserordentliche Generalversammlung ist der erste offizielle Schritt zum Zusammenschluss der Härkinger Turnvereine. An dieser heutigen Versammlung soll die Namensänderung unseres Vereins zuhanden der Generalversammlung und der Fusionsversammlung vom 11.01.2003 beschlossen werden. Der Damenturnverein und der Männerturnverein werden die Auflösung ihrer Vereine auf dieses Datum beschliessen. Die Statuten des neuen Vereins, werden den Anwesenden vorgestellt. Diese wurden durch den kantonalen Turnverband geprüft und für richtig und zweckmässig befunden. In der Versammlung gibt einzig der Passus, dass die Freimitglieder neu auch Mitgliederbeiträge bezahlen sollen, Anlass zur Diskussion. Die Statuten werden schlussendlich genehmigt. Einstimmig wird der Antrag, den Vereinsnamen von STV Härkingen zu TV Härkingen zu ändern, an-

genommen. Das weitere Vorgehen und die Details zur Fusionsversammlung werden vorgestellt und geben keinen Anlass zu Bemerkungen. So endet diese ausserordentliche GV mit dem Schlusslied und einem feinen Essen.

2003

89. Generalversammlung

Der Präsident René Luppi begrüsst die anwesenden Turner ein allerletztes Mal in der alten Vereinsstruktur. Die Vertreter des DTV und der MTV fehlen diesmal, da sie gleichzeitig ihre allerletzte Generalversammlung abhalten.

Das Jahr 2002 war in allen Belangen ein ausserordentliches und bewegtes Vereinsjahr. Eidgenössisches Turnfest, Dorfabend, Fröschenfest, Jugendsporttag, Sportnachmittag mit der Bevölkerung, Spanisch Night statt Mattenfest, Jugilager, Regionales Unihockeyturnier, Chlauhöck, Samichlaus, Waldweihnacht, Geburtstage, Geburten, Trauer, Start des «Mixed-Team», Organisation Vereinszusammenschluss und ganz viele kleinere Dinge, wurden im vergangenen Jahr angegangen, durchgeführt und erledigt. Herzlichen Dank an alle Turner die in irgendeiner Weise angepackt haben um dieses Monsterprogramm zu bewältigen! Die Rechnung schliesst ebenfalls, auch dank des Erfolgs an der «Spanish Night», erfolgreich ab. Ehrungen werden an dieser, unserer letzten GV, keine vorgenommen, da die Fusionsversammlung unmittelbar nach unserer Generalversammlung stattfindet.

Aufruf des Präsidenten:

«Turner, eine neue Ära beginnt! Kommt in die Turnstunden und helft mit, den neuen Turnverein zum Erfolg zu führen! Es liegt an jedem Einzelnen Mitglied aktiv mitzumachen und etwas zu bewegen!»

Den neuen Verantwortlichen des STV Härkingen mit dem neuen Namen «Turnverein Härkingen» wünschen wir alles Gute, Erfüllung in den verschiedenen Ämtern, eine gute Nase für das Wichtige und ein dickes Fell. Ein spezieller Dank geht an Marcel Fähndrich und André Riedi, welche sich aus unseren Reihen im neuen Vorstand engagieren. Der Präsident wünscht der ganzen Turnerfamilie für's 2003 Gesundheit, viel Erfolg, Glück in allen Dingen und viele aufgestellte, fröhliche, fetzige Stunden im Kreise der Turnerei, und schliesst damit die Generalversammlung.

Die Fusion

Nun zur grossen Fusionsversammlung, die wie geplant, am 11. Januar 2003 in der Mehrzweckhalle Härkingen abgehalten wird und unter dem Vorsitz des bisherigen Präsidenten des STV, René Luppi eröffnet wird. Im speziellen begrüsst er folgende Anwesende: Rita Bützer, bisherige Präsidentin DTV, Paul Weiss, bisheriger Präsident MTV, Toni Hänni, Kantonal-Präsident des SOTV, Antje Lässer und Franz Fischer, Reg. TV Thal-Gäu, Kurt Schüppach von der Patensektion TV Egerkingen, Markus Hofer und Pius Villiger von der Einwohnergemeinde, Urs Jäggi und Arthur Oegerli von der Bürgergemeinde, Anna Hürzeler und Daniela Luppi von der röm. kath. Kirchgemeinde, Werner Berger von der evang.-ref. Kirchgemeinde.

Delegationen der Dorfvereine: Dorfbühne, Claro, Ein-Welt-Laden, Club 51, Fussballclub, Militärschützenverein, Musikgesellschaft, Natur- und Vogelschutzverein.

Externe Leiterinnen: Isabel Zeltner-Perez, Denise Roth, Madeleine Bokherrouba, Renate Scuderi

Berichterstatteerin von der Mittellandzeitung: Irmfriede Meier.

Entschuldigte Abwesende sind: Von den Dorfvereinen: Guggemusig Ohregröble, Kirchenchor, Schluchwägeler und Verein Alte Kirche. Von den Mitgliedern: Hildi Oegerli, Fahnengotte, Paul Wyss und Otto Mühle Kassarevisoren, Elsa Fankhauser, Patrizia Fluri, Ursula Hofstetter, Roland Hug, Ewald, Frieda und Reto Iseli, Marlene und Jörg Jäggi, Françoise Kissling, Urs und Heinz Luppi, Anna Rötheli, Silvia Schenker, Elisabeth und Adolf Siegenthaler, Marcel Schmid, Fanny Vögeli und Uwe Zazzi.

Zugewandte Personen: Ruedi Nützi, ehem. Präsident SOTV und Freund des Vereins, sowie Gudula Metzel, Pfarreileiterin in Härkingen.

Gewählt werden als Stimmenzählerinnen Nicole Gschwind und Verena Niederer. Als Tagesaktuarin wird Margot Leuenberger-Engel bestätigt. Der Appell ergibt die Anwesenheit von 56 stimmberechtigten Mitgliedern, 3 neu eintretenden Mitgliedern und 22 Gästen.



Die Idee einer Fusion ist nicht neu. Bereits 1990 wurde an einer STV-Versammlung ein entsprechender Vorstoss unternommen, aber nicht weiterverfolgt. Einige Male wurde der zweite Teil der Generalversammlungen des STV und des DTV gemeinsam abgehalten, aber auch dies wurde nicht konsequent weitergeführt. Am 12. Dezember 2000 trafen sich die Vorstände der drei Vereine um grundsätzlich über einen Zusammenschluss zu diskutieren. Alle Vereine waren der Ansicht, dass eine Fusion eine zu prüfende Idee ist und diese weiterverfolgt werden soll. An den folgenden Generalversammlungen wurde dieser Grundsatz gutgeheissen und eine Arbeitsgruppe aus je drei Mitgliedern ins Leben gerufen. Eine Herausforderung war die Regelung der Finanzen. Eine weitere schwierige Aufgabe betraf die Struktur und die Besetzung der Ämter, insbesondere jenes des Präsidenten. Nach langem Suchen erklärte sich Peter Henzirohs bereit, das Amt für zwei Jahre zu übernehmen. So war der weitere Weg zum Finden des restlichen Vorstandes geebnet.

Rita Bützer berichtet von der ausserordentlichen GV des DTV vom 9. Dezember 2002, an der nach reger Diskussion einstimmig die Auflösung auf den 11. Januar 2003 gutgeheissen wurde.

.....
Der Vorstand des TV Härkingen 2003:
 v. l. n. r. André Riedi,
 Robert Teuerzeit,
 Therese Fazekas,
 Marcel Fähndrich,
 Elisabeth Graf, Rita
 Bützer, Peter
 Henzirohs

2003

Fusionierung zum TV Härkingen

«Turner, eine neue Ära beginnt, kommt in die Turnstunden! Helft mit, damit der neue Turnverein Härkingen, neu mit den verschiedenen Riegen, wachsen kann. Es liegt an jedem Einzelnen aktiv mitzumachen und etwas zu bewegen!

Die Anwesenden beschliessen ohne Gegenstimme die Fusion der drei Vereine zum «TVH-Turnverein Härkingen».

Paul Weiss hat am 13. Dezember 2002 mit dem MTV zur Auflösung beraten. Auch dieser Entscheid fiel mit einer Gegenstimme klar aus. René Luppi führte am 14. Dezember 2002 mit dem STV eine GV zur Namensänderung durch. Die Abstimmung brachte bei zwei Enthaltungen ein klares Ja.

Beschluss: Die Anwesenden beschliessen ohne Gegenstimme die Fusion der drei Vereine zum «TVH-Turnverein Härkingen».

Zur Namensgebung für den fusionierten Verein wurde in den Fragebögen ein Wettbewerb lanciert. Sechs Antworten enthielten den gewählten Namen. Mit Losentscheid gewann Lara Studer (Jugi-Oberstufe) den Ex-Libris-Gutschein.

Neue Riege im fusionierten Verein

Unter dem neuen Namen, TVH-Turnverein Härkingen, turnten neu die Damenriege, die Frauenriege und die Männerriege. Die Idee, aus der Frauenriege eine Gymnastikriege zu formen, fand grossen Anklang. Mit Flugblättern und Mund zu Mund Werbung gelang es dem Turnverein, bereits im Sommer 2003 mit den Gymnastik-Trainings zu starten. Mit viel Fleiss und Spass konnte die Gruppe an verschiedenen Turnfesten beachtliche Ergebnisse erturnen.

2004

Nach 10 Jahren wieder eine Turnerunterhaltung

Die Anwesenheit von 52 Mitgliedern an der 90. Generalversammlung ist sehr erfreulich. Mit Applaus werden Karin Dätwyler, Susanne Schmid und Sibylle Walser in den Verein aufgenommen und erhalten als Geschenk einen TVH-Kugelschreiber.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit werden Dominik Plüss, Ueli Martin (je 10 Jahre), Thomas Müller, Hanspeter Trummer (je 20 Jahre), Anna Rötheli, René Luppi, Markus Flury (je 30 Jahre), Hubert Joachim, Josef Flury (je 40 Jahre) geehrt. Der Präsident Peter Henzirohs bedankt sich speziell bei Marcel Fähndrich (OK-Präsident Regional Jugitag), Therese Fazekas (TK-Chefin), Daniel Iseli (OK-Chef bei Spanisch Night), Beat Ryser (OK-Präsident Fröschen-Cup) und Silvia Schenker (Skiturnen) für ihr grosses Engagement zugunsten des Vereins. Nach der Demission von André Riedi als Vorstandsmitglied und seinem gleichzeitigen Austritt aus dem Verein, wird Nicole Gschwind neu als Vorstandsmitglied gewählt.

Einstimmig wird die Anschaffung eines neuen Vereinstrainers angenommen. Die Anwesenden entscheiden sich für die Hauptfarbe dunkelblau, mit hellblauen Einsätzen und aufgesticktem weissen Vereinslogo. Die Einwohner- und die Bürgergemeinde sponsern je Fr. 40.– pro Trainingsanzug. Auf Antrag des Vorstandes wird eine Statutenänderung vorgenommen: Der Artikel 9, «Die Freimitglieder werden neu beitragspflichtig», wird mit 51 Ja- gegen 1 Neinstimme ersatzlos gestrichen.

Die Gemischte Gymnastikriege wünscht sich für das Training auf dem Rasenplatz eine Musikanlage. Marcel Fähndrich kümmert sich um die Anschaffung und nimmt Kontakt mit der Einwohnergemeinde auf. Nach mehreren Besprechungen ist es soweit, der Einwohnerrat bewilligt die Anlage und übernimmt die Kosten. Sie bleibt aber im Besitz der Gemeinde und muss allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Am Regionaltturnfest vom 18. bis 20. Juni in Lostorf beteiligt sich die Gemischte Gymnastikriege zum ersten Mal wettkampfmässig. Mit der erturnten Punktzahl von 7.95 in der Kleinfeldgymnastik dürfen die Riege und die Leiterin Renate Scuderi zufrieden sein. Im dreiteiligen



.....
Eine Abschlussstunde der Mädchenriege

Vereinswettkampf der Kategorie Frauen/Männer der 3. Stärkeklasse stehen mit 24.22 Punkten die Härkinger an der Tabellenspitze.

Am Samstag, 25. September wird in der Reithalle die Country-Night durchgeführt. 5-Liber-Western-Bar, Amerikanisches Bier und Wein, Grillspezialitäten mit Country-Fritten, Line-Dance mit Jekami, Ponyreiten für Kinder und Kinderhütedienst sind ab 18.30 Uhr im Angebot.

Das Jugendriegelager vom 2. bis 9. Oktober findet unter der Leitung von Roman Müller in Sedrun statt. Aus versicherungstechnischen Details bestimmt der Vorstand, dass der Transport nach und von Sedrun zurück mit einem Car erfolgen muss. Dafür und für eventuelle Transporte während der Lagerwoche erhöht der Vorstand das Budget um Fr. 500– Die teilnehmenden Kinder bewegen sich bastelnd, spielerisch und sportlich in den Lagertagen mit dem Motto «Hollywood»..

Die Faustballriege führt am 30. Oktober trotz grossem Erfolg eventuell zum letzten Mal das Hallenturnier um den Fröschen-Cup durch. An der Veranstaltung werden die teilnehmenden Mannschaften offen über die Probleme der Riege orientiert.

Nach langem Suchen eines Leiters übernimmt Heinz Luppi die Aktivriege. Als Co-Leiterin steht ihm Rita Bützer zur Seite. Auch Claudia Baisotti ist gewillt nach einem Einführungskurs in der Leitung mitzuhelfen. Der Start wird auf 25. Februar 2005 festgelegt, da die Halle im Januar mit anderen Anlässen belegt ist.

Nicole Gschwind entwirft ein Einladungsschreiben an Jugendliche der entsprechenden Jahrgänge und besorgt dessen Versand im Januar 2005.

An der Delegiertenversammlung des Solothurner Kantonalen Turnverbandes wird unsere TK-Chefin Therese Fazekas für 10-jährige Leitertätigkeit mit einer Wappenscheibe geehrt. Silvia Schenker leitet das Skiturnen vom 26. Oktober bis zum 1. Februar 2005 als Verantwortliche zum letzten Mal.

Am 4. Dezember findet nach einem Unterbruch von zehn Jahren wieder einmal eine Turnerunterhaltung statt. Motto: «Hollywood». Eine Reiseleiterin führte die Touristengruppe durch die Universal-Picture-Studios. Die Kitu-Riege hat einen Auftritt als Indianer mit Marterpfahl und Zelt. Die Jugi Knaben Oberstufe zeigen turnerische Darbietungen zu einem James-Bond-Film. Als (allerliebste) Piraten zeigen sich die Muki-Kinder mit ihren Müttern. Die Frau-

enriege turnt temperamentvoll zur Musik Pretty Woman. Im Fitness-Studio trimmen sich die Filmstars in Form. Für eine Augenweide sorgen die acht Frauen und Männer mit ihrem Western-Reigen. Die Jugi-Mädchen sind in einer «Mission Impossible» unterwegs und die Männerriege hat mit ihrem Männerballett die Lacher auf ihrer Seite. Die Frauen der Gymnastikriege ernten mit der Darbietung zum Thema Blues Brothers viel Applaus. Das OK unter der Leitung von Marcel Fähndrich leistete grosse Vorarbeiten für diesen Anlass.

2005

Wir besuchen das 63. Oberwalliser Turnfest in Visp

An der Generalversammlung vom 14. Januar im Restaurant Zur Spanischen erscheinen 49 Mitglieder, 24 haben sich entschuldigt. Mit einem Gedicht und einer Schweigeminute ehren wir unsere verstorbenen Mitglieder **Erhard Wyss** und **Elsa Fankhauser**.

Paul Weiss erklärt die Auflösung der Faustballriege. Längere Verletzungen und Spielermangel zwangen den Verantwortlichen immer wieder Ersatz zu suchen, was nicht so leicht war. Daher beschlossen die restlichen Mitglieder die Riege aufzulösen. Zwei die noch weiter spielen wollen verlassen den Verein und schliessen sich anderen faustballspielenden Mannschaften an.

Vier Mitglieder treten aus dem Verein aus. Dafür werden Nadine Niederer, Denise Roth, Patrick Gschwind und Wolfgang Walser mit einem Geschenk im Verein willkommen geheissen.

Im Vorstand haben zwei Mitglieder demissioniert, Peter Henzirohs, als Präsident und Robert Theuerzeit. Auch die beiden langjährigen Kassenrevisoren Otto Mühle und Paul Wyss stellen sich nicht mehr zur Verfügung. Marianne Balatti, Riegenverantwortliche Gemischte Gymnastikriege und André Schmid als Jugi-Obmann geben ebenfalls ihre Demission bekannt.

2005 ist ein Wahljahr und so gibt es einige Verschiebungen. Als neuer Präsident wird Marcel Fähndrich einstimmig gewählt. Denise Roth und André Schmid werden neu in den Vorstand gewählt. Die restlichen Vorstandsmitglieder Rita Bützer, Therese Fazekas, Elisabeth Graf und Nicole Gschwind werden mit Applaus bestätigt. Susi Iseli übernimmt als Verantwortliche die Gemischte Gymnastikriege und Nadine Niederer wird ins TK gewählt. Als Kassenrevisoren werden neu Barbara Steiner und Adelbert von Arx gewählt. Als Jugileiter Unterstufe werden André Schmid, Barbara Jäggi und Lara Studer gewählt. Für die Oberstufe sind neu Roman Müller, Beat Graf und Marcel Berger verantwortlich.

Mit einem Präsent für ihre Vereinstreue werden Ursula Bösch, René Baumann und Françoise Kissling (je 10 Jahre), Silvia Schenker, Hugo Bläsi und Paul Weiss (je 20 Jahre), Daniel Iseli (30 Jahre) und Willi Luppi (60 Jahre) geehrt.

Mit einer Laudatio ehrt Ruedi Oegerli die Verdienste von **Peter Henzirohs** und schlägt ihn der Versammlung als neues Ehrenmitglied vor. Peter wird mit einer Wappenscheibe beschenkt. Er bedankt sich ergriffen für diese Überraschung und spendet im Anschluss an die Generalversammlung das Dessert. Der Vorstand stellt den Antrag zur Übernahme des Kantonalen Männerspieltages 2009. Peter macht uns den Anlass schmackhaft. Er würde sich bei einem positiven Bericht unserer Bewerbung als OK-Präsident zur Verfügung stellen. Der Antrag wird einstimmig angenommen und der Vorstand wird nun die Bewerbung an die Kantonale Männerturnkommission einreichen.

Da die Kosten der Festkartenpreise immer höher werden, stellt der Vorstand einen Antrag. Der Verein sollte nicht mehr die ganzen Kosten tragen. Teilnehmer, die bei vielen Trainings fehlen, sollen einen Teil selber übernehmen. Aus der Versammlung kommt ein zweiter Antrag: Nur wer mehr als 10% der Trainings nicht besucht, soll einen Teil selber bezahlen. Und ein dritter Antrag verlangt, dass der Verein die ganzen Kosten übernehmen soll, die Turnenden seien schliesslich für den Verein im Einsatz. Bei der Abstimmung obsiegt der dritte Antrag mit Stimmenmehrheit.

Ans 63. Oberwalliser Turnfest in Visp reisen gestaffelt 27 Turnerinnen und Turner ins Wallis. Den Freitagabend verbringen die als Erste angereisten gemeinsam mit Bräteln, viel Spass und mit musikalischen Höhenflügen. Am Samstagnachmittag gilt es ernst. Die Gemischte Gymnasikriege muss als erstes an den Start. Mit viel Engagement und der moralischen Unterstützung der restlichen Turnerinnen und Turner überzeugen die Härkinger mit ihrer Darbietung die fünf Kampfrichter und erreichen die hervorragende Note 8.22. Der Auftakt ist gelungen und alle sind guter Dinge für den dreiteiligen Vereinswettkampf Fit und Fun. Auch dieser Wettkampf gelingt dank grossem Einsatz und Teamarbeit. Den Abend verbringen die Teilnehmer bei fetziger Musik im Festzelt. Gespannt warten wir am Sonntag auf die Rangverkündigung. Wir dürfen gleich dreimal aufs Treppchen: 3. Rang beim dreiteiligen Vereinswettkampf, in den einzelnen Disziplinen 3. Rang bei den «Kombi-Läufen», 2. Rang im «Prellen und Werfen», 1. Rang für «fit im Team», was jeweils mit einem Pokal belohnt wurde. Bei so vielen gewonnenen Pokalen machten wir uns am Sonntagnachmittag zufrieden auf den Heimweg.



.....
Turnerinnen und
Turner am Ober-
walliser Turnfest
in Visp.

André Schmid führt bei den Mädchen der Jugendriege Oberstufe ein Unihockeytraining durch. Die Mädchen sind mit Begeisterung dabei und an einem Turnier in Deitingen ist man überrascht vom guten Abschneiden. Deshalb wird beschlossen ab dem 16. August, jeweils am Donnerstag ein spezielles Training abzuhalten.

Die Gymnastikriege auf der ersten Riegenreise

An der Generalversammlung vom 13. Januar sind 60 Mitglieder und 5 Gäste anwesend. Mit einer Schweigeminute ehren die Teilnehmer die Verstorbenen vom letzten Vereinsjahr, **Guido Wyss, Fanny Vögeli, Emil Lutz und Adolf Siegenthaler**.

Fünf Mitglieder verlassen den Verein und der Präsident kann fünf Neueintritte bekanntgeben. Nicole Gschwind als Werbe- und Infoverantwortliche gibt die Demission aus dem Vorstand bekannt. Neu in den Vorstand wird Patrick Gschwind gewählt. Für die neue Fitness- und Spielriege (jüngere Männer) werden als Leiter Patrick Gschwind und als Vizeleiter Wolfgang Walser bestätigt.

André Schmid ehrt die langjährigen Mitglieder Lilian Sassenscheidt und Reto Iseli (20 Jahre), Elisabeth Siegenthaler (30 Jahre), Lotti Haller (40 Jahre), Margrit Ingold und Hansruedi Hauri (je 50 Jahre), Paul Oegerli (60 Jahre) und Max Studer (70 Jahre) mit einer Flasche Sekt und einem Dankeschön für ihre Treue zum Verein.

Der Präsident Marcel Fähndrich gibt bekannt, dass der Kantonale Männerspieltag 2009 an der Delegiertenversammlung der Kantonalen Männerturnkommission dem Turnverein Härkingen zugesprochen wurde. Er macht auch darauf aufmerksam, dass uns für diesen Anlass viel Arbeit bevorsteht.

Die Gymnastikriege erreicht am Solothurner Kantonaltturnfest vom 23. bis 26. Juni in Solothurn mit der Note 8.62 eine hervorragende Leistung. Im dreiteiligen Vereinswettkampf Frauen/Männer in der 3. Stärkeklasse reichen die erkämpften 24.39 Punkte zum ausgezeichneten 3. Rang.

Die Mädchen und Knaben der Jugendriege beteiligen sich mit schönem Erfolg am Trendsporttag in Kappel. Sieben Gruppen zu vier Kindern sind in vier lustigen Disziplinen wett-kampfmässig unterwegs.

Am 10. September findet im Fröschensaal ein Brunch statt. Das OK unter der Leitung von Sibylle Walser wird von der Gemischten Gymnasikriege, der Fitness- und Spielgruppe sowie der Aktivriege unterstützt.

Der Sonntag, 24. September ist der Reisetag der Gymnastikriege. Nach der Besammlung auf dem Dorfplatz fährt man mit den Autos zum Bahnhof Oensingen. Mit dem Zug geht die Reise weiter nach Solothurn. Nach einem kleinen Marsch erreichen wir die Schiffsstation. Hier erwartet uns das Frühstücksschiff nach Biel. Auf der Fahrt nach Biel geniessen wir das vorzügliche Frühstück. In Biel bringt uns die Standseilbahn nach Magglingen. Nun beginnt die Wanderung Richtung Restaurant Twannbachschlucht. Nach dem Mittagessen nehmen wir den Abstieg Richtung Twann unter die Füsse. Unten angekommen treten wir die Heimreise an.

Die Delegiertenversammlung des Regionalturnverbandes Thal-Gäu wird in der oberen Turnhalle von uns organisiert und von ca. 110 Delegierten der im Verband aktiven Vereine besucht.

An der Turnerunterhaltung mit dem Motto «Verhext und Zauberei» treten alle Riegen auf: Die Kitu als Häxli, Jugi klein in der Fabelwelt, Muki als Zwerge im Zwergenwald. Die grossen Knaben zeigen einen mystischen Tanz, die Frauen führen ihren Reigen als Zauberinnen auf und die grossen Mädchen tanzen zur Discomusik. Zur Musik von DJ BOBO turnt die Aktivriege

am Barren, die Jugi Unterstufe sind alles kleine Harry Potters. Auch Engel und Teufel bevölkern die Bühne. Nach all den Darbietungen putzen die Frauen und Männer als Putzteufel mit einem lustigen Reigen die Bühne, damit die nachfolgende Gymnastikriege durch das Weltall tanzen kann.



.....
Gemeinsames
Gruppenfoto beim
Springgarten im
Wald.

2007

Auf ihrer Riegenreise haben die Aktivturnerinnen einen Fremdling in der Unterkunft

Nach einem guten Essen begrüsst der Präsident Marcel Fähndrich 57 Anwesende zur 93. Generalversammlung. Als erstes wird für das verstorbene Vereinsmitglied **Gerhard Beyeler** eine Schweigeminute abgehalten.

Der Vorsitzende gibt unter dem Traktandum Mutationen die Demissionen von Therese Fazekas, Leiterin TK, Claudia Baisotti, Aktuarin TK, Julius Fazekas, Fähnrich, Elisabeth Graf, Kassierin, Nicole Gschwind, Verantwortliche Jugend bekannt. Auch verliert er leider acht Austritte aus dem Verein. Erfreulicherweise kann Marcel aber auch zwei neue Mitglieder begrüßen.

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand neu wie folgt zusammen:

- **Marcel Fähndrich** Präsident
- **André Schmid** Vizepräsident
- **Susanne Schmid** Kassierin
- **Nadine Niederer** TK-Chefin
- **Denise Roth** Sekretariat
- **Rita Bützer** Aktuarin
- **Patrick Gschwind** Werbung, Presse

Als neue Aktuarin TK wird Susi Iseli gewählt und Jugendobmann wird wieder André Schmid. Die Kasse der Jugendabteilung verwaltet neu Jaqueline Iseli. Marcel Schmid wählen

die Versammelten neu zum Vereinsfährnich. Mit einem Blumenstrauss werden Nicole und Claudia für ihre geleistete Arbeit belohnt. Der scheidende Fähnrich Julius erhält eine Flasche Wein und Therese als abtretende TK-Chefin eine Topfpflanze.

André ehrt die langjährigen Mitglieder Roman Müller (10 Jahre), Hugo Bläsi, Anna Hürzeler, Jörg Jäggi, Vreni Niederer, Barbara Steiner und Rita Bützer (je 20 Jahre), Marcel Fähndrich (40 Jahre) und Ruedi Oegerli (60 Jahre), mit einer Flasche Sekt.

Margot Leuenberger hält die Laudatio für das neue Ehrenmitglied **Elisabeth Graf**. Als Anerkennung für das langjährige Engagement im Vorstand des Damenturnvereins und des Turnvereins erhält Elisabeth eine Wappenscheibe.

Der Jugendobmann André erklärt die Neuerungen in der Abteilung Jugend. Neu heisst es nicht mehr Jugendriege Härkingen, sondern Jugendsport Härkingen. Mit dem Organigramm des Jugendsports stellt er auch alle Abteilungen mit ihren Leitern vor. Die Unihockeygruppe der Mädchen nimmt neu an der Meisterschaft teil. Nach einigen Information und dem Singen des Turnerliedes schiesst Marcel um 21.50 Uhr die Generalversammlung und die Anwesenden geniessen abschliessend ein Dessert.

Das Ski-Weekend, organisiert von André Schmid, findet in Meiringen/Hasliberg statt. Der Samstag ist neblig und die Freude am Skifahren hält sich in Grenzen. Zur Hotelübernachtung fahren wir nach Innertkirchen, da diese Unterkunft für alle Teilnehmenden zahlbar ist. Der Sonntagmorgen überrascht uns mit Sonnenschein. So wird dieser Tag rege zum Skifahren genutzt.

Die Gymnastikriege beteiligt sich am 18. Mai an der Regionalen Vereinsmeisterschaft im Vereinsturnen in Oberbuchsitzen. Mit der Note 7.86 belegt sie den 5. Rang.

Am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld vom 21. bis 24. Juni steigert sich die Gymnastikriege und erturnt die Note 8.18. Aber auch die Aktiven, die Fitness- und Spielriege und die Männerriege stehen in Frauenfeld im Einsatz. Die Männer sogar mit zwei Gruppen. Es werden ansprechende Resultate erreicht. Es ist ein Fest, das in der Vorbereitung für die TK-Chefin Nadine Niederer sehr viel Arbeit abverlangte, welche von ihr aber bravurös bewältigt wurde. Am Sonntagabend werden wir von der Musikgesellschaft, den Fahndelegationen der Härkinger Vereine und von Behördenmitgliedern herzlich empfangen und zu einem Apéro eingeladen.

Der Spieltag des Regionalturnverbandes Thal-Gäu wird am 26. August auf den Härkinger Sportanlagen ausgetragen. Das traditionelle Korbballspiel, das diesen Anlass jahrelang auszeichnete, ist langsam am Verschwinden. So wird neben Faustball nun mehrheitlich Volleyball gespielt. Die verantwortlichen des Verbandes und die teilnehmenden Mannschaften zollen uns viel Lob für die Durchführung,

Nach dem Turnfest in Frauenfeld geben einige Mitglieder altershalber den Rücktritt aus der Gymnastikriege bekannt. Da nun für Gymnastikaufführungen zu wenig Turnende vorhanden sind, wird die Riege aufgelöst. Die übrigbleibenden Mitglieder turnen neu als Aktiv-Damenriege weiter.

Nicole Gschwind gibt das Amt als OK-Chefin Turnerunterhaltung 2008 aus gesundheitlichen Gründen ab.



Unsere erfolgreiche
Gymnastikriege.

Der Sponsorenlauf für das Jugendlager bringt einen beachtlichen Betrag in die Lagerkasse. 25 Kinder reisen in den Herbstferien ins Lager der Jugendsportabteilung.

Die Aktivturnerinnen erleben an einem sonnigen Wochenende eine erlebnisreiche Riegenreise. Über Langenthal, Hüswil und Luthern erreichen sie mit Luthern-Bad das erste Ziel. Gestärkt mit dem Wasser des Marien-Wallfahrtsorts beginnt die steile Wanderung auf den Napf. Oben angekommen werden die Frauen mit einer grandiosen Fernsicht belohnt. Das Massenzeltlager wird in der Scheune, oberhalb des Kuhstalls, bezogen. Nach einem Apéro in der Gartenwirtschaft während eines wunderschönen Sonnenuntergangs wird im Speisesaal das Abendessen genossen. Die Meringue zum Dessert fehlt natürlich nicht. Gegen Mitternacht gehen wir zur Scheune. Die richtige Tür wird geöffnet, lautes Schreien, in unserer Unterkunft befindet sich ein Fremdling. Eine Mäusejagd beginnt, leider erfolglos. Nach dieser etwas unruhigen Nacht wird morgens die Wanderung nach Fankhaus fortgesetzt. Dort bringt uns das Postauto nach Trub, dem Drehort des Films «Herbstzeitlosen». Nach dem währschaftigen Mittagessen im Landgasthof Löwen geht die Reise mit Ross und Wagen weiter nach Langnau. Via Burgdorf kehren wir mit der Bahn zurück nach Langenthal und die Privattaxis bringen uns nach Hause. Das von Marianne Balatti organisierte Wochenende bleibt den teilnehmenden Frauen noch lange in Erinnerung.

2008

Mit dem Velo ans Turnfest nach Egerkingen

48 Mitglieder sind am 11. Januar im Restaurant Zur Spanischen zur 94. Generalversammlung erschienen.

Gleich zu Beginn gedenken die Versammelten in einer Schweigeminute dem verstorbenen Ehrenmitglied **Frieda Iseli** und **Iwan Felber**, Egerkingen, gewesener OK-Präsident vom Kantonalturnfest 1989 in Neuendorf, Egerkingen und Härkingen.

Der Jahresbeitrag wird nach Diskussion und Abstimmung wie folgt erhöht: Fr. 75.– für Aktive, Fr. 50.– für Jugendsport und Kitu. Marcel Fährndrich gibt die Demissionen bekannt: Nadine Niederer als Jugileiterin, Therese Fazekas als Leiterin der Frauenriege, Franz Flury als Oberturner der Männerriege (er bleibt aber Vizeleiter) und Adelbert von Arx als Kassenrevisor.

Dem Austritt aus gesundheitlichen Gründen von Lotti Wyss-Keust, stehen acht Neueintritte in den Verein gegenüber.

Einstimmig werden Silvia Schenker als Leiterin und Eva Dätwyler als Oberturnerin bei den Frauen, sowie Madeleine Bolliger als Oberturnerin der Damen Aktive gewählt. Anstelle des demissionierten Kassenrevisors wählen die Versammelten Ruedi Uhlmann.

Für langjährige Mitgliedsschaft werden mit einer Flasche Sekt geehrt: Marianne Balatti und Patrizia Flury (je 10 Jahre), Roland Hofer und Anton Wyss (je 20 Jahre), Regina Henzirohs, Urs Jäggi und Elisabeth Graf (je 30 Jahre) und Georg Studer (50 Jahre). Der Präsident Marcel Fährndrich ehrt auch noch Therese Fazekas für langjähriges Wirken als Leiterin bei der Frauenriege und André Schmid für besondere Verdienste beim Jugendsport. Zu guter letzt erhält Sibylle Walser für die Organisation der St.-Niklaus-Besuche ein Geschenk.

Der Spaghettiplausch wird neu vom Fröschensaal in die obere Turnhalle verlegt. Das wird von den etwa 200 Gästen positiv aufgenommen. Sibylle Walser hat verlässliche Personen im OK. Die Zusammenarbeit mit allen Helferinnen und Helfern ist hervorragend.



Die Jugendsportabteilung beteiligt sich mit 36 Mädchen und Knaben am Jugi-Tag in Matzendorf. Der Transport wird von den Eltern übernommen. Am Ausflug in den Europapark nehmen leider nicht viele Kindern teil.

Die Unihockeyabteilung organisiert die Meisterschaftsheimrunde in Oberbuchsiten, da die Hallen in Härkingen nicht den vorgegebenen Massen entsprechen. Nach Beendigung der Saison wird beschlossen die neue Saison in der Meisterschaft mit zwei Mannschaften zu bestreiten.

.....
Der Spaghetti-
Plausch – ein
traditioneller Anlass
des TV Härkingen.

30 Mitglieder, Frauen und Männer, fahren am Samstag, 14. Juni mit Velos an das Regionalturnfest in Egerkingen. Aufgeteilt in drei Gruppen nehmen die Angereisten an den Wettkämpfen teil. Im Vereinswettkampf der Aktiven wird mit 8.01 Punkten der 6. Rang erreicht. Der dreiteilige Wettkampf der Frauen/Männer in der 3. Stärkeklasse wird mit 23.60 Punkten beendet. Von der dritten Gruppe fehlen leider die Resultate, die auch in der offiziellen Rangliste nicht vorhanden sind. Am Sonntag gegen Abend treffen sich alle Teilnehmenden im Fröschen-saal zum gemütlichen Ausklang mit Apéro.

Die diesjährige Turnerunterhaltung unter dem Motto «Ab uf d'Inslé» wird mit elf Darbietungen von allen Riegen umrahmt.

2009

Der Kantonale Männerspieltag auf den Härkinger Sportanlagen

Zur 95. Generalversammlung kann der Präsident Marcel Fähndrich Antje Lässer, Präsidentin des Regionalturnverbandes Thal-Gäu, 52 Mitglieder und drei Gäste begrüssen.

In einer Schweigeminute gedenken wir der verstorbenen Fahngotte **Hilda Oegerli** und **Lotti Wyss-Keust**. Drei Mitglieder verlassen den Verein und fünf Personen erfreuen die Versammelten mit dem Eintritt in den Turnverein.

André Schmid verliert die Demission des Präsidenten Marcel Fähndrich und würdigt gleichzeitig seine aufwendige Arbeit. Ebenfalls demissionieren Susi Iseli als Riegenleiterin Gemischte Gymnastikriege, Franz Fluri als Oberturner Männer und Patrick Gschwind als Riegenleiter Fitness und Spiele. Als neuer Präsident wird Uwe Zazzi einstimmig gewählt und er erhält von Marcel ein mit Brotteig gebackenes Steuerrad. Mit einer Granit-Uhr als Geschenk wird der scheidende Präsident Marcel Fähndrich verabschiedet. Marcel bedankt sich mit einem Präsent bei Sibylle Walser (Samichlaus), Vreni Niederer (Turnerreise), Susi Iseli (Riegenverantwortliche), Patrick Gschwind (Riegenverantwortlicher), Graf Hans (Riegenverantwortlicher), Franz Flury (Oberturner) und Veronika Ghiselli (OK Turnerunterhaltung).

Für Vereinstreue werden Margrith Nyffeler (10 Jahre), Marlene Jäggi und Heinz Luppi (je 30 Jahre), Paul Wyss (40 Jahre), Max Luppi und Ewald Iseli (je 60 Jahre) geehrt.

Unter der Organisation von Daniel Iseli findet am 14./15. März das Ski-Weekend in Meiringen / Hasliberg statt.

Die Festwirtschaft an den Eröffnungstagen (1. bis 5. April) der Landi Wangen bei Olten ist fest in den Händen der vielen Helferinnen und Helfern des Turnvereins. Unter der Leitung des Präsidenten Uwe Zazzi erfüllen alle Aufgeborenen die vielen Wünsche der Gäste. Die grosse Arbeit ist aber nicht umsonst, denn für die Vereinskasse gibt es einen grösseren Betrag in die Kasse.

Der Spaghettiplausch, wiederum unter der Leitung von Sibylle Walser, ist zu einem festen Bestandteil des Jahresprogramms geworden. Der Zuspruch in der Bevölkerung ist gross, und es ist immer wieder eine Freude, wenn uns die Gäste nach dem Essen mit zufriedenen Gesichtern verlassen.

An der Vereinsversammlung vom 15. Mai wird zum ersten Mal über eine 100-Jahr-Feier, die im Jahre 2013 ansteht, diskutiert.

Das Turnfest in Zweisimmen wird am Samstag, 6. Juni in den Sparten Fit und Fun und Fachtest Allround bestritten. Die Männerriege nimmt schon am Freitag am Faustballturnier der Kategorie Männer/Veteranen teil.

Auf den Sportanlagen wird am 6. September der Kantonale Männerspieltag durchgeführt. Alle Mitglieder sind stark gefordert, sei es im Service, im Aufstellen der Anlagen usw. Es ist ein Sonntag mit Prachtswetter. Die Wettkampfleitung der Kantonalen Männerturnkommission kann auf erhöhtem Komandoposten neben ihrer Arbeit sogar das schöne Alpenpanorama bewundern. Die Küchenmannschaft um Franz Flury kocht mit den Helfern für die Spieler, Gäste und Festbesucher ein super Menü. Rein nur schon dafür erhalten wir von allen Mannschaften riesige Komplimente. Aber auch die bereitgestellten Sportanlagen lassen bei den Spielern keine Wünsche offen. Alles in allem haben wir uns mit dem Organisieren dieses Anlasses selbst übertroffen. Als dann der OK-Präsident Peter Henzirohs zu einem späteren Zeitpunkt das finanzielle Ergebnis bekannt gibt, bekommen nicht nur die Mitglieder, sondern auch der Verantwortliche der Kantonalen Männerturnkommission grosse Augen. Ein Anlass, der sich voll gelohnt hat.



Auch in diesem Jahr organisiert der Jugendsport die Heimrunde der Unihockey-Meisterschaft in Oberbuchsitzen. Ein Brötliabend vor den Sommerferien begeistert die Mädchen und Knaben der einzelnen Riegen. Das Jugendsportlager in der ersten Herbstferienwoche findet in Kandersteg statt. Hier lernen die Kinder vieles über ein für sie neues Gebiet, welches sie mit ihren Leitern auch erkunden. Am Unihockeyturnier des Regionaltturnverbandes Thal-Gäu nehmen auch Härkingen Mannschaften teil.

.....
Glückliche Kinder im
Jugilager.

2010

Unihockey als selbstständige Riege im Turnverein

Uwe Zazzi begrüsst zur 96. Generalversammlung im Fröschensaal der Mehrzweckhalle 51 Personen, davon laut Präsenzliste 10 Ehrenmitglieder und 5 Gäste.

In einer Schweigeminute gedenken die Versammelten dem erst kürzlich verstorbenen **Ewald Iseli**.

Im Jahresprogramm gibt Uwe eine Änderung bekannt. Da für das Kantonturnfest Graubünden 2011 zu viele Anmeldungen eingegangen sind erhielten wir eine Absage. Als Alternative beteiligen wir uns nun am Turnfest in Bulle, das datumsmässig am gleichen Wochenende wie das Bündner Turnfest stattfindet.

Fünf Mitglieder geben den Austritt bekannt und es werden 16 Personen neu in den Verein aufgenommen. Leider ist Pascal Rötheli als einziger anwesend, was von den Versammelten mit Bedauern festgestellt wird.

Aus dem Vorstand geben Nadine Niederer und Susanne Schmid ihre Demissionen bekannt. An ihrer Stelle werden Jochen Hummel (TK-Chef) und Yvonne Loosli (Presse und Info) neu gewählt. Rita Bützer übernimmt neu die Finanzen des Vereins. André Schmid gibt das Amt als Jugendsportobmann ab, für ihn wird Roland Hofer gewählt.

Die neuen Organigramme werden von Jochen (Turnverein), Roland Hofer (Jugendsport und André Schmid (Unihockeyriege Wild Tigers) vorgestellt.

Mit einem Turnertrunk für Vereinstreue werden Beatrice Mazotti, Peter Henzirohs, Ruedi Uhlmann, Manfred Oegerli (je 30 Jahre) und Heinz Studer (50 Jahre) ausgezeichnet.

Für die Organisation des Stübli beim Fröschen-Fest ist Roman Müller mit seinen Helfern Beat Graf und André Schmid verantwortlich.

Daniel Iseli ist auch in diesem Jahr verantwortlich für die Durchführung des Skiweekends. Wie im Vorjahr reisen die Skibegeisterten nach Meiringen, um im Skigebiet Hasliberg ihrem Hobby nachzugehen.

.....
Skiweekend 2010 in
Meiringen / Hasliberg



Unter der Leitung von Sibylle Walser und ihrem Team findet der diesjährige Spaghetti-plausch statt. Obwohl vieles schon Routine ist, gibt es immer wieder kleinere Änderungen, welche vom OK-Team zuverlässig umgesetzt werden. Leider wird es immer schwieriger, genügend Helfer für all die verschiedenen Arbeiten zu finden.

Das Wochenende vom 3./4. Juli verbringen 19 Turnerinnen und Turner mit einem Einsatz am Freiburger Kantonalturnfest in Bulle. Von 13 startenden Mannschaften in dieser Kategorie wird der vierte Schlussrang erreicht.



.....
Spiel und Spass am
Turnfest in Bulle.

In der Jugendsportabteilung ist unter der neuen Führung von Roland Hofer auch einiges los. Die Mädchen und die Knaben gehen am 29. April auf einen Ausflug mit für sie unbekanntem Ziel. Am Jugitag vom 29./30. Mai in Kestenholz nehmen einige Gruppen teil. Der Brötliabend, die Jugendsportmeisterschaft und die Weihnachtsfeier sind alljährliche Termine, die von den Kindern immer gerne besucht werden.

Seit Jahresbeginn ist die Unihockeyriege eine selbstständige Riege, die aber immer noch dem Turnverein unterstellt ist. Zu den Turnieren und Meisterschaftsspielen treten sie unter dem Namen «Wild Tigers» auf. Mit zwei Mannschaften beteiligen sie sich an der Meisterschaft. Die Juniorinnen C spielen in Gümligen, Oberbuchsiten, Hasle-Rüegsau und Riehen ihre Spiele in der Meisterschaft. Die Reisen der B-Juniorinnen gehen nach Riehen, Oberbuchsiten und Ettingen. Die Abteilung organisiert auf den Aussenanlagen in Härkingen am 12. Juni ein Openair-Unihockeyturnier. Zum Abschluss des Jahres nehmen auch noch Mannschaften am Unihockeyturnier des Regionalturnverbandes Thal-Gäu teil, welches von den Wild Tigers ausgerichtet wird.

2011

Wer übernimmt die Verantwortung beim Spaghettiplausch und für das Stübli am Fröschen-Fest?

Zur 97. Generalversammlung am 21. Januar im Restaurant «Zur Spanischen» begrüsst Uwe Zazzi 66 Anwesende, das heisst 52 Mitglieder, 11 Ehrenmitglieder und 3 Gäste.

In einer stillen Minute gedenken die Versammelten dem im letzten Vereinsjahr verstorbenen **Adelbert von Arx**.

Beim Arbeitsprogramm geben zwei Anlässe viel zu reden. Für den Spaghettiplausch und das Stübli am Fröschen-Fest werden neue Verantwortliche gesucht. Marcel Fähndrich klärt ab, ob Hans Graf und er zusammen mit der Männerriege die Organisation des Spaghettiplauschs übernehmen können und gibt danach Uwe Bescheid. Nach heftigen Diskussionen wird beschlossen, am Fröschenfest ein Wüstübli zu führen. Patrick Gschwind erklärt sich bereit die Leitung zu übernehmen. Er hofft, dass die Befürworter kräftig mithelfen werden.

Neben drei Austritten werden auch 15 Neueintritte, die meisten in die Unihockeyriege bekanntgegeben. Mit Demission scheiden Denise Roth und Sibylle Walser aus dem Vorstand.

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Präsident:** Uwe Zazzi
- **Vizepräsident:** André Schmid
- **Finanzen:** Rita Bützer
- **TK-Chef:** Jochen Hummel
- **Aktuarin:** Werbung und Presse Yvonne Loosli

Mit einem Turnertrunk werden Beat Graf (10 Jahre), Pius Studer (20 Jahre), Hans Graf und Margot Leuenberger (je 30 Jahre), Bernhard Flury und Urs Luppi (je 40 Jahre), für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Der Spaghettiplausch, jetzt organisiert durch Marcel Fähndrich und Hans Graf, mit Hilfe der Männerriege und vielen Helferinnen und Helfern, kommt auch in diesem Jahr bei den Gästen gut an.

Beim Härkinger Ferienpass der Schule stellt sich die Unihockeyriege für ein Training als Leiterteam zur Verfügung. Dieses wird von den Kindern rege genutzt.

Die Teilnahme am Regionalturnfest in Wolfwil vom 4. und 5. Juni wird in Betracht gezogen. Nach verletzungsbedingten Ausfällen werden zwei Gruppen am Wettkampf teilnehmen. Eine Gruppe bestreitet den dreiteiligen Vereinswettkampf am Samstag und die zweite Gruppe am Sonntag den einteiligen Wettkampf.

Mitte September wird der Präsident von Beat Graf orientiert, dass sich die Verantwortlichen der Unihockeyriege entschlossen haben, anfangs 2012 einen Unihockey-Verein zu gründen. Die Beweggründe dazu sind: Die vor Jahren durch André Schmid aufgebaute Abteilung umfasst heute gegen 70 Jugendliche und junge Erwachsene. Um unseren Sport regional sowie national erfolgreich betreiben zu können, ist es notwendig die Organisation noch vermehrt auf Unihockey auszurichten. Die Kosten für die Teilnahme an Meisterschaften sind enorm hoch, das bedingt wesentlich höhere Mitgliederbeiträge. Ebenfalls ist es ein grosses Problem, dass sich die meisten Spielerinnen und Spieler ausschliesslich für Unihockey interessieren und nicht für das Vereinsleben des Turnvereins. Nach dieser Mitteilung wird André Schmid beauftragt eine Bestandsaufnahme der Kasse und ein Inventar des Materials zu machen. So kann auf die Generalversammlung eine saubere Trennung von statten gehen.

2012

Zumba findet Einzug im Härkinger Turnverein

Im Fröschensaal begrüsst am 27. Januar Uwe Zazzi 39 Mitglieder und 2 Gäste zur 98. Generalversammlung.

Gleich zu Beginn gedenken die Versammelten dem im Mai 2011 verstorbenen Fahngötti **Max Studer**. Beim Budget weist Rita Bützer auf die Diskussionen der vorjährigen Generalversammlung zum Thema «Steuerpflicht der Vereine», hin. Bei der Steuerbehörde wurde dies abgeklärt: Steuerpflicht besteht bei mehr als Fr. 5000.– Nettoeinnahmen pro Anlass und bei einem Vereinsvermögen von mehr als 250 000.–. Das heisst, der TV Härkingen ist nicht steuerpflichtig.

Beim Traktandum Mutationen gibt der Präsident 29 Austritte bekannt. Davon stammen deren 25 aus der Unihockeyriege. Erfreulicherweise dürfen aber auch 6 Neumitglieder begrüsst werden.



Aus dem Vorstand liegen die Demissionen vom Präsidenten Uwe Zazzi, dem Vizepräsidenten André Schmid, der Aktuarin Yvonne Loosli und dem TK-Chef Jochen Hummel vor. Marcel Berger demissioniert als Jugileiter.

.....
Riegenreise der
Damenriege auf dem
Stockhorn.

Nach den Wahlen setzt sich der Vorstand neu wie folgt zusammen:

- **Präsident:** Daniel Iseli
- **Vizepräsidentin:** Susanne Schmid
- **Aktuarin:** Sibylle Walser
- **Finanzen:** Rita Bützer
- **TK-Chefin:** Susanne Iseli
- **Werbung:** Nicole Gschwind
- **Jugendsportobmann:** Roland Hofer
- **Besondere Aufgaben:** Hans Graf

Da die Unihockeyriege aufgelöst wird, verliert der Präsident den eingereichten Antrag von Beat Graf über die Aufteilung des Kassenbestandes und des vorhandenen Materials. Dieser wurde in einer ausserordentlichen Vereinsversammlung am 19. Januar den 27 anwesenden Mitgliedern erklärt. Es wurden Fragen gestellt, diskutiert und schlussendlich dem vorliegenden Antrag zugestimmt.

Mit einer Flasche Wein verdankt Rita Bützer die Arbeit der abtretenden Vorstandsmitglieder und Uwe Zazzi erhält ein besonderes Geschenk als abtretender Präsident.

Für Vereinstreue erhalten Nicole Gschwind (10 Jahre), Peter von Arx, Julius Fazekas (je 20 Jahre), Marcel Schmid (30 Jahre), Franz Flury (40 Jahre), Hans Plüss, Roland Portmann, Erich Wyss (je 50 Jahre), ein TV-Härkingen-Glas.

Da das Interesse am Skiweekend nicht mehr gross ist und der Aufwand für eine geringe Beteiligung zu aufwendig ist, wird dieser Anlass in diesem Jahr nicht abgehalten.

Im April findet die Ausstellung «tankArt – Wo tanke ich Kraft» in der katholischen Kirche in Härkingen statt. Auf dem zur Bühne umfunktioniert Platz vor dem Altar zeigen Turnerinnen des Turnvereins Härkingen einen energiegeladenen Tanz. Alle sind sich einig, dass Sport und Tanz wunderbare Kraftquellen sind.

Der 24. April ist der Gründungstag der Zumba-Gruppe. Unter der Leitung von Isabell Hummel treffen sich nun wöchentlich Vereinsmitglieder in der Halle. Auch Nichtmitglieder dürfen gegen ein Entgelt mitturnen.



.....
Zumba mit Isabell Hummel in der Turnhalle.

Der Spaghettiplausch vom 5. Mai ist wiederum in den Händen von Marcel Fährdrich und Hans Graf, und all ihren Helferinnen und Helfern.

Am Solothurner Kantonaltturnfest vom 15. bis 17. Juni und 22. bis 24. Juni in Balsthal wird mit vier Gruppen an den Wettkämpfen teilgenommen. Der hohe Festkartenpreis von Fr. 95.– gibt aber ordentlich zu reden.

Patrick Gschwind ist mit seinem bewährten Team am 10./11. August im Wüstübli des Fröschenfestes im Einsatz.

Gegen Ende des Jahres werden die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr intensiv in Angriff genommen. Das Organisationskomitee und die verschiedenen Kommissionen werden zusammengestellt und beginnen mit den Arbeiten.

Am 18. Januar darf der Präsident Daniel Iseli im Restaurant Zur Spanischen 44 Personen zur 99. Generalversammlung begrüßen. Gemäss Präsenzliste sind dies 29 Mitglieder, 12 Ehrenmitglieder und 3 Gäste. Nach den Jahresberichten und der Rechnungsablage werden zwei Austritte und ein Neueintritt bekannt gegeben. Barbara Steiner demissioniert als Kassenrevisorin.

Im Vorstand gibt es keine Änderungen. Die im Vorjahr gewählten Mitglieder werden mit grossem Applaus bestätigt. Ruedi Uhlmann wird als Kassenrevisor bestätigt. Elisabeth Graf darf sich über eine einstimmige Wahl als Kassenrevisorin freuen. Daniel Iseli macht als Ergänzung zum Jahresprogramm darauf aufmerksam, dass die Jubiläums-Generalversammlung 100 Jahre TV Härkingen am 28. oder 29. März 2014 stattfinden wird. Er bittet die Mitglieder, dieses Datum im Kalender farbig und fett anzustreichen.

Die zur Ehrung für langjährige Mitgliedschaft Vorgeschlagenen erhalten vom Präsidenten folgende Frage, die es zu beantworten gilt: Was fällt dir zum vergangenen Vereinsjahr ein?

- Jaqueline Iseli (10 Jahre) hofft auf mehr aktive Mitglieder
- Claudia Baisotti (20 Jahre): Schlechte Erlebnisse ausblenden, bestes Turnfest mit frischem Zopf!
- Susi Iseli (30 Jahre): Turnfest in Balsthal mit guter Truppe in bester Erinnerung!
- Pia Luppi (50 Jahre) freut sich, so viele junge Gesichter zu sehen und hofft auf noch mehr junge Mitglieder.

Den Jubilarinnen wird ein kleines Geschenk überreicht.

Der neue Vereinstrainer der Marke Puma wird von der Findungskommission vorgestellt und die Mitglieder nehmen diesen Vorschlag an.

Das turnerische Hauptziel im Jubiläumsjahr ist die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Biel. Die Turnerinnen Isabell Hummel und Yvette Portmann sind mit dem 70-köpfigen Swiss Step Aerobic Team Teil der Eröffnungsgala. In einer über ein halbes Jahr dauernden Vorbereitung übten sie für diese hinreissende Darbietung. Leider musste die Eröffnungsgala am 13. Juni unmittelbar vor Showbeginn abgesagt werden. Ein heftiger Sturm führte zur Evakuierung des ganzen Festgeländes. Die Aufführung konnte zu einem späteren Zeitpunkt am Bahnhof Biel gezeigt werden und wurde sogar vom Fernsehen aufgenommen.

Voller Erwartungen reist der Turnverein am 21. Juni nach Biel. Den Wettkampf können wir im neuen Outfit bestreiten. Die Trainings zahlen sich aus, denn in allen Disziplinen werden anspreekende Leistungen erbracht. Der dreiteilige Wettkampf wird mit 25.12 Punkten bewertet und mit Rang 81 von 123 platzierten Gruppen abgeschlossen. Am Sonntag werden wir in Härkingen vom Gemeinderat, der Musikgesellschaft, den Fahndelelegationen und der Dorfbevölkerung herzlich empfangen. Nach dem Umzug zum Restaurant Zur Spanischen und dem Dank des Präsidenten Daniel Iseli an alle Beteiligten, dürfen wir uns an einem grossartigen Apéro erfreuen.

Anfangs September steht die zweitägige Riegenreise der Damenriege auf dem Programm. Unter der Leitung von Claudia und Markus Baisotti starten wir Richtung Nendaz. Bei wunderschönem Wetter wird der Gipfel des «Le Dent de Nendaz» erklommen. Nach dem Mittagshalt und dem Geniessen der Aussicht führt der Weg entlang der «Bisse» mit Kaffehalt und vielen Fotostopps zurück ins Tal. Der zweite Tag ist leider regnerisch. Trotzdem wandern wir bei

2013

100 Jahre Turnverein Härkingen

An insgesamt 7 gemeinsamen OK-Sitzung wurde der Jubiläumsabend vorbereitet.

Dazu kamen unzählige Sitzungen der verschiedenen Kommissionen. So entstand ein toller Abend.

guter Laune wieder der «Bisse» entlang und stärken uns zu Mittag mit einem Fondue. Auf dem Nachhauseweg sind die Rucksäcke schwerer, finden doch fast alle irgendetwas um es zu Hause zum Dekorieren zu verwenden.

Das Jubiläumsfest

Der 16. November ist der Jubeltag unseres Vereins. Mit der Nachmittagsvorstellung, der Kranzniederlegung auf dem Friedhof, dem Festakt und der Turnerunterhaltung, ist ein volles Programm vorbereitet.

Die Verantwortlichen:

- **OK-Präsident:** Daniel Iseli
- **Finanzen:** Karin Dätwyler
- **Jubiläumskommission:** Marcel Fähndrich, Peter Bützer, Margrit Ingold, Daniel Iseli, Susanne Iseli, Ruedi Oegerli (Gottwalds), Nicole Gschwind
- **Fahnenkommission:** Rita Bützer, Nicole Gschwind, Marcel Schmid, Daniel Iseli
- **Turnerunterhaltungskommission:** Susanne Iseli, Nicole Gschwind, TK-Mitglieder
- **Sponsoren- und Festführer:** Peter Henzirohs, Yvette Portmann, René Luppi, Stephanie Iseli, Ruedi Oegerli (Gottwalds)
- **Festwirtschaft:** Hans Graf, Franz Flury, Claudia Baisotti, Marianne Balatti
- **Bar:** Jacqueline Iseli, Stephanie, Iseli, Eliana Baisotti, Simone Schenker
- **Tombola:** Sibylle Walser, Susanne Schmid
- **Personelles:** Rita Bützer
- **Trainer- und Dresskommission:** Sibylle Walser, Susanne Schmid, Nicole Gschwind
- **Bau:** Roland Hofer
- **Dekoration:** Eliana Baisotti
- **Presse:** Denise Brönnimann

Nach der Nachmittagsvorstellung besammeln sich die Mitglieder vor dem Kreuz auf dem Friedhof. Mit einer Kranzniederlegung und einigen besinnlichen Worten vom Pfarreileiter Adrian Wicki wird allen verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht.

Die geladenen Gäste treffen sich ab 16.30 Uhr in der unteren Turnhalle zum Apéro. In der schön dekorierten oberen Halle wird das Nachtessen mit Dessert serviert, zubereitet vom vereinseigenen Küchenteam. Der eigentliche Festakt beginnt um 19.30 Uhr mit einleitenden Worten des Präsidenten Daniel Iseli. Der Festredner Ruedi Oegerli (Cesars), in jungen Jahren Mitglied des Vereins, streift mit seinen Worten einige Begebenheiten des Turnvereins und den Sinn des Sports im Allgemeinen.

Nun kommt ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums. Der Verein bekommt nach 44 Jahren eine neue Fahne. Gespannt warten alle, bis die Fahngotte Rita Bützer und der Fahngötti Paul Wyss das neue Banner entrollen. Mit viel Applaus wird die Fahne von den Mitgliedern und Gästen empfangen. Nach dem Einsegnen durch Pfarreileiter Adrian Wicki wird sie dem Fähnrich Marcel Schmid übergeben. Mit dem Fahnenmarsch begrüssen die Fahndelegationen die neue Fahne.

Im turnerischen Teil des Jubiläumsfests zeigen die verschiedenen Riegen innerhalb des Rahmenprogramms, gestaltet von Peter Bützer und Nicole Gschwind, ihre wundervollen Darbietungen: Die Kitu-Kinder mit dem Motto «Geburtstag 2013, 100 Jahre Turnverein Härkingen», die Mukis hüpfen begleitet von Vater oder Mutter über die Bühne. Die Männerriege turnt eine im Jahre 1925 mögliche Übung und das in Bekleidung der damaligen Zeit. Als Überraschung singen sie noch das Turnerlied. Zum Thema Gründung der Jugendriege im Jahre 1955 turnt der Jugendsport Unterstufe, die Knaben der Oberstufe zeigen die Teilnahme am Schwing-



.....
Impressionen
100 Jahre Turnverein
Härkingen





fest 1964. Die Einführung von Zumba im Jahre 2012 zeigt die Aktivriege. Die Fusion der Turnvereine von 2003 wird von den Mädchen Oberstufe auf die Bühne gebracht. Die Damenriege zeigt turnerisch die Einweihung der neuen Turnhallen im Jahre 1975 und die Frauenriege die Gründung des Damenturnvereins 1947. Zum Schluss zeigen Isabell Hummel und Yvette Portmann die Darbietung der Swiss-Step-Aerobic-Gruppe vom diesjährigen Eidgenössischen Turnfest in Biel. Der Schlusssauftritt aller Beteiligten wird vom Publikum beklatscht und die Verantwortlichen bekommen viele Komplimente für diesen gelungenen Abend.

2014

100. Generalversammlung

Die Jubiläumsgeneralversammlung vom 29. März wird in zwei Teilen durchgeführt. Der geschäftliche Teil findet um 15.00 Uhr im Fröschensaal der Mehrzweckhalle statt. Ein besonderer Willkommensgruss gilt den Gästen Urs Jäggi, Bürgergemeindepräsident und den Vertretern der Einwohnergemeinde Daniel Nützi und André Grolimund.

In einer Schweigeminute gedenken die Versammelten den im letzten Vereinsjahr verstorbenen **Hans Plüss, Willy Luppi** und **Hansruedi Hauri**. Neben zwei Austritten darf der Präsident mit Heike Vogel, Marie-Louise Flury und Audrey Bieri drei neue Mitglieder bekanntgeben. Nicole Gschwind gibt im Vorstand die Werbung ab und wird neu Bindeglied zum Jugendsport. Evelyne Fluri wird als Verantwortliche Werbung in den Vorstand gewählt. Ueli Martin wird als Kassenrevisor gewählt.

Schon um 16.20 Uhr schliesst der Präsident Daniel Iseli diesen geschäftlichen Teil der Jubiläumsgeneralversammlung.

Zum zweiten und festlichen Teil treffen sich die Mitglieder um 19.00 Uhr im Restaurant Eintracht in Kestenholz. Hier werden nun die Ehrungen vorgenommen. Für langjährige Vereinstreue werden folgende Mitglieder geehrt: Max Luppi (65 Jahre), René Luppi, Markus Flury und Anna Rötheli (je 40 Jahre), Dominik Plüss und Ueli Martin (je 20 Jahre), Karin Dätwyler, Susanne Schmid und Sibylle Walser (je 10 Jahre).

Zu Ehrenmitgliedern ernennen die Mitglieder **Rita Bützer, Lotti Haller, Margot Leuenberger, Silvia Schenker** und **Paul Wyss**. Nach einem guten Essen aus der Eintrachtküche verweilen die Anwesenden noch einige Stunden bei Gesprächen, Musik und Tanz, bevor der Nachhauseweg angetreten wird.

1. Jahr nach dem Jubiläum

An sieben Sitzungen hat der Vorstand viele Entscheidungen zu treffen: Das Aufgleisen der Aktivriege gibt viel zu besprechen. Der Turnabend und der Start der Riege muss festgelegt werden. Die Leitersuche kann abgeschlossen werden. Mit Thieni Erni wird ein kompetenter Mann gefunden. Die Organisation unseres Stübli beim Fröschenfest führt zu längeren Besprechungen. Mit der Einwohnergemeinde wird eine Diskussion um das Erstellen eines Fahnenkastens geführt. Um die neue Vereinsfahne an den Turnfesten zu schonen wird für Fr. 405.75 eine Backup-Fahne im Digitaldruck angeschafft.

Am 28. Juni reisen zwei Gruppen mit den Privatautos ans Kreisturnfest nach Kaiseraugst. Die Aktiven erreichen Rang 13 von 15 teilnehmenden Gruppen und die Gruppe Frauen/Männer Rang 9 von 23 Gruppen. Nach einer erfrischenden Dusche und dem gemeinsamen Nachtessen wird die aufgestellte Stimmung im Festzelt genossen. Nach einer kurzen Nacht reisen die Teilnehmer am Sonntag wieder zurück.



Die «Gehrten» an der Jubiläums-GV in der Eintracht Kestenholz.

In diesem Jahr findet wieder ein Ehrenmitgliedertreffen statt. Paul und Rolf Wyss führen durch das Kieswerk Härkingen und erzählen den Teilnehmern viel Wissenswertes über den Abbau und die Wiederaufforstung des Geländes. Beim anschliessenden Essen im «Jägerhüsli» werden noch viele alte Erinnerungen aufgefrischt.

An der Delegiertenversammlung des Regionaltturnverbandes Thal-Gäu ehrt der Vorsitzende Jaqueline Iseli und Sabine Schenk für ihre 10-jährige Leitertätigkeit im Turnverein Härkingen.

Auch im Jugendsport läuft einiges: Im Rahmen von «Schweiz bewegt» organisiert der Jugendsport den Wettkampf um den «Schnellsten Härkingen». Ein Ausflug führt ins OKIDOKI, wo geklettert, gerutscht, gehüpft und herumgetollet wird. Am Jugitag in Kestenholz qualifiziert sich Sebastian Schenk für den Finallauf und sichert sich in seiner Kategorie den 3. Rang.

In der ersten Herbstferienwoche geht es ins beliebte Jugi-Lager nach Flumserberg. Beim Wandern, Baden, Klettern und auf der Rodelbahn, sowie bei spielerischen Aufgaben gehen die Tage viel zu schnell zu Ende.

2015

Ein Jahr ohne Turnfestteilnahme

An der Generalversammlung vom 27. März im Restaurant Zur Spanischen gedenken die Versammelten dem im letzten Vereinsjahr verstorbenen **Hubert Joachim** (Freimitglied).

Nach längerem Diskutieren konnten doch noch einige Posten für das OK Fröschenfest besetzt werden: Karin Dätwyler, Kasse, Patrick Gschwind, Einkauf, Eveline Fluri, Sitzung Gesamt-OK, Nicole Gschwind, Einsatzplan, Aktivriege, Aufstellen und Abräumen.

Neun Austritten stehen erfreulicherweise 12 Neueintritte in den Verein gegenüber. Für langjährige Vereinstreue werden folgende Mitglieder geehrt: Ernst Keust (60 Jahre), Daniel

Iseli (40 Jahre), Silvia Schenker und Paul Weiss (je 30 Jahre), Wolfgang Walser, Denise Brönnimann und Patrick Gschwind (je 10 Jahre). Der Präsident Daniel Iseli gratuliert Peter Bützer zur Übernahme des Ressort Info beim Regionaltturnverband Thal-Gäu.

Das Muki-Turnen wird neu in den Verein integriert. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 40.– festgelegt und ersetzt die Fr. 3.– pro besuchte Stunde. Die Leiterinnenentschädigung beträgt Fr. 15.– wie beim Jugendsport. Die erste Turnstunde im Namen des Turnvereins startete nach den Sommerferien unter der Leitung von Isabell Hummel und Nicole Gschwind.

An der Vereinsversammlung mit Grillabend beim Härkinger Waldhaus sind leider nur wenige Mitglieder anwesend. Für das Frösche-Fest 2015 findet man endlich in Patrick Gschwind und Rita Bützer zwei Verantwortliche für unser Stübli.

In diesem Jahr kann kein Turnfest besucht werden. Es stellen sich zu wenige Mitglieder für ein gezieltes und regelmässiges Training zur Verfügung. Daher sieht der Vorstand von einer Anmeldung ab.

Die Mitglieder der Männerriege erklären sich bereit, die Führung des Stübli am Fröschenfest 2016 mit neuem Konzept zu übernehmen. Um frischen Wind in den Turnbetrieb der Männerriege zu bringen, wird mit einem Inserat versucht, einen aussenstehenden Leiter zu engagieren. Der Versuch bleibt leider erfolglos und so turnen die Männer weiterhin ohne eigentlichen Leiter.

Die Turnerunterhaltung 2016 wird auf den 12. März festgelegt. Nicole Gschwind übernimmt den Posten der OK-Präsidentin. Auch das Motto «Härkinger Stauträume» steht fest. Daniel Iseli gibt seine Demission als Präsident auf die Generalversammlung 2016 bekannt.

Die Jugendsportabteilung organisiert im Frühling einen Ausflug nach Bern. Im Naturhistorischen Museum können die Kinder ausgestopfte Tiere und Skelette bestaunen. Nach dem Besuch führt ein kurzer Fussmarsch in den Tierpark Dählhölzli. Auf dem Spielplatz geniessen die Kinder die mitgebrachte Mittagsverpflegung. Gestärkt geht's nun gruppenweise auf den Rundgang durch den Tierpark. Zum Schluss toben sich noch alle auf dem Spielplatz aus.

.....
**Muntere Jugikinder
auf dem Jugiausflug
im «Dählhölzli».**



Der Regional-Jugitag in Laupersdorf wird am Samstag im 4-Kampf bestritten. Da die Ranglisten vom Samstag fehlerhaft waren, stellt sich am Sonntag heraus, dass Brianna Zeh in ihrer Kategorie die Bronzemedaille gewonnen hat. Am Sonntag ist der Wettkampf vom Kitu «E-Spezial» an der Reihe. Es wird beim Zielwurf, beim Bälle transportieren, übers Seil hüpfen und beim Ballweitwurf um jeden Punkt gekämpft. Für viele Kinder ist das der erste Wettkampf an einem Jugitag.

2016

Der Vorstand des Turnvereins fest in Frauenhand

In einer Schweigeminute gedenken die Versammelten an der Generalversammlung vom 26. Februar den Verstorbenen **Anton Wyss, Hugo Bläsi** und **Elisabeth Siegenthaler**. Daniel Iseli informiert die Anwesenden, dass der Verein von den Hinterbliebenen des Hugo Bläsi Fr. 500.— erhalten hat.

Auch an der diesjährigen Generalversammlung ehrt der Verein sieben Mitglieder für langjährige Vereinstreue. Es sind dies: Paul Oegerli (70 Jahre), Margrit Ingold (60 Jahre), Lotti Haller (50 Jahre), Reto Iseli (30 Jahre), Eliana Baisotti, Stephanie Iseli und Matthias Luppi (10 Jahre).



Nach der Demission des Präsidenten Daniel Iseli und der TK-Verantwortlichen Susanne Iseli müssen diese ersetzt werden. Die Vize-Präsidentin dankt den Beiden für ihre Arbeit zugunsten des Vereins und übergibt ihnen ein Geschenk. Nach langer und reiflicher Bedenkzeit stellt sich Nicole Gschwind als bereits aktives Vorstandsmitglied zur Wahl als Präsidentin. Die anwesenden Mitglieder wählen Nicole mit Freude und einem langanhaltenden Applaus. Als Ersatz für Susanne wählen die Anwesenden Isabell Hummel als TK-Chefin.

Der Turnverein am
Regionaltturnfest in
Bellach.

So setzt sich der Vorstand ab 2016 wie folgt zusammen:

- **Präsidentin:** Nicole Gschwind
- **Vize-Präsidentin:** Susanne Schmid
- **Finanzen:** Evelyne Fluri
- **TK-Chefin:** Isabell Hummel
- **Protokoll:** Sibylle Walser
- **Werbung:** Rita Bützer
- **Beisitzerin:** Heike Vogel

Der scheidende Präsident Daniel übergibt der neu gewählten Präsidentin ein Steuerrad, dekoriert mit Blumen. Die Mitglieder bewilligen auch ein Kostendach von Fr. 12000.— für den Druck der Vereinsgeschichte. Beim Festführer zum 100-Jahr-Jubiläum konnte aus Platzgründen nur eine gekürzte Fassung, die von Oegerli Ruedi zusammengetragen worden war, veröffentlicht werden. Am Fröschen-Fest offerierte der Verein im Turnerstübli aus zwei alten «Wöschhäfen» Ghackets und Hörnli.

Die Turnerunterhaltung mit dem Motto «Härkinger Stauräume» vom 12. März wird ein voller Erfolg. Die grosse Arbeit aller Teams in der Vorbereitung hat sich gelohnt. Ein besonderer Dank gilt dem Deko-Team mit Rosi Basile und Slavka Hauri, die die Turnhalle mit viel Liebe verzauberten. Die Verantwortlichen des «Roten Fadens» erarbeiteten eine abwechslungsreiche Darbietung mit einer lustigen und kurzweiligen Geschichte. Die Aktivriege zeigt als Polizisten in Strumpfhosen einen lustigen Tanz. Die Frauen der Damenriege 1 sind als Touristinnen und Stewardessen im Flughafen unterwegs. Bewaffnet mit Regenschirmen und Wassereimer zeigt die Damenriege 2 bei strömenden Regen (akustisch) eine tolle Aufführung. Die Männerriege bewegt sich zu fetziger Musik auf der Baustelle. Aber auch die Kinder und Jugendlichen erfreuen die Zuschauer mit schönen Darbietungen. Die Kitu-Kinder wagen eine tollkühne Fahrt mit den Bobby-Cars über die Rampe in die Halle. Die Jugi Oberstufe tanzt zu poppiger Musik in der Disco. Als Tankwarte mit Autoreifen und Trampolin erscheinen die Jugi Unterstufe auf der Bühne. Die Jugi Mittelstufe zeigt ihr Können als Ambulanz an den Barren.

.....
Die Schauspieler
der Turnerunter-
haltung «Härkinger
Stauräume»:
v. l.: Yvette Portmann,
Adrian Wicki,
Manuela Cariola
(nicht auf dem Bild:
Isabell Hummel)



Die Sanfte Bewegung

Bewegung und bewusstes Atmen hält gesund. Mit sanften Bewegungen den Körper und den Geist stärken und so entspannter den Alltag bewältigen. Heike Vogel hat diese Form des Fitbleibens kennengelernt und wollte diese Art des Trainings im Namen des Turnvereins gerne anbieten. Gesagt, getan. Mitte 2016 bot der Turnverein Härkingen bereits, nebst Zumba, eine weitere offene Stunde an. Im November 2017, nach dem Wegzug von Heike, wurde die gut besuchte Stunde mit Freude von Eva Dätwyler und Silvia Oegerli weitergeführt.



Jugilager-Gruppe auf der Wanderung mit wunderschöner Kulisse am Oeschinensee.

Unter dem Motto «Zauberschule Animagus» reisen die Kinder ins Jugilager nach Kanders- teg. Als Zauberschüler erleben sie eine magische Woche. Es werden Hexenbesen verziert und Zauberstäbe gebastelt. Aber auch der sportliche Teil fehlt nicht.

2017

Problemfall Männerriege-Turnstunde

An der Generalversammlung vom 27. Januar wird mit einer Schweigeminute an die verstorbenen Vereinsmitglieder **Anna Rötheli, Peter von Arx, Erwin Oegerli** und **Paul Oegerli** gedacht.

Bei den Ehrungen dürfen Roman Müller (20 Jahre), Rita Bützer, Anna Hürzeler und Barbara Steiner (je 30 Jahre), Marcel Fähndrich (50 Jahre) und Ruedi Oegerli 70 Jahre) für ihre Vereinstreue ein Präsent entgegennehmen.

Ein grosses Anliegen des Vorstandes ist der Turnbetrieb in der Männerriege. Immer wieder schlecht besuchte Turnstunden (2 bis 4 Teilnehmer) bewegen Peter an den Vorstand zu gelangen. Eine Umfrage innerhalb der Riege zeigt, dass die Mitglieder nicht abgeneigt sind, die Turnstunde für jedermann zu öffnen. So wird ab Herbst unter Mithilfe von Isabell und Yvette wieder regelmässig geturnt. Wegen Wohnortwechsel gibt Heike Vogel die Leitung der Gruppe «Sanfte Bewegung» ab. Da in dieser Gruppe am Donnerstagmorgen bis zu 12 Teilnehmerinnen mitmachen, sucht der Vorstand schnellstens einen Ersatz für Heike. In Eva Dätwyler findet man die kompetente Person für diese Aufgabe. Die Aktivriege bekommt Zuwachs von zwei Jugendlichen aus dem Jugendsport. Diesem Übergang Jugendsport zur Aktivriege nimmt sich der Vorstand besonders an.

Einmal mehr dürfen wir am Spaghettiplausch vom 1. April viele Gäste begrüßen. Sie geniessen die leckeren Saucen, zubereitet von Marianne und Franz, in einer tollen Atmosphäre. Isabell und das ganze OK-Team haben tolle Arbeit geleistet.

Die Vereinsversammlung vom 26. Mai beim Waldhaus wird leider nur mässig besucht. Hier würden die Mitglieder immer über die neuesten Aktivitäten orientiert.

In besonders guter Erinnerung bleibt den Teilnehmern das Turnfest vom 17. Juni in Reichenbach im Kandertal. Im Wettkampf Fit und Fun Frauen/Männer können zwei Bestnoten 10,0 und der 8. Schlussrang gefeiert werden. Aber auch der Geburtstag von Isabell wird mit einem Apéro und Geburtstagskuchen gefeiert.

Auch 2017 sind wir wieder am Frösche-Fest mit unserem Stübli im Gebäude von Ernst Studer dabei. Die Zumba-Gruppe von Isabell erfreut unsere Gäste mit ihrem Können auf der Strasse vor dem Stübli.

Der 4. Samstag im September verspricht sonniges Wetter, ideal für das zum ersten Mal stattfindende Vereinsplauschturnier. Rund 60 angemeldete Mitglieder, zum Teil mit Familienangehörigen, werden in altersdurchmischte Gruppen eingeteilt. Diese sind nun an 15 verschiedenen Posten je drei Minuten im Einsatz. Bei Disziplinen wie Pedalo fahren, Seilhüpfen, Legoturm erstellen, Wasserlauf, Puzzelauf usw. sind Schnelligkeit, Geschick und Ausdauer gefragt. Für die Stärkung nach dem Wettkampf sorgen Sibylle und Patrick mit der kleinen Festwirtschaft im Fröschensaal.

.....
Eifrige Teilnehmer
des Vereinplausch-
turniers.



In diesem Jahr führt der Jugendsport im Rahmen von «Schweiz bewegt» bereits zum 5. Mal den «Schnellsten Härkinger» durch. Die drei Schnellsten jeder Klasse erhalten eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille. Auch der Regionale Jugitag in Egerkingen wird mit mehreren Gruppen besucht.

Zum Chlaushock im Bürgerraum, wo uns Sibylle mit ihren Helferinnen fein bekocht, darf die Präsidentin 30 Mitglieder begrüßen. Die Vereinsamichläuse René und Marcel mit ihren Schmutzlis dürfen am 6. Dezember 25 Kinder mit einem Chlaussäckli beschenken.

Riegenreisen

Im September ist die Damenriege auf reisen. Mit Bus und Zug wird Interlaken als erstes Ziel erreicht. Im Jungfrau Park werden die verschiedensten Geheimnisse der Erde erlebt. Der nächste Halt ist Spiez. Nach einer kurzen Wanderung vom Bahnhof zum See, erwartet uns an der Schiffsanlegestelle das altherwürdige Dampfschiff «Blüemlisalp». Nach der Fahrt nach Thun und einem Apéro, wird mit der Bahn die letzte Etappe nach Olten angetreten.

Lotti Haller organisiert für die Frauenriege eine Wanderung am Hallwilersee. Nach eineinhalb Stunden wandern, wird an einem schattigen Ort Mittagsrast gemacht. Frisch gestärkt geht es bis zur Schiffsstation Seerose weiter. Mit dem Schiff fahren wir über Birrwil bis zum Restaurant Delphin und wandern bei sehr heissen Temperaturen zu Fuss weiter bis zum Schloss Hallwil. Der Durst wird vor der Heimfahrt noch im Schlossgarten gelöscht.

Unter der Führung von Marcel Fährndrich ist die Männerriege an einem Septemberwochenende unterwegs. Mit Bus und Bahn wird über Oensingen, Solothurn und Oberdorf der Ausgangspunkt Gänsbrunnen erreicht. Die Wanderung führt über Malsenberg, Probstenberg, Brandberg und Guggel bis zum Matzendörfer Stierenberg. Nach einem Znacht wird in einem Bauwagen übernachtet. Am Sonntagmorgen geht's fröhlich weiter über Brunnersberg, Bremgarten nach Balsthal und mit Zug und Bus wieder nach Hause.

.....
Glückliche Jugikinder nach auf dem Jugiausflug ins «Schongiland».



Mit 30 Kindern verreist die Abteilung Jugendsport mit dem Car nach Schangnau. Hier verbringen die Kinder einen tollen Tag im «Schongiland». Die Kleinen haben grosse Freude im Streichelzoo und auf der Schongibahn. Die Grösseren vergnügen sich auf der Tret-Kartbahn, auf der Kometenschaukel, dem Schongi-Loop oder dem Butterfly. Alle haben einen tollen, grossartigen Tag mit viel Spass.

2018

Eine grandiose Vereinsreise

Zur 104. Generalversammlung treffen sich die Mitglieder am 26. Januar im Fröschensaal. Ein Willkommensgruss geht an die Gäste Urs Jäggi (Bürgergemeinde), Peter Bützer (Regionalturnverband Thal-Gäu), Yvette Portmann und René Luppi (Einwohnergemeinde).

In einer Schweigeminute gedenken wir dem verstorbenen Ehrenmitglied **Paul Weiss**. Erfreulicherweise kann die Präsidentin Nicole Gschwind sechs Neueintritte bekanntgeben, die mit Applaus aufgenommen werden.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit werden Isabell Hummel (10 Jahre), Marianne Balatti (20 Jahre), Elisabeth Graf, Regina Henzirohs und Urs Jäggi (je 40 Jahre) und Georg Studer (60 Jahre) mit einem Präsent beschenkt. Silvia Oegerli, Eliana Baisotti, Karin Dätwyler, Stephanie Iseli, Susi Iseli und Yvette Portmann dürfen als fleissige Turnerinnen ein Geschenk in Empfang nehmen.

Spezielle Ehrung

- Nicole Gschwind: **10 Jahre Vorstand**
- Eva Dätwyler: **10 Jahre Leiterin Frauenriege 2**
- Sandra Jäggi: **11 Jahre Kitu-Leiterin**
- Stephanie Iseli: **13 Jahre Jugendsportleiterin**
- Jaqueline Iseli: **15 Jahre Jugendsportleiterin**
- Rita Bützer: **20 Jahre Vorstand/Riegenleiterin**

Schon vor der Generalversammlung und nachher umso intensiver, werden in den Riegen die Vorbereitungen und Trainings für die Turnerunterhaltung vom 10. März abgehalten. Beide Vorstellungen finden vor ausverkaufter Halle statt. Mit dem Umsetzen des Mottos «Klunker Flunker, Gier im Quartier» stellen die Riegen mit über 100 Akteuren ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Mukis und Vakis eröffnen als herzige Zwergli den Tag im Quartier. Die Agenten der Mittelstufe helfen dem Detektiv beim Suchen des gestohlenen Colliers. Die Kitu-Kinder als Bautrupp haben alle Hände voll zu tun, und die Unterstufe treibt als wilde Gang ihr Unwesen. Die Jugi Oberstufe zeigt ihr Können am Barren und als tanzende Promis an der High Society Party. Die Damen 1 schwingen die Besen in wallenden Röcken tanzend über die Bühne. Mit farbigem Hut, Stülpen und Ringen zeigen die Damen 2 eine gelungene Vorführung. Die Turner der Männerriege sind als A-, B- und Express-Postpacketboten unterwegs, und auch die Aktivriege zeigt eine temporeiche Aufführung. Alles in allem ist es eine gelungene Turnerunterhaltung. Am Schluss bedankt sich die Präsidentin beim Sponsoren der neuen T-Shirts, der Firma BOZ Baustoffzentrum Olten/Zofingen, vertreten durch Geschäftsleiter Jürg Wyss, für den grosszügigen Betrag.



Der Turnverein am
Kantonal Turnfest in
Lostorf.

Am Frösche-Fest wird unser Angebot von «Ghackets mit Hörnli» auf Pizza umgestellt. Wir können viele Gäste bedienen. Die Änderung ist ein voller Erfolg und kommt bei den Gästen sehr gut an, erhalten die Verantwortlichen für unser Stübli doch sehr viele Komplimente für die wirklich feinen Pizzen.

Am Kantonal Turnfest in Lostorf erreichen die Aktiven im Fachtest Allround den 8. Rang. Die Disziplinen in der Kategorie Frauen/Männer werden zum Teil auf grenzwertigem Gelände durchgeführt. Unebenheiten, hohes Gras und auch die starke Biese schlagen sich im Resultat (Rang 16) nieder. Auch die Jugendsportabteilung beteiligt sich am Fest und schliesst im Vereinswettkampf mit Rang 10 ab. Im Wettkampf der Kitu-Kinder können Franziska Muff bei den Mädchen den 1. Platz und Mike Jäggi bei den Knaben den 2. Platz erturnen.



Die Jugendsportabteilung ist auch 2018 sehr aktiv. Neben den Auftritten an der Turnerunterhaltung sind sie auch mit einem neuen Spiel, dem «Madball» am Ferienpass dabei. Ein grandioses Abschneiden am Kantonalturnfest zeigt, wie sportlich die Härkinger Kinder sind. Ein Höhepunkt ist auch das Jugilager, das alle zwei Jahre stattfindet. In der ersten Herbstferienwoche reisen die Kinder nach Gsteig. Mit dem Motto «Expedition Terra» bereisen die Kinder unterschiedliche Länder wie Australien, Irland oder auch Frankreich. Bei der Lagerolympiade, bei der Sportlichkeit und Geschicklichkeit gefragt ist, kommt natürlich auch der Spass nicht zu kurz

.....
**Jugialger in Gsteig:
 Die Kinder mit den
 Leitern auf der
 traditionellen
 Wanderung.**

Die Vereinsreise am 22. September wird mit Spannung erwartet. Schon um 6.15 Uhr geht es los. Alles was die Teilnehmer wissen ist, dass die Fahrt mit dem Car südwärts geht. Als wir in Stechelberg ankommen, ist dann alles klar. Das Ziel ist das Schilthorn! Oben angekommen geniessen wir bei Sonnenschein und mit Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau den James-Bond-Brunch. Bei der Zwischenstation Birg begeben sich die Schwindelfreien auf den Thrill-Walk, der in den senkrechten Felsen gebaut wurde. Der Rest begibt sich auf die Terrasse und geniessst die Sonne. Vor der Heimfahrt steht noch der Besuch der Trümmelbachfälle an, und auch ein feines Nachtessen darf nicht fehlen. Patrick, als Organisator dieser Reise, darf viele Komplimente entgegennehmen.



.....
Vereinsreise zum
Schilthorn und den
Trümmelbachfällen.

2019

105. Generalversammlung

Die Präsidentin, Nicole Gschwind, begrüsst am 24. Januar 29 Mitglieder und 13 Ehrenmitglieder im Fröschesaal zur 105. Generalversammlung. Mit den besten Wünschen beschenkt Nicole, Hans Graf zum heutigen Geburtstag. Nach dem feinen Essen wird der geschäftliche Teil abgehalten. Ein Mitglied der Damenriege gibt den Austritt. Erfreulicherweise dürfen aber auch fünf Neueintritte bekanntgegeben werden.

Rita Bützer demissioniert wegen neuem beruflichem Engagement als Vorstandsmitglied. Susanne Schmid würdigt in der Laudatio die Verdienste von Rita im Vorstand und im Verein. Rita ist immer da, wenn Hilfe notwendig ist. Die Mitglieder erheben sich und bedanken sich bei Rita mit einem Applaus, der fast nicht enden will.

Neu wird Karin Dätwyler einstimmig in den Vorstand gewählt. Karin übernimmt das Amt Werbung. Für langjährige Mitgliedschaft werden Simone Schenker (10 Jahre), Martene Jäggi, Heinz Luppi (je 40 Jahre), Paul Wyss (50 Jahre) und Max Luppi (70 Jahre) geehrt. Ein Geschenk erhalten auch Isabell Hummel (10 Jahre Leiterin Frauenriege 1) und Susanne Schmid (10 Jahre Vorstand).

Der Antrag des Vorstandes, die Vereinschronik erst auf einen nächsten geraden Geburtstag erscheinen zu lassen, löst eine grosse Diskussion aus. Nach verschiedenen Wortmeldungen einigen sich die Versammelten, mit dem 105. Vereinsjahr die Chronik zu beenden. Somit wird sie voraussichtlich im Jahre 2020 veröffentlicht.

Der Termin für die nächste Turnerunterhaltung wird auf den 21. März 2020 festgelegt. Aufgrund der überaus erfreulich hohen Zuschauerzahlen im Jahr 2018 bei beiden Aufführungen, möchte das OK den Freitagabend als zusätzlichen Aufführungstag ausprobieren. Das wiederum bedeutet jedoch erhebliche Mehrarbeit für alle Vereinsmitglieder.

Bei der Abstimmung sind 37 Mitglieder für drei Aufführungen und 3 dagegen. Somit wird die Unterhaltung am 20./21. März 2020 zum ersten Mal mit drei Aufführungen stattfinden.

Nach der Generalversammlung setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Präsidentin:** Nicole Gschwind
- Vize-Präsidentin:** Susanne Schmid
- Aktuarin:** Sibylle Walser
- Finanzen:** Evelyne Fluri
- TK-Chefin:** Isabell Hummel
- Werbung:** Karin Dätwyler
- Beisitz:** Denise Brönnimann-Roth



Vereinsversammlung

An der diesjährigen Vereinsversammlung am 6. Juni beim Waldhaus, trafen sich insgesamt 33 Mitglieder. Die Kassierin Evelyne Fluri, informierte über den gelungenen Spaghettiplausch im Mai und die TK-Chefin, Isabell Hummel, informierte nochmals final zum bevorstehenden Eidgenössischen Turnfest in Aarau. Mit dem anschliessend gemeinsamen Bräteln liessen die Anwesenden die Vereinsversammlung noch gemütlich ausklingen.

Eidgenössisches Turnfest in Aarau

Pünktlich zum Eidgenössischen Turnfest in Aarau durfte der TV Härkingen die neuen Trainingskleider in Empfang nehmen. Dank dem grosszügigen Sponsoring der BOZ-Gruppe erhielten alle Mitglieder ihre Vereinskleider gratis. Das Eidgenössische Turnfest in Aarau war ein besonderes Erlebnis und wird allen in bester Erinnerung bleiben. Am Sonntag präsentierte sich eine Delegation des TV Härkingen beim Festumzug. Die anschliessende Rückkehr ins Dorf wurde durch die Musikgesellschaft Härkingen und die ehrende Ansprache des Gemeindepräsidenten, Daniel Nützi, festlich umrahmt. Ein schöner Schlusspunkt.

.....
Die geehrten Mitglieder an der GV 2019: v.l. Isabell Hummel, Susanne Schmid, Max Luppi, Marlene Jäggi, Rita Bützer und Simone Schenker.



.....
Umzug und Empfang
in Härkingen nach
dem Eidgenössischen
Turnfest in
Aarau.

Jugendsporttag in Laupersdorf

Anfang Juni nahm ausserdem der Jugendsport TV Härkingen am Jugitag in Laupersdorf teil. Am Samstag bestritten 10 Kinder den UBS Kids Cup (Ballwurf, Weitsprung und Sprint). In der Kategorie Knaben 7-jährig gewann Mike Jäggi.

Bei den Bambini Games am Sonntag (Zielwurf, Ballwurf, Sackhüpfen, Ball holen, Seil springen) haben 14 Kinder mit grossem Eifer mitgemacht und der Jugendsport durfte dieses Jahr viele Podestplätze feiern:

- 1. Platz:** Alea Wyss
2. Platz: Franziska Muff

Podestplätze Knaben von 82 Teilnehmern:

- 2. Platz:** Dario Repond
3. Platz: Lian Braun
5. Platz: Mike Jäggi



Die erfolgreichen Kinder am Jugitag in Laupersdorf.

Der turnerische Abschluss der Jugendsport-Abteilung fand wieder im Härkinger Wald statt. Für die Kinder wurde im Vorfeld ein Postenlauf aufgestellt. Ausserdem wurde mit Spannung die Rangverkündigung der in den Turnstunden durchgeführten Vereinsmeisterschaften erwartet. Die Erstplatzierten pro Riege erhielten jeweils einen gravierten Pokal und die zweit- und drittklassierten Silber- und Bronzemedailen. Im Anschluss an die Siegerehrungen konnten die Nachwuchssportler zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern bräteln.

Härkinger Dorffest

Jeweils im August, am letzten Wochenende der langen Sommerferien findet das Härkinger Fröschenfest statt. Es ist inzwischen eine Herzensangelegenheit, für diesen Anlass traditionell im Namen des Turnvereins das Weinstübli parat zu machen und nett herzurichten. Nebst der erlesenen Auswahl verschiedener Weine wurden heuer diverse Pizzen angeboten. Der Verein durfte viele Gäste bewirten und so wurde dieser Anlass zu einem schönen Erfolg.

Aktiv weiter nach der Sommerpause

Mit dem Schulstart Mitte August begann auch wieder das aktive Vereinsleben. In den Turnstunden wurde angefangen, für die Turnerunterhaltung im kommenden März zu üben.

Nebst den Turnstunden unternahmen die einzelnen Riegen im September jeweils eine gemeinsame Reise. Die Murtensee-Region, die Areuse-Schlucht sowie die Region Grenchen / Weissenstein wurden besucht.

Der Jugendsport-Ausflug führte 32 Kinder und 5 Leiter in die Römerstadt «Vindonissa» wo sie alle gemeinsam einen tollen Tag erlebten.

Im Dezember schliesslich, standen noch zwei Anlässe auf dem Jahresprogramm des Vereins. Am 5. Dezember der Chlausenhöck für alle Mitglieder im Restaurant Lamm sowie am 6. Dezember der Samichlausbesuch bei den Härkinger Kindern. Die drei Turner-Chläuse und ihre Schmutzlis besuchten insgesamt 13 Familien und brachten 32 Kindern ein Chlausensäckli.

2020

106. Generalversammlung

Die Präsidentin, Nicole Gschwind, begrüsst am 24. Januar 2020 20 Mitglieder, 11 Ehrenmitglieder und Gäste im Fröschesaal. Als Vertreter der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde sind dieses Jahr André Grolimund und Urs Jäggi anwesend.

Die Präsidentin führt gekonnt durch die Traktanden. Auf diese GV hin wurde ein Antrag eingereicht. Der Antrag einer Turnerin, den jährlich im Mai stattfindenden Gönnerinzug einzustellen, wird nach längerer Diskussion von der Versammlung abgelehnt.

Durch die Auflösung der Aktivriege im vergangenen Jahr, muss der TV Härkingen zwei Austritte entgegennehmen. Ebenfalls verzeichnet die Männerriege und die Frauenriege 1 jeweils einen Abgang. Demgegenüber kann der Verein jedoch ebenfalls in diesen Riegen jeweils eine Aufnahme vermerken. Demissioniert haben Ueli Martin als Revisor und Hans Graf als Mitglied der technischen Kommission. Infolge Auflösung der Aktivriege wird das Leiteramt, ausgeführt von Jonas Gschwind, aufgehoben.

Für langjährige Mitgliedschaft werden Beatrice Mazotti, Peter Henzirohs und Fredi Oegerli geehrt. Bereits seit 40 Jahren unterstützen sie den Verein mit Rat und Tat. Des weiteren erhalten Sibylle Walser und Denise Brönnimann für ihre 10 Jahre Vorstandstätigkeit und Nicole Gschwind für 10 Jahre Leiten des Muki- und Kitu-Turnens ein Geschenk.

Mit allgemeinen Informationen zu den Vereinsaktivitäten und zur bevorstehenden Turnerunterhaltung vom 20./21. März schliesst die Generalversammlung mit dem Singen des Turnerliedes.



.....
Ehrungen an der
GV 2020: Peter
Henzirohs, Sibylle
Walser, Nicole
Gschwind und Denise
Brönnimann.

Der Vorstand bleibt im Jahr 2020 unverändert:**Präsidentin:** Nicole Gschwind**Vize-Präsidentin:** Susanne Schmid**Aktuarin:** Sibylle Walser**Finanzen:** Evelyne Fluri**TK-Chefin:** Isabell Hummel**Werbung:** Karin Dätwyler**Beisitz:** Denise Brönnimann-Roth

Was zu diesem Zeitpunkt niemand wusste... dies sollte für lange Zeit die letzte Zusammenkunft bleiben.

Im Februar wurde über Radio- und Fernsehkanäle von einem sich global ausbreitenden Virus berichtet, das bei Menschen zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden führen kann.

Folgende Nachricht erreichte im März 2020 die gesamte Schweizer Bevölkerung:**Bundesrat verschärft Massnahmen gegen das Coronavirus zum Schutz der Gesundheit**

Bern, 13. 3. 2020 – Um die Ausbreitung des Coronavirus in der Schweiz einzudämmen und um die Bevölkerung und die Gesundheitsversorgung zu schützen, hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 13. März 2020 folgende Massnahmen beschlossen: Er verbietet ab sofort und bis Ende April Veranstaltungen mit mehr als 100 Personen...

Der TV Härkingen musste so, eine Woche vor geplanter Durchführung, die Turnerunterhaltung «Spuk im Estrich» absagen! Kurze Zeit später, wurde die Situation sogar noch dringlicher eingestuft, es folgte ein wirtschaftlich- und gesellschaftlicher Lockdown in der Schweiz und vielen weiteren Ländern:

Bern, 16.03.2020 – Der Bundesrat hat heute, 16. März 2020, in einer ausserordentlichen Sitzung die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung weiter verschärft. Er stuft die Situation in der Schweiz neu als «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemienengesetz ein. Alle Läden, Restaurants, Bars sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe werden bis am 19. April 2020 geschlossen. Ausgenommen sind unter anderem Lebensmittelläden und die Gesundheitseinrichtungen. Er führt zudem ab Mitternacht Kontrollen auch an den Grenzen zu Deutschland, Österreich und Frankreich ein. Zur Unterstützung der Kantone in den Spitälern, bei der Logistik und im Sicherheitsbereich hat der Bundesrat den Einsatz von bis zu 8000 Armeeangehörigen bewilligt.

Dies bedeutete für den TV Härkingen das Einstellen des gesamten aktiven Turnbetriebes. Wie sich zeigte nicht nur bis Mitte April 2020, sondern für das ganze Jahr. Auch private Treffen wurden untersagt. Die höchstmögliche Anzahl Personen, welche sich persönlich treffen durften, wurde zeitweise auf 5 Personen herunter gestuft. Dies hatte zur Folge, dass sich auch der Vorstand nicht mehr zur Beratung der Situation und zur Vereinsführung treffen konnte.

Glücklicherweise hatte der Vorstand in den letzten Jahren die Digitalisierung des Turnvereins vorangetrieben. So hatte das Gremium die Möglichkeit, sich via einer digitalen Plattform, virtuell zu «treffen». Alle Sitzungen im Jahr 2020 wurden also elektronisch abgehalten. Die immerwährend ändernden Voraussetzungen bedurften das gesamte Jahr über Flexibilität und Verständnis seitens aller Beteiligten.

Wir dürfen festhalten, dass durch die Verbreitung dieses Covid-19 Virus bis dato kein Vereinsmitglied erheblich erkrankt oder sogar verstorben ist. Darüber sind wir sehr dankbar.

Riegenreisen anstelle der geplanten Vereinsreise im September

Durch die strikte Einhaltung der Massnahmen hat sich die Lage im September etwas beruhigt und die maximale Gruppengrösse wurde auf 15 Personen erhöht.

Die Riegen entschlossen sich deshalb zu gemeinsamen Spaziergängen durch den Härkingen Wald, zu Velotouren oder einer Gäu-Wanderung. Sich nach sehr langer Zeit wieder persönlich zu begegnen, sich austauschen zu können, war für alle Beteiligten etwas Besonderes. Die Zeit miteinander wurde sehr genossen. Leider blieb es im Jahr 2020 bei dieser einen Begegnung. Die Pandemie verunmöglichte ein aktives Vereinsleben. Im Dezember beschloss der Vorstand deshalb, im Januar 2021 eine schriftliche Generalversammlung durchzuführen.

2021

107. Generalversammlung, schriftlich mit Restversammlung

Die Durchführung einer GV in schriftlicher Form war sowohl für den Vorstand wie auch für alle Turnerinnen und Turner eine neue Erfahrung. Im Vorfeld wurden insgesamt 72 Stimmkarten verschickt und 48 ausgefüllte Karten wurden retourniert. Daraus lässt sich schliessen, dass der Entscheid zu einer Generalversammlung in schriftlicher Form von den Mitgliedern getragen wurde.

Zu viert wurde am 22. Januar 2021 im Fröschesaal Härkingen eine Restversammlung durchgeführt. Anwesend waren; die Präsidentin, Nicole Gschwind, die Aktuarin, Sibylle Walser, der Stimmezähler Thomas Muff und die Verantwortliche Werbung / Kommunikation, Karin Dätwyler. Die Präsidentin führte durch die Traktanden. Auf diese GV hin wurden keine Anträge eingereicht.

In ehrendem Andenken wurde der im 2020 verstorbenen **Pia Luppi** gedacht. Ausserdem musste der TV Härkingen im vergangenen Vereinsjahr vier Austritte entgegennehmen. Dem gegenüber sind leider keine Neueintritte zu verzeichnen. Dies sicher auch aus dem Grund, da im 2020 nur ganz vereinzelt, virtuell und mit erschwerenden Auflagen Turnstunden angeboten werden konnten.

Leider zeichnete sich auch eine Veränderung im Vorstand ab. Nach vielen Jahren der Vorstandsarbeit demissionierten die Vize-Präsidentin, Susanne Wertmüller-Schmid und die Aktuarin, Sibylle Walser. Ebenso demissionierten die Leiterin Juspo Mittelstufe, Fabienne Gschwind und für das Amt Verantwortliche Homepage, Stephanie Iseli. Alle Demissionen wurden gemäss Auszählung der Stimmkarten genehmigt.

Zum ersten Mal wurde den Vereinsmitgliedern anstelle der Funktionen PräsidentIn / Vize-PräsidentIn, neu ein Co-Präsidium vorgeschlagen.

Nach Auszählung der Stimmkarten stand die neue Vereinsleitung ab 2021 fest:

Präsidium: Karin Dätwyler und Nicole Gschwind

Administration: Denise Brönnimann-Roth

Finanzen Evelyne Flury

Technische Leitung Isabell Hummel

Werbung Karin Dätwyler

Beisitz Eveline Muff (neu)

Technische Leitung Jugendsport Simone Schenker (neu).

Folgende Mitglieder durften für ihre Vereinstreue geehrt werden:

10 Jahre: Sandra Berger

20 Jahre: Beat Graf

40 Jahre: Margot Leuenberger

40 Jahre: Hans Graf

50 Jahre: Bernhard Flury

50 Jahre: Urs Luppi

Der Vereinsleitung ist es ein Anliegen, die Ehrungen, Verdankungen und Verabschiedungen, so bald als möglich im würdigen Rahmen nachzuholen.

.....
Generalversamm-
lung im kleinen
Rahmen.



Aussichten

Leider zeichnet sich auch für das kommende Vereinsjahr ab, dass uns dieses Virus noch länger begleiten wird und dass wir lernen müssen, uns damit im Alltag zu arrangieren. Noch immer gilt für die Bevölkerung, Zurückhaltung im Alltag beizubehalten. Wir befinden uns zurzeit in der Phase der Stabilisierung. Ein aktueller Auszug aus einem Bericht des Bundesamtes für Gesundheit BAG erklärt die Situation:

Covid-19 Bewältigung: Strategie Schweiz

Drei-Phasen-Modell

Die Gesamtstrategie der Schweiz zur Bewältigung der Epidemie stützt sich auf die drei Pfeiler Impfen, Testen und nicht-pharmazeutische Massnahmen. Der Bundesrat hat dazu ein Drei-Phasen-Modell definiert, welches vor dem Hintergrund der zunehmenden Durchimpfungsrate und der Einführung von breiten und repetitiven Testungen, das strategische Vorgehen bis zum Austritt aus der Covid-19-Krise skizziert.

Phase 1 – Schutz

Phase 2 – Stabilisierung

Phase 3 – Normalisierung

Schlusswort

Immer wieder war der Verein äusseren Einflüssen und anderen Herausforderungen ausgesetzt. Dies wird auch zukünftig so sein. Das Vorausschauen, Planen und Führen ist jeweils sehr wichtig. Noch wichtiger ist jedoch der Zusammenhalt der Vereinsmitglieder. Der Wille, als Gruppe etwas zu erleben und zu bewirken, um damit den Verein zu fördern und den Vereins-erhalt zu sichern.

Die Vergangenheit bewies: Der TV Härkingen ist wandelbar und stark genug, sein Angebot den Bedürfnissen anzupassen. Auf diese Weise können der Härkinger Bevölkerung und den Interessierten aus der Region gesellige, gesundheitsfördernde und abwechslungsreiche Turnstunden angeboten werden.

Aus Sicht des Vorstandes ist jedes Dankeschön, jede Wertschätzung, der Einsatz jedes Einzelnen, jede Unterstützung und jedes Lächeln Ansporn genug, das Vereinssteuer in die Zukunft auszurichten. Wir freuen uns und sind gespannt...



Der Damen- turnverein

Der Damenturnverein (1947–2003)

Nach einer längeren Vorbereitungszeit war es am 8. November 1947 endlich soweit! Im alten Schulhaus fand die Gründungsversammlung des Damenturnvereins Härkingen statt. Anwesend waren eine stattliche Anzahl turnbegeisterter Frauen und Töchter, einige Turner, der Kantonalpräsident des Frauenturnverbandes Herr Mathys und der Präsident des Turnvereins Härkingen Werner Oegerli (Albans). Werner Oegerli leitete die Versammlung.

Jedes Gründungsmitglied bestätigte mit Unterschrift die Vereinszugehörigkeit. Der Mitgliederbeitrag wurde auf 75 Rp. im Monat festgelegt. Es war damals noch üblich, dass man sich Sie sagte, und nicht so schnell Du.



50 Jahre Damenturnverein 1997

4. Reihe v. l. n. r.

Therese Fazekas, Sabina Schenk, Liliane Sassenscheidt, Vreni Gerber, Christine Ingold, Vreni Moll, Silvia Schenker, Uschi Bösch, Marlene Jäggi, Elsa Fankhauser, Heidi Widmer, Therese Jäggi

3. Reihe

Regina Henzirohs, Elisabeth Iseli, Frieda Ieli, Rita Müller, Astrid Liniger, Barbara Steiner, Trude Zazzi, Silvia Oegerli, Françoise Kissling, Doris Marbet, Claudia Baisotti, Irene Busmann, Elisabeth Siegenthaler, Silvia Villiger

2. Reihe

Anna Hürzeler, Therese Wyss, Beatrice Mazotti, Vreni Niederer, Anna Rötheli, Maya Oegerli, Hilda Oegerli, Lotti Wyss, Verena Weiss, Pia Luppi

1. Reihe

Rita Bützer, Margot Leuenberger, Margrit Ingold, Elisabeth Graf, Susanna Iseli
Es fehlt Lotti Haller

Gründungsmitglieder

- Ella Ackermann-Niggli
- Hildy Oegerli
- Nelly Ackermann-Wyss
- Martha Oegerli-Beyeler
- Lora Bertschi-Wyss
- Lucie Portmann
- Hanna Burkhardt
- Paula Plüss-Iseli
- Rosmarie Büttiker-Christ
- Rosmarie Roth-Schmid
- Josy Hauri
- Hedwig Studer-Studer
- Bethli Häusermann-Oegerli
- Hilda Studer-Wagner
- Anna Humm-Luppi
- Justina Studer
- Irene Kissling-Oegerli
- Lina Studer-Meister
- Henriette Kinzel-Suder
- Martha Studer-Widmer
- Marie Meier
- Cäcilia Tschan-Studer
- Frieda Mühlemann-Uhlmann
- Rosely van de Linde-Oegerli
- Eva Nydegger-Wyss
- Fanny Vögeli
- Agnes Oegerli
- Erna Wyss Oegerli

1. Vorstand:

- Präsidentin: Josy Hauri-Strübi
- Vize-Präsidentin: Erna Wyss
- Kassierin: Ella Niggli
- Aktuarin: Hildy Oegerli
- Beisitzerin: Hildy Studer-Wagner
- Leiter: Albert Studer

Präsidentinnen 1947–2003

- Josy Hauri: 1947–1952
- Erna Wyss: 1952–1953
- Frieda Uhlmann: 1953–1955

Turnbetrieb

Die ersten Turnstunden wurden im alten Schulhaus abgehalten. Albert Studer übte das Leiteramt aus, bis die erste Leiterin, Paula Plüss-Iseli, ausgebildet war.

Im Frühling 1948 konnte der Turnbetrieb in die Turnhalle des Aktiv-Turnvereins verlegt werden. Da es dort empfindlich kalt war, wurde jeweils eine Person bestimmt, welche als Heizerin dafür sorgen musste, dass in der Turnhalle angenehme Temperaturen herrschten.

- Erna Wyss: 1955–1961
- Hildy Oegerli: 1961–1967
- Marie-Louise Flury: 1967–1969
- Margrit Ingold: 1969–1975
- Pia Luppi: 1975–1981
- Bethli Studer: 1981–1986
- Annelies Trummer: 1986–1987
- Vreni Gerber: 1987–1990
- Barbara Steiner-Portmann: 1990–1994
- Margot Leuenberger-Engel: 1994–2000
- Rita Bützer: 2000–2003

Leiterinnen Aktive

- Albert Studer: 1947–1949
- Paula Plüss: 1949–1952
- Justina Studer: 1952–1955
- Vreni Wittwer: 1955–1961
- Elfriede Studer: 1961–1962
- Odette Bläsi: 1962–1965
- Margrit Ingold: 1965–1969
- Marie-Louise Flury: 1969–1971
- Margrit Ingold: 1971–1975
- Irene Burkhardt: 1975–1979
- Therese Nützi: 1979–1981
- Trude Zazzi: 1981–1983
- Susanna Iseli: 1983–1986
- Silvia Schenker: 1986–1995
- Rita Bützer: 1995–2000
- Leiterinnenteam von 2000–2002:
Marianne Balatti
Rita Bützer
Margot Leuenberger
Silvia Schenker
- Madeleine Bolliger: 2002–2003

Leiterinnen Frauen

- Frieda Iseli: 1977–1985
- Claudia Castellani: 1985–1988
- Margrit Ingold: 1988–1991
- Trude Zazzi: 1991–1997
- Therese Fazekas: 1997–2003

Die Turnkleider wurden von Turnerinnen selber zugeschnitten und genäht. Schon im Juni 1948 machte der DTV am Kantonalen Spieltag auf der Tiefmatt mit 20 Frauen beim Korbballspiel mit.

Im Sommer im gleichen Jahr führte der Aktiv-Turnverein den Kantonalen Nationalturntag durch. An diesem Anlass traten die Frauen zum ersten Mal öffentlich auf. Sie führten unter grossem Applaus einen Walzerreigen mit Keulenschwingen vor.

Die erste Abendunterhaltung wurde 1949 zusammen mit dem Turnverein im Restaurant Pflug durchgeführt. Dieser Anlass brachte dem jungen Verein nicht nur gute Kritik. Die Kleider beim Auftritt wurden als zu gewagt und zu eng geschnitten angesehen, und dass der Anlass am Samstagabend stattfand, stiess zum Teil auf Unverständnis. Es galt als Pflicht, dass man am Sonntagmorgen den Gottesdienst besuchte und man befürchtete, dass einige diesen verschlafen könnten. Dies hatte zur Folge, dass in den nächsten Jahren keine Turnerunterhaltung mehr durchgeführt wurde.

Ein Problem bereitet es dem jungen Verein immer wieder, neue Präsidentinnen und vor allem neue Leiterinnen zu finden. In diesen Notsituationen konnten die Turnerinnen jeweils auf Willi Luppi zählen. Als ehemaliger Oberturner des Turnvereins sprang er vorübergehend in die Lücken.

Da einige Turnerinnen die Turnstunden selten oder nie besuchten, führte der Vorstand vorübergehend für unentschuldigtes Fernbleiben eine Busse von 30 Rp. ein.

Im Herbst 1952 machten sich die zwei Turnvereine und die Männer-Riege dann doch wieder Gedanken über die Durchführung einer weiteren Turnerunterhaltung. Man wollte den Passivmitgliedern etwas vom Schaffen in den Vereinen zeigen. Die lange und hitzige Diskussion führte aber zu keiner Einigung.

Schliesslich wurde dann aber doch noch im selben Jahr an Silvester eine Unterhaltung durchgeführt.

Ab dann waren diese Anlässe in regelmässigen Abständen im Programm der Turnvereine. Im Jahre 1965 wurde der Unterhaltungsabend erstmals vom DTV organisiert. Motto: «Bunt gemischt». Nicht nur einmal wurde als 2. Teil auch ein Theaterstück aufgeführt.

Im Gegensatz zu den Männern des Turnvereins, war es für die Frauen schon sehr schnell selbstverständlich, dass Leiterinnen für ihren Einsatz entschädigt werden müssen. Auch wenn der Lohn, den eine Leiterin anfänglich erhielt, nur 100 Fr. für das ganze Jahr betrug, war dies doch ein Zeichen der Wertschätzung.

Im Frühling 1974 wurde die erste Mädchenriegeabteilung gegründet. So hatte man auch den Mädchen etwas zu bieten. Anfangs turnte man in einer Gruppe in der Turnhalle des Turnvereins. Die erste Leiterin war Brigitte Kerler.

Ab 1975 durften wir die neue Mehrzweckhalle benützen, was natürlich für den Turnverein und alle Riegen eine ganz tolle Sache war. Die Doppel-Turnhalle war bestens ausgerüstet und die Durchführung von Turnerunterhaltungen und anderen Anlässen wurde viel einfacher.



Neue Trainer für den DTV 1982

Hinten: Frieda Iseli, Romy Baumann, Beatrice Mazotti, Hanni von Arb, Vreni Gerber,
Regina Henzirohs, Margot Engel, Trude Zazzi

Vorne: Yvonne Flückiger, Silvia Oegerli, Elisabeth Studer, Rita Winter, Margrit Ingold,
Susanna Dick, Rita Müller





Im Jahre 1977 wurde das 30-jährige Bestehen des DTV mit einer Reise und einem anschliessenden feinen Nachtessen gefeiert. 18 Gründungsmitglieder und 30 Turnerinnen nahmen daran teil.

Da die Mitgliederzahlen ständig zunahm und die Turnerinnengruppe immer grösser wurde, beschloss man im gleichen Jahr, ab sofort eine zweite Gruppe zu führen. Aufgeteilt wurde in eine Gruppe mit jüngeren Turnerinnen und in eine Gruppe mit den älteren Turnerinnen.

Auch bei den Mädchen verzeichnete man einen grossen Zuwachs und so teilte man die Mädchen in die Mädchenriege gross und Mädchenriege klein auf. Frieda Iseli und Sonja Reber übernahmen je die Leitung einer Gruppe.

.....
Die Mädchenriege
1975



1978 wurde auch eine Kunstturngruppe für Mädchen ins Leben gerufen. Walter Lämli aus Neuendorf leitete diese Gruppe. 1980 übernahm dann Theres Siegenthaler die Kunstturnerinnen, 1982 folgte Doris Walser aus Trimbach. Als diese aus zeitlichen Gründen demissionierte, fand man aber keine genügend ausgebildete Leiterin mehr und die Gruppe musste aufgelöst werden.

Zeitweise existierte eine gemischte Leichtathletikgruppe (Leiter Heinz Luppi) und auch eine Volleyballgruppe unter der Leitung von Gabriela Burkhardt erweiterte das sportliche Angebot für die Mädchen.



In den 90-er Jahren wurde das MUKI-Turnen beliebt. Die Leiterin aus Neuendorf Claire Pfluger erklärte sich bereit, auch in Härkingen eine solche Turnstunde für Mütter mit ihren Kindern ab 3 Jahren zu leiten. Schon bald liess sich aber die erste Frau aus unserem Verein zur MUKI-Leiterin ausbilden und übernahm diese Turnstunden. Silvia Schenker leitete das MUKI-Turnen von 1994–1998, allerdings noch auf privater Basis. Es dauerte noch einige Jahre, bis das MUKI-Turnen in den Verein integriert wurde.

.....
Vereinsreise
1986

1993 wurde die erste KITU-Gruppe gegründet. Diese schloss die Lücke zwischen den 5-jährigen Kindern und der Mädchenriege oder Jugendriege. Silvia Messerli-Huber und Margot Leuenberger-Engel liessen sich als erste zu Leiterinnen ausbilden und schafften geeignete Turngeräte an.

Während mehreren Jahren wurde im Winterhalbjahr auch eine Skigymnastik für jedermann angeboten, welche von Silvia Schenker geleitet wurde. Die Lektionen wurden von Frauen und Männern, auch aus Nachbardörfern, sehr gut besucht.

1997 feierte der DTV sein 50-jähriges Bestehen mit einem Unterhaltungsabend, an den alle Gründungsfrauen eingeladen wurden. Zudem organisierten wir zusammen mit dem Lehrerteam einen Schulsporttag für die Härkinger Jugend. Mit einem feinen Nachtessen in geschlossener Gesellschaft rundeten wir unser Jubiläumsjahr dann ab.



Das Angebot des Damenturnvereins sah vor dem Zusammenschluss mit dem Turnverein und dem Männerturnverein im Jahre 2003 folgendermassen aus:

- **Gruppe 1:** Frauen
- **Gruppe 2:** Frauen Aktive
- **Mädchenriege:** gross
- **Mädchenriege:** klein
- **Kinderturnen:** KITU
- **Mutter/Kind-Turnen:** MUKI

Turnfeste

Am 9. und 10. Juli 1955 beteiligte sich der DTV zum ersten Mal an einem Eidgenössischen Frauenturntag. Dieser fand in Zürich statt. Zwölf Turnerinnen machten bei der Rundbahnstafette und bei den Allgemeinen Übungen mit.

Weitere Turnfeste:

- **1958** Kantonales Turnfest: Balsthal
- **1963** Eidgenössisches Turnfest: Luzern (Regen!)
- **1966** Kantonales Turnfest: Olten (Sehr schönes Fest!)
- **1971** Kantonales Turnfest: Zuchwil
- **1972** Eidgenössisches Turnfest: Aarau
- **1978** Eidgenössisches Turnfest: Genf
- **1982** Kantonales Turnfest: Biberist
- **1984** Eidgenössisches Turnfest: Winterthur (Schön! Allgemeiner!)
- **1989** Kantonales Turnfest: Egerkingen (Mithilfe bei der Organisation)
- **1991** Eidgenössisches Turnfest: Luzern (Regen!)
- **1994** Kantonales Turnfest: Balsthal
- **1996** Eidgenössisches Turnfest: Bern
- **1997** Regionaltturnfest : Obergösgen
- **1998** Regionaltturnfest: Wolfwil
- **1999** Regionaltturnfest : Mümliswil
- **Turnerinnentreff:** Egerkingen
- **2000** Kantonaltturnfest: Olten
- **2001** Regionalspieltag

Nebst den Eidgenössischen und Kantonalen Turnfesten nahmen die Turnerinnen auch regelmässig an Kantonalen Spieltagen, Turnerinnentreffen und Regionalen Festen teil. Es gab zwar nie erste Plätze, aber das Mitmachen und Dabeisein und die Freude am Turnen waren wichtig. Vor dem Zusammenschluss der drei Turnvereine 2003, war es auch üblich geworden, dass Frauen und Männer gemeinsam an Turnfesten teilnahmen.

Neben dem Turnen

Die erste Vereinsreise fand 1953 statt und führte nach Magglingen. Später waren die Reisen ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes und wurden abwechselnd einen oder zwei Tage durchgeführt.

.....
Vereinsreise zum
Oeschinensee:
Liliane Sassen-
scheidt, Margrit
Ingold, Lotti Haller,
Therese Fazekas



.....
Margrit Nyfeler, Regina Henzirohs, Beatrice Mazotti und Vreni Niederer

.....
Unsere Gruppe am
Kantonal-Turnfest in
Olten 2000



.....
Eine fröhliche Schar
auf der Vereinsreise



Die Turnerinnen verbrachten viele unterhaltsame Stunden an manch schönen Orten der Schweiz. So bleiben zum Beispiel die Laucheralp, das Schlumpfmuseum im Elsass, der Oeschinensee, Bellalp und die Massaschlucht, Locarno, die Rütli-Wiese, Adalboden, die Klee-wenalp, die Schiffsfahrt beim Rheinflall, die Insel Mainau, Bergün im Bündnerland und viele weitere Ausflugsziele den Turnerinnen in guter Erinnerung.

Um die Ausgaben (Festkarten für Turnfeste, Turnkleider, Trainer, Vereinsreisen, Chlausen-hock, Kegeln, Jugilager, etc.) decken zu können, war der Verein natürlich auch auf Einnahmen angewiesen. Nebst dem Mitgliederbeitrag bildete der frühere Passiveinzug und spätere Ein-zug des Sympathiebeitrages eine wichtige Einnahmequelle.

Auch Einnahmen aus Aktivitäten wie Lottomatches, Unterhaltungen, Zmorgebuffet, Spaghetti-Plausch und die Mithilfe an den Theaterabenden der Dorfbühne sorgten für eine ausgeglichene Kasse.

Während vielen Jahren organisierte der Damenturnverein auch den Kindermaskenball. Immer waren unsere Frauen auch im Einsatz, wenn es galt ein Jugilager mit dem Turnverein zusammen durchzuführen, an der Chesslete die Suppe zu kochen und zu servieren, oder Servierpersonal für Anlässe anderer Dorfvereine zu stellen.

Wann immer es zu gemeinsamen Anlässen mit den Männern des Turnvereins kam, steuerten unsere Frauen selbstgebackenen Kuchen und Desserts bei.

Regelmässig gingen unsere Frauen auch Kegeln, auf Velotouren, feierten Samichlaus oder Weihnachten zusammen.

Der Männer- turnverein

Der Männerturnverein (1987–2003)



Nach monatelangen Differenzen zwischen dem Turnverein und der Männerriege versuchen die beiden Vorstände diese an einer gemeinsamen Versammlung zu bereinigen. Leider endet diese Veranstaltung für beide Seiten mit noch mehr Misstrauen. An der folgenden Generalversammlung der Männerriege verlassen vor allem die jüngeren Mitglieder die Männerriege.

Am 24. April 1987 gründet Ruedi Oegerli (Gottwalds) zusammen mit 16 Männern den Männerturnverein Härkingen.

Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

- **Paul Weiss:** Präsident
- **René Baumann:** Vizepräsident
- **Adelbert von Arx:** Kassier
- **Peter Henzirohs:** Oberturner
- **Rolf Emch:** Vizeoberturner
- **Ruedi Oegerli:** Beisitzer

Der Verein übernimmt die Statuten des STV und schliesst sich dem Regionaltturnverband Thal-Gäu und dem Soloturner Kantonaltturnverband an. Am 13. Mai 1987 erhält der Verein die Bewilligung der Gemeinde, die Halle und die Aussenanlagen benützen zu können. Bereits am 20. Mai treffen sich die Mitglieder zur ersten Turnstunde. Im Laufe der Jahre erhöht sich die Mitgliederzahl auf beinahe 40 Turner.

Um nach der Gründung finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, beteiligt sich der Verein am grossen Dorffest H87. An zwei Wochenenden bewirten die Mitglieder in den Räumlichkeiten der Liegenschaft von Beat Rötheli die vielen Festbesucher im «Grotto Ticinese».



Fröschencup

Aber auch sportlich wird ein grosser Wurf in Angriff genommen. Zum ersten Mal wird am 31. Oktober 1987 das Hallen-Faustball-Turnier, der «Fröschencup» durchgeführt. Dieses Turnier ist bei den Teilnehmern sehr beliebt, erhalten doch alle teilnehmenden Mannschaften Jahr für Jahr «gute» Naturalgaben (Vorder- oder Hinterhammen, Rollschinken oder Speck). Weil bei diesem Anlass jeweils ein grosser Reingewinn erwirtschaftet wird, kann der Jahresbeitrag für die Mitglieder mit Fr. 25.–, später Fr. 35.–, einmalig tief gehalten werden. Dieser Betrag deckt nicht einmal die Kosten für die Verbandsabgaben.

Turnfestbesuche

Die Männerturner beteiligen sich in der Folge regelmässig an Wettkämpfen des Regionalturnverbandes Thal-Gäu und an Kantonalturfesten. Zum Teil werden an diesen Turnfesten recht beachtliche Resultate erzielt: am Regionalturfest 1988 in der Kategorie «Männer I» der 1. Rang. Auch eine Senioren-Gruppe, mit den Turnern Ruedi Oegerli, Peter von Arx, Hugo Bläsi und Hans Plüss, alle über 70 Jahre alt, erreicht am Kantonalturfest in Balsthal in ihrer Kategorie den ausgezeichneten zweiten Rang.

Faustball

Ein besonderes Augenmerk gilt beim MTV Härkingen dem Faustballspiel. Es werden Turniere, zum Teil in der ganzen Schweiz, im Feld und auch in der Halle, besucht. Einige Zeit stehen sogar zwei Mannschaften im Einsatz. Die guten Resultate bleiben nicht aus und die Spieler bringen einige Pokale und Medaillen in Gold, Silber oder Bronze mit nach Härkingen. Am Eidgenössischen Turnfest 1991 in Luzern erspielen sich die Härkingler in der Kategorie «Männer» den geteilten 9. Rang. Zweimal qualifizieren sich die Faustballer als Erster oder Zweiter der Solothurner Kantonalen Hallenfaustball-Meisterschaft der 2. Liga (höchste Liga des Kantons) für die Aufstiegsspiele zur überregionalen 1. Liga. Beide Male, einmal in Neuendorf und einmal in Brig, spielt man bewusst so, dass man den Aufstieg nicht schafft: Die Spieler (alle schon älter als die Teilnehmer der beteiligten Mannschaften) wollen die Mehrbelastung durch Trainings, Spiele und vor allem die langen Anfahrtswege zu den Spielorten nicht auf sich nehmen.

Trotz Qualifikation verzichten die Faustballer auch einmal auf die Senioren-Schweizermeisterschaften. Das Hallenturnier in Lyss beenden die Härkingen nach fünfmaliger Teilnahme als Gesamtsieger. Der Preis, ein holzgeschnitzter Faustballer, wird mit Stolz nach Härkingen transportiert. Einige Male gehen die Faustballer auch am eigenen Turnier, dem «Fröschencup» als Sieger hervor.

Von den guten Resultaten der Faustballer können auch die übrigen Mitglieder immer wieder profitieren, denn sie werden meistens zum Essen der erspielten Preise (Schinken, Speck, Salami, Brot und Zopf) eingeladen. Im Verlauf der Jahre werden auch einige Faustball-Meisterschaftsrunden in Härkingen organisiert.

Gesellschaftliches

Neben dem Turnen treffen sich die Mitglieder auch immer wieder zu gemeinsamen Unternehmungen ausserhalb der Turnhalle. Es werden kleinere Velotouren unternommen, Jass- und Kegelabende organisiert. Einmal an einem Sonntagmorgen marschieren die Turner von Härkingen auf die Tiefmatt zum Morgenbrunch. Auch an den jährlichen Vereinsreisen (St.Petersinsel, Montreux mit Schloss Chillon, Areuseschlucht usw.) beteiligen sich immer viele Turner.

Zweimal nehmen die Männerturner am alljährlichen Kantonalen Wandertag des Solothurner Turnverbandes teil. Nach Schnottwil im «Buechiberg» wandert man nicht, sondern nimmt den Weg ab Härkingen mit dem Rad in Angriff. Das Ziel der zweiten Teilnahme ist Grindel. Drei Mitglieder starten schon am Samstagmorgen zu Fuss und einige Turner radeln nach Abschluss einer Faustball-Meisterschaftsrunde nach Grindel. Nach dem gemeinsamen Nachtessen und gemütlichem Beisammensein ruhen wir diese Nacht im Estrich des Schulhauses. Den Sonntag verbringen wir mit der Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen zusammen mit anderen Teilnehmern dieser Veranstaltung. Nach dem Mittagessen heisst es bald wieder ab aufs Rad und über den Passwang zurück nach Härkingen.

.....
Radtour MTV







Ruedi Oegerli, Hugo Bläsi, Hans Plüss und Peter von Arx am Kantonturnfest in Balsthal auf Rang 2

Fusion der drei Härkinger Turnvereine

Leider nimmt das Interesse an den Turnstunden gegen Ende des letzten Jahrhunderts stets ab. Die Männerriege des Turnvereins hatte ähnliche Probleme und so sucht man das Gespräch. Als erstes wird beschlossen, dass die Mitglieder des Männerturnvereins und der Männerriege gemeinsam turnen. Bald darauf finden auch die ersten Sitzungen zum Thema «Fusion der Turnvereine» statt. Am 11. Januar 2003 beschliessen die Härkinger Männerturner den Verein aufzulösen, und der grösste Teil der Mitglieder tritt dem fusionierten Turnverein Härkingen bei.

Präsidenten TV Härkingen

Vor Zusammenschluss

1914–1915	Oskar Oegerli
1915–1918	Hans Wyss
1918–1930	Alfred Studer
1930–1939	Josef Hauri
1939–1941	Hans Fähndrich (Mitte 1939 Ablösung durch Werner Studer, da Hans in den Aktivdienst eingezogen wurde)
1941–1942	Werner Studer
1942–1946	Eduard Burkhart
1946–1949	Werner Oegerli (Albans)
1948–1952	Gustav Keust
1952–1958	Hans Wyss (Antons)
1958–1960	Max Luppi
1960–1964	Ruedi Oegerli
1964–1973	Albin Wyss
1973–1977	Max Luppi
1977–1985	Marcel Fähndrich
1985–1997	Daniel Iseli
1997–2000	Rolf Uhlmann
2000–2003	René Luppi

Nach Zusammenschluss

2003–2005	Peter Henzirohs
2005–2009	Marcel Fähndrich
2009–2012	Uwe Zazzi
2012–2016	Daniel Iseli
2016–2020	Nicole Gschwind
2021–	Karin Dätwyler und Nicole Gschwind

Oberturner TV Härkingen

Von 1913 bis 2002

1913–1921	Johann Wyssenbach
1921–1922	Walter Portmann
1923–1928	Melchior Uebelhart
1929–1935	Walter Moser
1935–1936	Josef Hauri
1936–1943	Emil Lutz
1944–1952	Albert Studer
1952–1954	Willi Luppi
1955	Albert Studer
1956–1963	Ewald Iseli
1964–1971	Georg Studer
1972–1974	Roland Portmann
1975–1976	Guido Wyss
1977–1980	Anton Flury
1981–1986	Georg Studer
1987–1990	Franz Flury
1991–2000	Heinz Luppi
2001–2003	Roman Müller

Ab 2003 TK-Chef(in)

2003–2006	Therese Fazekas
2007–2009	Nadine Niederer
2010–2012	Jochen Hummel
2013–2016	Susanne Iseli
2016–	Isabell Hummel



Der Turnverein Härkingen im neuen Dress
gesponsert von der Wyss Kies & Beton AG





Impressum

Ausgabe 2021
Auflage 75 Stück
Texte Ruedi Oegerli, Daniel Iseli, Peter Henzirohs
Margot Leuenberger, René Luppi
Gestaltung Stephanie Iseli
Druck Baumberger Print AG, Oberbuchsiten
Kontakt TV Härkingen
4624 Härkingen
praesidium@tv-haerkingen.ch
www.tv-haerkingen.ch



